

Bedienungsanleitung

Herzlichen Glückwunsch

Zu Ihrem neuen PREMIUM LINER gratulieren wir Ihnen herzlich und bedanken uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Dethleffs entschieden haben.

Ob Sie Ihre Suche nach Urlaubsfreuden über gute oder schlechte Straßen führt, ob Ihr "Ferienhaus" im Grünen, am Meer oder im Gebirge steht: Ihr Dethleffs-PREMIUM LINER wird immer dafür sorgen, dass Sie Ihren Urlaub genießen, denn das Team von Dethleffs baut seit 80 Jahren Wohnwagen und weiß, worauf es ankommt. Diese Erfahrung zeigt sich in der durchdachten, gemütlichen und dennoch durch und durch funktionellen Ausstattung ebenso wie in den hervorragenden Fahreigenschaften.

Jedes Dethleffs-Fahrzeug wird mit Sorgfalt gefertigt und die Qualität wird streng kontrolliert. Das sichert die lange Lebensdauer unserer Produkte. Aufgrund dieser strengen Anforderungen bürgen wir für die erstklassige Qualität unserer Produkte und gewähren Ihnen 6 Jahre Garantie auf die Dichtheit unserer Aufbauten gemäß unseren Garantiebedingungen (siehe Abschnitt 1.1).

Diese Bedienungsanleitung widmet sich vorwiegend dem Wohnaufbau Ihres PREMIUM LINERs. Sie vermittelt Ihnen alle wichtigen Informationen und Tipps, damit Sie alle technischen Vorzüge Ihres Dethleffs-PREMIUM LINERs voll und ganz nutzen können. Auch die Pflege – und somit Werterhaltung – haben wir berücksichtigt.

Zusätzlich erhalten Sie die separaten Unterlagen für das Basisfahrzeug und die diversen Einbaugeräte.

Wenden Sie sich zur Durchführung von Wartungsarbeiten oder wann immer Sie Hilfe benötigen, stets vertrauensvoll an Ihre autorisierte Fachwerkstatt. Sie kennt Ihren PREMIUM LINER am besten und wird alle Ihre Wünsche schnell und zuverlässig erfüllen.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem PREMIUM LINER viel Spaß, beste Erholung und stets gute Fahrt.

Ihr Dethleffs-Team

Inhaltsverzeichnis

1	Garantie	7	5.5	Sicherheitsgurte	44
1.1	Garantiebedingungen	7	5.5.1	Sicherheitsgurt richtig anlegen	44
1.2	Inspektionsnachweise	8	5.6	Fahrsitz und Beifahrersitz	45
1.3	Inspektionsplan Jahresinspektion	11	5.7	Kopfstützen	47
1.4	Inspektionsplan Dichtheitsinspektion	11	5.8	Sitzplatzanordnung	47
2	Einleitung	13	5.9	Elektrisch einstellbare Außenspiegel	48
2.1	Allgemeines	14	5.10	Luftfederung	48
2.2	Umwelthinweise	14	5.10.1	Luftfederung (VB-airuspension)	48
2.3	Führerscheinklassen / Zulassung	15	5.11	Motorhaube	51
3	Sicherheit	17	5.12	Scheibenwaschwasser einfüllen	52
3.1	Rettungskarte	17	5.13	Kühlwasser nachfüllen	52
3.2	Brandschutz	17	5.14	Dieselmotortank	53
3.2.1	Vermeidung von Brandgefahren	17	6	PREMIUM LINER aufstellen	55
3.2.2	Feuerbekämpfung	17	6.1	Feststellbremse	55
3.2.3	Bei Gasgeruch	18	6.2	Eintrittstufe	55
3.3	Allgemeines	18	6.3	Unterlegkeile	55
3.4	Verkehrssicherheit	19	6.4	Stützen	55
3.5	Anhängerbetrieb	20	6.4.1	Allgemeine Hinweise	55
3.6	Gasanlage	21	6.4.2	Kurbelstützen	56
3.6.1	Allgemeine Hinweise	21	6.4.3	Hubstützen	56
3.6.2	Gasflaschen	22	6.5	230-V-Anschluss	59
3.7	Elektrische Anlage	23	6.6	Kühlschrank	59
3.8	Wassereinlage	23	6.7	Markise	59
4	Vor der Fahrt	25	6.8	Solaranlage	60
4.1	Schlüssel	25	6.9	Satellitenanlage	60
4.2	Zulassung	25	7	Wohnen	63
4.3	Zuladung	26	7.1	Türen	63
4.3.1	Begriffe	26	7.1.1	Eingangstür, außen	63
4.3.2	Berechnung der Zuladung	29	7.1.2	Eingangstür, innen	64
4.3.3	Fahrzeug richtig beladen	30	7.1.3	Faltbarer Insektenschutz an der Eingangstür	64
4.3.4	Dachlasten	31	7.1.4	Fenster Eingangstür	65
4.3.5	Heckgarage	32	7.2	Außenklappen	65
4.3.6	Doppelboden	33	7.2.1	Klappenschloss mit separatem Schließzylinder	66
4.3.7	Fahrradträger	33	7.3	Lüften	67
4.4	Anhängerbetrieb	34	7.4	Fenster	67
4.4.1	Anhängerkupplung	34	7.4.1	Ausstellfenster mit Automatik- Ausstellern	68
4.5	Eintrittstufe	35	7.4.2	Schiebefenster mit Verriegelung	70
4.6	PVC-Fußbodenbelag	35	7.4.3	Faltverdunklung und Insektenschutz	70
4.7	Fernsehgerät	36	7.4.4	Verdunklungsrollo für die Frontscheibe	71
4.8	Spülenabdeckung	36	7.4.5	Faltverdunklungen für Fahrerfenster und Beifahrerfenster	72
4.9	Faltverdunklungen für Fahrerfenster und Beifahrerfenster	37	7.5	Raffrollos	72
4.10	Zentralverriegelung Küchenbedienzeile	37	7.6	Dachhauben	73
4.11	Schneeketten	38	7.6.1	Dachhaube mit Schnappverschluss	74
4.12	Verkehrssicherheit	39	7.6.2	Kurbelhub-Dachhaube	75
5	Während der Fahrt	41	7.7	Sitze drehen	76
5.1	Fahren mit dem PREMIUM LINER	41	7.8	Massagesitze	77
5.2	Rückfahrkamera	42	7.9	Tische	78
5.2.1	Während der Fahrt	42	7.9.1	Ausziehbarer Tisch mit versenkbarer Tischplattenverlängerung	78
5.2.2	Im Stillstand	43	7.9.2	Fester Tisch (Tischplatte verschiebbar)	79
5.2.3	Umschalten Kamera 1 und Kamera 2	43	7.10	Zentralverriegelung Küchenbedienzeile	79
5.3	Fahrtgeschwindigkeit	43			
5.4	Bremsen	44			

Inhaltsverzeichnis

7.11	Fernsehgerät	80
7.12	Radio im Fahrerhaus	81
7.13	Leuchten	81
7.14	Lichtschalter	82
7.15	Lichtsteuerung	82
7.16	Betten	83
7.16.1	Hubbett, elektrisch absenkbar	83
7.17	Tresor	84
7.18	Raumbad	85

8 Gasanlage **87**

8.1	Allgemeines	87
8.2	Gasflaschen	88
8.3	Gasverbrauch	89
8.4	Gasflaschen wechseln	90
8.5	Gasabsperrventile	91
8.5.1	Gasferschalter	91
8.5.2	Küchenbedienzeile	91
8.5.3	Gastank	92
8.5.4	Gasgenerator	92
8.6	Externer Gasanschluss	93
8.7	DuoControl-Umschaltanlage	94
8.8	Gastank	97
8.8.1	Umschalten zwischen Gastank und Gasflaschen	97
8.8.2	Inbetriebnahme des Gastanks	97
8.8.3	Gastank befüllen	98
8.9	Gasgenerator	99

9 Elektrische Anlage **101**

9.1	Generelle Sicherheitshinweise	101
9.2	Begriffe	101
9.3	12-V-Bordnetz	102
9.3.1	12-V-Versorgung	102
9.4	Wohnraumbatterie (12 V) und Starterbatterie (12 V)	103
9.4.1	Batterien laden	105
9.4.2	Status abrufen	106
9.5	230-V-Bordnetz	107
9.5.1	230-V-Anschluss	107
9.5.2	Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss	107
9.6	Wechselrichter	109
9.7	Sicherungen	110
9.7.1	12-V-Sicherungen	110
9.7.2	230-V-Sicherung	111
9.8	Touch Panel (Vicon 2)	112
9.8.1	Menü Batterien und Füllstände	113
9.8.2	Menü Verbraucher	113
9.8.3	Menü Heizung und Raumtemperatur	114
9.8.4	Menü Einstellungen	115
9.9	Programmierschluss des Lichtsteuersystems	115

10 Einbaugeräte **117**

10.1	Allgemeines	117
10.2	Warmwasser-Heizung Alde	118
10.2.1	Strombegrenzer 230 V	120
10.2.2	Wärmetauscher Alde	120
10.2.3	Zusatz-Umwälzpumpe Alde	121
10.3	Standheizung	122
10.4	Boiler Alde	123
10.4.1	Boiler einschalten/ausschalten	123
10.4.2	Boiler füllen/entleeren	123
10.5	Kochstelle	124
10.5.1	Gaskocher	124
10.5.2	Dunstabzug	125
10.6	Kühlschrank	126
10.6.1	Kühlschrank-Lüftungsgitter	126
10.6.2	Betrieb (Dometic 8er-Reihe)	127
10.6.3	Betrieb (Dometic 8er-Reihe mit manuellem Energiewahl-System MES)	128
10.6.4	Betrieb (Dometic 8er-Reihe mit automatischem Energiewahl-System)	131
10.6.5	Betrieb (Thetford)	133
10.6.6	Betrieb (Kissmann)	135
10.6.7	Kühlschrankschür-Verriegelung	136
10.7	Klimaanlage	138
10.7.1	Klimaanlage (Truma)	138
10.7.2	Klimaanlage (Teleco)	140
10.8	Geschirrspül-Maschine	141
10.9	Zentralstaubsauger	142

11 Sanitäre Einrichtung **145**

11.1	Wasserversorgung, Allgemeines	145
11.2	Wassertank	146
11.2.1	Wassertank befüllen	146
11.2.2	Wassertank entleeren	148
11.3	Abwassertank	150
11.3.1	Abwassertank entleeren	150
11.4	Duschkabine	151
11.5	Toilette	151
11.5.1	Toilette mit Toiletten-Kassette	152
11.5.2	Festtank-Toilette	152
11.6	Toilette entleeren	154
11.6.1	Toiletten-Kassette entleeren	154
11.6.2	Fäkalientank entleeren	155

12 Pflege **157**

12.1	Äußere Pflege	157
12.1.1	Waschen mit Hochdruckreiniger	157
12.1.2	Fahrzeug waschen	157
12.1.3	Alufelgen	158
12.1.4	Fensterscheiben aus Acrylglas	158
12.1.5	Unterboden	159
12.1.6	Abwassertank	159
12.1.7	Eintrittsstufe	159
12.1.8	Isoliermatte Fahrerhaus	159
12.1.9	Hubstützen	159
12.2	Innere Pflege	160
12.2.1	Dunstabzug	161

Inhaltsverzeichnis

12.2.2	Toiletten	162	15	Störungssuche	187
12.2.3	Wasch-/Spülbecken	163	15.1	Bremsanlage.....	187
12.3	Wasseranlage	164	15.2	Luftfederung.....	188
12.3.1	Wassertank reinigen	164	15.2.1	Luftfederung (VB-airuspension).....	188
12.3.2	Wasserleitungen reinigen	164	15.3	Hubstützen	188
12.3.3	Wasseranlage desinfizieren	165	15.4	Elektrische Anlage	189
12.4	Winterpflege	166	15.5	Wechselrichter	191
12.4.1	Vorbereitungen	166	15.6	Lichtsteuerung.....	191
12.4.2	Winterbetrieb	166	15.7	Gasanlage	192
12.4.3	Nach Abschluss der Wintersaison	167	15.8	Kochstelle	193
12.5	Still-Legung	167	15.8.1	Gaskocher/Gasbackofen.....	193
12.5.1	Vorübergehende Still-Legung.....	167	15.9	Heizung/Boiler.....	193
12.5.2	Still-Legung über Winter.....	169	15.10	Kühlschrank	194
12.5.3	Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Still-Legung oder nach Still-Legung über Winter.....	170	15.10.1	Kühlschrank Dometic ohne AES	194
13	Wartung	171	15.10.2	Kühlschrank Thetford ohne SES (Fehlerdiagnose).....	195
13.1	Amtliche Prüfungen	171	15.10.3	Dometic 8er-Reihe mit MES.....	196
13.2	Inspektionsarbeiten	171	15.10.4	Dometic 8er-Reihe mit AES	197
13.3	Wartungsarbeiten	172	15.10.5	Kühlschrank Kissmann	197
13.4	Hubstützen.....	172	15.11	Klimaanlage	198
13.5	Warmwasser-Heizung Alde	172	15.12	Geschirrspül-Maschine	198
13.5.1	Flüssigkeitsstand prüfen	173	15.13	Wasserversorgung	199
13.5.2	Heizflüssigkeit nachfüllen	173	15.14	Aufbau	201
13.5.3	Heizungsanlage entlüften.....	173	16	Sonderausstattungen	203
13.6	Standheizung	174	16.1	Gewichte von Sonderausstattungen	203
13.7	Klimaanlage	174	17	Hilfreiche Tipps	205
13.7.1	Klimaanlage (Truma).....	174	17.1	Dethleffs Reisetipps auf dem iPhone	205
13.7.2	Klimaanlage (Teleco).....	175	17.2	Die wichtigsten Hinweise für Motorcaravans.....	205
13.8	Zentralstaubsauger.....	175	17.2.1	Verkehrsbestimmungen in Deutschland	205
13.9	Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren	176	17.2.2	Verkehrsbestimmungen im Ausland	206
13.9.1	Raumleuchte	176	17.2.3	Parken.....	206
13.9.2	Wohnraumleuchte.....	177	17.2.4	Amtliche Prüfungen.....	208
13.9.3	Halogenaufbauleuchte Fahrerhaus.....	177	17.2.5	Notfallausstattung	208
13.9.4	Dunstabzugsleuchte.....	177	17.3	Hilfe auf Europas Straßen.....	208
13.9.5	Batteriewechsel bei Kleiderschrankleuchte mit LED.....	178	17.4	Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen.....	211
13.9.6	Garagenleuchte	178	17.5	Fahren mit Abblendlicht in europäischen Staaten	214
13.9.7	Kühlschrankleuchte.....	179	17.6	Übernachten im Fahrzeug abseits von Campingplätzen	214
13.10	Ersatzteile	179	17.7	Gasversorgung in europäischen Staaten	216
13.11	Typschild.....	180	17.8	Mautbestimmungen in europäischen Staaten	219
13.12	Warn- und Hinweisaufkleber	180	17.9	Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs	220
14	Räder und Reifen	181	17.10	Tipps für Wintercamper	220
14.1	Allgemeines	181	17.11	Reisechecklisten	221
14.2	Reifenauswahl.....	182			
14.3	Bezeichnungen am Reifen	183			
14.4	Umgang mit Reifen	183			
14.5	Radwechsel	183			
14.6	Ersatzrad-Halterung	184			
14.7	Reifendruck	185			

Inhaltsverzeichnis

1.1 Garantiebedingungen

1. Die Firma Dethleffs GmbH & Co. KG räumt dem Käufer nach seiner Wahl zusätzlich zu den ihm zustehenden gesetzlichen Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen eine Garantie von sechs Jahren darauf ein, dass die von ihr gebauten Fahrzeuge so abgedichtet sind, dass keine Nässe von außen nach innen (Innenraum) dringt.

Garantieverpflichtungen bestehen nicht, wenn die Undichtigkeit auf unsachgemäße Handhabung von Fenstern, Türen und Dachhauben bzw. auf unsachgemäß reparierte Schäden zurückzuführen ist. Von der Garantie ausgenommen sind auch Schäden, die durch Naturgewalten (z. B. Hochwasser) verursacht werden. Die Garantieverlängerungen beinhalten ausschließlich die fachgerechte Instandsetzung. Wandlungs- und Minderungsansprüche sowie Fahrtkosten oder sonstige indirekte Kosten sind von der Garantie ausgeschlossen.

2. Bei Auftreten einer Undichtigkeit verpflichtet sich die Firma Dethleffs GmbH & Co. KG im Rahmen dieser Garantiebedingungen zur Nachbesserung der betroffenen Fahrzeugteile durch kostenlose Instandsetzung oder durch Austausch der Teile, je nachdem, was zur unmittelbaren Schadensbeseitigung notwendig ist.

Die Mängelbeseitigung hat durch die Firma Dethleffs GmbH & Co. KG oder durch eine autorisierte Fachwerkstatt nach den Richtlinien der Firma Dethleffs GmbH & Co. KG zu erfolgen.

3. Voraussetzung für diese Garantie ist, dass das Fahrzeug jährlich einer autorisierten Fachwerkstatt zur Inspektion vorgeführt wird. Die Vorführung hat jährlich jeweils spätestens 2 Monate nach dem Jahrestag der Erstzulassung (bzw. der Übergabe) zu erfolgen.

Wird die Inspektion nicht fristgerecht durchgeführt, erlischt der Garantieanspruch und kann auch durch eine später durchgeführte Inspektion nicht wieder in Kraft gesetzt werden.

Als Nachweis für die durchgeführte Inspektion sind auf dem dafür vorgesehenen Coupon im Garantieheft der Firma Dethleffs GmbH & Co. KG die Inspektionsmarken aufzukleben und vom jeweiligen Dethleffs-Handelspartner durch Stempel, Datum und Unterschrift zu bestätigen.

4. Die Garantie beginnt am Tage der Erstzulassung oder Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher, spätestens 1 Jahr nach Auslieferung an den Händler, und gilt für die Zeit der Gebrauchsfähigkeit des Fahrzeuges, längstens 6 Jahre. Erfolgt die Erstzulassung vor der Übernahme, so gilt das Datum der Erstzulassung des Fahrzeuges als Garantiebeginn (Garantiestichtag). Durch Eigentumswechsel am Kaufgegenstand werden Garantieverpflichtungen nicht berührt. Die Garantie erlischt, wenn eine der in Ziff. 3 vorgesehenen Fristen nicht eingehalten wurde. Die Durchführung der Garantiarbeit verlängert nicht die Garantiezeit.

5. Für die bei einer Nachbesserung eingebauten Teile wird bis Ablauf der Garantiepflicht des Fahrzeuges ebenfalls Gewähr geleistet im Rahmen dieser Bestimmungen.

6. Das Auftreten von Undichtigkeit ist vom Eigentümer innerhalb von 15 Tagen an die Firma Dethleffs GmbH & Co. KG oder an einen Dethleffs-Handelspartner schriftlich zu melden. Der Meldung muss die Garantiekunde, versehen mit den entsprechenden Garantiemarken, beigelegt sein. Wird das Auftreten der Undichtigkeit nicht innerhalb der angegebenen Frist gemeldet, besteht kein Anspruch auf Garantie.

Die Beseitigung der Undichtigkeit erfolgt nach Zustimmung der Firma Dethleffs GmbH & Co. KG.

Wird über die Art, den Umfang und das Ergebnis der Nachbesserung in angemessenem Rahmen keine Einigung erzielt, wird von der Firma Dethleffs GmbH & Co. KG oder dem Dethleffs-Handelspartner ein neutraler Sachverständiger hinzugezogen, dessen Entscheidung für alle Beteiligten verbindlich ist.

1

Garantie

- 7. Die Kosten der Inspektion sind vom Garantienehmer zu tragen.
- 8. Als Gerichtsstand sind, soweit gesetzlich zulässig, die für Isny zuständigen Gerichte vereinbart.

1.2 Inspektionsnachweise

Übergabe

Unterschrift, Datum und Stempel des Dethleffs-Handelspartners:

1. Jahr

Unterschrift, Datum und Stempel des Dethleffs-Handelspartners:

Dichtheitsinspektion

Hier die Inspektionsmarke einkleben.

- Jahresinspektion 1. Jahr
- Dichtheitsinspektion 1. Jahr
 - Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von weiter gehenden Arbeiten festgestellt werden, wird die Ausführung von der Auftragserteilung des Kunden abhängig gemacht. Bitte beachten Sie auch die Service-Intervalle der einzelnen Gerätehersteller. Hinweise finden Sie in den beigefügten Service-Unterlagen.

1

Garantie

2. Jahr

Unterschrift, Datum und Stempel des Dethleffs-Handelspartners:

Dichtheitsinspektion

Hier die Inspektionsmarke einkleben.

- Jahresinspektion 2. Jahr
- Dichtheitsinspektion 2. Jahr
 - Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

3. Jahr

Unterschrift, Datum und Stempel des Dethleffs-Handelspartners:

Dichtheitsinspektion

Hier die Inspektionsmarke einkleben.

- Jahresinspektion 3. Jahr
- Dichtheitsinspektion 3. Jahr
 - Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von weiter gehenden Arbeiten festgestellt werden, wird die Ausführung von der Auftragserteilung des Kunden abhängig gemacht. Bitte beachten Sie auch die Service-Intervalle der einzelnen Gerätehersteller. Hinweise finden Sie in den beigefügten Service-Unterlagen.

1

Garantie

4. Jahr

Unterschrift, Datum und Stempel des Dethleffs-Handelspartners:

Dichtheitsinspektion

Hier die Inspektions-
marke einkleben.

- Jahresinspektion 4. Jahr
- Dichtheitsinspektion 4. Jahr
 - Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

5. Jahr

Unterschrift, Datum und Stempel des Dethleffs-Handelspartners:

Dichtheitsinspektion

Hier die Inspektions-
marke einkleben.

- Jahresinspektion 5. Jahr
- Dichtheitsinspektion 5. Jahr
 - Keine Mängel festgestellt
 - Festgestellte Mängel:

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von weiter gehenden Arbeiten festgestellt werden, wird die Ausführung von der Auftragserteilung des Kunden abhängig gemacht. Bitte beachten Sie auch die Service-Intervalle der einzelnen Gerätehersteller. Hinweise finden Sie in den beigefügten Service-Unterlagen.

1

Garantie

1.3 Inspektionsplan Jahresinspektion

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Zusatzstützen	schmieren	jährlich
2	Gelenke, Scharniere	schmieren	jährlich
3	Kühlschrank, Heizung, Boiler, Kocher, Beleuchtung, Verschlüsse von Stauklappen und Türen, Toilette, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
4	Fenster, Dachhauben	Funktionskontrolle, Dichtheitsprüfung	jährlich
5	Polster, Gardinen, Rollos	Sichtkontrolle	jährlich
6	Dichtungsleisten, -kanten, -gummi	auf Beschädigung prüfen	jährlich
7	Wasserversorgung	Dichtheitsprüfung	jährlich
8	Warmluftanlage	Funktionskontrolle, ggf. Lüfterrad reinigen	jährlich
9	Unterbodenschutz, Befestigung der Bodenschürzen	Sichtkontrolle	jährlich
10	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
11	Gasanlage	offizielle Gasprüfung	alle 2 Jahre
12	Verbindungen zwischen Fahrgestell und Aufbau	Kontrolle	alle 2 Jahre
13	Unterboden	Sichtkontrolle, ggf. Unterbodenschutz ausbessern	alle 2 Jahre

Änderungen des Inspektionsplans vorbehalten.

1.4 Inspektionsplan Dichtheitsinspektion

Pos.	Bauteil	Tätigkeit
1.1	Radkästen	Sichtkontrolle
1.2	Anschluss Fußbodenplateau Heckwand	Sichtkontrolle
1.2.1	Anschluss links in Fahrtrichtung Seitenwand	Sichtkontrolle
1.2.2	Anschluss rechts in Fahrtrichtung Seitenwand	Sichtkontrolle
1.3	Anschluss Fußbodenplateau Bugwand	Sichtkontrolle
1.3.1	Anschluss links in Fahrtrichtung Seitenwand	Sichtkontrolle
1.3.2	Anschluss rechts in Fahrtrichtung Seitenwand	Sichtkontrolle
1.4	Anschluss Fußbodenplateau Seitenwand rechts	Sichtkontrolle
1.5	Anschluss Fußbodenplateau Seitenwand links	Sichtkontrolle
1.6	Anschluss zum Fahrerhaus	Sichtkontrolle
1.7	Bodenrahmen mit Bodenrahmenausschnitten	Sichtkontrolle
1.8	Zustandskontrolle der Außenbleche	Sichtkontrolle
1.9	Zustandskontrolle Fenstergummis, Dehnfugen, Dichtnähte	Sichtkontrolle

1

Garantie

Pos.	Bauteil	Tätigkeit
2.1	Messungen des Fußbodenplateaus an diesen Anschluss-Stellen mit Feuchtigkeitsmessgerät; entsprechende Werte aufschreiben mit Datum der Feststellung. Vorgeschriebene Maximalwerte – bis 20 % normal. Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.	Messen
2.2	Messungen im Innenraum des Fahrzeugs (Wände, Fensterausschnitte, Dach usw.), dabei auf farbliche Veränderung des Dekors achten. Vorgeschriebene Maximalwerte – bis 20 % normal. Sollten die Werte über 20 % liegen, prüfen Sie, ob es sich um eine Kondenswasseransammlung handelt.	Messen
3.1	Radkästen	Einsprühen mit Dethleffs Spezialdichtmittel
3.2	Anschluss Fußbodenplateau Heckwand	Einsprühen mit Dethleffs Spezialdichtmittel
3.3	Anschluss Fußbodenplateau Bugwand	Einsprühen mit Dethleffs Spezialdichtmittel
3.4	Anschluss Fußbodenplateau Seitenwand rechts	Einsprühen mit Dethleffs Spezialdichtmittel
3.5	Anschluss Fußbodenplateau Seitenwand links	Einsprühen mit Dethleffs Spezialdichtmittel

Änderungen des Inspektionsplans vorbehalten.

Bitte vor dem ersten Start diese Bedienungsanleitung vollständig lesen!

Die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug mitführen. Alle Sicherheitsbestimmungen auch an andere Benutzer weitergeben.



- ▶ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zur Gefährdung von Personen führen.



- ▶ Die Nichtbeachtung dieses Zeichens kann zu Schäden im oder am Fahrzeug führen.



- ▶ Dieses Zeichen weist auf Empfehlungen oder Besonderheiten hin.



- ▶ Dieses Zeichen weist auf umweltbewusstes Verhalten hin.

Mit Ihrem Dethleffs-Premium Liner erhalten Sie eine Mappe mit folgenden Fahrzeugbegleitpapieren:

Dethleffs-Unterlagen

- Bedienungsanleitung dient auch als Service-Heft (Wohnaufbau)
- Dethleffs-Händlerverzeichnis

Zusätzliche Unterlagen

- Gebrauchs- und Einbauanleitungen verschiedener Einbaugeräte
- Kompletter Unterlagensatz des Fahrgestell-Herstellers
- Prüfbescheinigung für Gasanlagen nach deutschen Bestimmungen

Diese Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Abschnitte sind nicht extra gekennzeichnet. Es ist möglich, dass Ihr Fahrzeug nicht mit diesen Sonderausstattungen ausgerüstet ist. Die Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann daher bei einigen Abbildungen und Beschreibungen abweichen. Das Fahrzeug kann durch nachträglich eingebaute Sonderausstattungen von der werkseitigen Bedienungsanleitung abweichen.

Andererseits kann Ihr Fahrzeug mit weiteren Sonderausstattungen ausgerüstet sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind.

Die Sonderausstattungen sind dann beschrieben, wenn sie einer Erklärung bedürfen.

Die separat beigelegten Bedienungsanleitungen beachten.



- ▶ Die Angaben "rechts", "links", "vorne", "hinten" beziehen sich stets auf das Fahrzeug in Fahrtrichtung gesehen.
- ▶ Alle Maße und Gewichte sind "circa"-Angaben.

Wenn die Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden und deshalb ein Schaden am Fahrzeug entsteht, entfällt der Garantieanspruch.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind. Aus dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an den Hersteller abgeleitet werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten und eingeführten Ausstattungen.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

2.1 Allgemeines

Das Fahrzeug ist nach dem Stand der Technik und nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können Personen verletzt oder kann das Fahrzeug beschädigt werden, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Es sind Verbandskasten, Warndreieck und Warnwesten serienmäßig beigelegt. Bei Fahrzeugen über 3,5 t Gesamtgewicht muss zusätzlich eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.

Das Fahrzeug nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Die Bedienungsanleitung beachten.

Störungen, die die Sicherheit von Personen oder des Fahrzeugs beeinträchtigen, sofort von Fachpersonal beheben lassen. Um weitergehende Schäden zu vermeiden, bei Störungen die Schadensminderungspflicht des Benutzers beachten.

Die Bremsanlage und die Gasanlage des Fahrzeugs nur von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen und reparieren lassen.

Veränderungen am Aufbau dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Das Fahrzeug ist ausschließlich zum Transport von Personen bestimmt. Reisegepäck und Zubehör nur bis zur technisch zulässigen Gesamtmasse mitführen.

Die vom Hersteller vorgegebenen Prüf- und Inspektionsfristen einhalten.

2.2 Umwelthinweise



- ▷ Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- ▷ Grundsätzlich gilt: Abwasser aller Art und Hausmüll gehören nicht in den Straßengully oder in die freie Natur.
- ▷ Abwasser an Bord nur im Abwassertank oder notfalls in anderen dafür geeigneten Behältern sammeln.
- ▷ Abwassertank und Toiletten-Kassette oder Fäkalientank nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren. Beim Aufenthalt in Städten und Gemeinden die Hinweise an den Stellplätzen beachten oder nach Entsorgungsstationen fragen.
- ▷ Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn der Abwassertank nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene).

Abwassertank und ggf. Ablassleitung nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.

- ▷ Toiletten-Kassette oder Fäkalientank nie zu voll werden lassen. Spätestens wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, die Toiletten-Kassette oder den Fäkalientank unverzüglich entleeren.

2

Einleitung



- ▷ Hausmüll auch auf Reisen nach Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll trennen. Bei der jeweiligen Gastgemeinde nach Entsorgungsmöglichkeiten fragen. Hausmüll darf nicht auf Parkplätzen in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- ▷ Die Abfallbehälter möglichst oft in die Tonnen oder Container entleeren, die dafür vorgesehen sind. So lassen sich unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermeiden.
- ▷ Fahrzeugmotor im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten durch Fahrt erreicht.
- ▷ Für die Toilette eine umweltfreundliche und biologisch gut abbaubare WC-Chemikalie in geringer Dosierung verwenden.
- ▷ Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden Abstellplätze aufsuchen, die speziell für Motorcaravans ausgewiesen sind. Bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde nach Abstellmöglichkeiten erkundigen.
- ▷ Stellplätze immer in sauberem Zustand verlassen.

2.3 Führerscheinklassen / Zulassung

Zum Führen des Fahrzeugs ist die Führerscheinklasse C1 für Kraftfahrzeuge von einer Gesamtmasse von 3,5- 7,5 t erforderlich.

Die Zulassung des Reisemobils unterliegt nicht dem Sonntagsfahrverbot gemäß § 30 StVO.



Bild 1 EU Führerschein Vorderseite

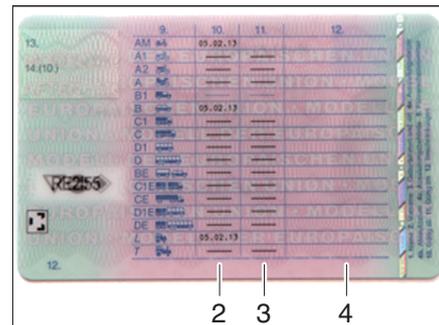


Bild 2 EU Führerschein Rückseite

1. Klassen, für die die Fahrerlaubnis erteilt wurde
2. Datum der Fahrerlaubniserteilung (nicht erteilte Klassen werden durch einen Strich entwertet)
3. Gültigkeitsdatum befristet erteilter Fahrerlaubnisklassen
4. Beschränkungen und Zusatzangaben (einschließlich Auflagen) in codierter Form

2

Einleitung

Klasse	Beschreibung
B	Kraftfahrzeuge – ausgenommen Krafträder und dreirädrige Kraftfahrzeuge – mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 3,5 t und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz (auch mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 750 kg oder einem schweren Anhänger, sofern die zulässige Gesamtmasse der Kombination 3,5 t nicht übersteigt).
BE	Kombinationen aus einem Zugfahrzeug der Klasse B und einem Anhänger, sofern die zulässige Gesamtmasse des Anhängers 3,5 t nicht übersteigt.
C1	Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t, aber nicht mehr als 7,5 t und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz (auch mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 750 kg).
C1E	Kombinationen aus einem Zugfahrzeug der Klasse C1 und einem Anhänger über 750 kg oder der Klasse B und einem Anhänger über 3,5 t, soweit die zulässige Gesamtmasse der Kombination jeweils 12 t nicht übersteigt.
C	Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 t und mit nicht mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz (auch mit Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 750 kg).
CE	Kombinationen aus einem Zugfahrzeug der Klasse C und einem Anhänger mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 750 kg.
Quelle: ADAC, Der neue EU-Führerschein 2013	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Sicherheitshinweise. Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachwerten.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Rettungskarte
- den Brandschutz und das Verhalten bei Bränden
- das allgemeine Verhalten im Umgang mit dem Fahrzeug
- die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs
- den Anhängerbetrieb
- die Gasanlage des Fahrzeugs
- die elektrische Anlage des Fahrzeugs
- die Wasseranlage des Fahrzeugs

3.1 Rettungskarte

Die Rettungskarte enthält fahrzeugbezogene Informationen und kann im Falle eines Unfalls die Rettungszeit verkürzen. Auf der Rettungskarte ist zu erkennen wo z. B. die Gasflaschen, der Kraftstofftank, die Gasdruckstoßdämpfer oder die Batterien verbaut sind.

Die Rettungskarte gut sichtbar im Handschuhfach hinterlegen und den Aufkleber "Rettungskarte im Fahrzeug" am linken oberen oder unteren Rand der Windschutzscheibe anbringen. Den Aufkleber bekommen Sie in jeder ADAC-Geschäftsstelle.

Die für Ihr Fahrzeug passende Rettungskarte können Sie sich auf der Dethleffs-Homepage unter "Service / Rettungskarten" herunterladen und ausdrucken.

3.2 Brandschutz

3.2.1 Vermeidung von Brandgefahren



- ▶ Kinder nie alleine im Fahrzeug lassen.
- ▶ Brennbare Materialien von Heizgeräten und Kochgeräten fern halten.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Wenn die Leuchte eingeschaltet ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen immer 30 cm betragen. Brandgefahr!
- ▶ Niemals tragbare Heizgeräte oder Kochgeräte benutzen.
- ▶ Nur autorisiertes Fachpersonal darf die elektrische Anlage, die Gasanlage oder die Einbaugeräte verändern.
- ▶ Bei Gasgeruch Gasflasche schließen.

3.2.2 Feuerbekämpfung



- ▶ Im Fahrzeug immer einen Trockenpulver-Feuerlöscher mitführen. Der Feuerlöscher muss zugelassen, geprüft und griffbereit sein.
- ▶ Der Feuerlöscher ist nicht im Lieferumfang enthalten.
- ▶ Den Feuerlöscher regelmäßig von autorisiertem Fachpersonal prüfen lassen. Prüfdatum beachten.
- ▶ In der Nähe der Kochstelle immer eine Löschdecke bereithalten.

3

Sicherheit

3.2.3 Bei Gasgeruch



- ▶ Alle Insassen evakuieren.
- ▶ Elektrische Versorgung ausschalten und vom Netz trennen.
- ▶ Für ausreichende Belüftung sorgen (Stauraumklappen öffnen).
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- ▶ Feuer bekämpfen, falls dies ohne Risiko möglich ist.
- ▶ Gasventil schließen. Überprüfung durch Fachpersonal.



- ▷ Von der Lage und der Bedienung der Notausstiege überzeugen.
- ▷ Fluchtwege freihalten.
- ▷ Gebrauchsanweisung des Feuerlöschers beachten.
- ▷ Rettungskarte bachten!

Als Notausstiege gelten alle Fenster und Türen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Öffnung nach außen oder Verschiebung in horizontaler Richtung
- Öffnungswinkel mindestens 70°
- Durchmesser der lichten Öffnung mindestens 450 mm
- Abstand vom Fahrzeugboden maximal 950 mm

3.3 Allgemeines



- ▶ Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss der Sauerstoff ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck sind im Fahrzeug Zwangslüftungen (z. B. Dachhauben mit Zwangslüftung, Pilzdachlüfter oder Bodenlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.
- ▶ Durchgangshöhe der Türen beachten.



- ▷ Für die Einbaugeräte (Heizung, Kochstelle, Kühlschrank usw.) sowie für das Basisfahrzeug (Motor, Bremsen usw.) sind die jeweiligen Betriebsanleitungen und Bedienungsanleitungen maßgebend. Unbedingt beachten.
- ▷ Wenn Zubehör oder Sonderausstattungen angebaut werden, können sich die Abmessungen, das Gewicht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Die Anbauteile müssen zum Teil in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden.
- ▷ Nur Felgen, Reifen und Spurverbreiterungen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind (Achslasten beachten). Angaben über die Größe der zugelassenen Felgen und Reifen den Fahrzeugpapieren entnehmen oder bei den autorisierten Handelspartnern und Servicestellen erfragen.
- ▷ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.
- ▷ Bei diesem Fahrzeug müssen beim Parken an Steigungen oder Gefällen Unterlegkeile verwendet werden.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Türen, Außenklappen und Fenster schließen.
- ▷ Warndreieck und Verbandskasten nach DIN 13164 sind gesetzlich vorgeschrieben und müssen mitgeführt werden.

3

Sicherheit



- ▶ Es muss eine Warnblinkleuchte mitgeführt werden.
- ▶ Das Fahrzeug nur dann im Straßenverkehr bewegen, wenn der Fahrzeugführer eine für die Fahrzeug-Klasse gültige Fahrerlaubnis besitzt.
- ▶ Beim Verkauf des Fahrzeugs dem neuen Besitzer alle Bedienungsanleitungen des Fahrzeugs und der Einbaugeräte mitgeben.

3.4 Verkehrssicherheit



- ▶ Vor Fahrtbeginn die Funktion der Signal- und Beleuchtungseinrichtung, der Lenkung und der Bremsen prüfen.
- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Rückwärtsfahren nur mit vorher erfolgter Einweisung durchführen (siehe Kapitel 2.3).
- ▶ Vor Fahrtbeginn und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittsstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die Verdunklungen an der Frontscheibe, am Fahrerfenster und am Beifahrerfenster öffnen, arretieren und sichern.
- ▶ Vor Fahrtbeginn den Flachbildschirm und die Bildschirmhalterung in die Grundposition bringen und sichern. Falls die Bildschirmhalterung in einen TV-Schrank eingebaut ist: TV-Schrank schließen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn die losen Abdeckungen der Spüle und des Abtropfbeckens abnehmen und sicher im Küchenblock oder im Kleiderschrank verstauen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.
- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten (siehe Kapitel 5.8). Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ An Sitzplätzen gilt die Anschnallpflicht.
- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Der Aufenthalt im Hub- und Heckbett ist während der Fahrt verboten.
- ▶ Kinder stets mit den Kindersicherungs-Einrichtungen sichern, die für die jeweilige Körpergröße und das Gewicht vorgeschrieben sind.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen.
- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.
- ▶ Bei Unterführungen, Tunneln oder Ähnlichem die Gesamthöhe des Fahrzeugs (einschließlich Dachaufbauten und herausragender Gepäckstücke) beachten.
- ▶ Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck am kalten Reifen prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.

3

Sicherheit



- ▶ Die Aufbau-Standheizung (wenn vorhanden) nicht an Tankstellen betreiben. Explosionsgefahr!
- ▶ Die Aufbau-Standheizung (wenn vorhanden) nicht in geschlossenen Räumen betreiben. Erstickungsgefahr!



- ▷ Vor Fahrtbeginn die Zuladung im Fahrzeug gleichmäßig verteilen und die zulässige Achslasten beachten (siehe Kapitel 4).
- ▷ Beim Beladen des Fahrzeugs und bei Fahrtunterbrechungen, wenn z. B. Gepäck oder Lebensmittel nachgeladen werden, die technisch zulässige Gesamtmasse und die zulässigen Achslasten beachten (siehe Fahrzeugpapiere).
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Schranktüren, die Toilettenraumtür, alle Schubladen und Klappen schließen. Die Kühlschrank-Türsicherung einrasten. Die Küchenschubladen schließen. Prüfen, ob die automatische Zentralverriegelung beim Fahrzeugstart alle Schubladen verriegelt.
- ▷ Vor Fahrtbeginn Fenster und Dachhauben schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Polster sichern.
- ▷ Vor Fahrtbeginn alle freistehenden Ablagen abräumen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn externe Stützen entfernen und die am Fahrzeug angebauten Stützen einfahren.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Antenne in Parkposition bringen. Bei aktiviertem Bordcontrol fährt die Antenne nicht automatisch ein. In diesem Fall das Bordcontrol ausschalten.
- ▷ Bei der ersten Fahrt und nach jedem Radwechsel die Radschrauben/Radmutter nach 50 km nachziehen. Später von Zeit zu Zeit auf festen Sitz prüfen.
- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird (siehe Kapitel 14.1).
- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam (maximal 50 km/h) und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.



- ▶ Sichtprüfung der Schneeketten am fahrenden Fahrzeug durchführen. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.

3.5 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Unfall- und Verletzungsgefahr!
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.
- ▶ Reißleine und elektrische Verbindung prüfen.
- ▶ Beleuchtung prüfen.

3

Sicherheit

3.6 Gasanlage

3.6.1 Allgemeine Hinweise



- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs oder wenn die Gasgeräte nicht benutzt werden, alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und am Gastank schließen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage dürfen keine Geräte mit Gas (z. B. Heizung oder Kühlschrank) in Betrieb sein, wenn diese mit offener Flamme betrieben werden. Explosionsgefahr!
- ▶ Wenn ein Gerät mit offener Flamme betrieben wird, das Gerät nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt warten, reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme und gemäß den nationalen Bestimmungen von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Auch der Gasdruckregler und die Abgasrohre müssen geprüft werden. Der Gasdruckregler muss nach spätestens 10 Jahren ersetzt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der Maßnahme ist der Halter des Fahrzeugs.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter, Küchenriegelung usw.) betätigen. Fenster, Türen und Serviceklappen öffnen. Fahrzeug gründlich durchlüften.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher oder Gasbackofen nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrentil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrentil schließen. Alle Absperrventile für die internen Gasgeräte befinden sich werkseitig in der Küchenbedienzeile.
- ▶ Wenn die gasbetriebenen Einzelgeräte im Fahrzeug nicht genutzt werden, die Absperrventile der Gasversorgung in den Staufächern schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.
- ▶ Die eingebauten Gasgeräte sind ausschließlich für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder mit einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle eingebauten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis $-42\text{ }^{\circ}\text{C}$, Butangas dagegen nur bis $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ vergasungsfähig. Bei tieferen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.

3

Sicherheit



- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Ausströmendes Gas kann sonst nicht nach außen abgeleitet werden.
- ▶ Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen, da Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▶ Den Gaskasten vor dem Zugriff Unbefugter sichern. Dazu den Zugang verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) an die Gasaußensteckdose anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen Abgaskamine und Ansaugöffnungen sauber halten und freihalten (z. B. von Schnee und Eis). Es dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen. Gegebenenfalls eine Kaminverlängerung verwenden.
- ▶ Propan-Butan-Gasgemisch ist schwerer als Luft und sammelt sich am Boden.

3.6.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- ▶ Gasflaschen verdreh- und kippstabil festzurren.
- ▶ Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler oder Gasschlauch nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- ▶ Bei Temperaturen unter 5 °C Enteisungsanlage (Eis-Ex) für Gasdruckregler verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.
- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen abschließen.

3

Sicherheit

3.7 Elektrische Anlage



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▶ Bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage durchgeführt werden, alle Geräte und Leuchten abschalten, die Batterie abklemmen und das Fahrzeug vom Netz trennen.
- ▶ Nur Originalsicherungen mit den vorgegebenen Werten verwenden.
- ▶ Defekte Sicherungen nur auswechseln, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

3.8 Wasseranlage



- ▶ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs die Wasserleitungen und den Wassertank gründlich reinigen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.
- ▶ Bei Still-Legungen von mehr als einer Woche die Wasseranlage vor der Benutzung des Fahrzeugs desinfizieren.



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren und die Wasserpumpe abschalten. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Alle Ablasshähne geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Boiler der Heizung entleeren.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Informationen darüber, was Sie vor Fahrtantritt beachten müssen und welche Tätigkeiten Sie vor Fahrtantritt ausführen müssen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Schlüssel
- die Zulassung
- die Zuladung und deren Berechnung
- die richtige Beladung des Fahrzeugs (Achslast beachten)
- den Anhängerbetrieb
- das Einfahren und Ausfahren der Eintrittsstufe
- den PVC-Fußbodenbelag
- das Verstauen des Fernsehgeräts
- das Verstauen der Spülenabdeckung
- das Sichern der faltverdarklungen für Fahrer- und Beifahrerfenster
- das Sichern der Schubladen in der Küchenbedienzeile
- die Verwendung von Schneeketten

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, in der die wichtigsten Punkte noch einmal zusammengefasst sind.

4.1 Schlüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie alle für das Fahrzeug notwendigen Schlüssel. Dies sind z. B.:

Zwei original Iveco-Schlüssel passend für

- das Zündschloss
- die Eingangstür
- den Kraftstofftank

Zwei original Dethleffs-Schlüssel passend für

- die Eingangstür des Aufbaus
- den Trinkwasser-Einfüllstutzen
- die Außenklappen

Stets einen Ersatzschlüssel diebstahlsicher außerhalb des Fahrzeugs deponieren. Die jeweilige Schlüsselnummer notieren. Bei Verlust können unsere autorisierten Handelspartner und Werkstätten weiterhelfen.

4.2 Zulassung

Ihr PREMIUM LINER ist ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- einen Führerschein der Klasse C1
- die Zulassungsbescheinigung Teil II
- eine Versicherungsbestätigung (Versicherungs-Doppelkarte)
- den Personalausweis
- ggf. eine Zulassungsvollmacht
- einen Antrag auf Zulassung
- das technische Beiblatt

Bitte beachten Sie, dass einige Länder trotz EU-Kennzeichentafel ein separates Nationalitäts-Kennzeichen fordern.

4 Vor der Fahrt

4.3 Zuladung



- ▶ Das Überladen des Fahrzeugs und ein falscher Reifendruck können zum Platzen der Reifen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.
- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse und die Masse in fahrbereitem Zustand angegeben, nicht aber das tatsächliche Gewicht des Fahrzeugs. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Fahrzeug (mit allen auf der Reise im Fahrzeug mitgeführten Gegenständen und allen Personen) vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen. Die Vorderachse separat wiegen und deren Achslast beachten.
- ▶ Die Geschwindigkeit der Zuladung anpassen. Mit zunehmender Beladung verlängert sich der Bremsweg und verändert sich das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs (Kurvenlage usw.). Fahrweise anpassen.



- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebene technisch zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) durch die Zuladung nicht überschreiten.
- ▷ Eingebautes Zubehör und Sonderausstattungen reduzieren die Zuladung.
- ▷ Die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Achslasten einhalten.

Beim Beladen darauf achten, dass sich der Schwerpunkt der Zuladung direkt über dem Fahrzeugboden befindet. Die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändert sich mit der Verlagerung des Schwerpunkts.

Maximal zulässige Traglasten

Bezeichnung		Belastung (kg)
Dachträger		100
Fahrradträger	3er	50
	4er	60
Boxenauszug		40
Heckgarage		200
Hubbett		200
Heckbett		200

4.3.1 Begriffe



- ▷ In der Technik hat der Begriff "Masse" mittlerweile den Begriff "Gewicht" abgelöst. Im allgemeinen Sprachgebrauch ist "Gewicht" aber noch der geläufigere Begriff. Zum besseren Verständnis wird deshalb in den folgenden Abschnitten der Begriff "Masse" nur in feststehenden Formulierungen verwendet.
- ▷ Alle Angaben gemäß EU-Norm DIN EN 1646-2.

Technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand ist das Gewicht, das ein Fahrzeug nie überschreiten darf.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand setzt sich zusammen aus der **Masse in fahrbereitem Zustand** und der **Zuladung**.

Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand (zulässige Gesamtmasse) wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld F.1 angegeben.

Zugelassene Masse

Die zugelassene Masse ist das Gewicht, das vom Hersteller für die Erteilung der Betriebserlaubnis angegeben wird. Die zugelassene Masse darf die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand nie überschreiten.

4

Vor der Fahrt

Masse in fahrbereitem Zustand

Die Masse in fahrbereitem Zustand ist das Gewicht des fahrbereiten Serienfahrzeugs.

Die Masse in fahrbereitem Zustand setzt sich zusammen aus:

- Leergewicht (Masse des leeren Fahrzeugs) mit der werkseitig eingebauten Serienausstattung
- Gewicht des Fahrers
- Gewicht der Grundausstattung

Zum Leergewicht gehören die eingefüllten Schmiermittel wie Öle und Kühlflüssigkeiten, das Bordwerkzeug, das Ersatzrad und ein zu 90 % gefüllter Kraftstofftank.

Als Gewicht des Fahrers werden immer 75 kg angerechnet, unabhängig davon, wie viel der Fahrer tatsächlich wiegt.

Die Grundausstattung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs notwendig sind. Das Gewicht der Grundausstattung beinhaltet:

- ein zu 90 % gefülltes Wassersystem (Wassertank und Leitungen mit 100 l)
- zu 90 % gefüllte Gasflaschen
- ein gefülltes Heizungssystem
- die Versorgungsleitungen für die 230-V-Versorgung
- ein gefülltes Toilettenspülsystem
- den Einbausatz für eine Zusatzbatterie, wenn eine Zusatzbatterie möglich ist

Der Abwassertank und der Fäkalientank sind leer.

Beispiel zur Berechnung der Grundausstattung

Wassertank mit 120 l	120 kg
Gasflaschen (2 x 11 kg _{Gas} + 2 x 14 kg _{Flasche})	+ 50 kg
Boiler mit 12 l	+ 12 kg
230-V-Versorgungsleitung	+ 4 kg
Einbausatz Zusatzbatterie	+ 20 kg
Summe	= 206 kg

Die Masse in fahrbereitem Zustand wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld G angegeben.

Zuladung

Die Zuladung setzt sich zusammen aus:

- konventionelle Belastung
- Zusatzausstattung
- persönliche Ausrüstung



- ▷ Die Zuladung des Fahrzeugs kann erhöht werden, indem die Masse im fahrbereiten Zustand vermindert wird. Dazu ist es zum Beispiel erlaubt, die Flüssigkeitsbehälter zu entleeren oder die Gasflaschen zu entnehmen.

Erläuterungen zu den einzelnen Bestandteilen der Zuladung finden Sie im nachfolgenden Text.

Konventionelle Belastung

Die konventionelle Belastung ist das Gewicht, das vom Hersteller für die Passagiere vorgesehen ist.

Konventionelle Belastung bedeutet: Für jeden Sitzplatz, den der Hersteller vorgesehen hat, werden 75 kg angerechnet, unabhängig davon, wie viel die Passagiere tatsächlich wiegen. Der Fahrerplatz ist bereits in der Masse in fahrbereitem Zustand enthalten und darf **nicht** mitgerechnet werden.

Die Anzahl der Sitzplätze wird vom Hersteller in den Fahrzeugpapieren im Feld S.1 angegeben.

4

Vor der Fahrt

Zusatzausstattung

Zur Zusatzausstattung gehören Zubehör und Sonderausstattungen. Beispiele für Zusatzausstattung sind:

- Anhängerkupplung
- Markise
- Fahrrad- oder Motorradträger
- Satellitenanlage

Die Gewichte der verschiedenen Sonderausstattungen sind in Kapitel 16.1 angegeben oder vom Hersteller zu erfahren.

Persönliche Ausrüstung

Die persönliche Ausrüstung umfasst alle im Fahrzeug mitgeführten Gegenstände, die in der konventionellen Belastung und der Zusatzausstattung nicht enthalten sind. Zur persönlichen Ausrüstung zählen zum Beispiel:

- Lebensmittel
- Geschirr
- Fernsehgerät
- Radio
- Kleidung
- Bettzeug
- Spielzeug
- Bücher
- Toilettenartikel

Außerdem zählen zur persönlichen Ausrüstung, unabhängig davon, wo sie verstaut sind:

- Tiere
- Fahrräder
- Boote
- Surfbretter
- Sportausrüstungen

Für die persönliche Ausrüstung muss der Hersteller nach geltenden Bestimmungen mindestens ein Gewicht vorsehen, das nach der folgenden Formel ermittelt wird:

Formel Mindestgewicht M (kg) = $10 \times N + 10 \times L$

Erklärung N = max. Anzahl der Personen einschließlich Fahrer, nach Herstellerangabe
 L = Gesamtlänge des Fahrzeugs in Metern

4

Vor der Fahrt

4.3.2 Berechnung der Zuladung



- ▶ Die werkseitige Berechnung der Zuladung erfolgt zum Teil auf der Basis von pauschalisierten Gewichten. Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand darf aus Sicherheitsgründen aber in keinem Fall überschritten werden.
- ▶ In den Fahrzeugpapieren ist nur die technisch zulässige Gesamtmasse und die Masse in fahrbereitem Zustand angegeben, nicht aber das tatsächliche Gewicht des Fahrzeugs. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, das beladene Fahrzeug (mit allen auf der Reise im Fahrzeug mitgeführten Gegenständen und allen Personen) vor Fahrtbeginn auf einer öffentlichen Waage zu wiegen.

Die Zuladung (siehe Abschnitt 4.3.1) ist der Gewichtsunterschied zwischen

- der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und
- der Masse des Fahrzeugs in fahrbereitem Zustand.

Beispiel zur Ermittlung der Zuladung

	anzurechnende Masse in kg	Berechnung
technisch zulässige Gesamtmasse gemäß Fahrzeugpapieren Feld F.1	7000	
Masse in fahrbereitem Zustand einschließlich Grundausstattung gemäß Fahrzeugpapieren Feld G	- 5300	
ergibt als erlaubte Zuladung	1700	
konventionelle Belastung, z. B. 3 Personen à 75 kg	- 225	
Zusatzausstattung	- 40	
ergibt für die persönliche Ausrüstung	= 1435	

Die Berechnung der Zuladung aus der Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und der vom Hersteller angegebenen Masse in fahrbereitem Zustand ist jedoch nur ein theoretischer Wert.

Nur wenn das Fahrzeug mit gefüllten Tanks (Kraftstoff und Wasser), gefüllten Gasflaschen und kompletter Zusatzausstattung auf einer öffentlichen Waage gewogen wird, kann die tatsächliche Zuladung ermittelt werden.

Dabei wie folgt vorgehen:

- Das Fahrzeug zuerst nur mit den Vorderrädern auf die Waage fahren und wiegen lassen.
- Anschließend das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf die Waage fahren und wiegen lassen.

Die einzelnen Werte geben die momentanen Achslasten an. Diese sind wichtig für die richtige Beladung des Fahrzeugs (siehe Abschnitt 4.3.3). Die Summe der Werte ergibt das momentane Gewicht des Fahrzeugs.

Die Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand und dem gewogenen Gewicht des Fahrzeugs ergibt die tatsächliche Zuladung.

4

Vor der Fahrt

Daraus wiederum lässt sich bestimmen, welches Gewicht für die persönliche Ausrüstung verbleibt:

- Das Gewicht der mitfahrenden Personen ermitteln und vom Wert für die tatsächliche Zuladung abziehen.

Das Ergebnis ist das Gewicht, das an persönlicher Ausrüstung tatsächlich zugeladen werden kann.

4.3.3 Fahrzeug richtig beladen



- ▶ Die technisch zulässige Gesamtmasse in beladenem Zustand aus Sicherheitsgründen nie überschreiten.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf die linke und die rechte Fahrzeugseite verteilen.
- ▶ Die Ladung gleichmäßig auf beide Achsen verteilen. Dabei die Achslasten beachten, die in den Fahrzeugpapieren angegeben sind. Zusätzlich die erlaubte Tragfähigkeit der Reifen beachten (siehe Kapitel 14.3).
- ▶ Schwere Lasten hinter der Hinterachse können die Vorderachse durch Hebelwirkung (↕↔↕) entlasten. Das gilt besonders bei einem langen Hecküberhang, wenn ein Motorrad auf dem Heckträger transportiert wird oder wenn der Heckstauraum schwer beladen ist. Die Entlastung der Vorderachse beeinflusst besonders bei frontgetriebenen Fahrzeugen die Fahreigenschaften negativ.
- ▶ Alle Gegenstände gemäß § 22 StVO so verstauen, dass sie nicht verrutschen können.
- ▶ Schwere Gegenstände (Vorzelt, Konserven u. Ä.) in Achsnähe verstauen. Zum Verstauen schwerer Gegenstände eignen sich vor allem tiefer gelegene Stauräume, deren Türen sich nicht in Fahrrichtung öffnen lassen.
- ▶ Leichtere Gegenstände (Wäsche) in die Dachstauschränke stapeln.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit der maximal zulässigen Anzahl an Fahrrädern beladen.

Große Stauräume wie die Heckgarage bieten auch schweren Gegenständen Platz (z. B. Motorroller). Die Achslast der Hinterachse wird dadurch unter Umständen überschritten.

Die einzelnen Achsen dürfen aber unter keinen Umständen überladen werden. Deshalb ist es wichtig, in welchem Abstand zu den Achsen die Ladung verstaut wird. Auch hier auf ausreichende Ladungssicherung achten.

Um die Ladung richtig zu verteilen, werden eine Waage, ein Maßband, ein Taschenrechner und etwas Zeit benötigt.

Mit zwei einfachen Formeln lässt sich errechnen, wie sich das Gewicht der Ladung auf die Achsen auswirkt:

Formeln

$A \times G : R =$ Gewicht auf der Hinterachse

Gewicht auf der Hinterachse – G = Gewicht auf der Vorderachse

Erklärung

A = Abstand zwischen Stauraum und Vorderachse in cm

G = Gewicht der Ladung im Stauraum in kg

R = Radstand des Fahrzeugs (Abstand zwischen den Achsen) in cm



- ▶ Die Abstände außerhalb des Fahrzeugs waagrecht von der Mitte des Vorderades zur Mitte des Stauraums oder zur Mitte des Hinterrades messen.

4

Vor der Fahrt

Achslasten berechnen:

- Den Abstand zwischen Stauraum und Vorderachse (A) mit dem Gewicht der Ladung im Stauraum (G) multiplizieren und das Ergebnis durch den Radstand (R) teilen. Daraus ergibt sich das Gewicht, mit dem die Ladung im Stauraum die Hinterachse belastet. Dieses Gewicht und den Stauraum notieren.
- In einem zweiten Schritt das Gewicht im Stauraum (G) von dem eben errechneten Gewicht abziehen. Ergibt sich dabei ein **positiver** Wert (Beispiel 1), bedeutet dies, dass die Vorderachse um diesen Betrag **entlastet** wird. Ergibt sich ein **negativer** Wert (Beispiel 2), bedeutet dies, dass die Vorderachse **belastet** wird. Diesen Wert ebenfalls notieren.
- Auf diese Weise alle Stauräume des Fahrzeugs berechnen.
- In einem letzten Schritt alle für die Hinterachse errechneten Gewichte der Hinterachslast hinzurechnen und alle für die Vorderachse errechneten Gewichte der Vorderachslast hinzurechnen oder von ihr abziehen. Wie Hinterachslast und Vorderachslast ermittelt werden, ist in Abschnitt 4.3.2 beschrieben.

Wenn der errechnete Wert die zulässige Achslast übersteigt, muss die Ladung anders verstaut werden.

Wenn die Vorderachse zu stark entlastet wird, verschlechtert sich die Haftung der Reifen auf der Fahrbahn (Traktion), besonders bei Fahrzeugen mit Frontantrieb. Auch in diesem Fall die Ladung anders verstauen.

Beispielrechnung

		Beispiel 1	Beispiel 2
Abstand zur Vorderachse	A	(A1) 450 (cm)	(A2) 250 (cm)
Gewicht im Stauraum	G	x 100 (kg)	x 50 (kg)
Radstand des Fahrzeugs	R	÷ 325 (cm)	÷ 325 (cm)
Belastung auf der Hinterachse (zur Achslast hinzurechnen)		138,5 (kg)	38,5 (kg)
Gewicht im Stauraum		- 100 (kg)	- 50 (kg)
Entlastung an der Vorderachse (von der Achslast abziehen)		38,5 (kg)	
Belastung der Vorderachse (zur Achslast hinzurechnen)			-11,5 (kg)

4.3.4 Dachlasten



- ▶ Das Dach nur betreten, wenn eine Dachreling angebaut ist. Nur über die Leiter am Heck auf das Dach steigen.
- ▶ Vorsicht beim Betreten der Leiter. Es besteht Rutschgefahr bei feuchter oder vereister Leiter.
- ▶ Vorsicht beim Betreten des Daches. Es besteht Rutschgefahr bei feuchtem oder vereistem Dach.
- ▶ Das Dach nicht zu schwer beladen. Mit zunehmender Dachlast verschlechtern sich das Fahrverhalten und das Bremsverhalten.
- ▶ Nur mit dem flachen Fuß auftreten. Schuhe mit spitzen Absätzen vermeiden (siehe Kapitel 4.6).

4

Vor der Fahrt



- ▷ Wenn das Fahrzeug mit einer Dachreling ausgestattet ist, können an der Dachreling Lastenträger für Dachlasten befestigt werden (z. B. für Surfbrett, Schlauchboot oder leichte Kanus). Spezielle Trägersysteme sind als Zubehör erhältlich. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.
- ▷ Die maximal zulässige Dachlast beträgt 100 kg.
- ▷ Das Dach des Fahrzeugs ist nicht für eine Punktbelastung ausgelegt. Vor dem Betreten des Daches den Trittbereich großflächig abdecken. Geeignet sind Materialien mit einer glatten oder weichen Oberfläche wie z. B. eine dicke Styroporplatte.
- ▷ Dachlasten sicher mit Spanngurten verzurren. Keine Gummiexpander verwenden.
- ▷ Die Gesamthöhe des Fahrzeugs bei beladenem Dachgepäckträger beachten.



- ▷ Im Fahrerhaus eine Notiz mit der Gesamthöhe gut sichtbar anbringen. Bei Brücken und Durchfahrten muss dann nicht mehr gerechnet werden.

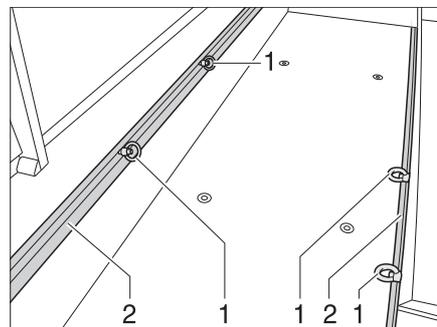
4.3.5 Heckgarage



- ▶ Beim Beladen der Heckgarage auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▶ Die maximal zulässige Belastung der Heckgarage beträgt 200 kg. Die zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.
- ▶ Beachten: Wenn die Heckgarage oder (je nach Modell) der Heckstauraum maximal **belastet** wird, dann wird durch die Hebelwirkung die Vorderachse **entlastet**. Die Fahreigenschaften verschlechtern sich.



- ▷ In der Heckgarage bzw. im Heckstauraum sind Verzurrstreifen mit Verzurrösen montiert. Die Ladung immer an den Verzurrösen sichern. Zum Sichern Spanngurte oder ggf. Zurnetze, niemals aber Gummiexpander verwenden.
- ▷ Vor dem Verzurren der Ladung immer den festen Sitz der Verzurrösen in der Verzurrstreifen kontrollieren. Wenn die Verzurröse nicht fest in der Verzurrstreifen verankert ist, kann bei heftigen Lenkbewegungen oder beim Bremsen die Ladung verrutschen und sich lösen.
- ▷ Die Ladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.



- 1 Verzurröse
- 2 Verzurrstreifen

Bild 3 Verzurrösen Heckgarage

Verzurrösen verschieben:

- Die Verzurröse (Bild 3,1) eine halbe Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Die Verzurröse in der Verzurrstreifen (Bild 3,2) an die gewünschte Position schieben.

4

Vor der Fahrt

- Die Verzurröse eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen. Die Verzurröse sitzt wieder fest in der Verzurröschene.
- Festen Sitz der Verzurröse kontrollieren.

4.3.6 Doppelboden



- ▶ Beim Beladen des Doppelbodens auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.



- ▷ Die Ladung gleichmäßig verteilen. Zu hohe Punktlasten beschädigen den Bodenbelag.

4.3.7 Fahrradträger



- ▶ Beim Beladen des Fahrradträgers auf die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse achten.
- ▶ Fahrräder dürfen nicht über die maximale Breite des Fahrzeugs hinausragen. Die Befestigungen für die Fahrräder entsprechend einstellen.
- ▶ Den Fahrradträger nur mit der maximal zulässigen Anzahl an Fahrrädern beladen
- ▶ Die Befestigung der Fahrräder auf dem Fahrradträger nach den ersten 10 km Fahrt und anschließend bei jeder Fahrtpause prüfen.



- ▷ Das Nummernschild und die Rücklichter dürfen nicht verdeckt werden.
- ▷ Fahrten mit ausgeklapptem Fahrradträger ohne Fahrräder sind nicht erlaubt.
- ▷ Vor jeder Fahrt prüfen:
Ist der Fahrradträger ohne Fahrräder ordnungsgemäß eingeklappt? (Herstelleranleitung beachten)
Sind die Fahrräder mit den Gurten des Fahrradträgers sicher am Fahrradträger befestigt? Warntafelpflicht in bestimmten Ländern beachten (beispielsweise in Spanien oder Italien)

Beladen des Fahrradträgers mit Fahrrädern

Beim Beladen des Fahrradträgers den Schwerpunkt beachten. Der Schwerpunkt der Fahrräder muss sehr nahe an der Heckwand des Fahrzeugs liegen. Den Fahrradträger immer von innen nach außen beladen.

So wird der Fahrradträger richtig beladen:

- Je nach Modell den Fahrradträger nach unten klappen oder herausziehen.
- Das schwerste Fahrrad direkt an der Heckwand platzieren.
- Die leichteren Fahrräder in der Mitte oder an der Außenseite des Fahrradträgers platzieren.
- Jeweils das Vorderrad und das Hinterrad eines Fahrrads mit den Halteschlaufen befestigen, die am Fahrradträger angebracht sind.
- Außerdem das äußere Fahrrad je nach Modell des Fahrradträgers am Haltebügel oder Haltearm bzw. mit dem Abstandshalter befestigen.

Wenn der Fahrradträger nur mit **einem** Fahrrad beladen wird, das Fahrrad so nahe wie möglich an der Heckwand platzieren.

4

Vor der Fahrt

4.4 Anhängerbetrieb



- ▶ Beim An- oder Abkuppeln eines Anhängers ist Vorsicht geboten. Unfall- und Verletzungsgefahr!
- ▶ Während des Rangierens zum An- oder Abkuppeln dürfen sich keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.
- ▶ Zulässige Stützlast und Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten. Stützlast und Hinterachslast dürfen nicht überschritten werden. Die Werte der Stützlast und der Hinterachslast den Fahrzeugpapieren und den Papieren der Anhängerkupplung entnehmen. Typenschild beachten.



- ▷ Anhänger mit Auflaufbremse: Anhänger nicht mit aufgelaufener Bremse ankuppeln oder abkuppeln.
- ▷ Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelhalbs: Wenn der Kugelhalbs falsch montiert ist, kann der Anhänger abreißen (Betriebsanleitung der Anhängerkupplung beachten).
- ▷ Reißleine und elektrische Verbindung prüfen.
- ▷ Beleuchtung prüfen.

4.4.1 Anhängerkupplung

Die Anhängerkupplung kann nach Gebrauch angebracht und entfernt werden. Das Anhängen eines Anhängers ist in der Herstellersanleitung beschrieben.

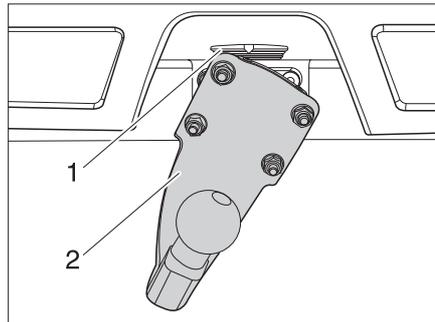


Bild 4 Anhängerkupplung

- Anbringen:**
- Anhängerkupplung (Bild 4,2) im 90° Winkel an Arretierung (Bild 4,1) ansetzen.
 - Anhängerkupplung (Bild 4,2) nach unten schwenken bis die Arretierung (Bild 4,1) einrastet.
- Entfernen:**
- Arretierung (Bild 4,1) nach oben drücken.
 - Anhängerkupplung (Bild 4,2) 90° nach links schwenken.
 - Arretierung (Bild 4,1) loslassen.
 - Anhängerkupplung (Bild 4,2) abnehmen.

4

Vor der Fahrt

4.5 Eintrittstufe



- ▶ Vor Fahrtbeginn und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Nicht im direkten Schwenkbereich der Eintrittstufe stehen, während die Eintrittstufe ein- oder ausfährt.
- ▶ Die Eintrittstufe erst betreten, wenn sie vollständig ausgefahren ist. Verletzungsgefahr!
- ▶ Nie Personen oder Lasten mit der Eintrittstufe anheben oder absenken.



- ▶ Auf die verschiedenen Stufenhöhen achten, und beim Ausstieg auf festen und ebenen Boden achten.
- ▶ Die Drehlager und Gelenke der Eintrittstufe nicht fetten oder ölen (siehe Kapitel 12.1.7).



- ▶ Der Schalter zum Bedienen der Eintrittstufe ist im Inneren des Fahrzeugs im Bereich der Eingangstür angebracht.
- ▶ Die Stufe fährt von selbst ein sobald der Motor gestartet wird.
- ▶ Solange die Stufe einfährt ertönt ein Warnton.

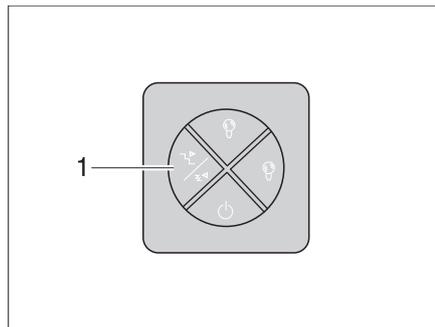


Bild 5 Bedienschalter Eintrittstufe

Die Eintrittstufe vor dem Betreten ganz ausfahren.

Ausfahren: ■ Wippschalter (Bild 5,1) unten drücken bis die Eintrittstufe vollständig ausgefahren ist.

Einfahren: ■ Wippschalter (Bild 5,1) oben drücken bis die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.

4.6 PVC-Fußbodenbelag



- ▶ Schuhe mit spitzen Absätzen können bleibende Druckstellen im PVC-Fußbodenbelag hinterlassen. Daher im Fahrzeug keine Schuhe mit spitzen Absätzen tragen.
- ▶ Aufgelegte Gummimatten bzw. längeres Einwirken z. B. von Ketchup, Möhrensaft, Kugelschreibertinte, Blut oder Lippenstift können zu Verfärbungen des PVC-Bodenbelags führen. Flecken auf dem Boden möglichst immer sofort entfernen.

4 Vor der Fahrt

4.7 Fernsehgerät



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Flachbildschirm und die Bildschirmhalterung in die Grundposition bringen und sichern.
- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr! Parkposition heißt: Die Antenne zeigt nach hinten, ist ganz abgesenkt und ist in dieser Position verriegelt.



- ▶ Weitere Informationen zum Positionieren des Flachbildschirms siehe Kapitel 7.11.

Halterung mit Gelenkarm

Der Flachbildschirm ist an einem Gelenkarm befestigt.

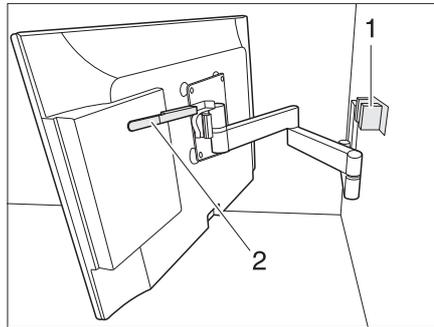


Bild 6 Halterung mit Gelenkarm

Flachbildschirm verstauen:

- Flachbildschirm in Richtung Arretierung (Bild 6,1) zurückschwenken.
- Hebel (Bild 6,2) nach unten drücken.
- Hebel (Bild 6,2) loslassen. Der Hebel rastet ein.

4.8 Spülenabdeckung



- ▶ Bei einem Unfall oder bei einer Notbremsung kann die Spülenabdeckung (Bild 7,1) die Insassen des Fahrzeugs verletzen. Vor der Fahrt die Spülenabdeckung von der Spüle nehmen und sicher im Küchenblock oder im Kleiderschrank verstauen.

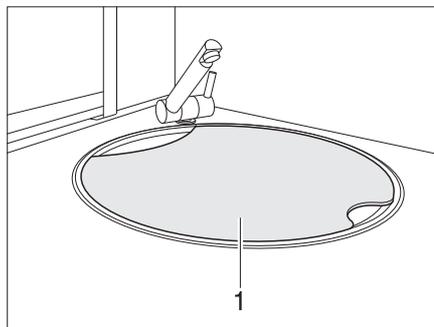


Bild 7 Spülenabdeckung

4

Vor der Fahrt

4.9 faltverdunklungen für Fahrerfenster und Beifahrerfenster



- ▶ Während der Fahrt müssen die faltverdunklungen für die Frontscheibe, das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster geöffnet, arretiert und gesichert sein.
- ▶ Die faltverdunklungen dienen nicht als Sonnenschutz. Nicht während der Fahrt benutzen.

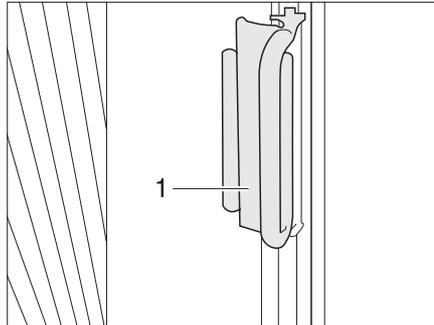


Bild 8 Verriegelung faltverdunklung Fahrer-/Beifahrerfenster

- Sichern:*
- Die faltverdunklungen für das Fahrerfenster und das Beifahrerfenster mit dem Griff (Bild 8,1) auf den aufsatz schieben. Die faltverdunklung ist gesichert.

4.10 Zentralverriegelung Küchenbedienzeile

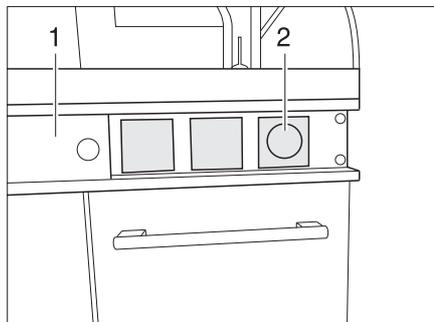


Bild 9 Variante 1: Schalter für Zentralverriegelung der Küchenbedienzeile

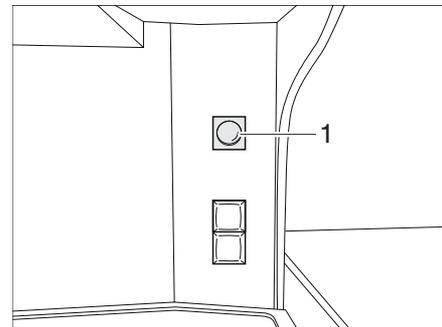


Bild 10 Variante 2: Schalter für Zentralverriegelung der Küchenbedienzeile

Die Küchenbedienzeile ist mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. Die Klappen und Schubfächer des Küchenblocks lassen sich über den Schalter (Bild 9,2) manuell verriegeln und entriegeln.

Verriegeln und entriegeln (Variante 1)

- Blende (Bild 9,1) nach links schieben.
- Schalter (Bild 9,2) drücken. Klappen und Schubfächer des Küchenblocks sind verriegelt bzw. entriegelt.
- Blende (Bild 9,1) nach rechts schieben.

Verriegeln und entriegeln (Variante 2)

- Schalter (Bild 10,2) drücken. Klappen und Schubfächer des Küchenblocks sind verriegelt bzw. entriegelt.

4

Vor der Fahrt

Während der Motor läuft

Beim Starten des Fahrzeugmotors wird die Zentralverriegelung automatisch aktiviert. Während der Fahrt kann die Zentralverriegelung durch Drücken des Schalters deaktiviert werden. Nach dem Loslassen des Schalters und Schließen der geöffneten Blende wird wieder verriegelt.



- ▷ Wenn eine Klappe oder ein Schubfach beim Starten des Fahrzeugmotors noch offen ist, wird sie nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Während der Motor nicht läuft

Wird das Fahrzeug ohne Motor bewegt, z. B. beim Abschleppen oder Verladen, muss vorher bei laufendem Motor der Batterietrennschalter (Bild 11,2) ausgeschaltet werden. Nur so kann die Verriegelung der Klappen und Schubfächer öffnen.

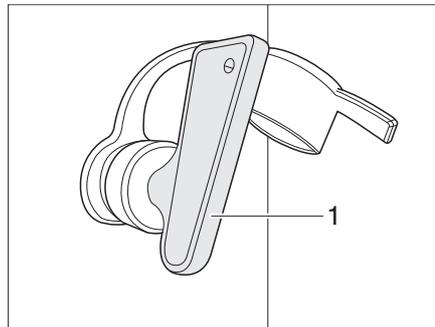


Bild 11 Batterietrennschalter

4.11 Schneeketten



- ▷ Schneeketten nur montieren, wenn der Abstand zwischen Reifen und Fahrzeugkarosserie mindestens 50 mm beträgt.
- ▷ Reifen, Radaufhängung und Lenkung sind einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt, wenn Schneeketten montiert sind. Mit Schneeketten langsam (maximal 50 km/h) und nur auf Straßen fahren, die völlig mit Schnee bedeckt sind. Das Fahrzeug kann sonst beschädigt werden.
- ▷ Montage-Vorschrift des Schneeketten-Herstellers beachten.
- ▷ Nur vom Hersteller freigegebene Schneeketten verwenden.
- ▷ Bei Fahrzeugen auf IVECO-Basis: Nur von IVECO freigegebene Schneeketten verwenden.
- ▷ Keine Schneeketten auf Alufelgen aufziehen.



- ▷ Wenn die Antriebsachse des Fahrzeugs zwillingsbereift ist (2 Reifen nebeneinander), die Schneeketten auf die äußeren Reifen aufziehen.
- ▷ Nur feingliedrige Schneeketten verwenden.

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den Bestimmungen der einzelnen Länder.

- Schneeketten immer auf die Antriebsräder aufziehen.
- Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt prüfen.

4

Vor der Fahrt

4.12 Verkehrssicherheit



- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.

Vor Fahrtbeginn Checkliste durcharbeiten:

Basisfahrzeug

Nr.	Prüfungen	geprüft
1	Alle Fahrzeugpapiere sind an Bord	
2	Reifen in ordnungsgemäßem Zustand	
3	Fahrzeugbeleuchtung, Brems- und Rückfahrleuchten funktionieren	
4	Ölstand bei Motor, Getriebe und Servolenkung kontrolliert	
5	Kühlmittel und Flüssigkeit für Scheiben-Waschanlage aufgefüllt	
6	Bremsen funktionieren	
7	Bremsen reagieren gleichmäßig	
8	Fahrzeug bleibt beim Bremsen in der Spur	

Wohnaufbau außen

9	Markise ganz eingedreht	
10	Dach schnee- und eisfrei (im Winter)	
11	Außenanschlüsse getrennt und Leitungen verstaut	
12	Externe Stützen entfernt	
13	Angebaute Hubstützen eingefahren und befestigt	
14	Unterlegkeile entfernt und verstaut	
15	Eintrittsstufe eingefahren (Warnton beachten)	
16	Außenklappen geschlossen und verriegelt	
17	Eingangstür verschlossen	
18	Gesamthöhe des Fahrzeugs einschließlich beladenem Dachgepäckträger festgestellt und notiert. Die Höhenangabe im Fahrerhaus griffbereit aufbewahren	
19	Fahrradträger eingeklappt und gesichert bzw. Fahrräder auf Fahrradträger gesichert	

Wohnaufbau innen

20	Fenster und Dachhauben geschlossen und verriegelt	
21	Flachbildschirme arretiert	
22	Fernsehantenne eingezogen (sofern eingebaut)	
23	Lose Teile verstaut oder befestigt	
24	Offene Ablagen abgeräumt	
25	Spülabdeckung abgenommen und verstaut	
26	Kühlschranktür gesichert	
27	Alle Schubladen und Klappen geschlossen	
28	Wohnraumtüren und Schiebetüren gesichert	
29	Kindersitze an Sitzplätzen mit Dreipunktgurten montiert	

4

Vor der Fahrt

Nr.	Prüfungen	geprüft
30	Verdunklungen im Fahrerhaus geöffnet und gesichert	
31	Beleuchtung im Wohnraum gelöscht	

Gasanlage

32	Gasflaschen im Gaskasten verdrehsicher festgezurt	
33	Schutzkappe auf Gasflasche aufgesetzt	
34	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentile geschlossen	

Elektrische Anlage

35	<p>Batteriespannung der Starterbatterie und der Wohnraumbatterie (siehe Kapitel 9.7) prüfen. Wird am Panel eine zu geringe Batteriespannung angezeigt, muss die jeweilige Batterie nachgeladen werden. Die Hinweise im Kapitel 9.4.1 beachten</p> <p> ▶ Reise mit voll geladener Starterbatterie und Wohnraumbatterie beginnen.</p>	
----	--	--

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Fahren mit dem PREMIUM LINER.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Rückfahrkamera
- die Fahrgeschwindigkeit
- die Bremsen
- die Sicherheitsgurte
- die Sitze einschließlich Kopfstützen
- die Sitzplatzanordnung
- die elektrisch einstellbaren Außenspiegel
- die Luftfederung
- die Motorhaube
- den Scheibenwaschwasser-Behälter
- den Kühlwasser-Ausgleichsbehälter
- das Tanken

5.1 Fahren mit dem PREMIUM LINER



- ▶ Bei dem Basisfahrzeug handelt es sich um ein Nutzfahrzeug (Klein-Lkw). Fahrweise entsprechend umstellen.
- ▶ Vor Fahrtbeginn und auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen prüfen, ob die Eintrittstufe vollständig eingefahren ist.
- ▶ Auf den Sitzplätzen, an denen ein Sicherheitsgurt montiert ist, während der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Nie während der Fahrt den Sicherheitsgurt öffnen.
- ▶ Mitfahrende Personen müssen auf den dafür vorgesehenen Plätzen sitzen bleiben.
- ▶ Die Türverriegelung darf nicht geöffnet werden.
- ▶ Ruckartiges Bremsen vermeiden.
- ▶ Bei der Verwendung eines Navigationsgerätes das Fahrziel nur ändern, wenn das Fahrzeug steht. Deshalb einen Parkplatz oder einen sicheren Halteplatz ansteuern, wenn das Fahrziel geändert werden soll.
- ▶ Während der Fahrt über den Monitor des Navigationsgeräts keine DVD abspielen.



- ▷ Auf schlechten Straßen langsam fahren.
- ▷ Beim Auffahren auf Fähren, beim Überqueren von Unebenheiten und beim Rückwärtsfahren besonders vorsichtig fahren. Größere Fahrzeuge können aufgrund des relativ langen Überhanges ausscheren und unter ungünstigen Bedingungen "aufsetzen". Dabei können der Unterboden oder Teile, die dort angebaut sind, beschädigt werden.



- ▷ Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden und deshalb ein Unfall oder ein Schaden entsteht, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- ▷ Die in Kapitel 3 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen müssen eingehalten werden.
- ▷ Wenn in das Fahrzeug eine Rückfahrkamera eingebaut ist, schaltet sich die Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

5 Während der Fahrt

5.2 Rückfahrkamera

Das Fahrzeug ist mit einer Rückfahrkamera (Bild 12) mit LCD-Display ausgestattet.

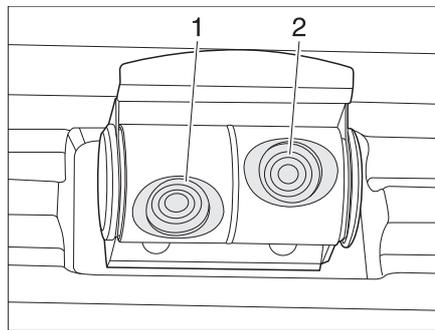


Bild 12 Rückfahrkamera

- 1 Kamera 1 - Nahbereich (rangieren und einparken)
- 2 Kamera 2 - Weitwinkel (beobachten des Verkehrs hinter dem Fahrzeug)

5.2.1 Während der Fahrt

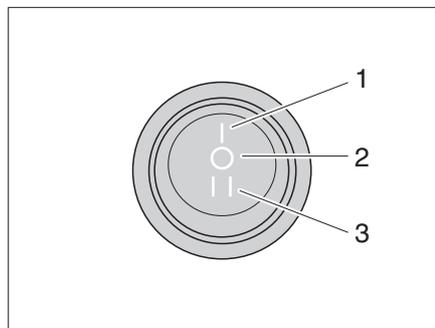


Bild 13 Schalter

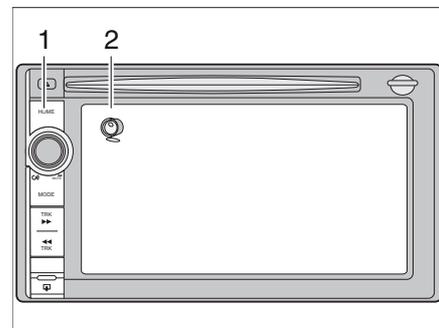


Bild 14 LCD-Display



- ▷ Die Bedienung des LCD-Displays der separaten Bedienungsanleitung des Geräte-Herstellers entnehmen.

*Rückfahrkamera einschalten
(rangieren und einparken):*

- Schalter (Bild 13,1) auf Position 1 stellen.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Auf dem LCD-Display (Bild 14) des Navigationssystems wird das Bild der Kamera angezeigt.

*Rückfahrkamera einschalten
(beobachten des Verkehrs):*

- Schalter (Bild 13,1) auf Position 1 stellen.
- 2x Taste HOME (Bild 14,1) drücken.
- Symbol Rückansicht (Bild 14,2) anwählen.
- Auf dem LCD-Display (Bild 14) des Navigationssystems wird das Bild der Kamera 2 angezeigt.

5 Während der Fahrt

5.2.2 Im Stillstand

Die Kamera kann auch bei ausgeschaltetem Motor verwendet werden.

Rückfahrkamera einschalten
(Zündung aus):

- Schalter (Bild 13,3) auf Position 2 stellen.
- 2x Taste HOME (Bild 14,1) drücken.
- Symbol Rückansicht (Bild 14,2) anwählen.
- Auf dem LCD-Display (Bild 14) des Navigationssystems wird das Bild der Kamera 2 angezeigt.

5.2.3 Umschalten Kamera 1 und Kamera 2

Die Rückfahrkamera ist mit zwei Kameras ausgestattet. Es kann zwischen den zwei Kameras umgeschaltet werden.

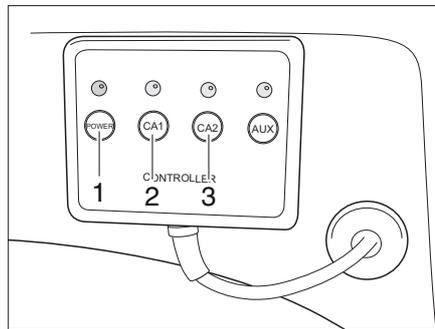


Bild 15 Panel

Umschalten zwischen
Kamera 1 und Kamera 2:

- Kamera einschalten.
- Taste POWER (Bild 15,1) am Panel drücken.
- Taste CA1 (Bild 15,2) drücken. Das Bild von Kamera 1 wird auf dem LCD-Display (Bild 14) angezeigt.
- Taste CA2 (Bild 15,3) drücken. Das Bild von Kamera 2 wird auf dem LCD-Display (Bild 14) angezeigt.

5.3 Fahrgeschwindigkeit



- ▶ Das Fahrzeug ist mit einem leistungsstarken Motor ausgestattet. So stehen in schwierigen Verkehrssituationen ausreichend Reserven zur Verfügung. Diese hohe Leistung ermöglicht eine hohe Endgeschwindigkeit und erfordert überdurchschnittliches fahrerisches Können. Die maximal zulässige Geschwindigkeit beträgt 100 km/h.
- ▶ Das Fahrzeug bietet eine große Angriffsfläche für Wind. Besondere Gefahr droht bei plötzlich auftretendem Seitenwind.
- ▶ Ungleichmäßige oder einseitige Beladung verändert das Fahrverhalten.
- ▶ Auf unbekanntem Straßen können schwierige Fahrbahnverhältnisse herrschen und überraschende Verkehrssituationen auftreten. Passen Sie deshalb im Interesse Ihrer Sicherheit die Fahrgeschwindigkeit der jeweiligen Verkehrssituation und Umgebungssituation an.
- ▶ Die nationalen gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten. Siehe "Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen" auf Seite 211.

5

Während der Fahrt

5.4 Bremsen



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.



- ▶ Blockierbremsungen vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten". Dies mindert den Fahrkomfort. Die Reifen können sogar unbrauchbar werden.

Zu Beginn jeder Fahrt

Zu Beginn jeder Fahrt durch eine Test-Bremung prüfen:

- Funktionieren die Bremsen?
- Reagieren die Bremsen gleichmäßig?
- Bleibt das Fahrzeug beim Bremsen in der Spur?

5.5 Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist im Wohnbereich an den Sitzplätzen, an denen vom Gesetzgeber ein Sicherheitsgurt vorgeschrieben ist, mit Automatik-Dreipunktgurten ausgestattet. Für das Anschnallen gelten die entsprechenden nationalen Bestimmungen.



- ▶ Vor der Fahrt anschnallen und während der Fahrt angeschnallt bleiben.
- ▶ Gurtbänder nicht beschädigen oder einklemmen. Beschädigte Sicherheitsgurte von einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
- ▶ Die Gurtbefestigungen, die Aufrollautomatik und die Gurtschlösser nicht verändern.
- ▶ Verschraubung der Sicherheitsgurte regelmäßig von einer autorisierten Fachwerkstatt auf festen Sitz prüfen lassen.
- ▶ Jeden Sicherheitsgurt nur für **eine** erwachsene Person verwenden.
- ▶ Gegenstände nicht zusammen mit Personen an Gurten.
- ▶ Sicherheitsgurte sind für Personen mit einer Körpergröße unter 150 cm nicht ausreichend. In diesem Fall zusätzlich Rückhaltevorrückungen verwenden. Prüfzertifikat beachten.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur an Sitzplätzen mit werkseitig montierten Dreipunktgurten anbringen. Dabei auf besonderen Halt auf der Rückbank achten.
- ▶ Verwendete Sicherheitsgurte nach einem Unfall von einer autorisierten Fachwerkstatt austauschen lassen.
- ▶ Während der Fahrt die Rückenlehne des Sitzes nicht zu weit nach hinten neigen. Die Wirkung des Sicherheitsgurtes ist sonst nicht mehr gewährleistet.

5.5.1 Sicherheitsgurt richtig anlegen



- ▶ Das Gurtband nicht verdrehen. Das Gurtband muss glatt am Körper anliegen.
- ▶ Beim Anlegen des Sicherheitsgurtes korrekte Sitzhaltung einnehmen.

Der Sicherheitsgurt ist richtig angelegt, wenn zwischen Körper und Sicherheitsgurt noch eine Faustbreite Platz ist.

5

Während der Fahrt

5.6 Fahrersitz und Beifahrersitz



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren.
- ▶ Die Sitze während der Fahrt in Fahrtrichtung arretiert lassen und nicht verdrehen.

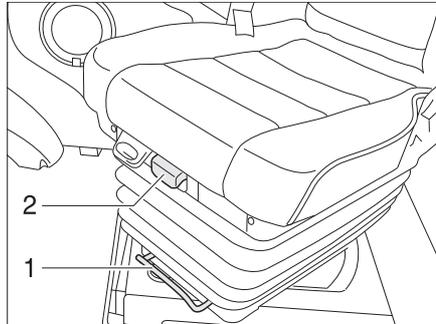


Bild 16 Bedienelemente vor dem Sitz

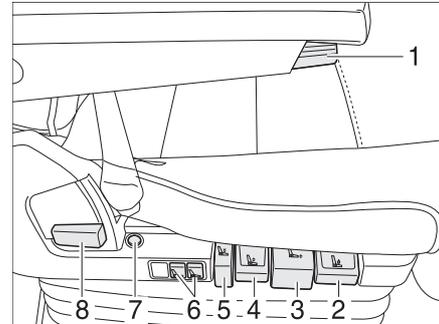


Bild 17 Bedienelemente neben dem Sitz

Sitz in Fahrtrichtung drehen

Die Sitze lassen sich zur Fahrzeugmitte hin drehen. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

- Sitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
- Sitz in Fahrtrichtung drehen. Arretiert automatisch.
- ▷ Das Drehen der Sitze im stehenden Fahrzeug ist im Kapitel 7 beschrieben.



Sitz in Längsrichtung einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer die Pedale bequem durchtreten kann.

- Bügel (Bild 16,1) nach oben ziehen.
- Sitz nach vorn oder hinten schieben.
- Bügel loslassen. Der Sitz muss hörbar einrasten.

Sitztiefe einstellen

Sitzfläche so einstellen, dass die Oberschenkel auf der Sitzfläche aufliegen.

- Griff (Bild 16,2) nach oben ziehen.
- Sitzfläche nach vorn oder hinten schieben.
- Griff loslassen. Die Sitzfläche muss hörbar einrasten.

Sitzneigung einstellen

Sitzneigung so einstellen, dass die Oberschenkel ohne Druck auf der Sitzfläche aufliegen.

- Griff (Bild 17,3) nach oben ziehen.
- Sitzfläche durch Belasten oder Entlasten in die gewünschte Neigungsposition bringen.
- Griff loslassen. Die Sitzfläche muss hörbar einrasten.

5

Während der Fahrt

Sitzhöhe einstellen

Sitzhöhe so einstellen, dass die Oberschenkel ohne Druck auf der Sitzfläche aufliegen und der Fahrer die Pedale bequem durchtreten kann.

- Wenn der Sitz nach oben fahren soll: Griff (Bild 17,4) nach oben ziehen.
- Wenn der Sitz nach unten fahren soll: Griff (Bild 17,4) nach unten drücken.
- Wenn der Sitz schnell abgesenkt werden soll: Griff (Bild 17,5) nach unten drücken. Der Sitz fährt in die unterste Position.
- Wenn der Sitz nach der Schnellabsenkung in die normale Position fahren soll: Griff (Bild 17,5) nach oben ziehen.

Dämpfung einstellen

Die Dämpfung lässt sich stufenlos von "weich" bis "hart" einstellen.



- ▶ Den Dämpfer am Fahrersitz immer so einstellen, dass auch bei schlechter Fahrbahn die Füße immer Kontakt zu den Pedalen haben.



- Griff (Bild 17,2) nach oben ziehen. Die Dämpfung wird "weicher".
- Griff (Bild 17,2) nach unten drücken. Die Dämpfung wird "härter".
- ▷ Die Luftfeder stellt sich automatisch auf das Gewicht der Person ein.

Rückenlehne einstellen

Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gehalten werden kann.

- Griff (Bild 17,8) nach oben ziehen.
- Rückenlehne durch Belasten oder Entlasten in die gewünschte Neigungsposition bringen.
- Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Lendenwirbelstütze einstellen

Die Kammern der Lendenwirbelstütze lassen sich getrennt voneinander einstellen.

- Schalter (Bild 17,6) oben drücken. Die Luftkammer füllt sich.
- Schalter (Bild 17,6) unten drücken. Die Luftkammer entleert sich.

Armlehne einstellen

Die Armlehnen lassen sich stufenlos in der Höhe verstellen.

- Rändelrad (Bild 17,1) drehen. Je nach Drehrichtung neigt sich die Armlehne nach oben oder unten.

Sitzheizung einschalten

Die Sitzheizung lässt sich in zwei Stufen einstellen.

- Den Schalter (Bild 17,7) vorn drücken. Die Sitzheizung ist eingeschaltet. Die LED am Schalter leuchtet.
- Den Schalter (Bild 17,7) hinten drücken. Die Sitzheizung ist auf schnelle Erwärmung geschaltet. Die LED am Schalter leuchtet.

5 Während der Fahrt

5.7 Kopfstützen

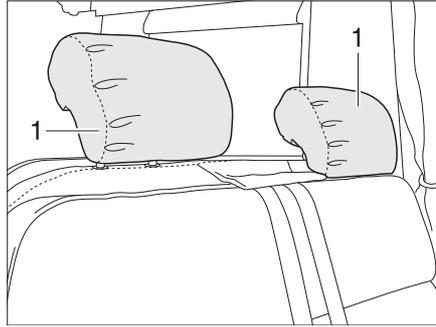


Bild 18 Kopfstütze Sitzbank

Kopfstützen (Bild 18,1) vor Fahrtbeginn so einstellen, dass der Hinterkopf etwa in Ohrhöhe abgestützt wird. Die Kopfstützen von Hand nach oben ziehen oder nach unten drücken.

5.8 Sitzplatzanordnung



- ▶ Während der Fahrt dürfen sich Personen nur auf den zugelassenen Sitzplätzen aufhalten. Die zulässige Anzahl der Sitzplätze den Fahrzeugpapieren entnehmen.
- ▶ Während der Fahrt ist das Sitzen auf den Längssitzbänken verboten.
- ▶ An Sitzplätzen gilt die Anschnallpflicht.



Bild 19 Symbol Sitzplatz

Sitzplätze, die während der Fahrt benutzt werden können, sind mit einem Aufkleber (Bild 19) ausgestattet.

5 Während der Fahrt

5.9 Elektrisch einstellbare Außenspiegel

Das Fahrzeug ist mit zwei elektrisch einstellbaren und beheizten Außenspiegeln ausgestattet. Der Schalter für die Außenspiegeleinstellung befindet sich im Fahrerhaus auf der linken Seite neben dem Lenkrad.

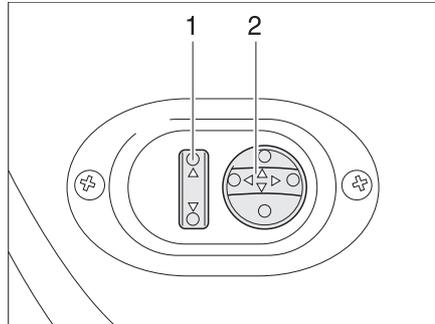


Bild 20 Schalter für elektrisch einstellbare Außenspiegel

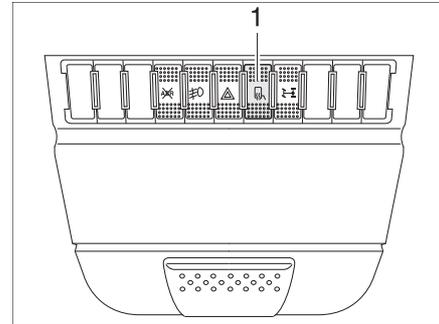


Bild 21 Schalter für Spiegelheizung

Einstellen:

- Den Spiegel, der eingestellt werden soll, wählen. Dazu den Kippschalter (Bild 20,1) nach links oder rechts drücken.
- Den Spiegel durch Drücken des Schalters (Bild 20,2) in die entsprechende Richtung einstellen.

Heizung einschalten:

- Den Schalter (Bild 21,1) am Armaturenbrett drücken. Die Kontroll-Leuchte im Schalter zeigt den Betrieb an.

5.10 Luftfederung

5.10.1 Luftfederung (VB-airuspension)



- ▶ Bei Störungen an der Luftfederung nur mit angepasster, niedriger Geschwindigkeit fahren und die Störung umgehend von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.
- ▶ Die Fernbedienung nur betätigen, wenn sich keine Personen oder Gegenstände im Hubbereich unter dem Fahrzeug befinden.
- ▶ Kinder nicht mit der Anlage spielen lassen.
- ▶ Während des Betriebs wird der Kompressor sehr heiß. Während des Betriebs und kurz nach dem Betrieb den Kompressor nicht berühren.

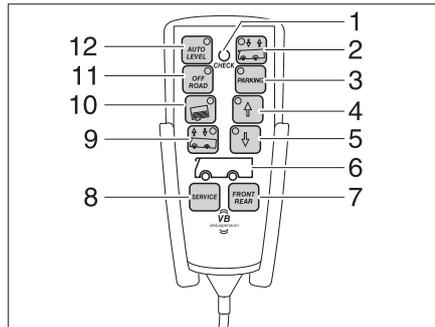


- ▶ Das Fahrzeug nur im Stand anheben oder absenken.
- ▶ Vor dem Anheben oder Absenken immer die Feststellbremse anziehen und das Getriebe in Leerlaufstellung bringen (Gang "herausnehmen").



- ▶ Je nach Modellausführung sind nicht immer alle Funktionen verfügbar, die hier beschrieben sind.
- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

5 Während der Fahrt



- 1 Kontroll-Leuchte
- 2 Taste Heck heben
- 3 Taste Parkfunktion
- 4 Taste Anheben
- 5 Taste Absenken
- 6 Anzeige Achsenwahl
- 7 Taste Achsenwahl
- 8 Taste Service
- 9 Taste Heck senken
- 10 Taste Wassertank
- 11 Taste Geländefunktion
- 12 Taste Nivellierfunktion

Bild 22 Fernbedienung Luftfederung

Die Luftfederung bietet eine vollautomatische Niveauregulierung des Fahrzeugs. Zusätzlich lassen sich über die Tasten an der Fernbedienung verschiedene Funktionen der Luftfederung manuell schalten. Die Erhöhung der Bodenfreiheit erleichtert z. B. das Auffahren auf Fähren (größerer "Böschungswinkel") oder das Fahren in unwegsamem Gelände.

Wenn eine Taste gedrückt wird, ertönt zur Kontrolle ein kurzer Piepton.



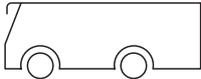
- ▷ Sämtliche Tastenfunktionen stehen nur dann zur Verfügung, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft. Zusätzlich stehen die Tastenfunktionen nach Ausschalten der Zündung noch ca. 5 Minuten lang zur Verfügung (Nachlaufzeit).

Über die Tasten lassen sich folgende Funktionen wählen:

Taste	Funktion
 CHECK (Bild 22,1)	Kontroll-Leuchte Beim Einschalten der Luftfederung leuchtet die Kontroll-Leuchte kurz auf. <ul style="list-style-type: none"> ● LED leuchtet: System ist bereit. ● LED blinkt: Fehler ist aufgetreten. Fehler mit der Taste SERVICE (Bild 22,8) auslesen.
 (Bild 22,2)	Heck anheben Wenn die Funktion Heck anheben eingeschaltet ist, wird das Fahrniveau hinten so weit wie möglich angehoben und vorn abgesenkt. Dadurch hat das Heck eine größere Bodenfreiheit (z. B. für das Auffahren auf eine Fähre).
 PARKING (Bild 22,3)	Parkfunktion ein- und ausschalten Wenn die Parkfunktion eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug auf das niedrigste mögliche Niveau abgesenkt. Dies erleichtert z. B. das Einfahren in eine niedrige Garage.  ▷ In dieser Funktion nie schneller als 25 km/h fahren. Ab dieser Geschwindigkeit wird die Funktion automatisch abgeschaltet und das Fahrzeug wird auf normales Niveau angehoben.
 (Bild 22,4)	Fahrzeug anheben <ul style="list-style-type: none"> ● Möglichkeit A: Taste kurz drücken, um das Fahrzeug auf eins der drei werkseitig vorprogrammierten Niveaus anzuheben. ● Möglichkeit B: Taste so lange drücken, bis das gewünschte Niveau oder der obere Anschlag erreicht ist.

5

Während der Fahrt

Taste	Funktion
 (Bild 22,5)	Fahrzeug absenken <ul style="list-style-type: none"> ● Möglichkeit A: Taste kurz drücken, um das Fahrzeug auf eins der drei werkseitig vorprogrammierten Niveaus abzusenken. ● Möglichkeit B: Taste so lange drücken, bis das gewünschte Niveau oder der untere Anschlag erreicht ist.
 (Bild 22,7)	Achsen auswählen <ul style="list-style-type: none"> ● Vorderachse auswählen: Taste 3 Sekunden drücken bis ein Piepton ertönt. ● Hinterachse auswählen: Taste in den 3 Sekunden 2x drücken. ● Beide Achsen auswählen: Taste kurz drücken. Beide Achsen werden ausgewählt und das Fahrzeug auf Fahrniveau eingestellt.  <p>Die blauen Leuchten in den Rädern des abgebildeten Fahrzeugs (Bild 22,6) zeigen an, welche Achse zur Bedienung aktiviert ist.</p>
 (Bild 22,8)	Funktionen der Luftfederung aus- oder einschalten oder Nachlaufzeit beenden. Diese Funktion ist nur für Servicearbeiten am System oder zum Auslesen von Fehlermeldungen.
 (Bild 22,8)	Heck absenken Wenn die Funktion Heck absenken eingeschaltet ist, wird das Fahrniveau hinten so weit wie möglich abgesenkt und vorn angehoben. Dies erleichtert das Be- und Entladen der hinteren Stauräume.
 (Bild 22,10)	Fahrzeug neigen Wenn die Funktion Fahrzeug neigen eingeschaltet ist, neigt sich das Fahrzeug zur Seite. Dadurch kann der Schmutzwassertank einfacher und vollständig entleert werden.
 OFF ROAD (Bild 22,11)	Geländefunktion ein- und ausschalten. Wenn die Geländefunktion eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug angehoben und erhält dadurch mehr Bodenfreiheit.
 AUTO LEVEL (Bild 22,12)	Nivellierfunktion ein- und ausschalten. Wenn die Nivellierfunktion eingeschaltet ist, wird das Fahrzeug waagrecht ausgerichtet (z. B. auf einem unebenen Standplatz).  Falls Sie mit eingeschalteter Nivellierfunktion fahren, wird ab einer Geschwindigkeit von 8 km/h die Funktion automatisch abgeschaltet und das Fahrzeug auf normales Niveau eingestellt.

Die Kontroll-Leuchten in den Tasten und an der Fernbedienung zeigen die Betriebszustände der einzelnen Funktionen an.

5

Während der Fahrt

LED	Zustand	Bedeutung
Blaue oder grüne LED in Funktions-taste	Aus	Funktion ist nicht aktiv
	Blinkt	System führt die gewählte Funktion aus
	Leuchtet	Gewählte Funktion ist aktiv
Rote LED in Ser-vicetaste	Aus	Funktion ist nicht aktiv
	Leuchtet	Funktion ist aktiv. System ist ausgeschal-tet
Rote LED "CHECK"	Aus	System arbeitet fehlerfrei
	Leuchtet kurz auf	System ist ohne Probleme gestartet
	Blinkt	Im System liegt eine Störung vor. Zur Feh-lerbehebung siehe Abschnitt 15.2.1

5.11 Motorhaube



- ▶ Bei geöffneter Motorhaube besteht Verletzungsgefahr im Motorraum.
- ▶ Auch wenn der Motor bereits vor längerer Zeit abgeschaltet wurde, kann er noch heiß sein. Verbrennungsgefahr!
- ▶ Nicht im Motorraum arbeiten, während der Motor läuft.
- ▶ Die Motorhaube muss während der Fahrt fest verschlossen und verriegelt sein. Nach dem Schließen prüfen, ob die Verriegelung eingerastet ist. Dazu an der Motorhaube ziehen.

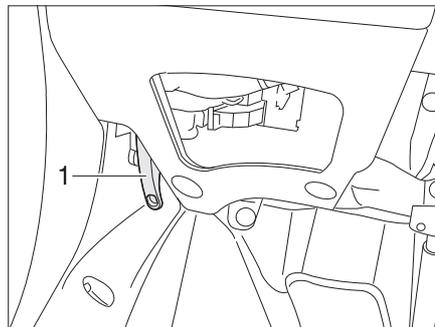


Bild 23 Öffnen der Motorhaube

- Öffnen:**
- Den Hebel (Bild 23,1) unter dem Armaturenbrett an der linken Fahrzeugseite ziehen. Die Motorhaube öffnet sich bis zum Anschlag des Sicherungshakens.
 - Motorhaube in einem Bogen nach vorn und unten schwenken.

- Schließen:**
- Motorhaube in einem Bogen nach oben und hinten schwenken, bis der Schnappverschluss hörbar einrastet.
 - Prüfen, ob die Motorhaube sicher verriegelt ist. Dazu an der Motorhaube ziehen.

5 Während der Fahrt

5.12 Scheibenwaschwasser einfüllen

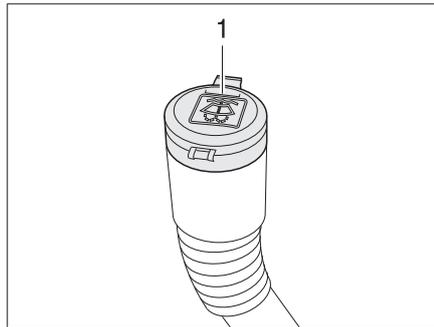


Bild 24 Einfüllstutzen Waschwasserbehälter

- Motorhaube entriegeln und öffnen.
- Den Deckel (Bild 24,1) vom Einfüllstutzen des Waschwasserbehälters abnehmen.
- Waschwasser langsam einfüllen.
- Den Deckel auf den Einfüllstutzen des Waschwasserbehälters drücken.

5.13 Kühlwasser nachfüllen



- ▶ Kühlflüssigkeit vor dem Öffnen des Kühlsystems abkühlen lassen. Verbrühungsgefahr!
- ▶ Kühlsystem vor dem Öffnen abkühlen lassen. Wenn das Kühlsystem heiß ist, steht es unter hohem Druck. Verletzungsgefahr!

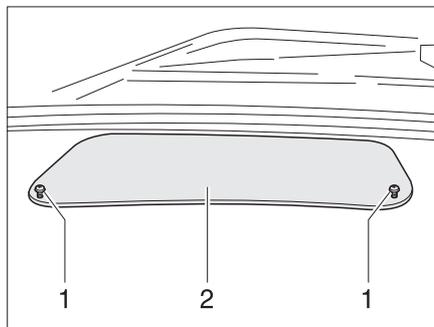


Bild 25 Abdeckung im Armaturenbrett

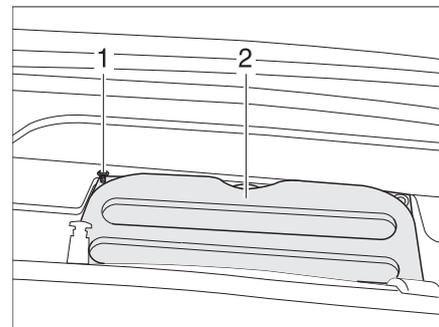


Bild 26 Abdeckung zum Motorraum

- Zwei Schrauben (Bild 25,1) lösen und Abdeckung (Bild 25,2) abnehmen.
- Sechs Innensechskantschrauben (Bild 26,1) herausdrehen und mit Unterscheiben abnehmen.
- Abdeckung (Bild 26,2) abnehmen.

5 Während der Fahrt

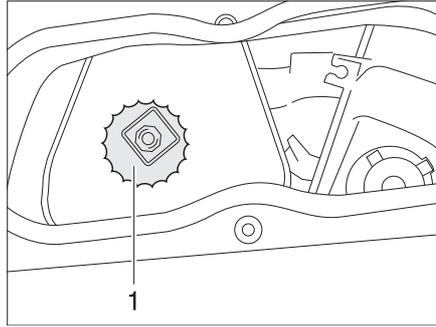


Bild 27 Deckel am Kühlwasser-Ausgleichsbehälter

- Den Deckel (Bild 27,1) vorsichtig öffnen und Druck entweichen lassen.
- Den Deckel abnehmen und Kühlwasser mit einem geeigneten Hilfsmittel (z. B. Flasche) nachfüllen.
- Den Deckel (Bild 27,1) wieder auf den Kühlwasser-Ausgleichsbehälter schrauben.
- Beide Abdeckungen (Bild 26,2 und Bild 25,2) wieder festschrauben.

5.14 Dieselkraftstoff tanken



- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage darf kein Gerät (z. B. Heizung oder Kühlschrank) in Betrieb sein, wenn es mit offener Flamme betrieben wird. Explosionsgefahr!



- ▶ Der Kraftstoff-Einfüllstutzen ist durch den Schriftzug „Diesel“ gekennzeichnet.

Der Kraftstoff-Einfüllstutzen befindet sich außen am Fahrzeug, vorne links.

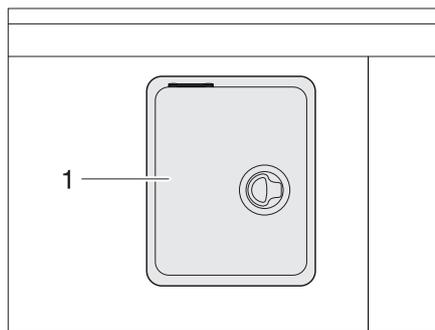


Bild 28 Klappe Kraftstoff-Einfüllstutzen

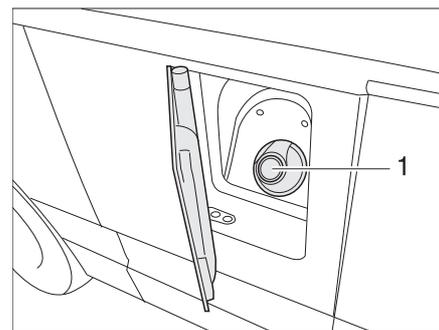


Bild 29 Verschlussdeckel für Kraftstoff-Einfüllstutzen

- Öffnen:
- Klappe (Bild 28,1) zur Seite schwenken.
 - Zündschlüssel in Schließzylinder stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
 - Den Verschlussdeckel (Bild 29,1) abnehmen.

5

Während der Fahrt

Schließen:

- Den Verschlussdeckel (Bild 29,1) auf den Kraftstoff-Einfüllstutzen setzen.
- Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Zündschlüssel abziehen.
- Prüfen, ob der Verschlussdeckel (Bild 29,1) fest auf dem Kraftstoff-Einfüllstutzen sitzt.
- Klappe (Bild 28,1) schließen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufstellen des Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Feststellbremse
- die Eintrittstufe
- die Unterlegkeile
- die Bedienung der Stützen
- den 230-V-Anschluss
- den Kühlschrank
- die Markise
- die Solaranlage
- die Satellitenanlage



- ▷ Das Fahrzeug so aufstellen, dass es möglichst waagrecht steht. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▷ Tiere (insbesondere Mäuse) können im Wageninneren erhebliche Schäden anrichten. Um dies zu vermeiden, das Fahrzeug nach dem Aufstellen regelmäßig auf Schäden oder entsprechende Spuren von Tieren untersuchen.

6.1 Feststellbremse

Beim Abstellen des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.



- ▷ Bei Frostgefahr die Feststellbremse ab und zu lösen und wieder anziehen. So wird ein Festfrieren oder Festrostern vermieden. Vor dem Lösen der Feststellbremse das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

6.2 Eintrittstufe

Zum Aussteigen aus dem Fahrzeug die Eintrittstufe ganz ausfahren.

6.3 Unterlegkeile

Beim Parken des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällen müssen Unterlegkeile verwendet werden. Die Unterlegkeile sind serienmäßig beigelegt.

6.4 Stützen**6.4.1 Allgemeine Hinweise**

- ▷ Die angebauten Stützen nicht als Wagenheber verwenden. Die Stützen dienen nur der Stabilisierung des abgestellten Fahrzeugs gegen das Einfedern der Hinterachse.
- ▷ Beim Aufstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass die Stützen gleichmäßig belastet werden.
- ▷ Die Stützen vor dem Wegfahren bis zum Anschlag nach oben drehen, vollständig einfahren und sichern.



- ▷ Bei weichem oder nachgiebigem Untergrund eine großflächige Platte unter die Stützen legen, um ein Einsinken in den Untergrund zu vermeiden.

6

PREMIUM LINER aufstellen

6.4.2 Kurbelstützen



- ▶ Darauf achten, dass alle Stützen vollständig eingefahren sind und dass bei allen Hubstützen die Führungsscheibe in die Kerbe eingefahren ist.

Damit eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist, die Innenrohre der Hubstützen regelmäßig reinigen und fetten.

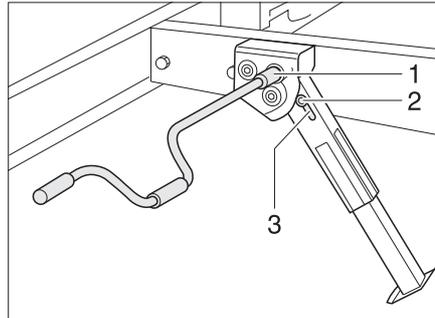


Bild 30 Kurbelstütze

- Ausfahren:**
- Am Sechskant (Bild 30,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen. Die Stütze schwenkt nach unten und wird automatisch ausgefahren.
 - Am Sechskant drehen, bis die Stütze am Boden vollständig aufliegt und das Reisemobil waagrecht steht.
- Einfahren:**
- Am Sechskant (Bild 30,1) den Steckschlüssel aufstecken und drehen, bis die Stütze wieder vom Boden frei ist.
 - Mit dem Steckschlüssel am Sechskant drehen, bis die Stütze nach oben geschwenkt und die Führungsscheibe (Bild 30,3) vollständig in die Kerbe (Bild 30,2) eingefahren ist.

6.4.3 Hubstützen



- ▶ Der Motor kann (zum Laden der Batterien) auch dann angelassen werden, wenn die Hubstützen ausgefahren sind. Vor dem Losfahren immer kontrollieren, ob die Hubstützen vollständig eingefahren sind (Warnleuchte und Warnton beachten).
- ▶ Die Stützen fahren nur dann automatisch aus und ein, wenn der Hubbereich und der Standbereich frei von Hindernissen sind.
- ▶ Wenn das System arbeitet, dürfen sich keine Personen oder Tiere in unmittelbarer Nähe aufhalten. Das System steht unter hohem Druck. Austretende Flüssigkeiten können zu ernsthaften Verletzungen führen.



- ▶ Vor dem Bedienen der Hubstützen immer die Feststellbremse anziehen.
- ▶ Während die Stützen ausgefahren werden, müssen Personen oder Tiere, die sich im Fahrzeug aufhalten, ruhig an ihrem Platz bleiben. Der Reglermechanismus wird sonst gestört.



- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

6

PREMIUM LINER aufstellen

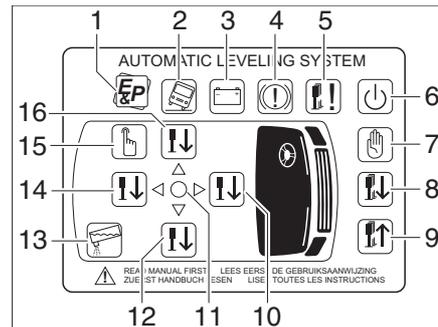


Bild 31 Bedienteil Hubstützen

- 1 Firmenlogo
- 2 LED-Meldung ZU STARKES GEFÄLLE
- 3 LED-Meldung NIEDRIGE SPANNUNG
- 4 LED-Meldung HANDBREMSE ANZIEHEN
- 5 LED-Meldung ZYLINDER NICHT (ganz) EINGEZOGEN
- 6 Ein/Aus-Schalter
- 7 Taste manuelle Bedienung
- 8 Taste automatische Bedienung
- 9 Taste alle Stützen einziehen
- 10 Taste Vorderseite
- 11 LED-Meldung NIVEAU
- 12 Taste rechte Seite
- 13 Taste Neigung Schmutzwassertank
- 14 Taste Rückseite
- 15 LED-Meldung MANUELLE BEDIENUNG
- 16 Taste linke Seite

LED-Anzeigen

Die LED-Anzeigen sind nur sichtbar, wenn die jeweilige Situation auftritt. Folgende Situationen werden signalisiert:

- Zu starkes Gefälle: Das Fahrzeug kann in dieser Position nicht nivelliert werden. Der Boden ist nicht eben genug. Bei Bedarf auf Handbedienung umschalten.
- Niedrige Spannung: Der Akku ist leer oder die Spannung ist so niedrig, dass das Gerät nicht mehr sicher funktionieren kann.
- Handbremse anziehen: Die Handbremse ist nicht angezogen. Nach Anziehen der Handbremse erlischt die LED.
- Zylinder nicht (ganz) eingezogen: Eine oder mehrere Stützen sind ausgezogen oder nicht vollständig eingezogen.
- Manuelle Bedienung: Zeigt an, dass die Einstellung auf das richtige Niveau des Fahrzeugs nun manuell erfolgen kann.

Bedienung

Die Stützen können manuell oder automatisch ausgefahren werden. Vor dem automatischen Ausfahren muss der Nullpunkt eingestellt sein.

Fahrzeug vorbereiten:

- Schaltfläche "Hubstützen" (Bild 32,1) im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Hubstützen sind eingeschaltet.
- Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- Feststellbremse anziehen.
- Zündung einschalten.

Nullpunkt einstellen (werkseitig bereits vorprogrammiert):

- Fahrzeug mit Hilfe einer Wasserwaage manuell ausrichten.
- Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken.
- Taste Vorderseite (Bild 31,10) fünf Mal drücken.
- Taste Rückseite (Bild 31,14) fünf Mal drücken. Alle LEDs blinken.
- Taste Stützen einziehen (Bild 31,9) drei Mal drücken und 20 Sekunden warten. Der Nullpunkt ist gespeichert.

6

PREMIUM LINER aufstellen

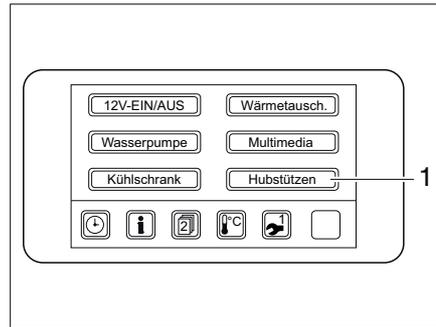


Bild 32 Menü Verbraucher

System aktivieren: ■ Schaltfläche Hubstützen (Bild 32,1) im Panelmenü Verbraucher berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün wenn die Hubstützen eingeschalten sind.

Stützen automatisch ausfahren: ■ System aktivieren.
 ■ Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken. Die LED mit dem Firmenlogo (Bild 31,1) leuchtet auf.
 ■ Taste automatische Bedienung (Bild 31,8) drücken. Wenn die grüne LED Niveau (Bild 31,11) leuchtet, ist der Abstützvorgang abgeschlossen.
 ■ Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken, um das System auszuschalten.

Stützen manuell ausfahren: ■ System aktivieren.
 ■ Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken.
 ■ Taste manuelle Bedienung (Bild 31,7) so lange drücken, bis die LEDs in den Richtungspfeilen leuchten.
 ■ Taste Vorderseite (Bild 31,10) drücken, bis die Stützen den Boden erreichen.
 ■ Taste Rückseite (Bild 31,14) drücken, bis die Stützen den Boden erreichen.
 ■ Wenn der Pfeil zur Vorderseite des Fahrzeugs zeigt: Taste Vorderseite (Bild 31,10) so lange drücken, bis der Pfeil erlischt.
 ■ Wenn der Pfeil zur Rückseite des Fahrzeugs zeigt: Taste Rückseite (Bild 31,14) so lange drücken, bis der Pfeil erlischt.
 ■ Wenn der Pfeil zur linken Seite des Fahrzeugs zeigt: Taste linke Seite (Bild 31,16) so lange drücken, bis der Pfeil erlischt und die LED Niveau (Bild 31,11) aufleuchtet.
 ■ Wenn der Pfeil zur rechten Seite des Fahrzeugs zeigt: Taste rechte Seite (Bild 31,12) so lange drücken, bis der Pfeil erlischt und die LED Niveau (Bild 31,11) aufleuchtet.
 ■ Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken, um das System auszuschalten.

Stützen einfahren: ■ Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken.
 ■ Taste Stützen einziehen (Bild 31,9) kurz drücken (automatische Bedienung) oder gedrückt halten, bis die Stützen ganz eingefahren sind (manuelle Bedienung).
 ■ Ein/Aus-Schalter (Bild 31,6) drücken, um das System auszuschalten.
 ■ Kontrollieren, ob alle Stützen vollständig eingefahren sind.

6 PREMIUM LINER aufstellen

6.5 230-V-Anschluss

Das Fahrzeug kann an eine 230-V-Versorgung angeschlossen werden (siehe Kapitel 9).

6.6 Kühlschrank

Der 12-V-Betrieb des Kühlschranks funktioniert nur, wenn der Fahrzeugmotor läuft. Wenn der Fahrzeugmotor abgestellt ist, den Kühlschrank auf 230-V-Betrieb oder Gasbetrieb umstellen.

6.7 Markise



Die Markise funktioniert nur, wenn das Fahrzeug an die 230 V-Versorgung angeschlossen oder der Wechselrichter eingeschaltet ist.



- ▷ Bei kräftigem Wind, starkem Regen oder Schneefall die Markise einfahren.
- ▷ Bei leichtem Regen einen der Stützfüße verkürzen, so dass das Wasser ablaufen kann.
- ▷ Die Markise nur einfahren, wenn das Tuch trocken ist. Wenn die Markise mit nassem Tuch eingefahren werden muss: Die Markise so schnell wie möglich wieder ausfahren, um das Tuch zu trocknen.
- ▷ Vor dem Einfahren Laub und groben Schmutz von der Markise entfernen.

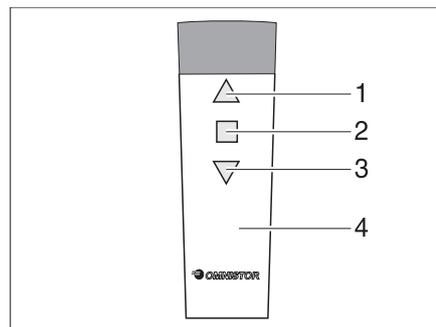


- ▷ Markise nur zum Schutz gegen Sonne einsetzen.
- ▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Vorteile der Markise

Die Vorteile einer Markise sind:

- Die Markise spendet Schatten.
- Die Markise schafft einen überdachten Vorraum und erweitert dadurch das Platzangebot.
- Das Fahrzeug wird wohnlicher gestaltet.



- 1 Einfahren
- 2 Stopp
- 3 Ausfahren
- 4 Fernbedienung

Bild 33 Fernbedienung

Markise aufstellen:

- Fahrzeug an 230 V-Versorgung anschließen oder Wechselrichter einschalten.
- Taste (Bild 33,3) auf der Fernbedienung drücken. Die Markise fährt aus.
- Wenn die Markise ausgefahren ist: Stützarme ausstellen.

6

PREMIUM LINER aufstellen

Markise einfahren:

- Fahrzeug an 230 V-Versorgung anschließen oder Wechselrichter einschalten.
- Stützarme einklappen.
- Taste (Bild 33,1) auf der Fernbedienung drücken. Die Markise fährt ein.
- ▷ Mit der Stopp-Taste (Bild 33,2) lässt sich die Bewegung der Markise anhalten.



6.8 Solaranlage

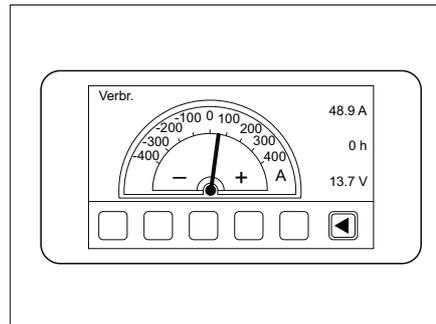


Bild 34 Menü Status der Verbraucher-batterie

Auf dem Dach des Fahrzeugs befinden sich die Solarzellen der Solaranlage. Die Solaranlage lädt die Batterien automatisch auf, sobald genug Sonnenlicht mit ausreichender Stärke auf die Solarzellen trifft.

Auf der Panelseite "Status der Verbraucherbatterie" werden Informationen über die Verbraucherbatterie angezeigt. Sind keine externen Verbraucher angeschlossen, lässt sich hier die von der Solaranlage gewonnene Einspeisung ablesen.

6.9 Satellitenanlage

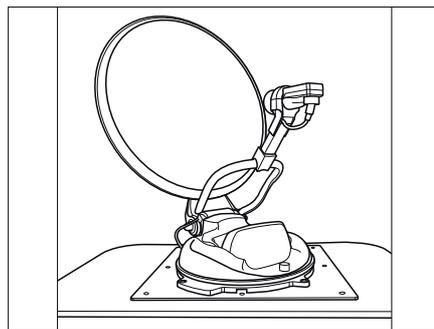


Bild 35 Satellitenanlage Teleco



- ▷ Vor dem Ausfahren der Satellitenanlage die mittlere Dachhaube schließen. So wird eine Kollision während des Ausfahr-, Dreh- und Schwenkvorgangs verhindert.
- ▷ Satellitenanlage vor Fahrtantritt wieder einfahren.
- ▷ Satellitenanlage bei schlechtem Wetter und Wind einfahren, um Sturmschäden zu vermeiden.



Die Satellitenanlage ist nur am Fernsehgerät im Eingangsbereich bedienbar.

6

PREMIUM LINER aufstellen

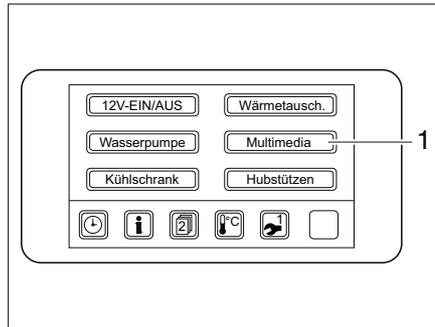


Bild 36 Panel Menü Verbraucher

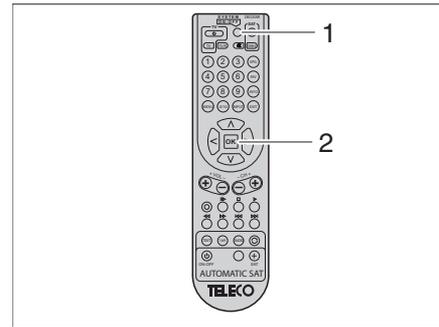


Bild 37 Fernbedienung Fernseher

Satellitenanlage ausfahren:

- Mittlere Dachhaube schließen.
- Fernsehgerät am Panel einschalten: Schaltfläche Multimedia (Bild 36,1) im Panelmenü Verbraucher berühren. Schaltfläche leuchtet grün.
- Taste System On-Off (Bild 37,1) drücken. Auf dem Bildschirm erscheint das Menü zur Auswahl unterschiedlicher Satelliten.
- Mit den Tasten "<" und ">" den jeweiligen Satelliten auswählen.
- Taste OK (Bild 37,2) drücken.
Die Satellitenanlage fährt aus und sucht automatisch den eingestellten Satelliten.
- Die weitere Bedienung erfolgt über die Fernbedienung (Herstelleranleitung beachten).

Satellitenanlage einfahren:

- Mittlere Dachhaube schließen.
- Taste System On-Off (Bild 37,1) drücken.
Die Satellitenanlage wird eingefahren und das Fernsehgerät ausgeschaltet.
- Fernsehgerät am Panel ausschalten: Schaltfläche Multimedia (Bild 36,1) im Panelmenü Verbraucher berühren. Schaltfläche erlischt.

6

PREMIUM LINER aufstellen

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Wohnen im Fahrzeug.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Öffnen und Schließen der Türen und der Außenklappen
- das Lüften des Fahrzeugs
- das Öffnen und Schließen der Fenster und Rollos
- das Öffnen und Schließen der Verdunklungen im Fahrerhaus
- das Öffnen und Schließen der Dachhauben
- das Drehen der Sitze
- das Verändern von Tischflächen
- das Bedienen der Zentralverriegelung am Küchenblock
- das Positionieren des Fernsehgeräts
- die Leuchten
- die Lichtschalter
- die Lichtsteuerung
- die Benutzung der Betten
- das Einschalten des Radios im Stillstand
- das Öffnen und Schließen des Tresors
- das Vergrößern des Bades

7.1 Türen



- ▶ Nur mit verriegelten Türen fahren.



- ▷ Das Verriegeln der Türen kann verhindern, dass sich die Türen von selbst öffnen, z. B. bei einem Unfall.
- ▷ Verriegelte Türen verhindern auch das ungewollte Eindringen von außen, z. B. bei Ampelstopp. Im Notfall erschweren verriegelte Türen jedoch Helfern den Zugang in das Fahrzeuginnere.
- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Türen verriegeln.

7.1.1 Eingangstür, außen

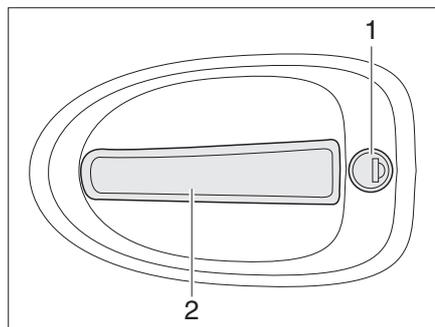


Bild 38 Türschloss Eingangstür, außen

- Öffnen:**
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 38,1) stecken und drehen, bis das Türschloss entriegelt ist.
 - Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.
 - Am Türgriff (Bild 38,2) ziehen. Die Tür ist geöffnet.

7

Wohnen

- Verriegeln:**
- Schlüssel in Schließzylinder (Bild 38,1) stecken und drehen, bis das Türschloss verriegelt ist.
 - Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und abziehen.

7.1.2 Eingangstür, innen

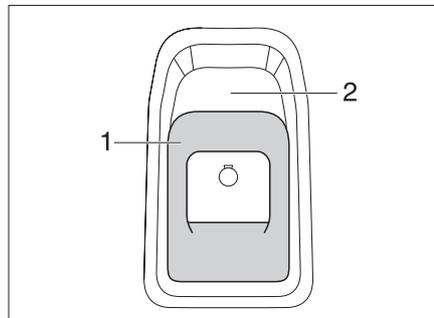


Bild 39 Türschloss Eingangstür, innen

- Öffnen:**
- Griff (Bild 39,1) ziehen.
- Verriegeln:**
- Griff (Bild 39,1) in die Griffschale (Bild 39,2) drücken.

7.1.3 Faltbarer Insektenschutz an der Eingangstür



- ▷ Den Insektenschutz ganz öffnen, bevor die Eingangstür geschlossen wird.

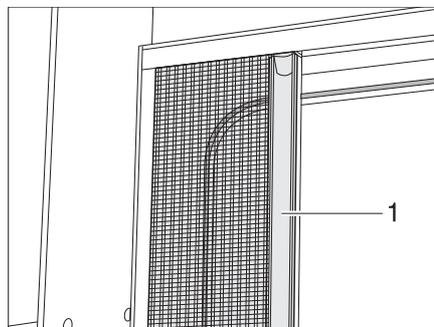


Bild 40 Insektenschutz

- Schließen:**
- Insektenschutz an der Leiste (Bild 40,1) ganz herausziehen.
- Öffnen:**
- Insektenschutz an der Leiste (Bild 40,1) in Ausgangsstellung zurückschieben.

7

Wohnen

7.1.4 Fenster Eingangstür

In die Eingangstür ist ein Fenster mit einer faltverdunklung integriert.

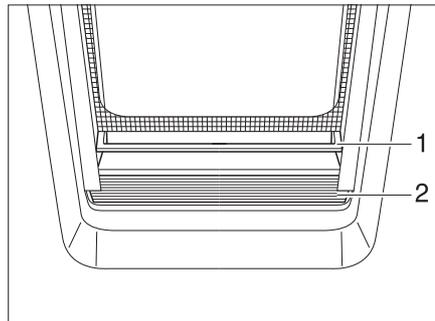


Bild 41 faltverdunklung

- Schließen:**
- Die faltverdunklung (Bild 41,2) in der Mitte der Griffleiste (Bild 41,1) fassen, von unten nach oben ziehen und auf der gewünschten Höhe loslassen. Die faltverdunklung bleibt in dieser Höhe stehen.
- Öffnen:**
- Die faltverdunklung in der Mitte der Griffleiste fassen und nach unten schieben.

7.2 Außenklappen



- ▷ Vor Fahrtbeginn alle Außenklappen schließen und die Klappenschlösser verriegeln.
- ▷ Zum Öffnen und Schließen der Außenklappe das Schloss öffnen oder schließen, das an der Außenklappe angebaut ist.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs alle Außenklappen schließen und verriegeln.

Die am Fahrzeug angebauten Außenklappen sind mit einheitlichen Schließzylindern ausgestattet. Deshalb können alle Schlösser mit demselben Schlüssel geöffnet werden.

7

Wohnen

7.2.1 Klappenschloss mit separatem Schließzylinder

Das Klappenschloss ist bei Modellen mit Zentralverriegelung an die Zentralverriegelung angeschlossen.

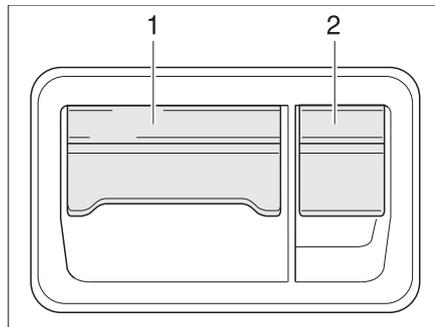


Bild 42 Klappenschloss mit separatem Schließzylinder

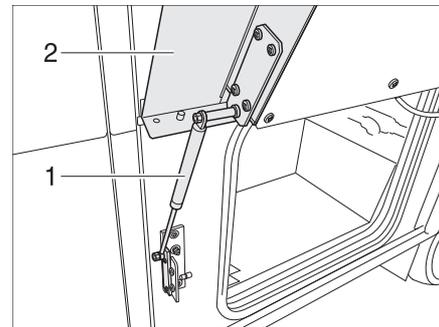


Bild 43 Außenklappe, geöffnet

Öffnen:

- Am Schlossgriff (Bild 42,1) ziehen. Die Außenklappe schwingt nach oben und wird von der Gasdruckfeder gehalten (Bild 43,1).

Wenn die Außenklappe verriegelt ist, wie folgt vorgehen:

- Abdeckung (Bild 42,2) nach oben klappen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Das Klappenschloss ist entriegelt.
- Schlüssel abziehen.

Schließen:



► Quetschgefahr durch herabfallende Außenklappe! Außenklappe beim Schließen nicht am Rand festhalten! In der letzten Phase des Schließens fällt die Außenklappe aufgrund ihres Gewichts von selbst nach unten.

- Außenklappe (Bild 43,2) gegen den Widerstand der Gasdruckfeder (Bild 43,1) nach unten drücken.
- Außenklappe vollständig schließen.

Verriegeln:

- Abdeckung (Bild 42,2) nach oben klappen.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken und eine viertel Umdrehung drehen. Das Klappenschloss ist verriegelt.
- Schlüssel abziehen.

7

Wohnen

7.3 Lüften



- ▶ Der Sauerstoff im Fahrzeuginnenraum wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss der Sauerstoff ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck sind im Fahrzeug Zwangslüftungen (z. B. Dachhauben mit Zwangslüftung oder Pilzdachlüfter) eingebaut. Zwangslüftungen weder von innen noch von außen abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.



- ▷ Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an metallischen Gegenständen Kondenswasser auftreten (z. B. im Wohnbereich oder an der Boden-Fahrwerk-Verschraubung).
- ▷ An Durchbrüchen (z. B. Pilzdachlüftern, Dachhaubenrändern, Steckdosen, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können zusätzliche Kältebrücken entstehen.

Kondenswasser

Durch häufiges und gezieltes Lüften für ständigen Luftaustausch sorgen. Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei kühler Witterung Kondenswasser und in der Folge Schimmel bildet. Wenn Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung aufeinander abgestimmt sind, lässt sich in kühlen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima schaffen. Um Zugluft zu vermeiden, die Luftaustrittsdüsen am Armaturenbrett schließen und die Luftverteilung des Basisfahrzeugs auf Umluft stellen.

Das Fahrzeug bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, v. a. im Sommer, weil Hitzestau möglich ist. Dabei nicht nur den Innenraum, sondern auch die von außen zugänglichen Stauräume lüften. Wenn das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum abgestellt ist (z. B. Garage), auch den Stellplatz lüften. Auftretendes Kondenswasser kann zu Schimmelbildung führen.

7.4 Fenster



- ▷ Die Fenster sind mit Verdunklungsrollo oder faltverdarkung und mit Insektenschutzrollo oder faltbarem Insektenschutz ausgestattet. Verdunklungsrollo und Insektenschutzrollo schnappen nach Lösen der Verriegelung durch Zugkraft selbstständig in die Ausgangsstellung zurück. Um die Zugmechanik nicht zu beschädigen, das Verdunklungsrollo oder Insektenschutzrollo festhalten und langsam in die Ausgangsstellung zurückführen. Die faltverdarkung und der faltbare Insektenschutz bestehen aus dünnem Gewebe. Um die faltverdarkung oder den Insektenschutz nicht zu beschädigen, die faltverdarkung oder den Insektenschutz vorsichtig am Griff in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Rollos nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten, da sonst mit erhöhter Materialermüdung zu rechnen ist.
- ▷ Wenn das Verdunklungsrollo bzw. die faltverdarkung vollständig geschlossen ist, kann es bei starker Sonneneinstrahlung zu einem Hitzestau zwischen dem Verdunklungsrollo/der faltverdarkung und der Acrylglasfensterscheibe kommen. Das Fenster kann beschädigt werden. Deshalb bei starker Sonneneinstrahlung das Verdunklungsrollo/die faltverdarkung nur zu 2/3 schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Fenster schließen.
- ▷ Je nach Witterung die Fenster so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Zum Öffnen und Schließen der Ausstellfenster alle Verriegelungshebel öffnen oder schließen, die am Ausstellfenster angebaut sind.

7

Wohnen



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Fenster schließen und verriegeln.
- ▷ Im Inneren der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei starken Temperaturunterschieden oder extremen Witterungsverhältnissen ein leichter Beschlag aus Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen das Kondenswasser wieder verdunsten kann. Eine Beschädigung der Acrylglas-Doppelscheibe durch Kondenswasser ist nicht zu befürchten.

7.4.1 Ausstellfenster mit Automatik-Ausstellern



- ▷ Beim Öffnen der Ausstellfenster den Sicherungsknopf gedrückt halten.
- ▷ Beim Ausstellen der Ausstellfenster darauf achten, dass keine Verwindungen auftreten. Ausstellfenster gleichmäßig ausstellen und schließen.
- ▷ Das Fenster ganz öffnen, um die Arretierung der Fensteraussteller freizugeben. Wenn die Arretierung nicht freigegeben und das Fenster trotzdem geschlossen wird, kann das Fenster wegen der Gegendrucksperrre reißen.

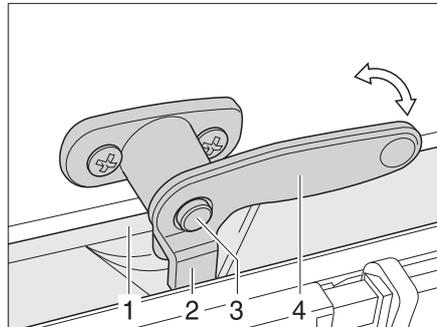


Bild 44 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf in Stellung "geschlossen"

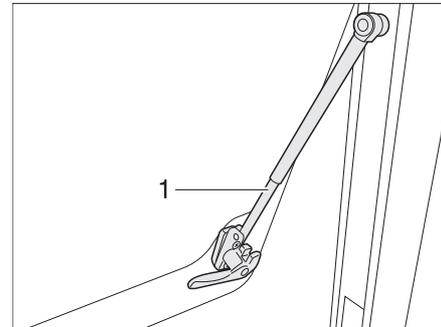


Bild 45 Ausstellfenster mit Automatik-Aussteller

- Öffnen:**
- Den Sicherungsknopf (Bild 44,3) drücken und gedrückt halten.
 - Den Verriegelungshebel (Bild 44,4) eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
 - Ausstellfenster bis zur gewünschten Raststellung öffnen; Automatik-Aussteller (Bild 45,1) rastet selbstständig ein.

Das Ausstellfenster bleibt in der gewünschten Stellung arretiert.

- Schließen:**
- Ausstellfenster so weit ausstellen, bis die Arretierung freigegeben wird.
 - Das Ausstellfenster schließen.
 - Den Sicherungsknopf (Bild 44,3) drücken und gedrückt halten.
 - Den Verriegelungshebel (Bild 44,4) eine viertel Umdrehung zum Fensterrahmen hin drehen. Die Gabel (Bild 44,2) am Verriegelungshebel liegt komplett auf der Innenseite der Fensterverriegelung (Bild 44,1).

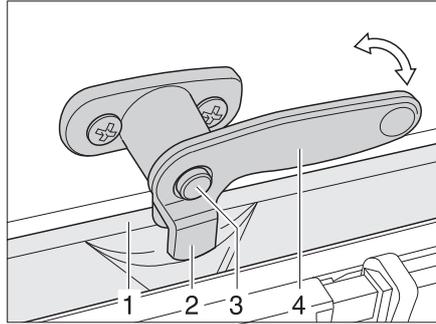


Bild 46 Verriegelungshebel mit Sicherungsknopf in Stellung "Dauerbelüftung"

Dauerbelüftung

Mit dem Verriegelungshebel lässt sich das Ausstellfenster in zwei verschiedene Stellungen bringen:

- in Stellung "Dauerbelüftung" (Bild 46)
- in Stellung "fest verschlossen" (Bild 44)

Um das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" zu bringen:

- Den Sicherungsknopf (Bild 46,3) drücken und gedrückt halten.
- Den Verriegelungshebel (Bild 46,4) eine viertel Umdrehung zur Fenstermitte hin drehen.
- Ausstellfenster leicht nach außen drücken.
- Den Sicherungsknopf (Bild 46,3) drücken und gedrückt halten.
- Verriegelungshebel wieder zurückdrehen. Die Gabel (Bild 46,2) am Verriegelungshebel in die Fensterverriegelung (Bild 46,1) einfahren.
- Sicherstellen, dass der Sicherungsknopf nicht hineingedrückt ist, sondern den Verriegelungshebel sichert.



- ▷ Das Ausstellfenster darf während der Fahrt nicht in Stellung "Dauerbelüftung" stehen. Vor Fahrtantritt Ausstellfenster schließen.

Bei Regen kann Spritzwasser in den Wohnbereich eindringen, wenn das Ausstellfenster in Stellung "Dauerbelüftung" steht. Deshalb die Ausstellfenster vollständig schließen.

7

Wohnen

7.4.2 Schiebefenster mit Verriegelung

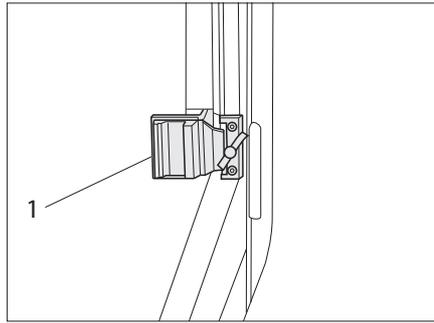


Bild 47 Schiebefenster mit Schiebeverriegelung

- Öffnen:*
- Verriegelungsknopf (Bild 47,1) in vertikale Position drehen.
 - Griff (Bild 47,2) drücken und gleichzeitig nach vorne oder hinten schieben.
 - Fensterhälfte bis zur gewünschten Stellung öffnen.

- Schließen:*
- Fenster bis zum Anschlag schließen.
 - Verriegelungsknopf in horizontale Position drehen.

7.4.3 faltverdunklung und Insektenschutz

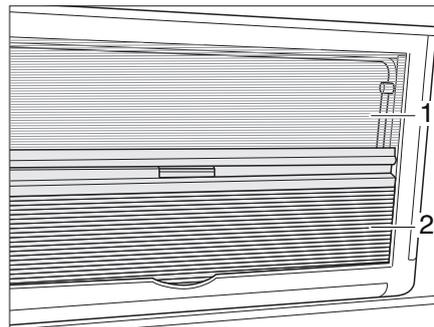


Bild 48 Ausstellfenster

Insektenschutz Der Insektenschutz (Bild 48,1) ist von oben in den Fensterrahmen eingelassen.

- Schließen:*
- Abschluss-Stab des Insektenschutzes in der Mitte fassen und vorsichtig Richtung Abschluss-Stab der faltverdunklung ziehen.
 - Rastklinge am Abschluss-Stab des Insektenschutzes in die faltverdunklung einrasten lassen.
 - Insektenschutz stufenlos durch Verschieben der Abschluss-Stäbe verstellen.

- Öffnen:*
- Abschluss-Stäbe ganz in Richtung faltverdunklung schieben.
 - Abschluss-Stab des Insektenschutzes in der Mitte halten und Rastklinge drücken.
 - Abschluss-Stab des Insektenschutzes vorsichtig bis zum Anschlag an den Rahmen zurückführen.

Faltverdunklung

Die Faltverdunklung (Bild 48,2) ist unten in den Fensterrahmen eingelassen.

Schließen:

- Abschluss-Stab der Faltverdunklung in der Mitte fassen und vorsichtig Richtung Abschluss-Stab des Insektenschutzes ziehen.
- Faltverdunklung in der Rastklinge am Abschluss-Stab des Insektenschutzes einrasten lassen.
- Faltverdunklung stufenlos durch Verschieben der Abschluss-Stäbe verstellen.

Öffnen:

- Abschluss-Stäbe ganz in Richtung Insektenschutz schieben.
- Abschluss-Stab der Faltverdunklung in der Mitte halten und Rastklinge am Abschluss-Stab des Insektenschutzes drücken.
- Abschluss-Stab der Faltverdunklung vorsichtig bis zum Anschlag an den Rahmen zurückführen.

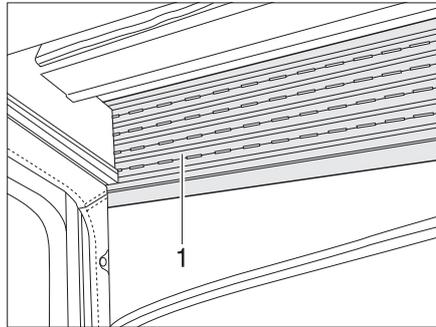
7.4.4 Verdunklungsrollo für die Frontscheibe

Bild 49 Verdunklungsrollo, Frontscheibe

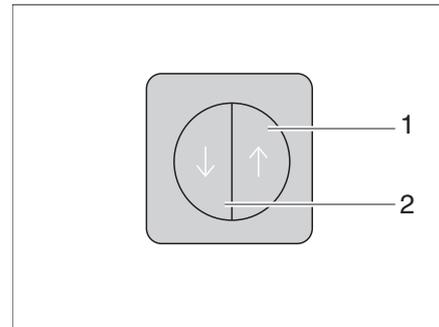


Bild 50 Schalter für Verdunklungsrollo, Frontscheibe



Das Verdunklungsrollo funktioniert nur, wenn das Fahrzeug an die 230 V-Versorgung angeschlossen oder der Wechselrichter eingeschaltet ist.

Der Schalter zum Bedienen des Verdunklungsrollos ist links neben dem Fahrersitz in die Verkleidung eingebaut.

Schließen:

- Fahrzeug an 230 V-Versorgung anschließen oder Wechselrichter einschalten.
- Linken Taster (Bild 50,2) drücken. Das Verdunklungsrollo (Bild 49,1) fährt nach unten.

Öffnen:

- Fahrzeug an 230 V-Versorgung anschließen oder Wechselrichter einschalten.
- Rechten Taster (Bild 50,1) drücken. Das Verdunklungsrollo (Bild 49,1) fährt nach oben.

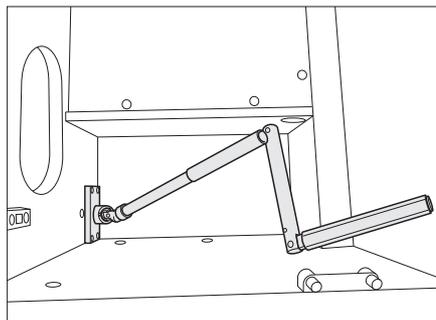


Bild 51 Notkurbel im Dachschrank



- ▷ Bei Stromausfall kann das Verdunklungsrollo auch mit einer Notkurbel (Bild 51) bedient werden. Diese befindet sich im Dachschrank vorne rechts hinter dem Beifahrersitz.

7.4.5 faltverdunklungen für Fahrerfenster und Beifahrerfenster

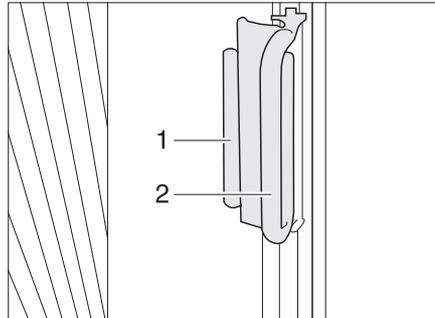


Bild 52 faltverdarkung, Fahrerhausfenster

- Schließen:**
- Die faltverdarkungen am Griff (Bild 52,2) fassen und vorsichtig zuziehen, bis der Magnetverschluss die faltverdarkung geschlossen hält.
- Öffnen:**
- Die faltverdarkungen am Griff vorsichtig zurückschieben.
 - Den Griff (Bild 52,2) auf den Aufsatz (Bild 52,1) schieben. Die faltverdarkung ist gesichert.

7.5 Raffrollos

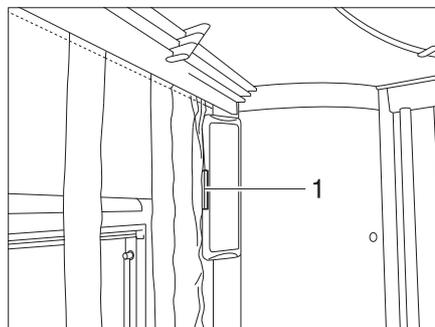


Bild 53 Raffrollos

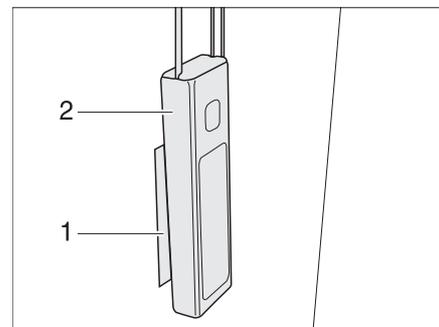


Bild 54 schnurbeschwerer

Je nach Wohnwelt ist das Fahrzeug mit Raffrollos ausgestattet.

- Rollo raff:**
- schnurbeschwerer (Bild 53,1) nach unten ziehen. Das Rollo wird von den Bändern nach oben gezogen und gerafft.
 - schnurbeschwerer (Bild 54,2) auf den Klettverschluss (Bild 54,1) drücken.
- Rollo herunterlassen:**
- schnurbeschwerer (Bild 54,2) vom Klettverschluss (Bild 54,1) abnehmen.
 - schnurbeschwerer langsam nach oben führen. Der Abschluss-Stab zieht das Rollo nach unten.

7

Wohnen

7.6 Dachhauben

Je nach Einbausituation sind im Fahrzeug Dachhauben mit oder ohne Zwangslüftung eingebaut. Wenn eine Dachhaube ohne Zwangslüftung eingebaut ist, erfolgt die Zwangslüftung über Pilzdachlüfter.



- ▶ Die Lüftungsöffnungen der Zwangslüftungen stets offen halten. Zwangslüftungen niemals abdecken, z. B. mit einer Wintermatte, oder zustellen. Zwangslüftungen von Schnee und Laub freihalten.



- ▷ Die Dachhauben sind mit Verdunklungsrollo oder faltverdunklung und mit Insektenschutzrollo oder faltbarem Insektenschutz ausgestattet. Die faltverdunklung und der faltbare Insektenschutz bestehen aus dünnem Gewebe. Um die faltverdunklung oder den Insektenschutz nicht zu beschädigen, die faltverdunklung oder den Insektenschutz vorsichtig am Griff in die Ausgangsstellung zurückführen.
- ▷ Verdunklungsrollos nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten, da sonst mit erhöhter Materialermüdung zu rechnen ist.
- ▷ Wenn das Verdunklungsrollo bzw. die faltverdunklung vollständig geschlossen ist, kann es bei starker Sonneneinstrahlung zu einem Hitzestau zwischen dem Verdunklungsrollo/der faltverdunklung und der Dachhaube kommen. Die Dachhaube kann beschädigt werden. Deshalb bei starker Sonneneinstrahlung das Verdunklungsrollo/die faltverdunklung nur zu 2/3 schließen. Die Dachhaube leicht öffnen oder in Lüftungsstellung bringen.
- ▷ Je nach Witterung die Dachhauben so weit schließen, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▷ Die Dachhauben nicht betreten.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Dachhauben schließen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verriegelung der Dachhauben prüfen.
- ▷ Vor Fahrtbeginn die Verdunklungsrollos bzw. die faltverdunklungen öffnen.
- ▷ Die Dichtungen der Dachhauben mindestens 1 x jährlich mit Talkum einreiben.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Dachhauben schließen.

7

Wohnen

7.6.1 Dachhaube mit Schnappverschluss

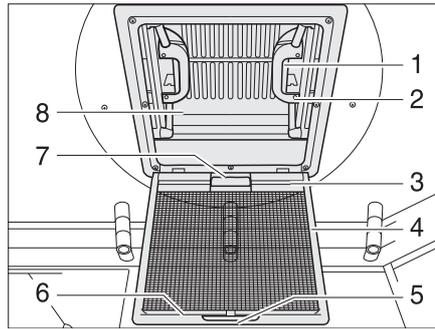


Bild 55 Dachhaube mit Schnappverschluss

Die Dachhaube kann ein- oder beidseitig hochgestellt werden.

- Öffnen:**
- Am Griff (Bild 55,5) ziehen.
 - Insektenschutz (Bild 55,4) nach unten klappen.
 - Schnappverschluss (Bild 55,1) zur Innenseite der Dachhaube (Bild 55,8) drücken. Gleichzeitig mit dem Griff (Bild 55,2) die Dachhaube nach oben drücken.
 - Insektenschutz (Bild 55,4) nach oben schwenken, bis er einrastet.

- Schließen:**
- Am Griff (Bild 55,5) ziehen.
 - Insektenschutz (Bild 55,4) nach unten klappen.
 - An beiden Griffen (Bild 55,2) die Dachhaube (Bild 55,8) kräftig nach unten ziehen, bis beide Schnappverschlüsse (Bild 55,1) eingerastet sind.
 - Insektenschutz (Bild 55,4) nach oben schwenken, bis er einrastet.

Verdunklungsrollo Um das Verdunklungsrollo zu schließen und zu öffnen:

- Schließen:**
- Verdunklungsrollo am Griff (Bild 55,7) ziehen und Hakenleiste (Bild 55,3) in die Halteleiste (Bild 55,6) am Insektenschutz einhängen.
- Öffnen:**
- Hakenleiste (Bild 55,3) von der Halteleiste (Bild 55,6) lösen und Verdunklungsrollo langsam zurückführen.

7.6.2 Kurbelhub-Dachhaube

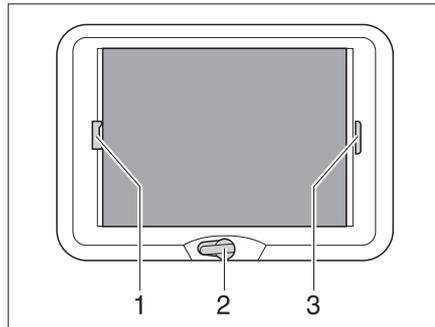


Bild 56 Kurbelhub-Dachhaube

Die Kurbelhub-Dachhaube kann mit der Handkurbel geöffnet werden.

Öffnen: ■ Die Handkurbel (Bild 56,2) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand spürbar ist (max. Öffnungswinkel 70°).

Schließen: ■ Die Handkurbel drehen, bis die Kurbelhub-Dachhaube geschlossen ist. Nach weiteren zwei bis drei Umdrehungen wird die Kurbelhub-Dachhaube verriegelt.
■ Die Verriegelung prüfen. Dazu mit der Hand gegen das Acrylglas drücken.

Faltverdunklung Die Faltdunklung kann beliebig weit geschlossen werden. Wenn die Faltdunklung mit dem Insektenschutz verriegelt ist, wird beim Schließen der Faltdunklung der Insektenschutz mitgeführt.

Schließen: ■ Die Faltdunklung am Griff (Bild 56,3) ziehen und an der gewünschten Position loslassen. Die Faltdunklung bleibt in dieser Position stehen.

Öffnen: ■ Die Faltdunklung am Griff langsam in Ausgangsstellung schieben.

Insektenschutz Wenn der Insektenschutz mit der Faltdunklung verriegelt ist, wird beim Schließen des Insektenschutzes die Faltdunklung mitgeführt.

Schließen: ■ Den Insektenschutz am Griff (Bild 56,1) zum gegenüberliegenden Griff der Faltdunklung (Bild 56,3) ziehen und einrasten lassen.

Öffnen: ■ Den Griff des Insektenschutzes (Bild 56,1) hinten nach oben drücken und den Insektenschutz an der Faltdunklung (Bild 56,3) aushängen.

■ Den Insektenschutz am Griff langsam in Ausgangsstellung schieben.

7

Wohnen

7.7 Sitze drehen



- ▶ Vor Fahrtbeginn alle drehbaren Sitze in Fahrtrichtung drehen und arretieren. Während der Fahrt müssen die drehbaren Sitze in Fahrtrichtung arretiert bleiben.



- ▷ Das Einstellen der Sitzposition und der Armlehnen ist in Kapitel 5 beschrieben.
- ▷ Die Sitze vor dem Drehen ganz nach unten fahren. Die Sitze lassen sich sonst nicht drehen.

Der Hebel zum Drehen des Sitzes befindet sich je nach Modell vorne oder seitlich am Sitz.

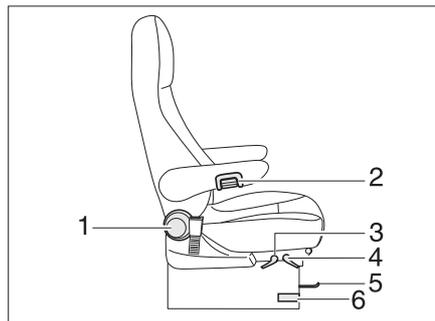


Bild 57 Fahrer- und Beifahrersitz (Aguti)

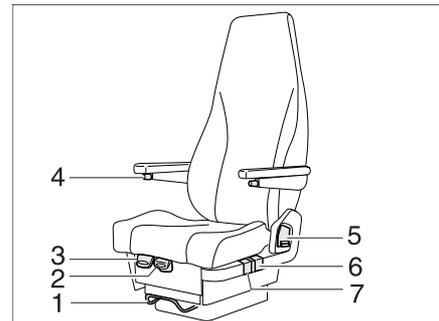


Bild 58 Fahrersitz und Beifahrersitz (SKA)

Die Sitze lassen sich zur Fahrzeugmitte hin drehen. Eine Arretierung der Sitze ist nur in Fahrtrichtung möglich.

- Drehen:*
- Am Fahrersitz/Beifahrersitz beide Armlehnen nach oben stellen.
 - Den Fahrersitz/Beifahrersitz nach hinten oder in Mittelstellung schieben.
 - Den Hebel zum Drehen des Sitzes (Bild 57,6 bzw. Bild 58,3) drücken oder ziehen. Der Sitz wird aus der Arretierung gelöst.

7

Wohnen

7.8 Massagesitze

Je nach Modell ist das Fahrzeug mit Massagesitzen ausgestattet. Die Massagestärke ist in jeder Zone (M1-M5) getrennt regelbar. Die Fernbedienung (Bild 59,1) ist links am Sitz angebracht.

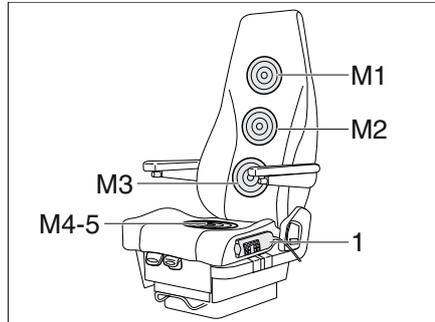


Bild 59 Massagezonen

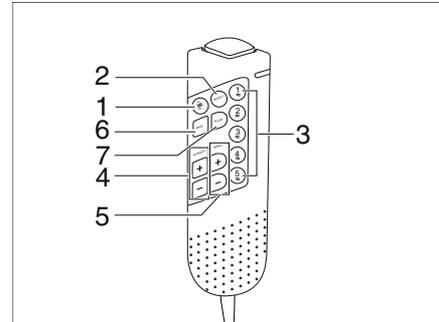


Bild 60 Fernbedienung Massagesystem



- ▶ Personen mit Herzschrittmacher dürfen die Massagesitze nicht verwenden, da eine Beeinflussung des Herzschrittmachers nicht ausgeschlossen werden kann. Herstelleranleitung beachten!

Einschalten:

- Taste Massage on/off (Bild 60,1) drücken.
Die Massage startet mit der zuletzt gewählten Einstellung. Die Taste leuchtet rot.

Programme wählen

- Taste PULSE (Bild 60,6) drücken um die Pulsmassage zu starten.
- Taste WAVE (Bild 60,7) 1x drücken um die Wellenmassage 1 zu starten. Taste WAVE (Bild 60,6) 2x drücken um die Wellenmassage 2 zu starten.

Programme ändern

- Taste SELECT (Bild 60,2) drücken, um individuelle Einstellungen vorzunehmen.
- Motortasten (Bild 60,3) drücken, um Motoren der Massagezonen M1-M5 (Bild 59) ein- und auszuschalten.
- Tasten INTENSITY + und INTENSITY – (Bild 60,5) drücken, um die Intensität in 5 Stufen zu ändern.
- Tasten SPEED + und SPEED – (Bild 60,4) drücken, um die Geschwindigkeit in 3 Stufen zu ändern.

Ausschalten:



- ▶ Die Massageprogramme enden nach 15 Minuten automatisch.

- Taste Massage on/off (Bild 60,1) drücken.

7 Wohnen

7.9 Tische

7.9.1 Ausziehbarer Tisch mit versenkbarer Tischplattenverlängerung

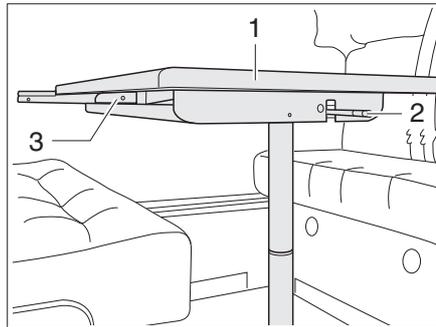


Bild 61 Tisch vergrößern

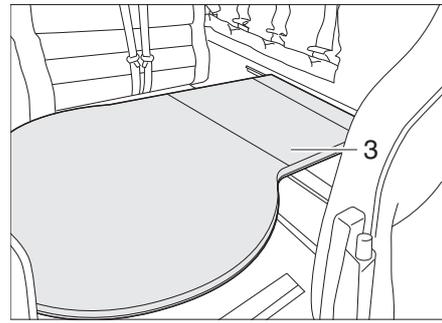


Bild 62 versenkbare Tischplattenverlängerung

Die Tischfläche kann durch Ausklappen einer integrierten Tischverlängerungsplatte vergrößert werden.

Vergrößern:

- Den Sicherungshebel (Bild 61,2) an der Unterseite der Tischplatte nach oben drücken.
- Die Tischplatte (Bild 61,1) bis zum Anschlag zur Fahrzeugmitte hin ziehen.
- Die eingelegte Tischplattenverlängerung (Bild 61,3) hebt sich automatisch an.
- Die Tischplatten zusammenschieben, bis die Arretierungsstifte in den vorgesehenen Hülsen eingeführt sind.

Verkleinern:

- Den Sicherungshebel (Bild 61,2) an der Unterseite der Tischplatte nach oben drücken.
- Die Tischplatte (Bild 61,1) ganz herausziehen.
- Die Tischplattenverlängerung (Bild 61,3), (Bild 62,3) senkt sich automatisch.
- Die Tischplatte (Bild 61,1) langsam zurück zur Fahrzeugaußenwand hin schieben.

7.9.2 Fester Tisch (Tischplatte verschiebbar)

Die Tischplatte des festen Tisches kann in der Längsrichtung und in der Querrichtung verschoben werden.

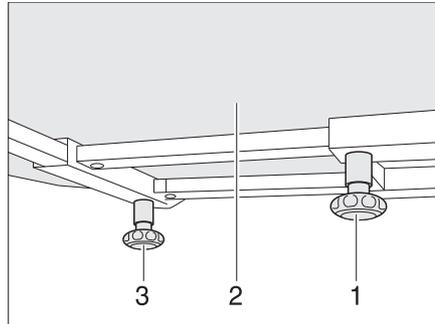


Bild 63 Fester Tisch

In Längsrichtung verschieben:

- Rändelschraube (Bild 63,1) lösen.
- Tischplatte (Bild 63,2) in die gewünschte Position verschieben.
- Rändelschraube wieder festdrehen.

In Querrichtung verschieben:

- Rändelschraube (Bild 63,3) lösen.
- Tischplatte (Bild 63,2) in die gewünschte Position verschieben.
- Rändelschraube wieder festdrehen.

Der feste Tisch kann nicht als Bettunterbau benutzt werden.

7.10 Zentralverriegelung Küchenbedienzeile

Die Küchenbedienzeile ist mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. Die Klappen und Schubfächer des Küchenblocks lassen sich über den Schalter (Bild 64,2) manuell verriegeln und entriegeln.

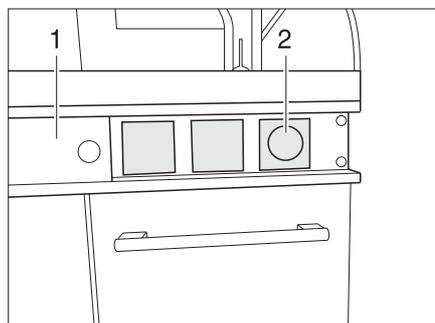


Bild 64 Variante 1: Schalter für Zentralverriegelung der Küchenbedienzeile

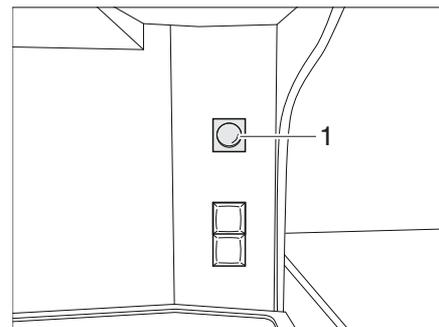


Bild 65 Variante 2: Schalter für Zentralverriegelung der Küchenbedienzeile

*Verriegeln und entriegeln
(Variante 1)*

- Blende (Bild 64,1) nach links schieben.
- Schalter (Bild 64,2) drücken. Klappen und Schubfächer des Küchenblocks sind verriegelt bzw. entriegelt.
- Blende (Bild 64,1) nach rechts schieben.

*Verriegeln und entriegeln
(Variante 2)*

- Schalter (Bild 65,2) drücken. Klappen und Schubfächer des Küchenblocks sind verriegelt bzw. entriegelt.

7

Wohnen

7.11 Fernsehgerät



- ▶ Vor Fahrtbeginn den Flachbildschirm und die Bildschirmhalterung in die Grundposition bringen und sichern.
- ▶ Vor jeder Fahrt prüfen, ob sich die Antenne in Parkposition befindet. Unfallgefahr! Parkposition heißt: Die Antenne zeigt nach hinten, ist ganz abgesenkt und ist in dieser Position verriegelt.

Flachbildschirm mit Gelenkarm

Der Flachbildschirm ist an einem Gelenkarm befestigt.

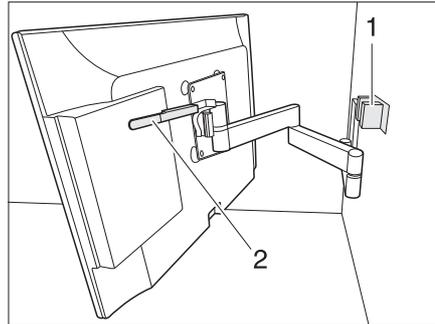


Bild 66 Halterung mit Gelenkarm

Flachbildschirm mit Gelenkarm positionieren:

- Hebel (Bild 66,2) nach unten drücken um Flachbildschirm aus Arretierung (Bild 66,1) zu lösen. Hebel loslassen.
- Flachbildschirm in die gewünschte Position schwenken.
- Flachbildschirm mit beiden Händen am oberen und unteren Rand fassen und die gewünschte Neigung einstellen.

Fernbedienung Fernsehgerät

Für die Fernsehgeräte werden zwei Fernbedienungen mitgeliefert. Mit der Fernbedienung 1 (Bild 67,1) wird das System gestartet. Ist ist für ds Fernsehgerät im Wohnbereich bestimmt. Fernbedienung 2 (Bild 67,2) ist für das Fernsehgerät im Schlafbereich.

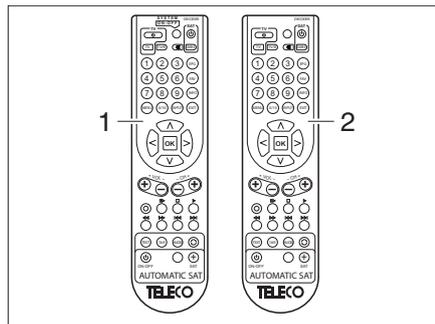


Bild 67 Fernbedienung Fernsehgerät

- 1 Fernbedienung Fernsehgerät Wohnbereich
- 2 Fernbedienung Fernsehgerät Schlafbereich

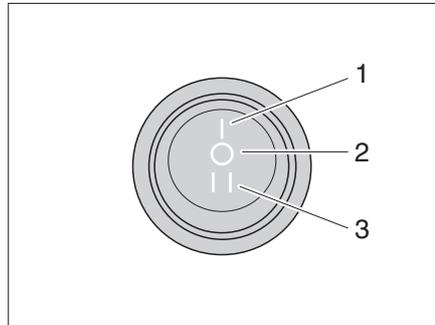
7

Wohnen

7.12 Radio im Fahrerhaus

Das Radio wird mit der Zündung des Motors eingeschaltet wenn der Schalter auf Position 1 (Bild 68,1) gestellt ist. Es wird von der Starterbatterie mit Strom versorgt.

Wenn das Radio bei ausgeschaltetem Motor betrieben werden soll, muss der Schalter auf Position 3 (Bild 68,3) Dauerstrom gestellt werden.



- 1 Position 1 - Stromversorgung durch Starterbatterie
- 2 Position 0 - Aus
- 3 Position 3 - Stromversorgung durch Aufbaubatterie

Bild 68 Schalter Stromversorgung

7.13 Leuchten



- ▶ Leuchtmittel und Leuchenträger können sehr heiß sein.
- ▶ Leuchtmittel und Leuchenträger vor dem Berühren abkühlen lassen.
- ▶ Wenn die Leuchte eingeschaltet oder noch heiß ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen wie Stores oder Vorhängen mindestens 30 cm betragen. Brandgefahr!

Je nach Modell sind die Leuchten mit Halogen-, Leuchtstoff- oder LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Für Hinweise zum Wechseln der Leuchtmittel und ggf. der Batterien siehe Kapitel 13.

Steckleuchte

Die Steckleuchten können in die dafür vorgesehenen Steckdosen eingesteckt werden. Die Steckdosen befinden sich im Fahrerhaus und im Schlafbereich.

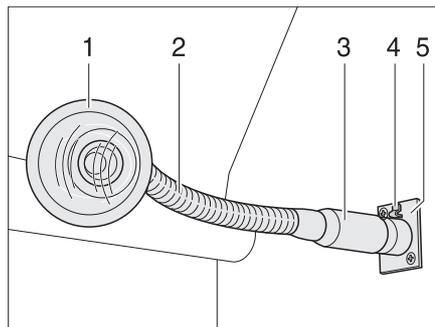


Bild 69 Steckdose mit eingesteckter Leuchte

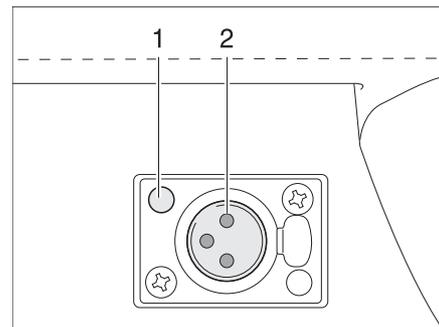


Bild 70 Steckdose

Steckleuchte abnehmen:

- Steckleuchte am Fuß (Bild 69,3) fassen.
- Entriegelungsknopf (Bild 69,4) drücken.
- Steckleuchte (Bild 69,1) aus der Steckdose (Bild 69,5) ziehen.

Steckleuchte einstecken:

- Stecker im Fuß der Steckleuchte in die Steckdose (Bild 70,1) stecken, bis er hörbar einrastet. Dabei auf die Position der Kontakte (Bild 70,2) achten.

Steckleuchte schwenken:

- Steckleuchte am "Schwanenhals" (Bild 69,2) (sofern vorhanden) oder am Gehäuse fassen und schwenken.

7.14 Lichtschalter



- ▷ Je nach Modell sind die Lichtschalter unterschiedlich angeordnet. Die Lichtschalter befinden sich entweder direkt an der entsprechenden Leuchte oder in deren Leuchtbereich, z. B. in der Nähe der Sitzgruppe.

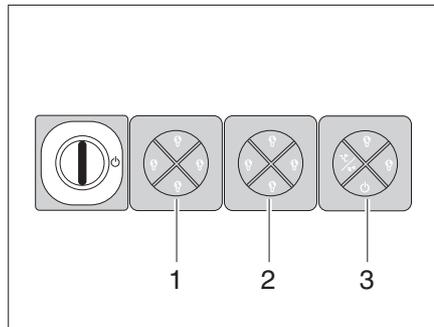


Bild 71 Lichtschalter Eingangsbereich

Im Eingangsbereich über dem Fernseher befinden sich die Lichtschalter für folgende Leuchten:

- Innenbeleuchtung (Bild 71,1)
- Innenbeleuchtung (Bild 71,2)
- Vorzeltleuchte, Einstiegsbeleuchtung und alle aus (Bild 71,3)

7.15 Lichtsteuerung

Aufgaben

Je nach Modell ist das Fahrzeug mit einem zentralen Lichtsystem ausgestattet. Mit diesem Lichtsystem lassen sich Einzelleuchten oder Leuchtengruppen schalten und dimmen.



- ▷ Für weitere Informationen siehe Herstellerdokumentation.

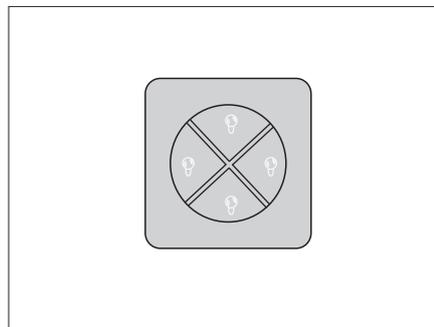


Bild 72 Lichtschalter mit vier Tasten

Schalter

Die Leuchten werden über Schalter gesteuert, die an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sind. Die Schalter besitzen jeweils zwei oder vier (Bild 72) Tasten. Das Ein- und Ausschalten einer Funktion erfolgt über den gleichen Taster.

7

Wohnen

7.16 Betten

7.16.1 Hubbett, elektrisch absenkbar



- ▶ Das Hubbett maximal mit 200 kg belasten.
- ▶ Das Hubbett nicht als Gepäckablage benutzen.
- ▶ Das Hubbett nur benutzen, wenn das Sicherungsnetz aufgespannt ist.
- ▶ Kleinkinder nie unbeaufsichtigt im Hubbett lassen.
- ▶ Besonders bei Kleinkindern unter 6 Jahren immer darauf achten, dass sie nicht aus dem Hubbett fallen können.
- ▶ Für Kinder geeignete, separate Kinderbetten oder Reisekinderbetten verwenden.
- ▶ Überprüfen, ob Leseleuchten automatisch ausschalten, wenn Hubbett nach oben gefahren wird. Brandgefahr!
- ▶ Quetschgefahr durch Einziehen von Gliedmaßen! Beim Absenken oder Anheben nicht zwischen Bett und Seitenwand fassen!
- ▶ Das Bett nur absenken oder anheben, wenn der Raum zwischen Bett und Seitenwand frei ist. Rückenlehne bzw. Polster der Sitzgruppe entfernen.
- ▶ Zum Absenken des Betts Fahrer- und Beifahrersitz absenken. Das Bett nur absenken, wenn der Bereich unter dem Bett frei ist.

Vorbereitung des Fahrerhauses

Die Lehnen des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes müssen vor dem Absenken des Hubbetts nach vorn geklappt sein.

- Fahrersitz und Beifahrersitz in Fahrtrichtung drehen, arretieren und nach hinten schieben.
- Rückenlehne nach vorn klappen.
- Verdunklung im Fahrerhaus schließen.

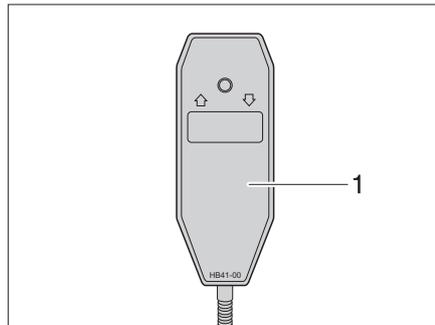


Bild 73 Schalter für das Hubbett

Hubbett absenken:

- Die Taste "↓" auf dem Schalter für das Hubbett (Bild 73,1) drücken und so lange gedrückt halten, bis das Bett ganz abgesenkt ist.

Hubbett nach oben fahren:

- Die Taste "↑" auf dem Schalter für das Hubbett (Bild 73,1) drücken und so lange gedrückt halten, bis das Bett ganz nach oben gefahren ist.

7

Wohnen

Aufstieg

Zum Besteigen des Hubbetts die Sitzgruppe als Leiter benutzen.

Sicherungsnetz

Das Sicherungsnetz ist serienmäßig zwischen Matratze und Lattenrost verstaut. Das Sicherungsnetz erst aufspannen, wenn sich die Personen bereits im Hubbett befinden.

7.17 Tresor

Ein Tresor (Bild 75,1) befindet sich unter der rechten Sitzbank hinter einer abnehmbaren Klappe (Bild 74,2).



▷ Nach dem ersten Öffnen des Tresors die Zahlenkombination ändern. Herstelleranleitung beachten!

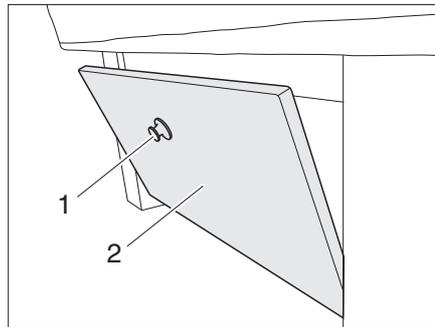


Bild 74 Klappe unter Sitzbank

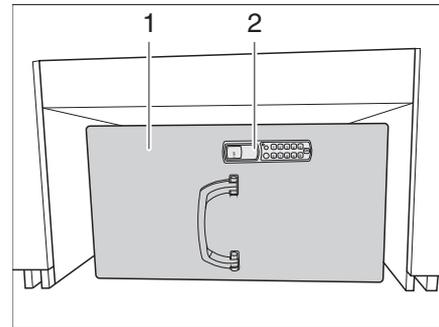


Bild 75 Tresor

Tresor öffnen:

- Taster (Bild 74,1) drücken.
- Klappe (Bild 74,2) abnehmen.
- Taste ON auf dem Bedienfeld drücken.
- Werkseitige Zahlenkombination 1-2-3-4 auf dem Bedienfeld eingeben.
- Balkengriff auf der linken Seite des Bedienfelds (Bild 75,2) nach unten schwenken.
- Tresortür (Bild 75,1) öffnen.
- Nach dem ersten Öffnen Zahlenkombination gemäß Herstelleranleitung ändern.

Tresor schließen:

- Tresortür (Bild 75,1) schließen.
- Balkengriff (Bild 75,2) nach oben schwenken.
- Klappe (Bild 74,2) einsetzen.
- Taster (Bild 74,1) drücken.

7

Wohnen

7.18 Raumbad

Die Tür des Toilettenbereichs (Bild 76,1) lässt sich in 3 verschiedenen Öffnungsweiten zu einem Raumbad arretieren. Je nach gewählter Öffnungsweite werden verschiedene Raumteile miteinander verbunden.

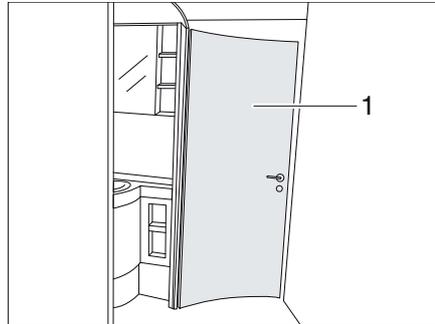


Bild 76 Raumbad

Möglichkeiten der Raumaufteilung

Die Raumbad-Tür ermöglicht es

- den Toilettenbereich isoliert zu schließen.
- den Toilettenbereich und den Duschbereich zu verbinden.
- den Toilettenbereich, den Duschbereich und den Kleiderschrank zu verbinden.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Gasanlage des Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- den Gasverbrauch
- das Wechseln von Gasflaschen
- die Gasabsperrventile
- die Schlauchbruchsicherung
- den externen Gasanschluss
- die automatische Umschaltanlage
- den Gastank
- den Gasgenerator

Die Bedienung der gasbetriebenen Geräte des Fahrzeugs ist im Kapitel 10 beschrieben.

8.1 Allgemeines



- ▶ Vor Fahrtbeginn, beim Verlassen des Fahrzeugs oder wenn die Gasgeräte nicht benutzt werden, alle Gasabsperrventile und das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren oder in der Garage darf kein Gerät (z. B. Heizung oder Kühlschrank) in Betrieb sein, wenn es mit offener Flamme betrieben wird. Explosionsgefahr!
- ▶ Wenn ein Gerät mit offener Flamme betrieben wird, das Gerät nicht in geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) in Betrieb nehmen. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Die Gasanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt warten, reparieren oder ändern lassen.
- ▶ Die Gasanlage vor Inbetriebnahme und gemäß den nationalen Bestimmungen von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Bei Änderungen an der Gasanlage die Gasanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Auch der Gasdruckregler und die Abgasrohre müssen geprüft werden. Der Gasdruckregler muss nach spätestens 10 Jahren ersetzt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der Maßnahme ist der Halter des Fahrzeugs.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher oder Gasbackofen nicht für Heizzwecke verwenden.
- ▶ Wenn mehrere Gasgeräte vorhanden sind, ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil erforderlich. Wenn einzelne Gasgeräte nicht genutzt werden, das jeweilige Gasabsperrventil schließen.
- ▶ Zündsicherungen müssen nach Erlöschen der Gasflamme innerhalb einer Minute schließen. Dabei ist ein Klicken hörbar. Funktion von Zeit zu Zeit prüfen.

8

Gasanlage



- ▶ Die eingebauten Gasgeräte sind ausschließlich für einen Betrieb mit Propangas, Butangas oder mit einem Gemisch beider Gase ausgelegt. Der Gasdruckregler sowie alle eingebauten Gasgeräte sind auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt.
- ▶ Propangas ist bis -42 °C , Butangas dagegen nur bis 0 °C vergasungsfähig. Bei tieferen Temperaturen ist kein Gasdruck mehr vorhanden. Butangas ist für den Winterbetrieb nicht geeignet.
- ▶ Regelmäßig den Gasschlauch am Gasflaschenanschluss auf Dichtheit prüfen. Der Gasschlauch darf keine Risse aufweisen und nicht porös sein. Den Gasschlauch spätestens 10 Jahre nach Herstellungsdatum in einer autorisierten Fachwerkstatt auswechseln lassen. Der Betreiber der Gasanlage muss den Austausch veranlassen.
- ▶ Der Gaskasten ist aufgrund seiner Funktion und Konstruktion ein nach außen offener Raum. Die serienmäßig eingebaute Zwangslüftung nie abdecken oder zustellen. Ausströmendes Gas kann sonst nicht nach außen abgeleitet werden.
- ▶ Den Gaskasten nicht als Stauraum benutzen, da Feuchtigkeit eindringen kann.
- ▶ Den Gaskasten vor dem Zugriff Unbefugter sichern. Dazu den Zugang verschließen.
- ▶ Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche muss zugänglich sein.
- ▶ Nur gasbetriebene Geräte (z. B. Gasgrill) an die Gasaußensteckdose anschließen, die für einen Gasdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Das Abgasrohr muss an der Heizung und am Kamin dicht und fest angeschlossen sein. Das Abgasrohr darf keine Beschädigungen aufweisen.
- ▶ Abgase müssen ungehindert ins Freie austreten können und Frischluft muss ungehindert eintreten können. Deswegen Abgaskamine und Ansaugöffnungen sauber halten und freihalten (z. B. von Schnee und Eis). Es dürfen keine Schneewälle oder Schürzen am Fahrzeug anliegen.

8.2 Gasflaschen



- ▶ Gasflaschen nur im Gaskasten mitführen.
- ▶ Gasflaschen im Gaskasten senkrecht aufstellen.
- ▶ Gasflaschen verdreh- und kippsicher festzurren.
- ▶ Wenn die Gasflaschen nicht an den Gasschlauch angeschlossen sind, immer die Schutzkappe aufsetzen.
- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen, bevor der Gasdruckregler oder der Gasschlauch von der Gasflasche entfernt wird.
- ▶ Gasdruckregler oder Gasschlauch nur von Hand an die Gasflaschen anschließen. Keine Werkzeuge verwenden.
- ▶ Ausschließlich spezielle Gasdruckregler mit Sicherheitsventil für den Einsatz in Fahrzeugen verwenden. Andere Gasdruckregler sind nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.
- ▶ Bei Temperaturen unter 5 °C Enteisungsanlage (Eis-Ex) für Gasdruckregler verwenden.
- ▶ Nur 11-kg- oder 5-kg-Gasflaschen verwenden. Campinggasflaschen mit eingebautem Rückschlagventil (blaue Flaschen mit max. 2,5 bzw. 3 kg Inhalt) dürfen in Ausnahmefällen mit einem Sicherheitsventil verwendet werden.

8

Gasanlage



- ▶ Für Außengasflaschen möglichst kurze Schlauchlänge verwenden (max. 150 cm).
- ▶ Niemals die Belüftungsöffnungen im Boden unter den Gasflaschen blockieren.



- ▷ Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.
- ▷ Für gasbetriebene Geräte muss der Gasdruck auf 30 mbar reduziert werden.
- ▷ Direkt am Flaschenventil unverstellbaren Gasdruckregler mit Sicherheitsventil anschließen.

Der Gasdruckregler reduziert den Gasdruck der Gasflasche auf den Betriebsdruck der Gasgeräte.

- ▷ Zum Befüllen und Anschließen der Gasflaschen in Europa führt der Zubehörschhandel entsprechende Euro-Füllsets bzw. Euro-Flaschensets.
- ▷ Informationen bei den Handelspartnern oder der Servicestelle.
- ▷ Informationen zur Gasversorgung in Europa sind in Kapitel 17.7 angegeben.

8.3 Gasverbrauch



- ▷ Die Angaben über den Gasverbrauch der einzelnen Gasgeräte sind Durchschnitts-Richtwerte.

Verbraucher	Gasverbrauch in Gramm/Stunde
Kocher, pro Kochstelle	ca. 140 - 165 g/h
Kühlschrank	ca. 18 g/h

8

Gasanlage

8.4 Gasflaschen wechseln



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.
- ▶ Nach dem Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschluss-Stellen Gas austritt. Dazu die Anschluss-Stelle mit Lecksuch-Spray besprühen. Der Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

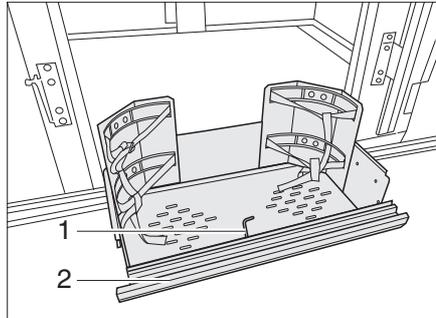


Bild 77 Gaskasten

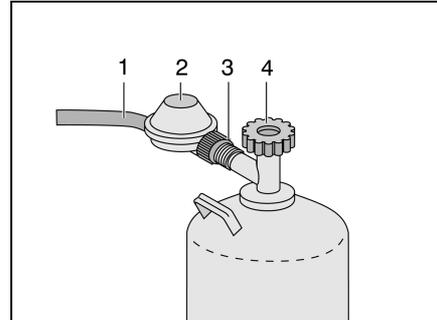


Bild 78 Anschluss Gasflasche

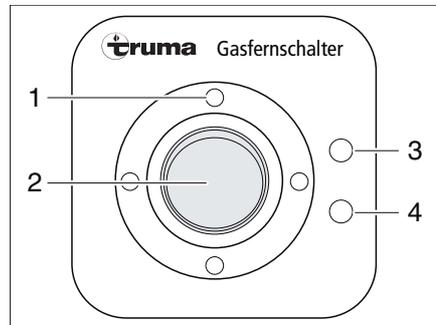
- Außenklappe für Gaskasten öffnen (siehe Abschnitt 7.2).
- Griff (Bild 77,1) senkrecht stellen. Arretierung rastet aus.
- Schlitten (Bild 77,2) bis zum Anschlag herausziehen.
- Griff (Bild 77,1) waagrecht stellen. Arretierung rastet ein.
- Haupt-Absperrventil (Bild 78,4) an der Gasflasche schließen. Pfeilrichtung beachten.
- Gasdruckregler (Bild 78,2) festhalten und Rändelmutter (Bild 78,3) öffnen (Linksgewinde).
- Gasdruckregler mit Gasschlauch (Bild 78,1) von der Gasflasche abnehmen.
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche in den Gaskasten stellen.
- Gasflasche mit den Befestigungsgurten befestigen.
- Gasdruckregler (Bild 78,2) mit Gasschlauch (Bild 78,1) an die Gasflasche ansetzen und Rändelmutter (Bild 78,3) von Hand fest drehen (Linksgewinde).
- Griff (Bild 77,1) senkrecht stellen.
- Schlitten (Bild 77,2) bis zum Anschlag einschieben und Griff (Bild 77,1) waagrecht stellen.
- Verschraubung mit Lecksuch-Spray auf Dichtigkeit prüfen.
- Außenklappe schließen (siehe Abschnitt 7.2).

8 Gasanlage

8.5 Gasabsperrventile

8.5.1 Gasfjernschalter

Der Gasfjernschalter ist das Hauptabsperrventil für die komplette Gasversorgung. Der Gasfjernschalter ist im Innenraum über der Eingangstür angebracht.



- 1 Betriebsanzeige
- 2 Wippschalter
- 3 Anzeige Gasversorgung AUS
- 4 Anzeige Gasversorgung EIN

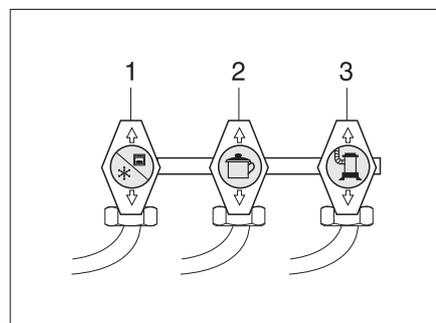
Bild 79 Gasfjernschalter

Gasversorgung einschalten: ■ Wippschalter (Bild 79,2) auf Position EIN (Bild 79,4) stellen. Die gelbe Kontrollleuchte (Bild 79,1) leuchtet.

Gasversorgung ausschalten: ■ Wippschalter (Bild 79,2) auf Position AUS (Bild 79,3) stellen. Die gelbe Kontrollleuchte (Bild 79,1) erlischt.

8.5.2 Küchenbedieneile

Im Fahrzeug ist für jedes Gasgerät ein Gasabsperrventil eingebaut. Die Gasabsperrventile befinden sich unterhalb der Kochstelle hinter der Blende der Küchenbedieneile.



- 1 Kühlschrank/Backofen
- 2 Kochstelle
- 3 Heizung/Boiler

Bild 80 Symbole der Gasabsperrventile

8

Gasanlage

8.5.3 Gastank

Der Gasabsperrentil für den Gastank befindet sich im Stauraum links neben der Eingangstür. Dieser ist über die dritte Außenklappe von hinten zugänglich.

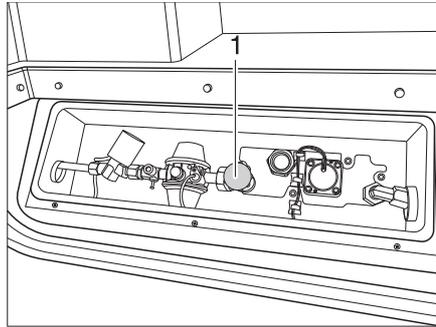


Bild 81 Gasabsperrentil Gastank

Abdeckung der Gastankarmatur entfernen:

- Außenklappe links neben der Eingangstür öffnen. Siehe "Außenklappen" auf Seite 65.
- Rändelschrauben lösen.
- Unterlegscheiben abnehmen.
- Abdeckung der Gasarmatur entfernen.

Schließen

- Das Gasabsperrentil des Gastanks (Bild 81,1) nach links drehen um es zu schließen.

8.5.4 Gasgenerator

Der Absperrhahn des Gasgenerators befindet sich im Stauraum für den Gasgenerator. Dieser ist auf der Fahrerseite über die dritte Außenklappe von hinten zugänglich.

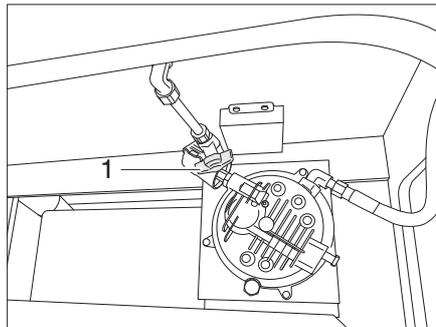


Bild 82 Gasabsperrentil Gasgenerator

Schließen

- Das Gasabsperrentil des Gasgenerators (Bild 82,1) entgegen der Fließrichtung positionieren.

8

Gasanlage

8.6 Externer Gasanschluss



- ▶ Wenn der externe Gasanschluss nicht genutzt wird, immer das Gasabsperrentil schließen.
- ▶ Am externen Gasanschluss nur Gasverbraucher anschließen, die den passenden Adapter haben.
- ▶ Nur externe Gasverbraucher anschließen, die auf einen Betriebsdruck von 30 mbar ausgelegt sind.
- ▶ Darauf achten, dass nach dem Anschließen und nach dem Öffnen des Gasabsperrentils kein Gas an der Anschluss-Stelle austritt. Wenn der externe Gasanschluss nicht dicht ist, strömt Gas ins Freie. Sofort das Gasabsperrentil und das Haupt-Absperrentil an der Gasflasche schließen. Den externen Gasanschluss von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Während ein externer Gasverbraucher angeschlossen wird, darf sich keine Funkenquelle in der Nähe des externen Gasanschlusses befinden.
- ▶ Den externen Gasanschluss nicht zum Befüllen der Gasflaschen verwenden. Die Hinweisaufkleber am externen Gasanschluss beachten.

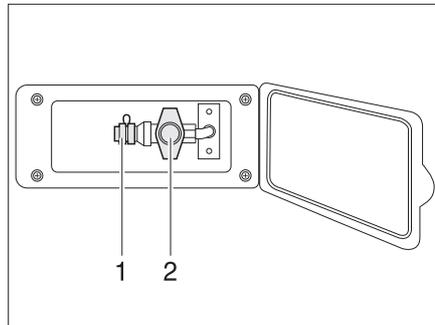


Bild 83 Externer Gasanschluss, Gasabsperrentil geschlossen

Der externe Gasanschluss (Bild 83) befindet sich je nach Modell auf der linken oder rechten Fahrzeugseite.

- Externes Gasgerät an der Anschluss-Stelle (Bild 83,1) anschließen.
- Das Gasabsperrentil (Bild 83,2) öffnen.

8

Gasanlage

8.7 DuoControl-Umschaltanlage



- ▶ Das Fahrzeug ist mit einer DuoControl-Umschaltanlage mit integriertem Crash-Sensor ausgestattet. Es handelt sich um eine 2-Flaschen-Hochdruckanlage.
- ▶ Die Umschaltanlage nicht in geschlossenen Räumen verwenden.



- ▶ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Die DuoControl ist eine automatische Umschaltanlage mit Fernanzeige für eine Zwei-Flaschen-Gasanlage. Die DuoControl-Umschaltanlage schaltet automatisch die Gaszufuhr von der Betriebsflasche auf die Reserveflasche um, wenn die Betriebsflasche leer oder nicht mehr betriebsbereit ist. Dabei können die Gasverbraucher in Betrieb bleiben. Die DuoControl-Umschaltanlage ist geeignet für alle handelsüblichen Gasflaschen von 3 kg bis 33 kg.

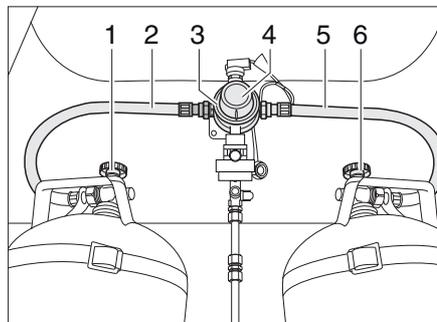


Bild 84 DuoControl-Umschaltanlage

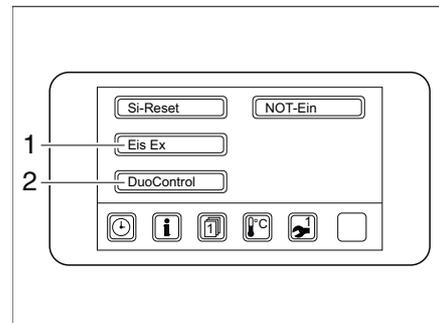


Bild 85 Menü Verbraucher Seite 2

Aufbau der Anlage

Die DuoControl-Umschaltanlage besteht aus einem Umschaltventil (Bild 84,3) und der Bedieneinheit (Bild 85). Das Umschaltventil ist zwischen den Gasschläuchen (Bild 84,2 und 5) montiert. Mit dem Drehknopf (Bild 84,4) am Umschaltventil kann bestimmt werden, welche der Gasflaschen als Betriebsflasche und welche Gasflasche als Reserveflasche verwendet wird.

Das Umschaltventil ist mit der Regler-Enteisungsanlage Eis-Ex (Bild 85,1) ausgestattet. So werden Störungen der Gasanlage im Winter vermieden.

An der Schaltfläche DuoControl (Bild 85,2) im Panelmenü "Verbraucher Seite 2" wird die DuoControl-Umschaltanlage eingeschaltet. Die Haupt-Absperventile der Gasflaschen (Bild 84,1 und 6) müssen von Hand geöffnet werden.

Das Umschaltventil gewährleistet einen konstanten Gasdruck, unabhängig davon, welche Gasflasche Gas liefert. Wenn die Betriebsflasche leer ist, erfolgt die Gasversorgung über die Reserveflasche.

8

Gasanlage

Betriebsarten

Die DuoControl-Umschaltanlage hat zwei Betriebsarten:

- Winterbetrieb "Ein und Heizen"
- Sommerbetrieb "Ein"

In Betrieb nehmen:

- Die Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 84,1 und 6) öffnen.
- Mit dem Drehknopf (Bild 84,4) am Umschaltventil (Bild 84,3) die Gasflasche wählen, der vorrangig das Gas entnommen werden soll (Betriebsflasche). Den Drehknopf immer bis zum Anschlag drehen.
- Schaltfläche DuoControl (Bild 85,2) im Panelmenü "Verbraucher Seite 2" berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die DuoControl-Umschaltanlage eingeschaltet ist.
Für den Winterbetrieb die Schaltfläche Eisex (Bild 85,1) im Panelmenü "Verbraucher Seite 2" berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Regler-Enteisungsanlage eingeschaltet ist. Das Umschaltventil ist jetzt entlüftet.

Ausschalten:

- Schaltfläche DuoControl (Bild 85,2) im Panelmenü "Verbraucher Seite 2" berühren. Die Schaltfläche leuchtet blau, wenn die DuoControl-Umschaltanlage ausgeschaltet ist.
- Die Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen (Bild 84,1 und 6) schließen.



- ▶ Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden.

Gasflaschen wechseln:

- Das Haupt-Absperrventil an der leeren Gasflasche schließen.
- Den Gasschlauch von der Gasflasche abschrauben.
- Die volle Gasflasche an den Gasschlauch anschließen.
- Das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche öffnen.
- Den Drehknopf am Umschaltventil mit einer halben Umdrehung so einstellen, dass die eben gewechselte Gasflasche als Reserveflasche dient.

Crashsensor

Der Crashsensor schützt vor ungewolltem Gasaustritt. Bei einem Unfall (ab einer Aufprallgeschwindigkeit von etwa 15 km/h) oder bei zu starker Neigung des Fahrzeugs wird die Gasversorgung automatisch unterbrochen.



- ▷ Nur wenn das Fahrzeug mit Crashsensor und geeigneten Hochdruckschläuchen mit Schlauchbruchsicherung ausgerüstet ist, darf während der Fahrt die Wohnraumheizung betrieben werden.
- ▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

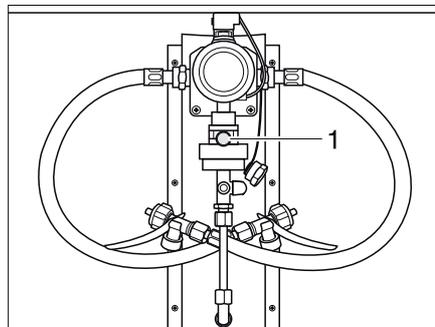


Bild 86 Crash-Sensor Gasflaschen

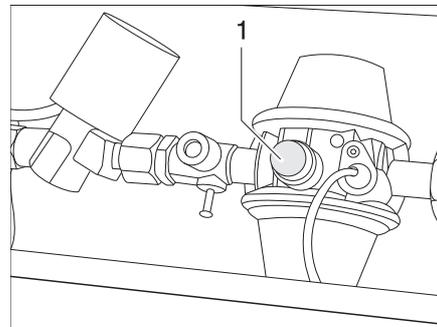


Bild 87 Crash-Sensor Gastank

8

Gasanlage

Wurde der Crashsensor ausgelöst muss er manuell entsichert werden.

- Entsichern:*
- Den grünen Entsicherungsknopf (Bild 86,1), (Bild 87,1) mehrere Sekunden eindrücken.

Schlauchbruchsicherung

Die Schlauchbruchsicherung schützt vor Austritt von Gas bei Defekt oder Abreißen des Hochdruckschlauchs.



- ▷ Passenden Hochdruckschlauch mit Schlauchbruchsicherung und länderspezifischem Anschluss für Gasflaschen verwenden.

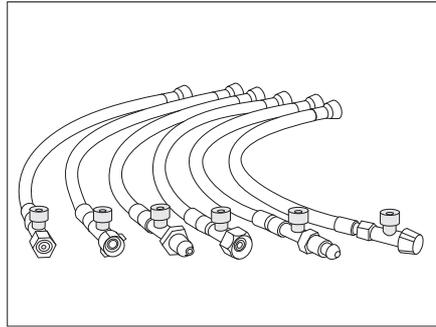


Bild 88 Hochdruckschläuche mit Schlauchbruchsicherung (länderspezifische Varianten)

Nach dem Wechsel der Gasflasche muss die Schlauchbruchsicherung aktiviert werden.

- Aktivieren:*
- Grünen Knopf am Hochdruckschlauch (Bild 88) kräftig drücken.

8 Gasanlage

8.8 Gastank

Das Fahrzeug ist je nach Modell mit einem festen Gastank ausgestattet.

8.8.1 Umschalten zwischen Gastank und Gasflaschen

Ist ein Gastank vorhanden werden die Gasflaschen als Reserve eingesetzt. Ist der Gastank leer, kann auf den Betrieb mit Gasflaschen umgestellt werden.

Das Umschaltventil befindet sich in der Außenklappe links neben der Eingangstür.

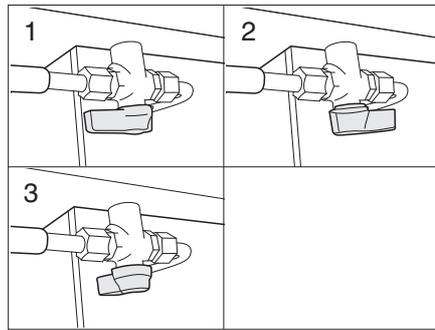


Bild 89 Umschaltventil Gastank - Gasflaschen

- Umschalten:*
- Umschaltventil (Bild 89,1) in Stellung 1 stellen. Geräte werden mit Gas aus dem Gastank versorgt.
 - Umschaltventil (Bild 89,2) in Stellung 2 stellen. Geräte werden mit Gas aus den Gasflaschen versorgt.
 - Umschaltventil (Bild 89,3) in Stellung 3 stellen. Die Gasversorgung ist unterbrochen.

8.8.2 Inbetriebnahme des Gastanks

Der Gastank befindet sich im Stauraum auf der Beifahrerseite. Dieser ist über die dritte Außenklappe von hinten auf der Beifahrerseite zugänglich.

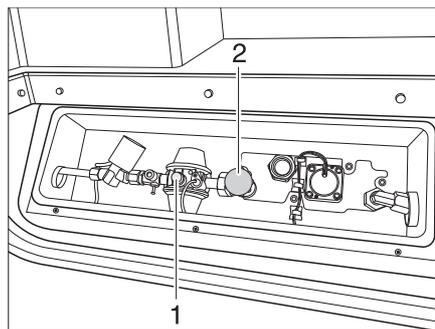


Bild 90 Gastankarmatur

- In Betrieb nehmen:*
- Außenklappe öffnen. Siehe "Außenklappen" auf Seite 65.
 - Rändelschrauben lösen.
 - Unterlegscheiben abnehmen.
 - Abdeckung entfernen.
 - Absperrventil (Bild 90,2) gegen den Uhrzeigersinn lösen. Wenn Absperrventil vollständig geöffnet ist, den Absperrventil wieder eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

8

Gasanlage

- Den grünen Entsicherungsknopf (Bild 90,1) des Crash-Sensors mehrere Sekunden eindrücken.
- Gasfernshalter einschalten. Siehe "Gasfernshalter" auf Seite 91.

8.8.3 Gastank befüllen



- ▶ Explosionsgefahr beim Betanken mit Flüssiggas.
- ▶ Gastank nur an "Autogas"-Tankstellen oder "LPG"-Tankstellen (Liquid Petrol Gas) Tankstellen betanken.



- ▷ Nur ein für Campinggeräte geeignetes Propangas/Butangas-Gemisch tanken.
- ▷ Die angegebenen Gaseigenschaften beachten.
- ▷ Kein Erdgas tanken.

Die Verschlusskappe zum Befüllen des Gastanks befindet sich links neben der Eingangstür. Den Gastank nur von Fachbetrieben betanken lassen.

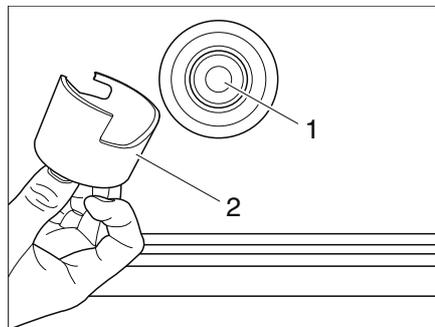


Bild 91 Einfüllstutzen Gas

Gastank befüllen

- Verschluss (Bild 91,1) des Einfüllstutzens (Bild 91,2) gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Verschluss (Bild 91,1) abnehmen.
- Je nach Ausführung der Zapfpistole Adapter verwenden (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Zapfpistole vorschriftsgemäß mit dem Einfüllstutzen verbinden.
- Gastank befüllen.
- Nach Beendigung des Befüllvorgangs die Zapfpistole vom Einfüllstutzen (Bild 91,2) lösen.
- Verschluss (Bild 91,1) des Einfüllstutzens im Uhrzeigersinn festziehen.

8 Gasanlage

8.9 Gasgenerator

Das Bedienfeld für den Gasgenerator befindet sich im Innenbereich über der Eingangstür.

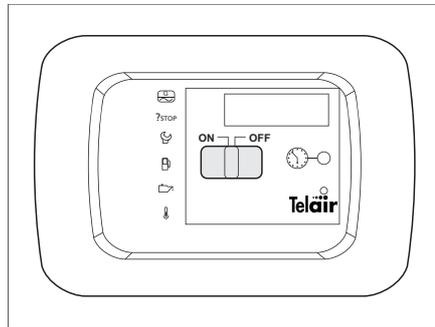


Bild 92 Bedienfeld Gasgenerator

*Gasgenerator ein-/
ausschalten:*

- Den Wechselschalter am Bedienfeld des Gasgenerators auf "ON" bzw. "OFF" stellen.
- Zusätzlich Herstelleranleitung beachten.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Sicherheit
- die Erklärungen von Fachbegriffen zur Batterie
- das 12-V-Bordnetz
- die Wohnraumbatterie
- das Laden der Batterien
- das 230-V-Bordnetz
- den Anschluss an die 230-V-Versorgung
- den Wechselrichter
- die Sicherungsbelegung
- das Panel

Die Bedienung der elektrisch betriebenen Geräte des Wohnaufbaus ist im Kapitel 10 beschrieben.



- ▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

9.1 Generelle Sicherheitshinweise



- ▷ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.
- ▷ Alle elektrischen Geräte (z. B. Mobilfunktelefone, Funkgeräte, Fernsehgeräte oder DVD-Player), die nachträglich in das Fahrzeug eingebaut und während der Fahrt betrieben werden, müssen bestimmte Merkmale aufweisen: Dies sind die CE-Kennzeichnung, die EMV-Prüfung (Elektromagnetische Verträglichkeit) und die "E1"-Prüfung.

Nur so ist die Funktionssicherheit des Fahrzeugs während der Fahrt sicherzustellen. Andernfalls ist es möglich, dass der Airbag auslöst oder die Bordelektronik gestört wird.

Das Fahrzeug ist während eines Gewitters ein sicherer Aufenthaltsort (Faraday-käfig). Vorsichtshalber jedoch den 230-V-Anschluss trennen und die Antennen einziehen, um die elektrischen Geräte zu schützen.

9.2 Begriffe

Ruhspeisung Die Ruhspeisung ist die Spannung der Batterie im Ruhezustand, d. h., es wird weder Strom entnommen, noch wird die Batterie geladen.

Ruhestrom Einige elektrische Verbraucher wie z. B. Uhr und Kontroll-Leuchten benötigen ständig elektrischen Strom; sie werden daher auch als stille Verbraucher bezeichnet. Dieser Ruhestrom fließt auch bei ausgeschalteter 12-V-Versorgung.

Tiefentladung Tiefentladung der Batterie droht, wenn eine Batterie durch eingeschaltete Verbraucher und durch Ruhestrom vollständig entladen wird.



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.

9

Elektrische Anlage

Kapazität

Als Kapazität bezeichnet man die Elektrizitätsmenge, die eine Batterie speichern kann.

Die Kapazität einer Batterie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Wenn die Batterie eine Kapazität von 80 Ah besitzt, dann kann die Batterie 80 Stunden lang einen Strom von 1 A oder 40 Stunden lang 2 A abgeben.

Äußere Einflüsse wie Temperatur verändern die Speicherfähigkeit der Batterie.

Geänderte Kapazität der Verbraucherbatterie einstellen

- Im Panelmenü "Einstellungen" über das Batteriesymbol die Seite "Batteriekapazität" aufrufen.
- Die Kapazität eingeben. Herstelleranleitung beachten.

9.3 12-V-Bordnetz

Das 12-V-Bordnetz versorgt:

- die Beleuchtung
- die Panel
- das Radio
- die Satellitenanlage
- der Kühlschrank

Wenn das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist oder wenn die 230-V-Versorgung abgeschaltet ist, versorgt die Wohnraumbatterie den Wohnraumteil mit 12-V-Gleichspannung.



- ▷ Die Wohnraumbatterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher wie zum Beispiel Radio oder Leuchten nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.
- ▷ Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen.

9.3.1 12-V-Versorgung



- ▷ Um **alle** elektrischen 12-V-Verbraucher von der Spannungsversorgung zu trennen, die Wohnraumbatterie über den Batterietrennschalter (Bild 93,1) vom 12-V-Bordnetz trennen.
- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs die 12-V-Versorgung unterbrechen. Vor längerem Verlassen des Fahrzeugs zusätzlich den Kippschalter des Wechselrichters auf "off" stellen. So lässt sich eine unnötige Entladung der Wohnraumbatterie vermeiden.
- ▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solar-Laderegler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb die Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz trennen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird.

9

Elektrische Anlage

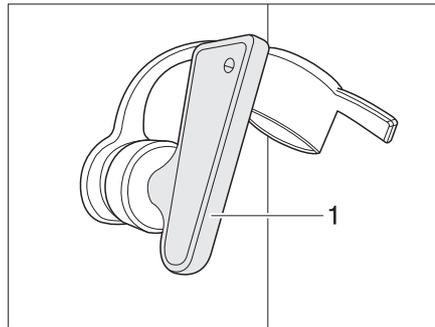


Bild 93 Batterietrennschalter

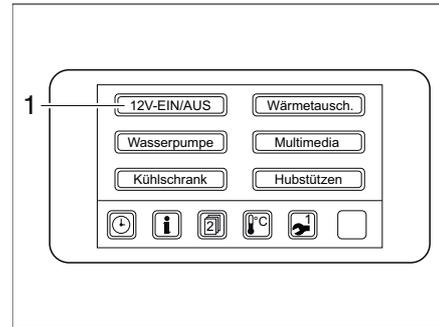


Bild 94 Menü Verbraucher

Die 12-V-Versorgung kann am Panel (Bild 94,1) oder durch den Batterietrennschalter (Bild 93,1) unterbrochen und wieder hergestellt werden. Je nach Modelausführung bleiben Heizung, Grundlicht und Eintrittstufe weiterhin betriebsbereit. Der Kühlschrank wird nur dann mit 12 V betrieben, wenn der Fahrzeugmotor läuft. Damit wird eine schnelle Entladung der Wohnraumbatterie vermieden.

12-V-Versorgung herstellen:

- Ist der Batterietrennschalter ausgeschaltet, Batterietrennschalter (Bild 93,1) umlegen.
- Schaltfläche 12 V-EIN/AUS (Bild 94,1) berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die 12-V-Versorgung eingeschaltet ist.

12-V-Versorgung unterbrechen:

- Schaltfläche 12 V-EIN/AUS (Bild 94,1) berühren. Die Schaltfläche leuchtet blau, wenn die 12-V-Versorgung ausgeschaltet ist.
- Batterietrennschalter (Bild 93,1) umlegen (nur wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt wird).

9.4 Wohnraumbatterie (12 V) und Starterbatterie (12 V)

**Einbauort
Wohnraumbatterie**

Die Wohnraumbatterie befindet sich im Stauraum rechts neben der Eingangstüre. Dieser ist beidseitig über die vierte Außenklappe von hinten zugänglich.

Einbauort Starterbatterie

Die Starterbatterie befindet sich im Stauraum unter der Fahrerkabine. Dieser ist über die erste Außenklappe von beiden Seiten zugänglich.

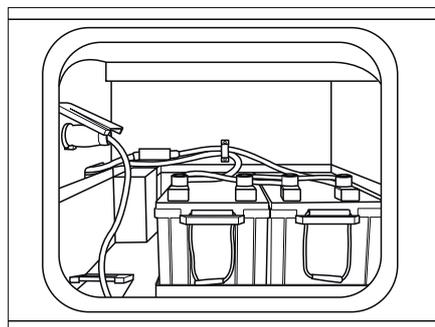


Bild 95 Wohnraumbatterie(n)

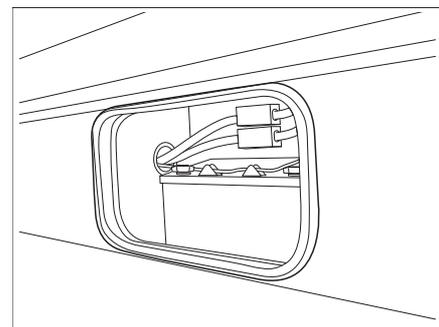


Bild 96 Starterbatterie



- ▶ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien verwenden, die der Mindestkapazität des Ladegeräts entsprechen. Die separate Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten. Batterien mit zu geringer Kapazität erwärmen sich beim Laden zu stark. Explosionsgefahr!

9

Elektrische Anlage



- ▷ Die Reise nur mit einer voll geladenen Wohnraumbatterie beginnen. Deshalb die Wohnraumbatterie vor Antritt der Reise mindestens 24 Stunden laden.
- ▷ Auf Reisen jede Gelegenheit zum Laden der Wohnraumbatterie nutzen.
- ▷ Nach der Reise die Wohnraumbatterie mindestens 24 Stunden laden.
- ▷ Vor einer vorübergehenden Still-Legung die Batterie mindestens 24 Stunden laden.
- ▷ Zum Laden der Wohnraumbatterie das vorhandene Lademodul im Wechselrichter benutzen. Bei externer Ladung ein geregeltes Ladegerät, das für den Batterietyp und die Kapazität der Wohnraumbatterie geeignet ist, verwenden.
- ▷ Bei längeren Standzeiten (4 Wochen und länger) die Wohnraumbatterie über den Batterietrennschalter vom 12-V-Bordnetz trennen oder regelmäßig nachladen.
- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden.
- ▷ Wenn 2 Wohnraumbatterien vorhanden sind, immer beide wechseln. Hierzu die Batterie(n) über den Batterietrennschalter von der Stromversorgung trennen. Nach erneutem Anschluss die Parallelschaltung überprüfen.
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Batterie den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Wenn die Starterbatterie oder die Wohnraumbatterie abgeklemmt sind, die Zündung nicht betätigen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ An die Steckdosen des 12-V-Bordnetzes können Geräte mit maximal 10 A angeschlossen werden.



- ▷ Die Batterie ist wartungsfrei. Wartungsfrei bedeutet:
 - Es ist nicht nötig, den Säurestand zu kontrollieren.
 - Es ist nicht nötig, die Batteriepole zu fetten.
 - Es ist nicht nötig, destilliertes Wasser nachzufüllen.
- Auch eine wartungsfreie Batterie muss laufend nachgeladen werden.

Entladung

Der Ruhestrom, den einige elektrische Verbraucher ständig verbrauchen, entlädt die Wohnraumbatterie.



- ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.
- ▷ Batterie rechtzeitig nachladen.

Die Selbstentladung der Batterie ist abhängig von der Temperatur. Bei 20 bis 25 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 3 % der Kapazität/Monat. Bei steigenden Temperaturen nimmt die Selbstentladerate zu: Bei 35 °C beträgt die Selbstentladerate ca. 20 % der Kapazität/Monat.

Bei niedrigen Außentemperaturen verliert die Batterie an Kapazität.

Eine ältere Batterie verfügt nicht mehr über die volle Kapazität.

Je mehr elektrische Verbraucher eingeschaltet sind, desto schneller ist der Energievorrat der Wohnraumbatterie verbraucht.

9

Elektrische Anlage



- ▷ Verbraucher wie Sicherheits-/Ablassventil, Ladegerät, Solar-Laderegler, Panel oder Ähnliches entnehmen ca. 20 mA bis 65 mA Strom von der Batteriekapazität, auch wenn der 12-V-Hauptschalter ausgeschaltet ist. Deshalb die Wohnraumbatterie über das Panel (Bild 94,1) vom 12-V-Bordnetz trennen, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird. Zusätzlich den Batterietrennschalter (Bild 93,1) ausschalten.

9.4.1 Batterien laden



- ▶ Batteriesäure in der Batterie ist giftig und ätzend. Jeden Kontakt mit der Haut oder mit den Augen vermeiden.
- ▶ Beim Laden mit einem externen Ladegerät besteht Explosionsgefahr. Batterie nur in gut durchlüfteten Räumen und weit entfernt von offenem Feuer oder von möglichen Funkenquellen laden.
- ▶ Zum Laden der Wohnraumbatterie oder Starterbatterie mit einem externen Ladegerät die Batterie immer aus dem Fahrzeug ausbauen.
- ▶ Nach erneutem Anschluss die Parallelschaltung überprüfen.



- ▷ Batteriekabel nicht polverkehrt anschließen.
- ▷ Wenn die Starterbatterie oder die Wohnraumbatterie abgeklemmt sind, die Zündung nicht betätigen. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Abklemmen und Anklemmen der Batterie den Fahrzeugmotor abschalten, die 230-V-Versorgung und die 12-V-Versorgung sowie alle Verbraucher ausschalten. Kurzschlussgefahr!
- ▷ Vor dem Laden der Batterie prüfen, ob das externe Ladegerät für den Batterietyp zugelassen ist.
- ▷ Die Bedienungsanleitungen des Basisfahrzeugs und des Ladegeräts beachten.
- ▷ Bei Überladung wird die Wohnraumbatterie irreparabel beschädigt. 'Charge only' am Bedienpanel (Bild 101,1) des Wechselrichters aktivieren.

Die Starterbatterie kann nur mit einem externen Ladegerät voll geladen werden. Bei der 230-V-Versorgung erhält die Starterbatterie vom elektrischen Verteiler nur eine Erhaltungsladung. Auch im Fahrbetrieb ist ein vollständiges Laden der Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nicht möglich.

Laden über 230-V-Versorgung

Wenn das Fahrzeug an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie über das Lademodul des elektrischen Verteilers nachgeladen. Die Starterbatterie wird dabei nur mit einer Erhaltungsladung geladen. Der Ladestrom wird dem Ladezustand der Batterie angepasst. Ein Überladen ist somit nicht möglich.

Um die volle Leistung des Lademoduls im elektrischen Verteiler zu nutzen, alle elektrischen Verbraucher während des Ladevorgangs ausschalten.

Laden über Fahrzeugmotor

Wenn der Fahrzeugmotor läuft, werden die Wohnraumbatterie und die Starterbatterie durch die Fahrzeug-Lichtmaschine nachgeladen. Wenn der Fahrzeugmotor abgeschaltet ist, werden die Batterien durch ein Relais im elektrischen Verteiler automatisch voneinander getrennt. Dadurch wird verhindert, dass die Starterbatterie durch elektrische Verbraucher im Wohnteil entladen wird. Die Startfähigkeit des Fahrzeugs bleibt somit erhalten. Der Ladezustand der Wohnraumbatterie bzw. der Starterbatterie kann am Panel abgelesen werden.

9

Elektrische Anlage

Laden mit externem Ladegerät

Beim Laden der Wohnraumbatterie und der Starterbatterie mit einem externen Ladegerät wie folgt vorgehen:

- Den Fahrzeugmotor abschalten.
- 12-V-Hauptschalter am Panel ausschalten.
- Die Wohnraumbatterie über den Batterietrennschalter vom 12-V-Bordnetz trennen.
- Am elektrischen Verteiler den Netzstecker abziehen.
- Alle Gasverbraucher ausschalten, alle Gasabsperrentile und das Haupt-Absperrentil an der Gasflasche schließen.
- Beim Abklemmen der Batteriepole besteht Kurzschlussgefahr. Deshalb an der Wohnraumbatterie oder an der Starterbatterie zuerst den Minuspol und anschließend den Pluspol abklemmen.
- Die Wohnraumbatterie oder Starterbatterie aus dem Fahrzeug ausbauen.
- Prüfen, ob das externe Ladegerät abgeschaltet ist.
- Das externe Ladegerät an der Wohnraumbatterie oder an der Starterbatterie anklemmen. Polung beachten: Zuerst die Polzange "+" an den Pluspol der Batterie anklemmen, dann die Polzange "-" an den Minuspol der Batterie anklemmen.
- Externes Ladegerät einschalten.
- Informationen über die Ladedauer der Batterie der Gebrauchsanweisung des eingesetzten Ladegeräts entnehmen.
- Informationen über die Stärke der Batterie den Angaben an der Batterie entnehmen.
- Externes Ladegerät in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

9.4.2 Status abrufen

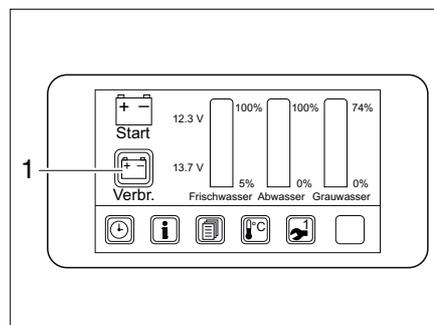


Bild 97 Menü Batterien/Füllstände

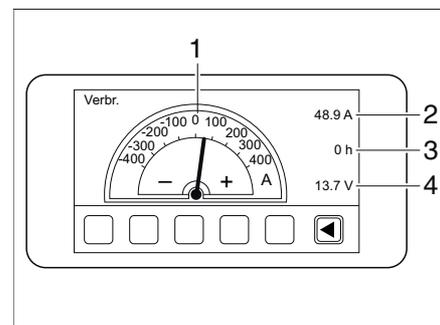


Bild 98 Menü Verbraucheratterie

- Schaltfläche Verbraucher (Bild 97,1) berühren.

Am Amperemeter (Bild 98,1) und der Digitalanzeige (Bild 98,2) wird der Verbrauch dargestellt. "+" Batterie wird geladen, "-" Strom wird aus der Batterie entnommen.

Die angegebene Restlaufzeit (Bild 98,3) wird vom Gerät aus dem aktuellen Verbrauch berechnet. Unter Position 4 (Bild 98,4) wird die aktuelle Spannung der Batterie angezeigt.

9

Elektrische Anlage

9.5 230-V-Bordnetz



- ▶ Nur Fachpersonal an der elektrischen Anlage arbeiten lassen.

Das 230-V-Bordnetz versorgt:

- die Steckdosen mit Schutzkontakt für Geräte mit maximal 16 A
- den Kühlschrank
- das Lademodul im Wechselrichter
- die Klimaanlage
- die Alde Heizung

Die elektrischen Verbraucher, die an das 12-V-Bordnetz des Wohnteils angeschlossen sind, werden von der Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.

Das Fahrzeug so oft wie möglich an eine externe 230-V-Versorgung anschließen. Dabei lädt der das Lademodul im Wechselrichter automatisch die Wohnraumbatterie. Zusätzlich wird die Starterbatterie mit einer Erhaltungsladung geladen.

Die Klimaanlage und die Alde Heizung sind durch einen eigenen zweipoligen Sicherungsautomaten (16 A) abgesichert.

9.5.1 230-V-Anschluss



- ▶ Die externe 230-V-Versorgung muss über einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) abgesichert sein.



- ▶ Für die Anschluss-Stellen auf Campingplätzen (Campingverteiler) sind hoch empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schalter, 30 mA) vorgeschrieben.

Das Fahrzeug kann an eine externe 230-V-Versorgung angeschlossen werden. Das Kabel darf eine Länge von höchstens 25 m haben.

9.5.2 Versorgungsleitung für externen 230-V-Anschluss



- ▶ Von Kabeltrommeln das Kabel vollständig abwickeln, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Versorgungsleitung

- dreiadrige (3 x 2,5 mm²) flexible Gummischlauchleitung
- höchstens 25 m Länge
- 1 Stecker mit Schutzkontakt
- 1 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Steckvorrichtungen nach EN 60309)

Anschlussmöglichkeiten

Wir empfehlen als Versorgungsleitung ein CEE-Verbindungskabel mit CEE-Stecker und CEE-Kupplung. Wenn diese Anschlussmöglichkeit nicht gegeben ist, empfehlen wir folgende Kombination mit einem Schuko-Stecker:

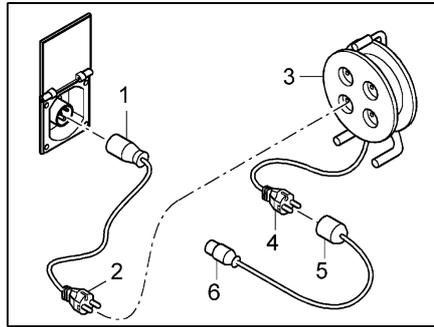


Bild 99 Anschlussmöglichkeiten 230-V-Anschluss

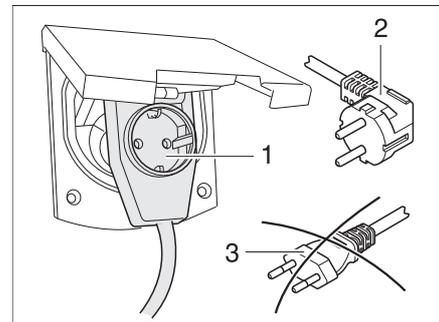


Bild 100 Anschluss an eine Winkelkupplung mit Steckdose

- Adapterkabel:
CEE 17 Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 99,1) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 99,2)
- Kabeltrommel:
Steckdose mit Schutzkontakt (Bild 99,3) – Stecker mit Schutzkontakt (Bild 99,4)
- Adapterkabel:
Anschlusskupplung mit Schutzkontakt (Bild 99,5) – CEE 17 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 99,6)



- ▶ Bei Verwendung einer CEE 17 Winkelkupplung mit rückseitig eingebauter Steckdose (Bild 100,1) nur einen gummierten und versiegelten IP 44 Stecker mit Schutzkontakt (Bild 100,2) verwenden. Keine Stecker ohne Schutzkontakt (Bild 100,3) verwenden. Gefahr eines Stromschlages!

Je nach Ausführung ist die Klappe für den 230-V-Anschluss mit dem Symbol "⚡" gekennzeichnet.

Versorgungsleitung anschließen:

- Außenklappe öffnen.
 - Je nach Ausführung die Abdeckung nach oben kippen.
 - Stecker einstecken.
- ▷ Je nach Ausführung den Stecker vor dem Herausziehen entriegeln.



9 Elektrische Anlage

9.6 Wechselrichter

Der Wechselrichter ist mittig in der Heckgarage eingebaut. Dieser ist bedienungs- und wartungsfrei. Das Panel für die Fernbedienung des Wechselrichters befindet sich im Innenbereich über der Eingangstür.



▷ Lüftungsschlitze nicht abdecken.



▷ Zusätzlich die Bedienungsanleitung des Herstellers beachten.

Der Wechselrichter versorgt die 230-V-Steckdosen mit Spannung. Wenn das Fahrzeug nicht an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist, dient die angeschlossene Batterie zur Spannungsversorgung.

Die Batterie hat nur einen begrenzten Energievorrat. Deshalb elektrische Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum ohne 230-V-Versorgung betreiben.

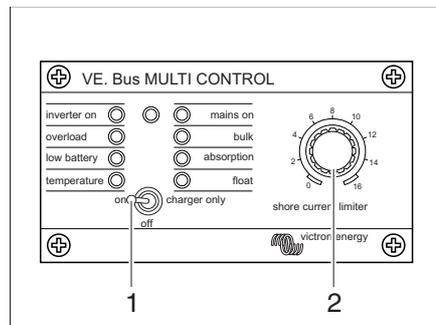


Bild 101 Panel Wechselrichters

Mit dem Kippschalter (Bild 101,1) lassen sich 3 Betriebszustände einstellen:

- "on" = Wechselrichter und Ladung sind eingeschaltet (Regelbetrieb)
- "charger only" = Ladung ist eingeschaltet. Diese Funktion verwenden, wenn keine Verbraucher verwendet werden.
- "off" = Wechselrichter und Ladung sind ausgeschaltet. Diese Funktion vor einer Still-Legung verwenden.

Mit dem Drehknopf für die Begrenzung des Eingangsstroms (Bild 101,2) lässt sich die verfügbare Landstromstärke einstellen.

9 Elektrische Anlage

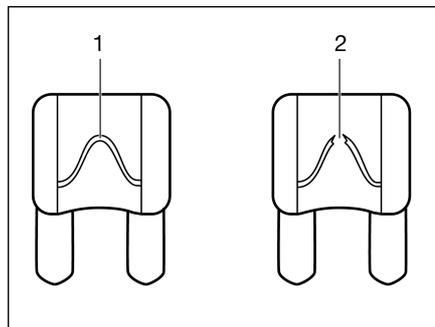
9.7 Sicherungen



- ▶ Defekte Sicherungen nur austauschen, wenn die Fehlerursache bekannt und beseitigt ist.
- ▶ Defekte Sicherungen nur austauschen, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.
- ▶ Sicherungen niemals überbrücken oder reparieren.

9.7.1 12-V-Sicherungen

Die Verbraucher, die im Wohnteil an die 12-V-Versorgung angeschlossen sind, sind durch eigene Sicherungen abgesichert. Die Sicherungen sind an unterschiedlichen Einbauorten im Fahrzeug zugänglich.



- 1 unversehrtes Sicherungselement
- 2 unterbrochenes Sicherungselement

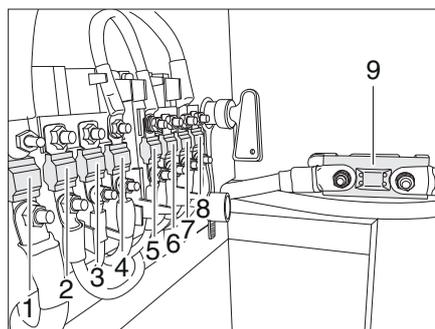
Bild 102 12-V-Sicherung

Eine intakte 12-V-Sicherung ist an dem unversehrten Sicherungselement (Bild 102,1) erkennbar. Wenn das Sicherungselement unterbrochen ist (Bild 102,2), die Sicherung wechseln.



- ▶ Vor dem Wechseln der Sicherungen Wert und Farbe der jeweiligen Sicherung feststellen. Bei einem Sicherungswechsel nur Sicherungen mit denselben Werten verwenden wie die Sicherungen, die werkseitig eingebaut sind.

Je nach Modell können die Art und der Wert der Sicherungen von dem hier gezeigten Beispiel abweichen.



- 1 Ladegerät 1 zu Batterie
- 2 30 A freie Belegung
- 3 80 A Fäkalientank, Solaranlage, oder Gasgenerator
- 4 Multimedia Endstufe
- 5 30 A Modul 1
- 6 30 A Modul 2
- 7 30 A Modul 3
- 8 30 A Modul 4
- 9 250 A Hauptsicherung

Bild 103 Sicherungen

Einbauort Die Sicherungen sind neben der Wohnraumbatterie eingebaut.

Sicherung der Thetford-Toilette (schwenkbare Toilette)

Die Sicherung befindet sich im Gehäuserahmen der Thetford-Kassette.

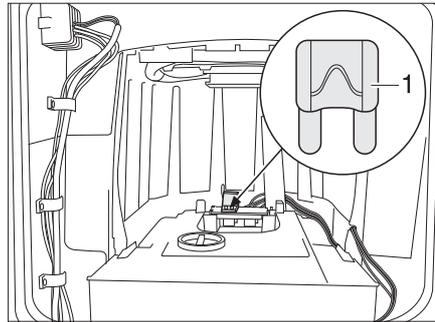


Bild 104 Sicherung der Thetford-Toilette

1 Flachsicherung 3 A/violett

- Wechseln:**
- Die Klappe für die Thetford-Kassette außen am Fahrzeug öffnen.
 - Die Thetford-Kassette vollständig herausziehen.
 - Die Sicherung (Bild 104,1) wechseln.

9.7.2 230-V-Sicherung

Je nach Modell und Zusatzgeräten kann die Anzahl der Sicherungsautomaten von dem hier gezeigten Beispiel abweichen.

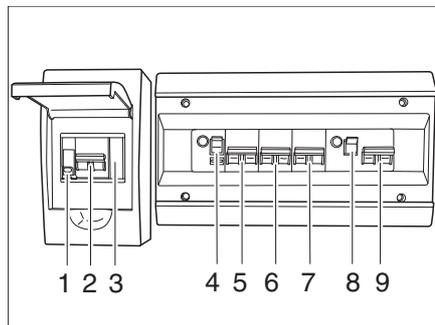


Bild 105 230-V-Sicherungsautomaten

- 1 Relais: Abschaltung Markise und Frontrolläden während der Fahrt
- 2 6 A Absicherung Markise und Frontrolläden
- 3 Relais: 230-V-Anzeige am Panel
- 4 FI Schutzschalter Hauptversorgung
- 5 16 A Absicherung Alde Heizung
- 6 16 A Absicherung Klimaanlage, Ladegerät und Kühlschrank
- 7 Absicherung Eingang Wechselrichter
- 8 FI Schutzschalter Innenraum (Wechselrichter/Gasgenerator)
- 9 10 A Absicherung Steckdosen, Innenraumbeleuchtung

Der 230-V-Anschluss ist durch einen zweipoligen Sicherungsautomaten (Bild 105,9) (10 A) abgesichert.

Einbauort

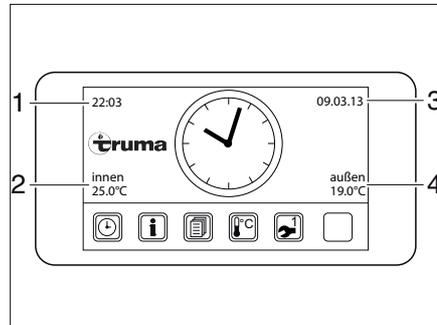
Die Sicherungsautomaten befinden sich im Stauraum für die Batterien. Diese sind über die zweite Außenklappe von hinten auf der Beifahrerseite zugänglich.

9 Elektrische Anlage

9.8 Touch Panel (Vicon 2)



- ▷ Je nach Modellausführung sind nicht immer alle Funktionen verfügbar, die hier beschrieben sind.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



- 1 Uhrzeit
- 2 Innentemperatur
- 3 Datum
- 4 Außentemperatur

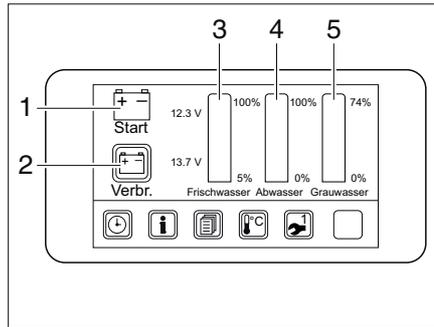
Bild 106 Touch Panel

Taste	Funktion
	Bildschirmschoner Aktiviert den Bildschirmschoner wie in Bild 106.
	Batterien / Füllstände Das Menü Batterie / Füllstände zeigt die Spannung der Starter- und Wohnraumbatterie an. Außerdem werden die Füllstände der Frischwasser-, Abwasser- und Grauwassertanks angezeigt.
	Verbraucher In diesem Menü können Verbraucher ein- und ausgeschaltet oder Funktionen ausgeführt werden.
	Heizung / Raumtemperatur Im Menü Heizung / Raumtemperatur kann die Heizung ein- und ausgeschaltet und der Betriebsmodus eingestellt werden.
	Einstellungen In diesem Menü können z. B. Datum und Uhrzeit, die Sprache oder der Code der Alarmanlage auf den persönlichen Bedarf angepasst werden.

9

Elektrische Anlage

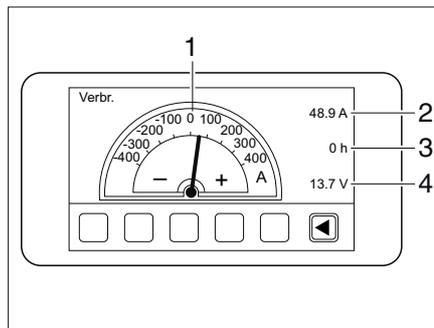
9.8.1 Menü Batterien und Füllstände



- 1 Spannung Starterbatterie
- 2 Schaltfläche und Spannung Verbraucherbatterie
- 3 Füllstand Frischwassertank
- 4 Füllstand Abwassertank
- 5 Füllstand Grauwassertank

Bild 107 Menü Batterien/Füllstände

Untermenü Status Verbraucherbatterie



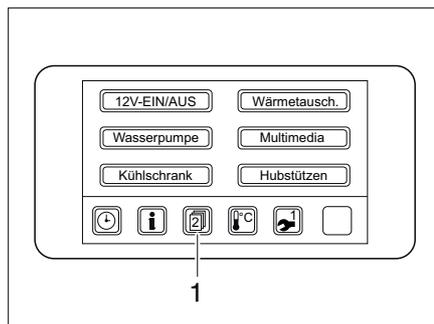
- 1 Stromanzeige Amperemeter
- 2 Stromanzeige digital
- 3 Restlaufzeit
- 4 Batteriespannung

Bild 108 Untermenü Status Verbraucherbatterie

Untermenü aufrufen

- Schaltfläche Verbraucherbatterie (Bild 108,2) berühren. Untermenü Status Verbraucherbatterie wird angezeigt.

9.8.2 Menü Verbraucher



- 1 Verbraucher Ebene 2

Bild 109 Menü Verbraucher

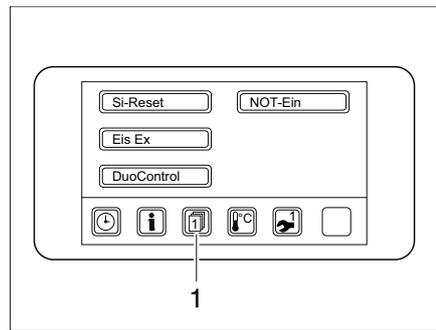
Farbe Schaltfläche	Bedeutung
Blau	Verbraucher ist ausgeschaltet
Grün	Verbraucher ist eingeschaltet
Rot / blinkend	Es ist ein Fehler aufgetreten

9

Elektrische Anlage

Untermenü Ebene 2

Je nach Fahrzeug kann das Menü Verbraucher aus zwei Ebenen bestehen.



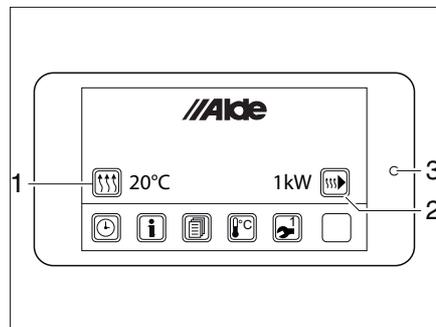
1 Ebene 1

Bild 110 Untermenü Ebene 2

Untermenü aufrufen

- Schaltfläche Ebene 2 (Bild 109,1) berühren. Untermenü Ebene 2 (weitere Verbraucher) wird angezeigt.

9.8.3 Menü Heizung und Raumtemperatur



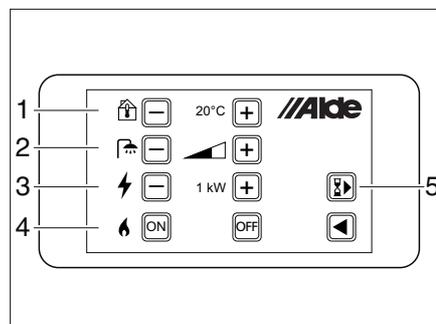
- 1 Heizung ein-/ausschalten
- 2 Schaltfläche Betriebsmodus Heizung
- 3 LED-Anzeige

Bild 111 Menü Heizung/Raumtemperatur

Die LED zeigt folgende Zustände an:

LED	Bedeutung
LED aus	Heizung ist ausgeschaltet
LED an	Heizung ist eingeschaltet
LED blinkt	Es ist ein Fehler aufgetreten (Behebung siehe Herstelleranleitung)

Untermenü Betriebsmodus Heizung



- 1 Raumtemperatur
- 2 Warmwasser
- 3 Elektrobetrieb
- 4 Gasbetrieb
- 5 Timer Heizung

Bild 112 Untermenü Betriebsmodus Heizung

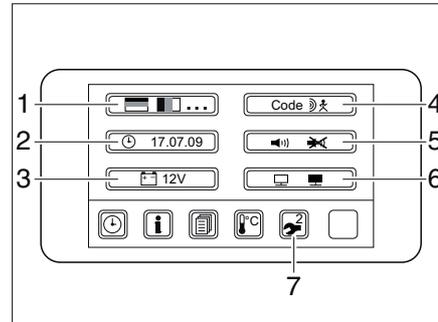
9

Elektrische Anlage

Untermenü aufrufen

- Schaltfläche Betriebsmodus Heizung (Bild 111,2) berühren. Untermenü Betriebsmodus Heizung wird angezeigt.

9.8.4 Menü Einstellungen

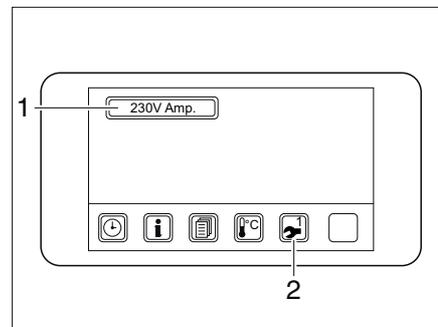


- 1 Sprache
- 2 Datum / Uhrzeit
- 3 Batteriekapazität
- 4 Alarmcode (PIN / Super-PIN)
- 5 Quittierton ein-/auschalten
- 6 Helligkeit des Displays
- 7 Ebene 2 (weitere Einstellungen)

Bild 113 Menü Einstellungen

Untermenü Ebene 2

Je nach Fahrzeug kann das Menü Einstellungen aus zwei Ebenen bestehen.



- 1 Strombegrenzer 230 V
- 2 Ebene 1

Bild 114 Untermenü Einstellungen Ebene 2

Untermenü aufrufen

- Schaltfläche Ebene 2 (Bild 113,7) berühren. Untermenü Ebene 2 (weitere Einstellungen) wird angezeigt.

9.9 Programmieranschluss des Lichtsteuersystems

Der Programmieranschluss des Lichtsteuersystems befindet sich unterhalb der Küchenbedieneile links. Dieser ist über eine Schublende zugänglich.

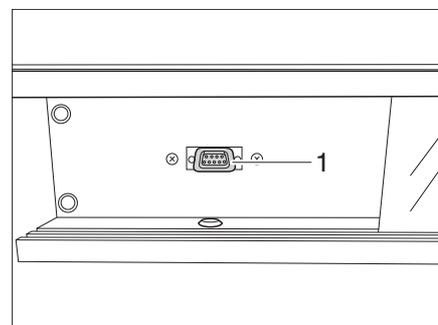


Bild 115 9-pol Buchse in der Küchenbedieneile

Die 9-pol Buchse (Bild 115,1) des Anschlusses dient zur Fehlerauswertung des Lichtsteuersystems von einer Fachwerkstatt. Eine Fehlerauswertung ist notwendig, wenn am Panel entsprechende Meldungen angezeigt werden.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Einbaugeräten des Fahrzeugs.

Die Hinweise beziehen sich nur auf die Bedienung der Einbaugeräte.

Weitere Informationen zu den Einbaugeräten entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Einbaugeräte, die dem Fahrzeug separat beiliegen.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Heizung
- den Boiler
- den Gaskocher
- den Dunstabzug
- den Kühlschrank
- die Klimaanlage
- den Geschirrspüler
- den Staubsauger

10.1 Allgemeines

- ▷ Der Wärmetauscher der Warmwasser-Heizung Alde muss nach 10 Jahren ersetzt werden. Nur der Hersteller der Heizung oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf den Wärmetauscher auswechseln. Der Betreiber der Heizung muss den Austausch veranlassen.
- ▷ Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Heizgeräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Diese Ersatzteile darf nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt einbauen.

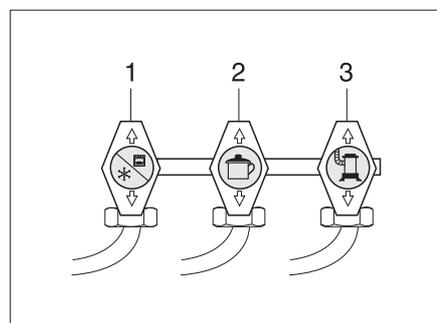


- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des jeweiligen Einbaugerätes entnehmen.

Im Fahrzeug sind je nach Ausführung die Einbaugeräte Heizung, Boiler, Kochstelle, Kühlschrank und Klimaanlage eingebaut.

In dieser Bedienungsanleitung werden nur die Bedienung und die Besonderheiten der Einbaugeräte beschrieben.

Vor Inbetriebnahme eines gasbetriebenen Einbaugerätes das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das jeweilige Gasabsperrentil am Küchenblock öffnen.



- 1 Kühlschrank/Backofen
- 2 Kochstelle
- 3 Heizung/Boiler

Bild 116 Symbole der Gasabsperrentile

10 Einbaugeräte

10.2 Warmwasser-Heizung Alde



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren und in der Garage die Heizung nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!
- ▶ In geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) die Heizung nie im Gasbetrieb betreiben. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!



- ▷ Warmwasser-Heizung nie ohne Heizungsflüssigkeit betreiben. Hinweise in Kapitel 13.5 beachten.
- ▷ Niemals Löcher in den Fußboden bohren. Die Warmwasser-Rohre könnten beschädigt werden.
- ▷ Den Raum über und hinter der Heizung nicht als Stauraum benutzen.



- ▷ Wenn die Warmwasser-Heizung in Betrieb ist, muss immer die Umwälzpumpe eingeschaltet sein.
- ▷ Nach dem ersten Heizbetrieb empfehlen wir, das Heizsystem zu entlüften und den Glykolgehalt zu prüfen. Hinweise in Kapitel 13.5 beachten.
- ▷ Wenn die Heizung eingeschaltet wird, startet sie mit den zuletzt verwendeten Einstellungen.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen und Hinweise zur Wartung in Kapitel 13.5 beachten.
- ▷ Weitere Informationen zur Bedienung des Boilers siehe Abschnitt "Boiler".



- ▷ Je nach Modellausführung sind nicht immer alle Funktionen verfügbar, die hier beschrieben sind.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Erste Inbetriebnahme

Bei der ersten Inbetriebnahme der Heizung tritt kurzzeitig eine leichte Rauch- und Geruchsbelästigung auf. Sofort die Heizung am Bedienschalter auf höchste Stufe stellen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften. Rauch und Geruch verschwinden nach kurzer Zeit von selbst.

Bedieneinheit

Die Warmwasser-Heizung wird über das Touch Panel (Vicon 2) über der Eingangstür bedient.

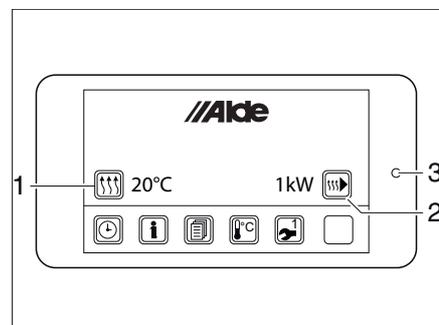


Bild 117 Menü Heizung/Raumtemperatur

Einschalten:

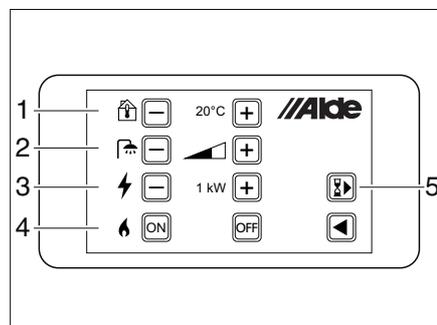
- Schaltfläche Heizung ein-/ausschalten (Bild 117,1) berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Heizung eingeschaltet ist. Zusätzlich leuchtet die LED (Bild 117,3) grün.

Ausschalten:

- Schaltfläche Heizung ein-/ausschalten (Bild 117,1) berühren. Die Schaltfläche leuchtet blau, wenn die Heizung ausgeschaltet ist. Die LED (Bild 117,3) erlischt.

Untermenü Einstellungen Heizung

Die Bedeutung der einzelnen Symbole des Untermenüs Betriebsmodus Heizung (Bild 117,2) ist in der folgenden Tabelle beschrieben.



- 1 Raumtemperatur
- 2 Warmwasser
- 3 Elektrobetrieb
- 4 Gasbetrieb
- 5 Timer Heizung

Bild 118 Untermenü Betriebsmodus Heizung

Über die Symbole "+" oder "-" lassen sich Werte erhöhen oder verringern.

Taste	Funktion
	Gewünschte Temperatur von +5 bis +30 °C einstellen
	Wassertemperatur im Boiler einstellen
	Heizleistung im Elektrobetrieb einstellen
	Funktion "Heizen im Gasbetrieb" aktivieren
	Die eingestellte Raumtemperatur wird zu einer vorgewählten Uhrzeit aktiv

Betriebsart wählen

Die Warmwasser-Heizung kann mit folgenden Energiequellen betrieben werden:

- Gasbetrieb
- 230-V-Elektrobetrieb

230-V-Elektrobetrieb

Das Fahrzeug wählt automatisch den Elektrobetrieb, wenn es an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Gasbetrieb

Der Gasbetrieb kann eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug nicht an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Gasbetrieb wählen:

- Schaltfläche "ON" drücken. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn der Gasbetrieb eingeschaltet ist.

**Gas- und 230-V-
Elektrobetrieb gemischt**

Im Elektrobetrieb wird bei zusätzlichem Bedarf der Gasbrenner zugeschaltet. Im Gasbetrieb wird bei gleichzeitig verfügbarer 230-V-Versorgung der Elektrobetrieb bevorzugt.



- ▷ Der Gasbetrieb ist nur möglich, wenn das Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und das Gasabsperrventil geöffnet sind.

Wenn die Heizung eingeschaltet wird, startet sie mit der zuletzt eingestellten Betriebsart.

10.2.1 Strombegrenzer 230 V

Mit dem Strombegrenzer lässt sich die maximale Stromstärke für die Heizung einstellen. Beim Überschreiten der eingestellten Stromstärke schaltet die Heizung den Elektrobetrieb automatisch ab.

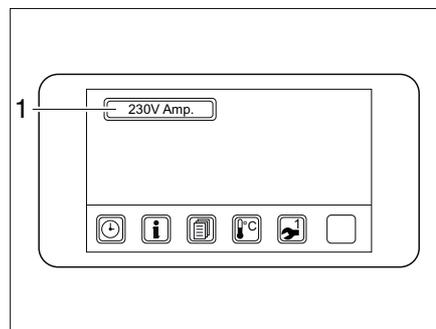


Bild 119 Untermenü Einstellungen Ebene 2

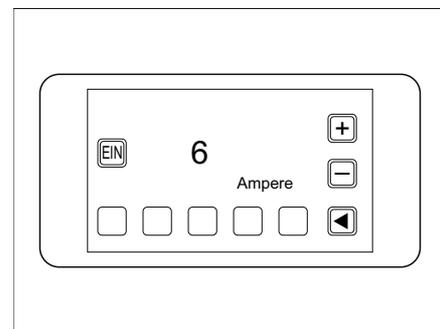


Bild 120 Untermenü Strombegrenzer 230 V

Einschalten:

- Schaltfläche 230 V Amp. (Bild 119,1) berühren. Untermenü Strombegrenzer (Bild 120) öffnet sich.
- Schaltfläche "+" berühren. Stromstärke erhöht sich um 1 A auf max. 17 A.
- Schaltfläche "-" berühren. Stromstärke verringert sich um 1 A auf min. 5 A.
- Schaltfläche EIN berühren. Strombegrenzer wird aktiviert. Schaltfläche leuchtet grün.

10.2.2 Wärmetauscher Alde

Der Wärmetauscher befindet sich im Stauraum auf der Beifahrerseite. Dieser ist über die erste Außenklappe von vorne zugänglich.



- ▷ Der Wärmetauscher funktioniert nur, wenn der Fahrzeugmotor läuft.
- ▷ Wenn der Wärmetauscher nicht benutzt wird (z. B. im Sommer), den Wärmetauscher am Abstellhahn abstellen.

Mit dem Wärmetauscher kann der Wohnbereich des Fahrzeugs während der Fahrt beheizt werden, ohne die Warmwasser-Heizung des Wohnbereichs in Betrieb zu nehmen.

Der Wärmetauscher ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit dieselbe Funktion wie die Heizung des Fahrzeugs.

Der Abstellhahn für den Wärmetauscher befindet sich direkt am Wärmetauscher.

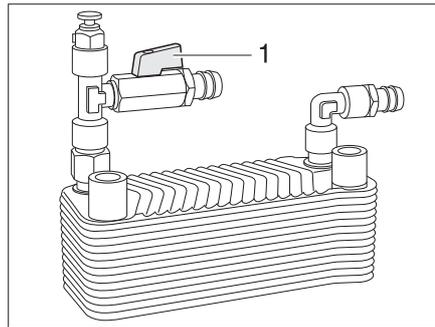


Bild 121 Wärmetauscher Alde

Anstellen: ■ Griff (Bild 121,1) des Abstellhahns parallel zur Rohrleitung stellen.

Abstellen: ■ Griff (Bild 121,1) des Abstellhahns quer zur Rohrleitung stellen.

10.2.3 Zusatz-Umwälzpumpe Alde



- ▷ Die Zusatz-Umwälzpumpe funktioniert nur, wenn der Wärmetauscher eingebaut und eingeschaltet ist und die Warmwasser-Heizung arbeitet.

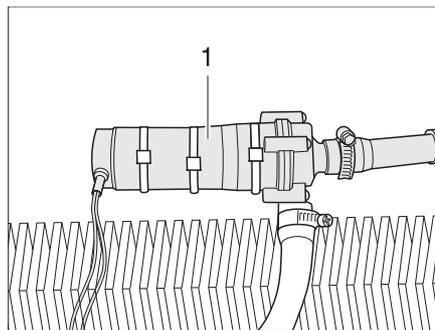


Bild 122 Zusatz-Umwälzpumpe

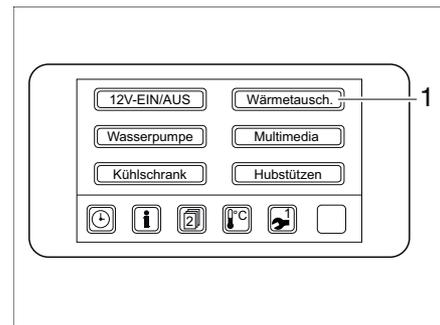


Bild 123 Menü Verbraucher

Über die Zusatz-Umwälzpumpe (Bild 122,1) kann der Motor des Fahrzeugs im Stand beheizt werden.

Die Zusatz-Umwälzpumpe ist an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen und hat somit die Funktion einer Motorheizung.

Die Heizung kann während der Fahrt am Touchpanel des Truma Vicon 2 Systems eingeschaltet werden.

Einschalten: ■ Schaltfläche Wärmetausch. (Bild 123,1) berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Zusatz-Umwälzpumpe eingeschaltet ist.

10

Einbaugeräte

10.3 Standheizung



- ▶ Die Standheizung nicht in geschlossenen Räumen betreiben. Erstickungsgefahr!
- ▶ Die Standheizung nicht an Tankstellen betreiben. Explosionsgefahr!

Mit der Standheizung können der Innenraum und der Motor beheizt werden. Die Beheizung des Motors kann ausgeschaltet werden.

Die Standheizung kann manuell oder durch eine Zeitsteuerung ein- und ausgeschaltet werden. Der Zeitpunkt des Heizbeginns kann von 1 Minute bis 24 Stunden genau vorgewählt werden. Die Programmierung von 3 Einschaltzeiten ist möglich, von denen jedoch nur eine aktiviert werden kann. Die maximale Einschaltdauer beträgt 60 Minuten.

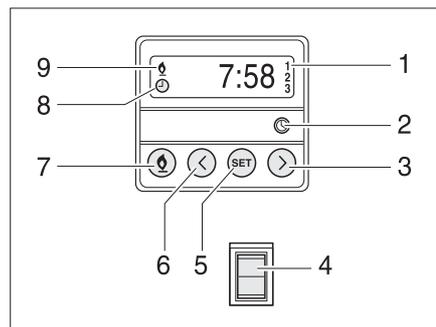


Bild 124 Bedieneinheit für Standheizung

- Manuell einschalten:**
- Taste (Bild 124,7) drücken. Der Heizbetrieb wird durch das Symbol (Bild 124,9) angezeigt. Das Gebläse wird erst bei einer Kühlwassertemperatur von 30 °C zugeschaltet.
- Manuell ausschalten:**
- Taste (Bild 124,7) drücken. Das Symbol (Bild 124,9) erlischt.
- Motorbeheizung zuschalten:**
- Schalter (Bild 124,4) unten drücken. Motor wird vorgewärmt. Das Gebläse wird sofort zugeschaltet.
- Motorbeheizung abschalten:**
- Schalter (Bild 124,4) oben drücken. Motor bleibt kalt.
- Uhrzeit einstellen:**
- Taste (Bild 124,2) drücken. Die Uhrzeiteinstellung wird durch das Symbol (Bild 124,8) angezeigt.
 - Mit den Tasten (Bild 124,3 und 6) die Uhrzeit einstellen.
- Heizbeginn programmieren:**
- Taste (Bild 124,5) drücken.
 - Innerhalb von 10 Sekunden mit den Tasten (Bild 124,3 und 6) die Einschaltzeit einstellen.
- Programmierte Einschaltzeit auswählen:**
- Taste (Bild 124,5) so oft drücken, bis die gewünschte Programmnummer (Bild 124,1) im Display angezeigt wird.

10.4 Boiler Alde



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Beim Tanken, auf Fähren und in der Garage den Boiler nie im Gasbetrieb betreiben. Explosionsgefahr!
- ▶ In geschlossenen Räumen (z. B. Garagen) den Boiler nie im Gasbetrieb betreiben. Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!
- ▶ Das Wasser im Boiler kann auf 65 °C erhitzt werden. Verbrühungsgefahr!



- ▷ Boiler nie ohne Wasserinhalt betreiben.
- ▷ Boiler bei Frostgefahr entleeren, wenn der Boiler nicht in Betrieb ist.
- ▷ Boiler nur dann mit maximaler Temperatureinstellung betreiben, wenn viel Warmwasser benötigt wird. Dadurch wird der Boiler vor Verkalkung geschützt.



- ▷ Dethleffs empfiehlt, das Wasser aus dem Boiler nicht als Trinkwasser zu verwenden.

10.4.1 Boiler einschalten/ausschalten

Der Boiler ist in die Warmwasser-Heizung integriert. Eine separate Bedienung ist nicht möglich. Zur Bedienung der Warmwasser-Heizung siehe Abschnitt 10.2.

10.4.2 Boiler füllen/entleeren

Der Boiler wird aus dem Wassertank mit Wasser versorgt.

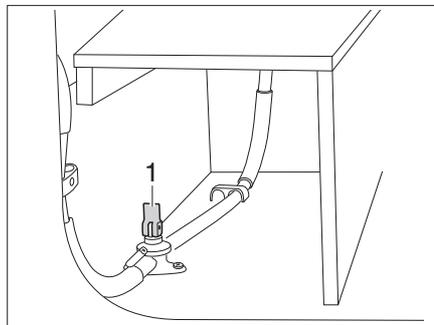


Bild 125 Ablasshahn

Boiler mit Wasser füllen:

- Ablasshahn schließen. Dazu den Kipphebel (Bild 125,1) waagrecht stellen.
- 12-V-Versorgung am Panel einschalten.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Die Wasserpumpe wird eingeschaltet. Die Warmwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne schließen.

Boiler entleeren:

- Boiler ausschalten.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf Mittelstellung stellen.

10

Einbaugeräte

- Ablasshahn (Bild 125) öffnen. Dazu den Kipphebel (Bild 125,1) senkrecht stellen. Der Boiler wird über den Ablasshahn nach außen entleert.
- Prüfen, ob das Wasser aus dem Boiler vollständig abläuft (ca. 12,5 Liter).
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



10.5 Kochstelle



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Vor Inbetriebnahme der Kochstelle für eine ausreichende Belüftung sorgen. Fenster oder Dachhaube öffnen.
- ▶ Gaskocher oder Gasbackofen nicht zum Heizen verwenden.
- ▶ Für den Umgang mit heißen Töpfen, Pfannen und ähnlichen Gegenständen Kochhandschuhe oder Topflappen benutzen. Verletzungsgefahr!

10.5.1 Gaskocher



- ▶ Während des Einschaltens und wenn der Gaskocher in Betrieb ist, dürfen keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände wie Geschirrtücher, Servietten usw. in der Nähe des Gaskochers sein. Brandgefahr!
- ▶ Der Zündvorgang muss von oben her sichtbar sein und darf nicht durch aufgestellte Kochtöpfe verdeckt werden.
- ▶ Die Gaskocher-Abdeckung wird je nach Modell durch Federkraft zugezogen. Beim Schließen besteht Verletzungsgefahr!



- ▷ Die gläserne Gaskocher-Abdeckung nicht als Kochfeld benutzen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht schließen, während der Gaskocher in Betrieb ist.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nicht durch Druck belasten, wenn sie geschlossen ist.
- ▷ Keine heißen Kochtöpfe auf die Gaskocher-Abdeckung stellen.
- ▷ Die Gaskocher-Abdeckung nach dem Kochen noch so lange offen halten, wie die Brenner Hitze abgeben. Die Glasplatte könnte sonst zerspringen.
- ▷ Keine heißen Gegenstände wie zum Beispiel Kochtöpfe auf die Spülenabdeckung stellen. Der Kunststoff kann sich verformen.



- ▷ Nur Töpfe und Pfannen benutzen, deren Durchmesser für den Brennerrost des Gaskochers geeignet ist.
- ▷ Wenn die Flamme erlischt, sperrt das Züandsicherungsventil selbsttätig die Gaszufuhr.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Gas-Einbaukocher" entnehmen.

Der Küchenblock des Fahrzeugs ist mit einem 3-Flammen-Gaskocher ausgestattet. Der Gaskocher ist mit einer elektronischen Zündung ausgestattet.

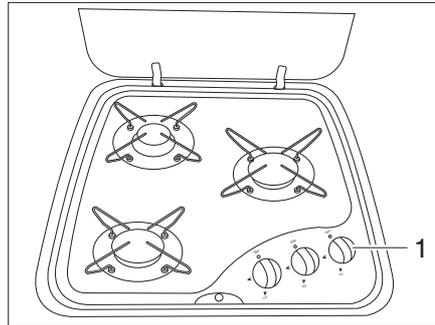


Bild 126 Bedienelemente für Gaskocher

- Einschalten:**
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Kochstelle" öffnen.
 - Gaskocher-Abdeckung öffnen.
 - Drehregler (Bild 126,1) der gewünschten Brennstelle auf Zündposition (große Flamme) drehen.
 - Drehregler drücken und gedrückt halten.
 - Wenn die Flamme brennt, den Drehregler noch 10 bis 15 Sekunden lang gedrückt halten, bis das Zündsicherungsventil die Gaszufuhr offen hält.
 - Drehregler loslassen und auf die gewünschte Einstellung drehen.
- Ausschalten:**
- Drehregler auf 0-Stellung drehen. Die Flamme erlischt.
 - Gasabsperrentil "Kochstelle" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

10.5.2 Dunstabzug

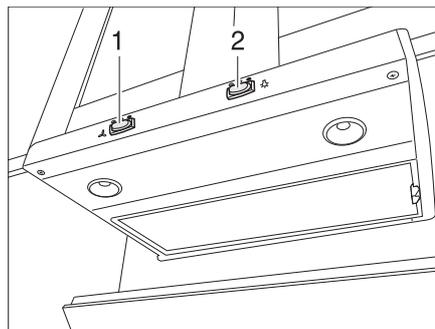


Bild 127 Dunstabzug

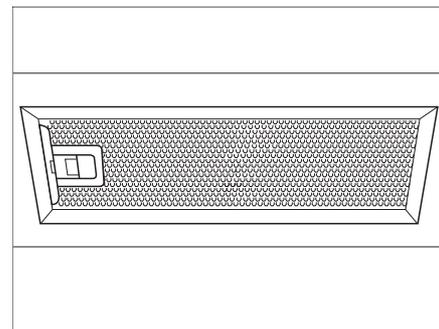


Bild 128 Dunstabzug (Alternative)

Die Kochstelle ist mit einem Dunstabzug ausgestattet. Das zweistufige Gebläse fördert den Kochdunst direkt nach draußen.

- Den Dunstabzug mit dem Schalter (Beispiel: Bild 127,1) ein- und ausschalten.
- Die Kochstellenleuchten mit dem Schalter (Beispiel: Bild 127,2) ein- und ausschalten.

10 Einbaugeräte

10.6 Kühlschrank

Während der Fahrt den Kühlschrank nur über das 12-V-Bordnetz betreiben. Bei hohen Umgebungstemperaturen erreicht der Kühlschrank keine volle Kühlleistung mehr. Wenn hohe Außentemperaturen herrschen, ist die volle Kühlleistung des Kühlaggregats nur dann gewährleistet, wenn der Kühlschrank ausreichend belüftet wird. Um eine bessere Belüftung zu erreichen, lassen sich die Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.



- ▷ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Kühlschrank-Lüftungsgitter anbauen. Bei Regen kann sonst Wasser eindringen.

10.6.1 Kühlschrank-Lüftungsgitter

Dometic

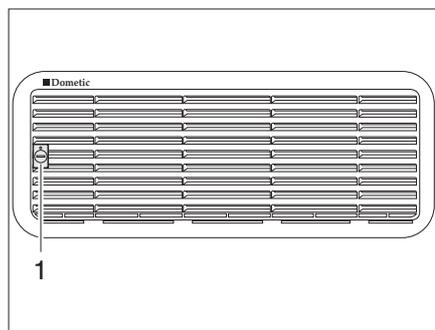


Bild 129 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Dometic klein)

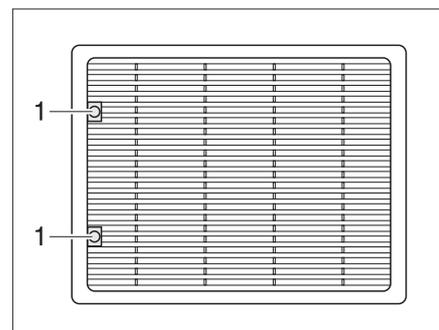


Bild 130 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Dometic groß)

- Abnehmen:**
- Schraube (Bild 129,1 bzw. Bild 130,1) mit Hilfe einer Münze eine viertel Umdrehung drehen.
 - Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

Thetford

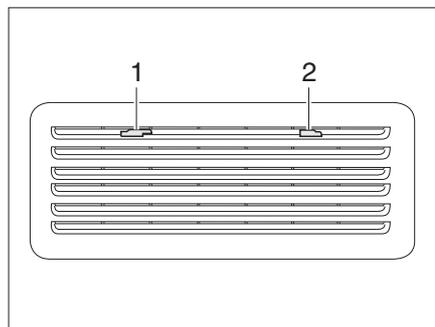


Bild 131 Kühlschrank-Lüftungsgitter (Thetford)

- Abnehmen:**
- Arretierung (Bild 131,1) zur Mitte schieben.
 - Kühlschrank-Lüftungsgitter abnehmen.

10.6.2 Betrieb (Dometic 8er-Reihe)

Betriebsarten Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

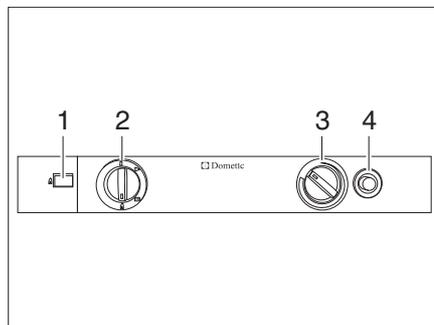
Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.

Gasbetrieb

- ▷ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▷ Der Gasbetrieb des Kühlschranks mit Autogas ist nicht zulässig.



- 1 Flammenanzeiger
- 2 Energie-Wahlschalter
- 3 Drehregler Temperatureinstellung
- 4 Gaszündknopf

Bild 132 Bedienelemente für den Kühlschrank (Dometic 8er-Reihe)

- Einschalten:**
- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Kühlschrank" öffnen.
 - Energie-Wahlschalter (Bild 132,2) auf "🔥" stellen.
 - Drehregler (Bild 132,3) drücken, auf höchste Stufe drehen und gedrückt halten. Warten, bis Gas zum Brenner strömt.
 - Gaszündknopf (Bild 132,4) drücken und gedrückt halten. Die Zündung erfolgt automatisch.
 - Gaszündknopf (Bild 132,4) gedrückt halten, bis der Flammenanzeiger (Bild 132,1) grün wird, dann loslassen.
 - Drehregler (Bild 132,3) noch 10 bis 15 Sekunden gedrückt halten, dann loslassen.
 - Kühltemperatur mit dem Drehregler einstellen.

- Ausschalten:**
- Energie-Wahlschalter auf "⊖" stellen. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.
 - Gasabsperrentil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb



- ▷ Das Gasabsperrentil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung

230-V-Betrieb einschalten:

- Energie-Wahlschalter (Bild 132,2) auf "⏻" stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 132,3) einstellen.

230-V-Betrieb ausschalten:

- Energie-Wahlschalter auf "○" stellen. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb einschalten:

- Schaltfläche "12V-EIN/AUS" im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist.
- Energie-Wahlschalter (Bild 132,2) auf "⏻" stellen.
- Kühltemperatur mit dem Drehregler (Bild 132,3) einstellen.

12-V-Betrieb ausschalten:

- Energie-Wahlschalter auf "○" stellen. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.
- Schaltfläche "12V-EIN/AUS" im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Schaltfläche leuchtet blau, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.

Im 12-V-Betrieb wird der Kühlschrank ausschließlich von der Starterbatterie des Fahrzeugs mit Spannung versorgt. Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank aber nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft. Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Bei längeren Fahrpausen deshalb auf Gasbetrieb umstellen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Geräte-Herstellers entnehmen.

10.6.3 Betrieb (Dometic 8er-Reihe mit manuellem Energiewahl-System MES)

Betriebsarten

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit den Bedienelementen an der Kühlschrankblende eingestellt.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.
- ▷ Auch wenn die 12-V-Versorgung abgeschaltet ist, fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Bei einer vorübergehenden Stilllegung den Kühlschrank immer ausschalten.

Gasbetrieb



► Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.

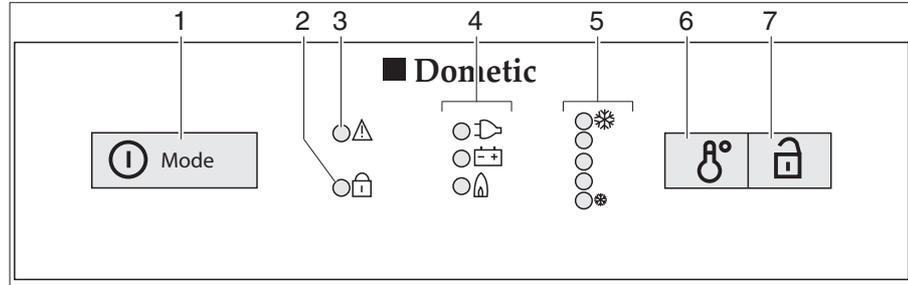


Bild 133 Bedienelemente für den Kühlschrank (Dometic 8er-Reihe mit MES)

- 1 Einschalter/Energie-Wahlschalter
- 2 Anzeige-LED "offene Tür" (nur bei Zentralverriegelung der Kühlschranktür)
- 3 Anzeige-LED "Störung"
- 4 Betriebsanzeigen
- 5 Anzeige-LED "Temperaturstufe"
- 6 Schalter Temperatureinstellung
- 7 Türöffner (nur bei Zentralverriegelung Kühlschranktür)

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Kühlschrank" öffnen.
- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 133,1) 2 Sekunden lang drücken, um das Gerät einzuschalten. Die LED der zuletzt gewählten Betriebsart leuchtet auf.
- Ggf. den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 133,1) mehrmals kurz drücken, bis die Betriebsanzeige Gas "🔥" aufleuchtet. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Die Kühltemperatur mit dem Schalter für die Temperatureinstellung (Bild 133,6) einstellen.

Ausschalten:

- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter 2 Sekunden lang drücken. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.
- Gasabsperrentil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb



► Das Gasabsperrentil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung

230-V-Betrieb einschalten:

- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 133,1) 2 Sekunden lang drücken, um das Gerät einzuschalten. Die LED der zuletzt gewählten Betriebsart leuchtet auf.
- Ggf. den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 133,1) mehrmals kurz drücken, bis die Betriebsanzeige 230 V "⏏" aufleuchtet.
- Die Kühltemperatur mit dem Schalter für die Temperatureinstellung (Bild 133,6) einstellen.

230-V-Betrieb ausschalten:

- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter 2 Sekunden lang drücken. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb einschalten:

- Schaltfläche "12V-EIN/AUS" im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist.
- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 133,1) 2 Sekunden lang drücken, um das Gerät einzuschalten. Die LED der zuletzt gewählten Betriebsart leuchtet auf.
- Ggf. den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 133,1) mehrmals kurz drücken, bis die Betriebsanzeige 12 V "⏏" aufleuchtet.
- Die Kühltemperatur mit dem Schalter für die Temperatureinstellung (Bild 133,6) einstellen.

12-V-Betrieb ausschalten:

- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter 2 Sekunden lang drücken. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.
- Schaltfläche "12V-EIN/AUS" im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Schaltfläche leuchtet blau, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.

Im 12-V-Betrieb wird der Kühlschrank ausschließlich von der Starterbatterie des Fahrzeugs mit Spannung versorgt. Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank aber nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft. Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Bei längeren Fahrpausen deshalb auf Gasbetrieb umstellen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

10.6.4 Betrieb (Dometic 8er-Reihe mit automatischem Energiewahl-System)

Betriebsarten

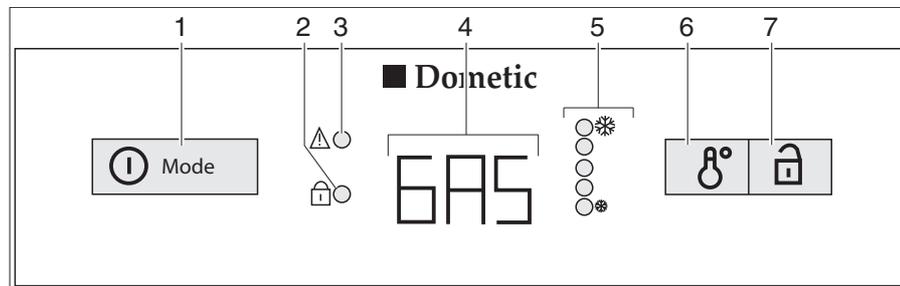


Bild 134 Bedienelemente für den Kühlschrank (Dometic 8er-Reihe mit AES)

- 1 Einschalter/Energie-Wahlschalter
- 2 Anzeige-LED "offene Tür" (nur bei Zentralverriegelung der Kühlschranktür)
- 3 Anzeige-LED "Störung"
- 4 Betriebsanzeige
- 5 Anzeige-LED "Temperaturstufe"
- 6 Schalter Temperatureinstellung
- 7 Türöffner (nur bei Zentralverriegelung Kühlschranktür)

Der Kühlschrank ist mit einem automatischen Energiewahl-System (AES) ausgestattet. Wenn der Automatikbetrieb (AU) gewählt ist, wählt das AES automatisch die optimale Energiequelle aus und regelt den Kühlschrank-Betrieb. Manuelle Eingriffe zur Energiewahl sind nicht erforderlich, sind aber möglich.

Das AES wählt aus den folgenden Energiequellen:

- Solaranlage 12 V
- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung
- Gas

Die Auswahl der Energiequelle ist in dieser Reihenfolge festgelegt.

Bei Störungen blinkt die Anzeige-LED Störung "⚠" (Bild 134,3).



- ▷ Auch wenn die 12-V-Versorgung abgeschaltet ist, fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Bei einer vorübergehenden Stilllegung den Kühlschrank immer ausschalten.

230-V-Betrieb

Ist die 230-V-Versorgung angeschlossen, wird diese Energiequelle bevorzugt vom AES angewählt.

12-V-Betrieb

Der 12-V-Betrieb wird vom AES nur gewählt, wenn der Fahrzeugmotor läuft und die Lichtmaschine genügend 12-V-Betriebsspannung liefert.

Gasbetrieb



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.



- ▶ Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Kühlschrank" öffnen.

Wenn die 230-V-Versorgung **nicht** angeschlossen und der Fahrzeugmotor **ausgeschaltet** ist, wählt das AES die Gasversorgung. Beim Anwählen des Gasbetriebs wird die Züandsicherung automatisch geöffnet, so dass Gas zum Brenner strömen kann. Gleichzeitig wird der elektronische Zünder eingeschaltet. Erlischt die Gasflamme, z. B. durch einen Luftzug, wird der Zünder sofort aktiviert und zündet das Gas wieder an. Bei Störung im Gasbetrieb blinkt in der Betriebsanzeige (Bild 134,4) der Text "GAS".

Umschaltung zwischen Energiequellen



- ▶ Im Tankstellenbereich ist das Betreiben offener Flammen verboten. Falls der Aufenthalt länger als 15 Minuten dauert, muss der Kühlschrank am Energie-Wahlschalter ausgeschaltet werden.

Beim Umschalten zwischen den verschiedenen Energiequellen sind gewollte Verzögerungen im AES eingebaut. Der Kühlschrank ist deshalb nach dem Umschalten auf eine neue Energiequelle nicht sofort betriebsbereit. Beim Umschalten von 12-V-Betrieb auf Gasbetrieb ist im AES eine 15-minütige Verzögerung eingebaut. Dadurch wird ein Umschalten auf Gasbetrieb bei kurzen Fahrzeugstopps mit abgeschaltetem Motor (z. B. Tankstopp) verhindert.

Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die mittlere Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Schalter für die Temperatureinstellung (Bild 134,6) nachgeregelt werden. Die Anzeige-LEDs (Bild 134,5) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Schalter wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Manuelle Bedienung

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventil "Kühlschrank" öffnen.
- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 134,1) 2 Sekunden lang drücken, um das Gerät einzuschalten. Die zuletzt gewählte Betriebsart wird in der Betriebsanzeige (Bild 134,4) angezeigt.
- Mit dem Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 134,1) die Energieart wählen.
- Die Kühltemperatur am Schalter für Temperatureinstellung (Bild 134,6) einstellen. Die Anzeige-LEDs (Bild 134,5) zeigen die gewählte Thermostat-Einstellung.

Im 12-V-Betrieb wird der Kühlschrank ausschließlich von der Wohnraumbatterie mit Spannung versorgt.



- ▷ Wenn der Kühlschrank manuell auf "12 V" gestellt ist, verbraucht er ständig Strom. Deshalb auf Gasbetrieb umstellen, wenn der Fahrzeugmotor **nicht** läuft und das Fahrzeug **nicht** an die 230-V-Versorgung angeschlossen ist.

Ausschalten:

- Den Einschalter/Energie-Wahlschalter (Bild 134,1) 2 Sekunden lang drücken. Alle Anzeigen erlöschen.
- Gasabsperrventil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

10.6.5 Betrieb (Thetford)



- ▷ Der Kühlschrank startet beim Einschalten mit der zuletzt gewählten Einstellung.
- ▷ Sobald ein Taster gedrückt wird, ist das Display ca. 10 Sekunden lang beleuchtet.
- ▷ Bei Störungen blinkt das Display im Sekundentakt und ein Fehlercode wird im Display angezeigt (siehe Abschnitt 15.6.2).

Betriebsarten

Der Kühlschrank hat 2 Betriebsarten:

- Gasbetrieb
- elektrischer Betrieb (230 V Wechselspannung oder 12 V Gleichspannung)

Die Betriebsart wird mit dem Taster (Bild 135,4) an der Kühlschrankblende eingestellt.



- ▷ Nur eine Energiequelle einschalten.
- ▷ Auch wenn die 12-V-Versorgung abgeschaltet ist, fließt ein geringer elektrischer Strom, der die Wohnraumbatterie zusätzlich belastet. Bei einer vorübergehenden Stilllegung den Kühlschrank immer ausschalten.

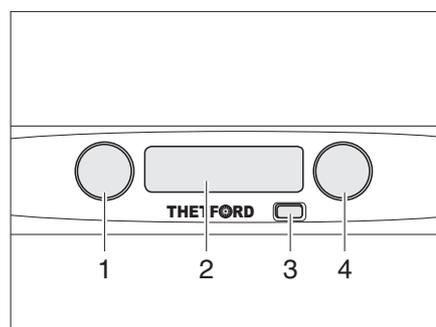
Kühltemperatur-Regelung

Nach dem Einschalten wählt der Kühlschrank automatisch die zuletzt gewählte Thermostateinstellung. Diese Einstellung kann manuell mit dem Taster (Bild 135,1) nachgeregelt werden. Die Balken im Display (Bild 135,3) zeigen die gewählte Thermostateinstellung an. Mit dem Taster wird die Kühltemperatur für alle drei Energiearten eingestellt. Es dauert einige Stunden, bis der Kühlschrank die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Umschalten der Betriebsart wird die Thermostateinstellung beibehalten. Die Kühltemperatur wird unabhängig von der Energieart beibehalten.

Gasbetrieb



- ▶ Gas wegen Explosionsgefahr nie unverbrannt ausströmen lassen.
- ▶ Der Gasbetrieb des Kühlschranks mit Autogas ist nicht zulässig.



- 1 Taster für Thermostat
- 2 Taster Ein/Aus
- 3 Display
- 4 Taster für Betriebsart

Bild 135 Bedienelemente für den Kühlschrank (Thetford ohne SES)

Einschalten:

- Haupt-Absperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrentil "Kühlschrank" öffnen.
- Den Taster (Bild 135,2) drücken. Das Display (Bild 135,3) leuchtet blau auf und die aktuellen Einstellungen werden angezeigt.

- Den Taster (Bild 135,4) drücken. Die aktuelle Einstellung der Betriebsart wird im Display angezeigt. Zum Ändern der Einstellung den Taster so oft drücken, bis im Display die Betriebsart Gas "🔥" angezeigt wird. Die Gaszufuhr ist geöffnet. Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Ein tickendes Geräusch ist hörbar, bis der Zündvorgang erfolgreich abgeschlossen ist.
- Den Taster (Bild 135,1) drücken. Die aktuelle Thermostateinstellung wird im Display angezeigt. Zum Ändern der Einstellung den Taster so oft drücken, bis im Display die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Ausschalten:

- Den Taster (Bild 135,2) drücken. Das Display (Bild 135,3) leuchtet nicht mehr. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.
- Gasabsperrentil "Kühlschrank" und Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen.

Elektrischer Betrieb



- ▷ Das Gasabsperrentil "Kühlschrank" schließen, wenn der Kühlschrank elektrisch betrieben wird.

Der Kühlschrank kann mit folgenden Spannungen betrieben werden:

- 230 V Wechselspannung
- 12 V Gleichspannung

230-V-Betrieb einschalten:

- Den Taster (Bild 135,2) drücken.
- Den Taster (Bild 135,4) so oft drücken, bis im Display die Betriebsart 230-V-Betrieb "⏻" angezeigt wird.
- Den Taster (Bild 135,1) so oft drücken, bis im Display die gewünschte Thermostateinstellung angezeigt wird.

230-V-Betrieb ausschalten:

- Den Taster (Bild 135,2) drücken. Das Display leuchtet nicht mehr. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.

12-V-Betrieb einschalten:

- Schaltfläche "12V-EIN/AUS" im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist.
- Den Taster (Bild 135,2) drücken.
- Den Taster (Bild 135,4) so oft drücken, bis im Display die Betriebsart 12-V-Betrieb "⏻" angezeigt wird.
- Den Taster (Bild 135,1) so oft drücken, bis im Display die gewünschte Thermostateinstellung angezeigt wird.

12-V-Betrieb ausschalten:

- Den Taster (Bild 135,2) drücken. Das Display leuchtet nicht mehr. Der Kühlschrank ist abgeschaltet.
- Schaltfläche "12V-EIN/AUS" im Panelmenü "Verbraucher" berühren. Die Schaltfläche leuchtet blau, wenn die Stromversorgung ausgeschaltet ist.

Im 12-V-Betrieb wird der Kühlschrank ausschließlich von der Starterbatterie des Fahrzeugs mit Spannung versorgt. Die Starterbatterie versorgt den Kühlschrank aber nur dann mit 12 V, wenn der Fahrzeugmotor läuft. Wenn der Fahrzeugmotor ausgeschaltet ist, wird der Kühlschrank von der Spannungsversorgung im Wohnbereich elektrisch getrennt. Bei längeren Fahrpausen deshalb auf Gasbetrieb umstellen.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Kühlschrank" entnehmen.

10.6.6 Betrieb (Kissmann)

Betriebsarten

Der Kühlschrank wird ausschließlich mit 12 V oder 24 V Gleichspannung betrieben.

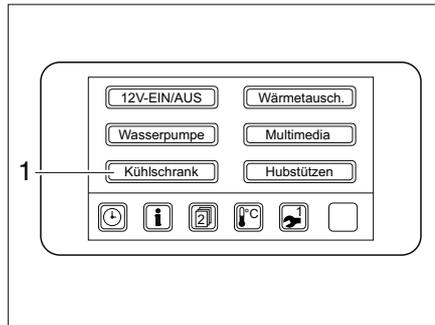


Bild 136 Menü Verbraucher

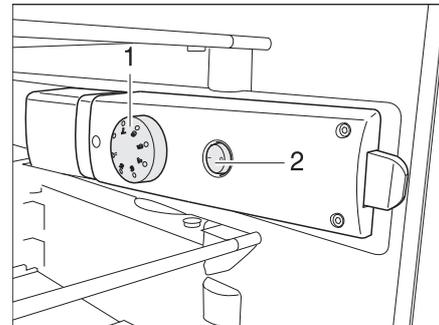


Bild 137 Bedienelemente im Kühlschrank

Einschalten:

- Schaltfläche Kühlschrank (Bild 136,1) berühren. Kühlschrank ist aktiviert. Schaltfläche leuchtet grün.
- Kühlschrank mit dem Schalter (Bild 136,1) einschalten. Die Kontroll-Leuchte (Bild 136,2) zeigt den Betrieb an.
- Den Temperaturregler (Bild 137,1) von Stellung "0" auf Stellung "1" drehen.
- Wenn die Innenbeleuchtung nicht brennt, den Schalter (Bild 137,2) in Position "I" schalten.

Ausschalten:

- Kühlschrank mit dem Schalter (Bild 136,1) ausschalten. Die Kontroll-Leuchte (Bild 136,2) erlischt.

Temperatur einstellen:

- Temperatur am Temperaturregler (Bild 137,1) einstellen.
 - Stellung "1" = geringste Kühlleistung
 - Stellung "7" = höchste Kühlleistung

Abtauen:

- Schaltfläche Kühlschrank (Bild 136,1) berühren. Kühlschrank ist deaktiviert. Schaltfläche leuchtet blau.
- Innenbeleuchtung mit dem Schalter (Bild 137,2) ausschalten.
- Türen des Kühlschranks und des Frosterfaches öffnen und offen stehen lassen.
- Tauwasser mit einem Schwamm oder Tuch aufnehmen.
- Gerät reinigen (siehe Kapitel 12.2).



- ▷ Wenn Tiefkühlkost im Frosterfach gelagert wird, werden schon bei einer geringen Temperaturreglereinstellung Fachtemperaturen von -18 °C oder tiefer erreicht.
- ▷ Die Temperatur im Kühlschrank ist abhängig von der Umgebungstemperatur (Aufstellort), der Häufigkeit des Türöffnens und der Beschickung. Falls erforderlich, den Temperaturregler nachstellen.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

10.6.7 Kühlschrankschranktür-Verriegelung

Je nach Modell besitzt der Kühlschrank ein separates Frosterfach. Die Angaben in diesem Abschnitt gelten sinngemäß auch für die Tür des Frosterfachs.



- ▷ Während der Fahrt muss die Kühlschranktür immer geschlossen und in der geschlossenen Stellung arretiert sein.



- ▷ Wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist, die Kühlschranktür in Lüftungsstellung arretieren. So lässt sich Schimmelbildung vermeiden.

Die Kühlschranktür lässt sich in zwei Stellungen arretieren:

- geschlossene Kühlschranktür während der Fahrt und wenn der Kühlschrank benutzt wird
- leicht geöffnete Kühlschranktür als Lüftungsstellung, wenn der Kühlschrank abgeschaltet ist

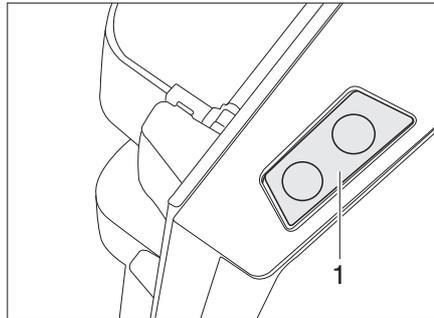
Dometic 8er-Reihe

Bild 138 Entriegelungstaste der Kühlschranktür (Dometic 8er-Reihe)

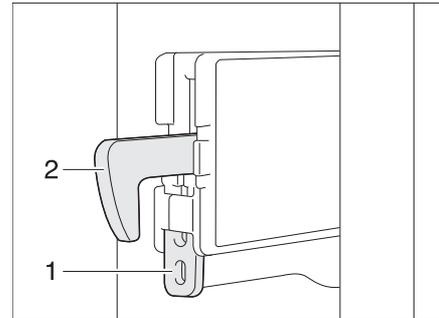


Bild 139 Fixierung Verriegelungshaken

Öffnen: ■ Die Entriegelungstaste (Bild 138,1) drücken und die Kühlschranktür öffnen.

Schließen: ■ Die Kühlschranktür schließen. Der Verriegelungshaken rastet hörbar ein.

Wenn das Fahrzeug aufgestellt ist, kann der Verriegelungshaken fixiert werden. Die Kühlschranktür lässt sich dann öffnen, ohne dass die Entriegelungstaste gedrückt werden muss.

Verriegelungshaken fixieren: ■ Die Fixierung (Bild 139,1) nach oben drücken. Der Verriegelungshaken (Bild 139,2) wird nach oben gedrückt und ist außer Funktion.

Verriegelungshaken lösen: ■ Den Verriegelungshaken (Bild 139,2) nach unten drücken. Der Verriegelungshaken ist wieder in Funktion.

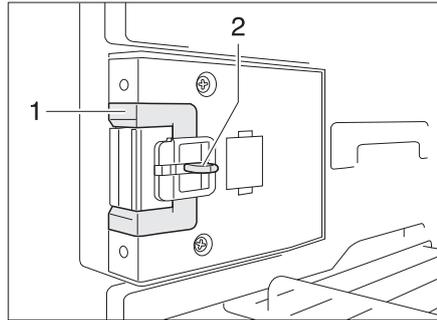


Bild 140 Verschlusseinrichtung in Normalstellung

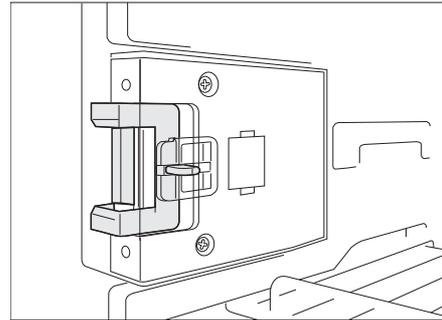


Bild 141 Verschlusseinrichtung in Lüftungsstellung

In Lüftungsstellung arretieren:

- Die Kühlschranktür öffnen.
- Die Entriegelung (Bild 140,2) eindrücken.
- Die Verschlusseinrichtung (Bild 140,1) nach vorn schieben (Bild 141).

Wenn die Kühlschranktür jetzt geschlossen wird, bleibt die Kühlschranktür einen Spalt weit geöffnet.

Kissmann mit separatem Frosterfach

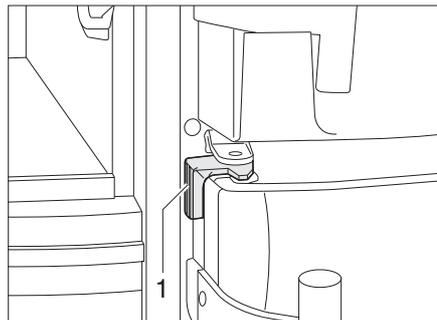


Bild 142 Kühlschranktür in Betriebsstellung

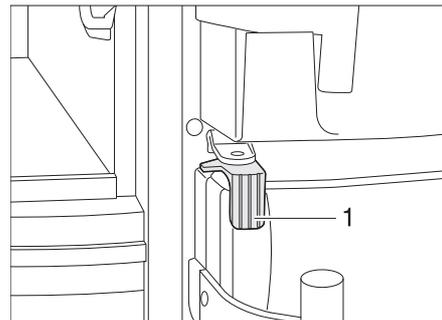


Bild 143 Kühlschranktür verriegelt

- Öffnen:**
- Verriegelung (Bild 142,1) nach außen drehen.
 - Kühlschranktür am Griff öffnen.

- Schließen:**
- Kühlschranktür ganz schließen.
 - Verriegelung (Bild 143,1) zur Kühlschrankmitte drehen.



- ▷ Eine Verriegelung in Lüftungsstellung ist nicht möglich.

In Lüftungsstellung bringen:

- Kühlschranktür öffnen.
- Verriegelung nach innen drehen.
- Kühlschranktür schließen. Die Kühlschranktür bleibt leicht geöffnet.

10 Einbaugeräte

10.7 Klimaanlage



- ▷ Die Klimaanlage läuft nur, wenn das Fahrzeug an eine 230-V-Versorgung angeschlossen ist.
- ▷ Die externe 230-V-Versorgung muss mit mindestens 3 A abgesichert sein. Sonst ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Klimaanlage nicht möglich.

10.7.1 Klimaanlage (Truma)

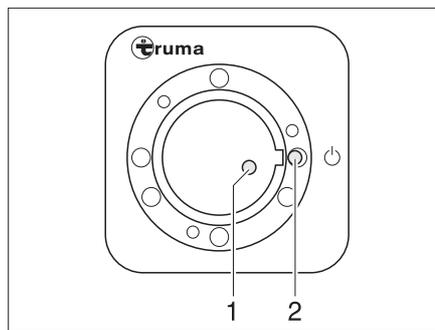


Bild 144 Empfänger

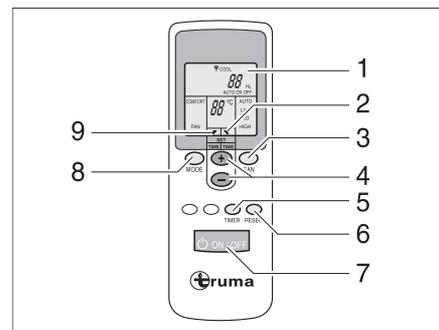


Bild 145 Fernbedienung

Die Klimaanlage ist im Doppelboden eingebaut. Die Fernbedienung (Bild 145) für die Klimaanlage befindet sich in der Küchenschublade. Der Empfänger (Bild 144) befindet sich über dem Fernseher im Eingangsbereich.

Zum Ausführen der einzelnen Schaltbefehle die Fernbedienung immer auf den Empfänger richten.

Einschalten:

- Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen. Die Klimaanlage ist betriebsbereit.
- Am Schalter (Bild 145,7) die Fernbedienung einschalten. Die grüne Kontroll-Leuchte (Bild 144,1) zeigt den Kühlbetrieb an.
- Die gewünschte Betriebsart mit der Taste (Bild 145,8) einstellen.
 - "FAN": Nur Ventilation ohne Kühlung.
 - "COMFORT": Kühlung. Die Gebläseleistung und die Raumtemperatur können individuell eingestellt werden. Die grüne Kontroll-Leuchte im Empfänger signalisiert den Betrieb des Kompressors und somit den Kühlbetrieb.
- Bei Bedarf mit den Tasten (Bild 145,3 und 4) die gewünschte Gebläseleistung und Raumtemperatur einstellen. Der Pfeil (Bild 145,9) zeigt den gewählten Einstellmodus an.

Ist die auf der Fernbedienung eingestellte Temperatur erreicht, erlischt die grüne Kontroll-Leuchte, der Kompressor schaltet ab und das Umluftgebläse läuft weiter.



- ▷ Am Empfänger befindet sich ein zusätzlicher Tastschalter (Bild 144,2), mit dem die Klimaanlage auch ohne Fernbedienung aus- oder eingeschaltet werden kann. Wenn die Klimaanlage über diesen Tastschalter eingeschaltet wird, dann wird automatisch die zuletzt auf der Fernbedienung eingestellte Betriebsart gewählt.

Ausschalten:



- ▷ Während des Kühlbetriebs entsteht Kondenswasser am Verdampfer. Um einer möglichen Keimbildung entgegenzuwirken, zum Trocknen des Verdampfers die Klimaanlage ca. 5 bis 10 Minuten in den Stellungen "FAN" und "HIGH" betreiben.

Timer

Mit der integrierten Schaltuhr kann die Klimaanlage ab der aktuellen Uhrzeit bis zu 15 Stunden im Voraus automatisch ein- oder ausgeschaltet werden. Eine Vorprogrammierung zu einer bestimmten Uhrzeit ist nicht möglich.

- Zum Programmieren die Klimaanlage mit der Taste (Bild 145,7) auf der Fernbedienung einschalten.
 - Mit den Tasten (Bild 145,8, 3 und 4) die gewünschte Betriebsart und Raumtemperatur einstellen.
 - Mit der Taste (Bild 145,5) die gewünschte Funktion (Bild 145,1) auswählen:
 - "ON": Einschalten
 - "OFF": Ausschalten
 - Mit den Tasten (Bild 145,4) die gewünschte Schaltzeit wählen (1 bis 15 Stunden). Der Pfeil (Bild 145,2) blinkt und zeigt den Einstellmodus an.
 - Wurde "ON" (Einschalten) gewählt, muss nach dem Einstellvorgang die Klimaanlage an der Fernbedienung wieder ausgeschaltet werden. Die Kontroll-Leuchte im Empfänger blinkt und bestätigt die Programmierung.
 - Wurde "OFF" (Ausschalten) gewählt, blinkt die Kontroll-Leuchte im Empfänger und bestätigt die Programmierung. Die Klimaanlage an der Fernbedienung **nicht ausschalten**.
-  Zur Schonung der Batterien in der Fernbedienung kann nach der "OFF"-Programmierung der Infrarot-Sender mit der Hand abgedeckt und anschließend die Fernbedienung ausgeschaltet werden. So wird kein Signal an den Empfänger übertragen und die Programmierung bleibt erhalten.
- ▷ Mit der Taste (Bild 145,6) werden die Einstellungen der Fernbedienung wiederholt an den Empfänger gesendet.
 - ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

10 Einbaugeräte

10.7.2 Klimaanlage (Teleco)

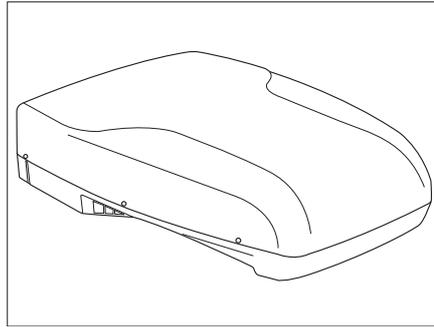


Bild 146 Dachansicht

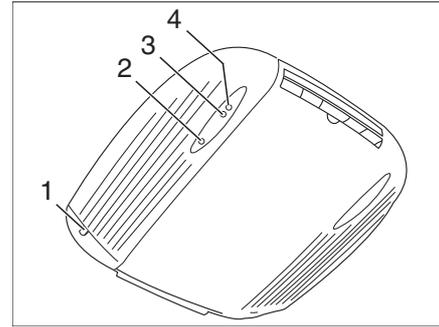


Bild 147 Innenansicht

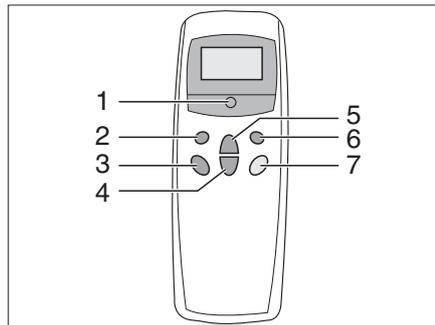


Bild 148 Fernbedienung

Die Klimaanlage ist auf dem Dach des Fahrzeugs angebracht. Die Fernbedienung (Bild 148) für die Klimaanlage befindet sich im Küchenbereich.

- Einschalten:**
- Fahrzeug an die 230-V-Versorgung anschließen. Die Klimaanlage ist betriebsbereit. Die rote LED (Bild 147,2) leuchtet.
 - Am Schalter (Bild 148,5) die Fernbedienung einschalten.
 - Die gewünschte Betriebsart mit der Taste (Bild 148,1) einstellen.
Die grüne Kontroll-Leuchte (Bild 147,3) zeigt den Kühlbetrieb, die rote Kontroll-Leuchte (Bild 147,4) den Heizbetrieb an.
 - "KÜHLUNG"
 - "AUTOMATIK"
 - "HEIZUNG"
 - Bei Bedarf mit den Tasten (Bild 148,3 und 4) die gewünschte Gebläseleistung und Raumtemperatur einstellen.
- Ausschalten:**
- Zum Ausschalten die Taste (Bild 148,5) auf der Fernbedienung erneut drücken.

10.8 Geschirrspül-Maschine



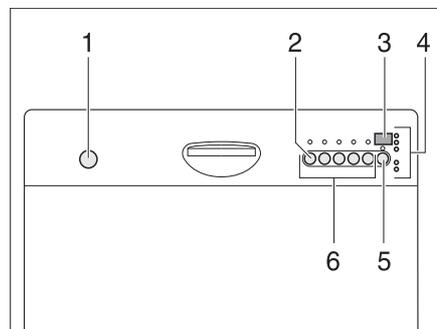
- ▶ Reparaturen an der Geschirrspül-Maschine darf nur Fachpersonal durchführen.
- ▶ Reiniger für Geschirrspül-Maschinen sind stark ätzend. Deshalb Reiniger nie auf dem Spültisch oder in Reichweite von Kindern aufbewahren und nie für andere Zwecke verwenden.
- ▶ Tür der Geschirrspül-Maschine nicht bei laufendem Programm oder direkt nach dem Programm-Ende öffnen. Es können heiße Dämpfe austreten.



- ▶ Nur spülmaschinenfestes Geschirr verwenden.
- ▶ Vor dem ersten Spülgang Speziälsalz in den Salzbehälter einfüllen, um die Geschirrspül-Maschine vor Kalkschäden zu schützen.



- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung "Geschirrspül-Maschine" entnehmen.



- 1 Taste "Ein/Aus"
- 2 Taste für Einstellung des Wasserenthärterers
- 3 Multidisplay
- 4 Anzeigeleuchten und Kontroll-Leuchten
- 5 Taste für verzögerten Start
- 6 Tasten für Programmwahl

Bild 149 Bedienelemente für Geschirrspül-Maschine

Das Multidisplay kann folgende Informationen anzeigen:

- eingestellte Härtestufe
- eingestellte Startzeit
- Restlaufzeit des Spülprogramms
- Fehlercode

Die Kontroll-Leuchten zeigen an, wenn Salz oder Klarspüler fehlt.

Einschalten:

- Reiniger und evtl. Klarspüler einfüllen.
- Tür schließen.
- Taste "Ein/Aus" (Bild 149,1) drücken. Alle Programmanzeigen (Bild 149,6) leuchten.
- Gewünschte Programmtaste (Bild 149,6) drücken. Alle anderen Programmanzeigen erlöschen.

Die drei oberen Anzeigeleuchten (Bild 149,4) informieren über den Programm-Ablauf:

	Reinigungszyklus läuft
	Trockenzyklus läuft
	Programmzyklus beendet

10

Einbaugeräte



- ▷ Die Geschirrspül-Maschine nicht ausschalten, bevor die Anzeigeleuchte "→" das Programmende anzeigt.

Ausschalten:

- Taste "Ein/Aus" (Bild 149,1) drücken.
- Türverriegelung nach oben ziehen und Tür öffnen.



- ▷ Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, das gesamte Wasser aus der Geschirrspül-Maschine abpumpen. So lassen sich Ablagerungen und Frostschäden vermeiden.

Wasser abpumpen:

- Wasserzufuhr zur Geschirrspül-Maschine sperren.
- Geschirrspül-Maschine einschalten. Die Pumpe pumpt das Restwasser aus den Leitungen und der Maschine ab.
- Geschirrspül-Maschine ausschalten.

10.9 Zentralstaubsauger



- ▶ Keine scharfkantigen oder spitzen Gegenstände wie Nadeln, Nägel oder Rasierklingen einsaugen. Verletzungsgefahr beim Filterwechsel!
- ▶ Keine entzündlichen oder brennbaren Flüssigkeiten einsaugen. Brandgefahr!
- ▶ Kinder nicht mit dem Staubsauger spielen lassen.
- ▶ Haare, lose Kleidung, Finger oder andere Körperteile von den Ansaugöffnungen fernhalten.



- ▷ Den Staubsauger nur betreiben, wenn ein Staubbeutel und alle Filter eingesetzt sind.
- ▷ Keine heißen oder glühenden Gegenstände wie Zigaretten oder heiße Asche einsaugen.
- ▷ Keine großen Gegenstände wie Papiertaschentücher einsaugen. Der Schlauch könnte verstopfen.



- ▷ Der Staubsauger kann sich während der Benutzung stark erwärmen. Der Motor schaltet dann automatisch ab. Nach einer Abkühlphase von ca. 1 Stunde ist der Staubsauger wieder einsatzbereit.
- ▷ Der Staubsaugerbeutel befindet sich in der Heckgarage.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Anschlüsse

Im Fahrzeug sind zwei Schlauchanschlüsse und eine Ansaugöffnung mit Fußschalter verteilt.

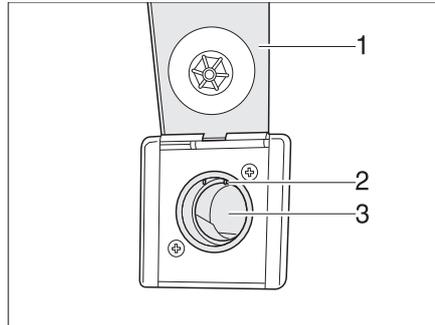


Bild 150 Schlauchanschluss

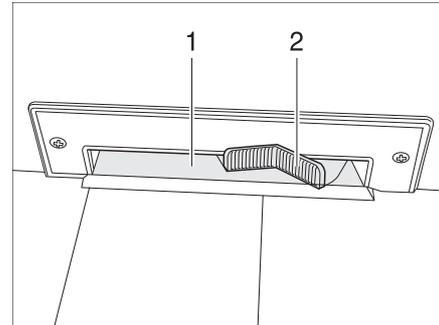


Bild 151 Ansaugöffnung mit Fußschalter

Betrieb

Der Staubsauger lässt sich auf verschiedene Arten in Betrieb nehmen.

Schlauch anschließen:

- Klappe (Bild 150,1) am Schlauchanschluss anheben.
- Schlauch mit einer leichten Drehung in die Öffnung (Bild 150,3) schieben. Sobald die Kontakte am Schlauchende die Kontakte im Schlauchanschluss (Bild 150,2) berühren, startet der Staubsauger automatisch.

Ansaugöffnung aktivieren:

- Fußschalter (Bild 151,2) nach rechts kippen. Der Staubsauger startet.
- Staub mit einem Besen vor die Ansaugöffnung (Bild 151,1) kehren. Der Staub wird eingesaugt.

Staubsauger ausschalten:

- Wenn der Schlauch angeschlossen ist: Schlauch mit einer leichten Drehung aus dem Anschluss herausziehen.
- Wenn die Ansaugöffnung in Betrieb ist: Fußschalter nach links kippen.



- ▶ Den Staubbeutel nur wechseln, wenn der Staubsauger ausgeschaltet ist.

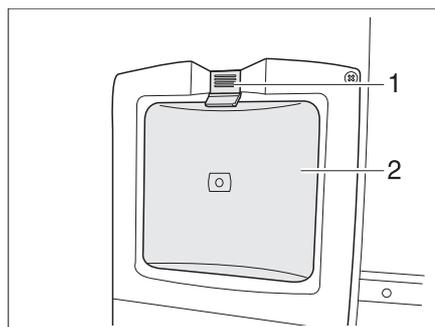


Bild 152 Klappe für Staubbeutel

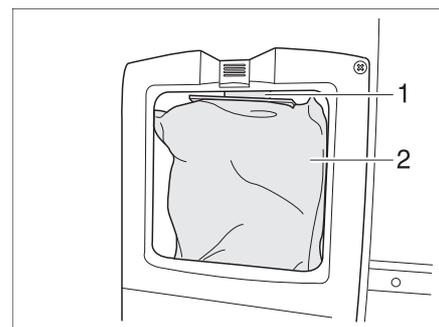


Bild 153 Staubbeutel

Staubbeutel austauschen:

- Enriegelung (Bild 152,1) nach oben schieben.
- Klappe (Bild 152,2) öffnen.
- Staubbeutel (Bild 153,2) vorsichtig vom Rohr (Bild 153,1) abziehen und herausnehmen.
- Neuen Staubbeutel in die Öffnung stecken.
- Neuen Staubbeutel auf das kurze Rohr stecken. Dabei die Pappscheibe am Staubbeutel erst in die obere hintere Ecke drücken und dann den vorderen Teil der Pappscheibe nach oben ziehen.
- Klappe schließen. Verriegelung muss hörbar einrasten.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den sanitären Einrichtungen des Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- den Wassertank
- den Abwassertank
- die komplette Wasseranlage
- den Toilettenraum
- die Toilette

11.1 Wasserversorgung, Allgemeines



- ▶ Vor Erstinbetriebnahme das Wasserversorgungssystem desinfizieren und mit ausreichend Trinkwasser spülen.
- ▶ Wassertank nur aus Versorgungsanlagen befüllen, die Trinkwasserqualität nachweisen können.
- ▶ Zum Befüllen nur Schläuche oder Behälter verwenden, die für Trinkwasser zugelassen sind.
- ▶ Befüllschlauch oder Behälter vor der Benutzung gründlich mit Trinkwasser spülen (2- bis 3-fache Menge des Fassungsvermögens).
- ▶ Befüllschlauch oder Behälter nach der Benutzung vollständig entleeren und Öffnungen des Befüllschlauchs oder Behälters verschließen.
- ▶ Stehendes Wasser im Wassertank oder in Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar. Deshalb vor jeder Benutzung des Fahrzeugs Wasserleitungen und den Wassertank gründlich reinigen. Nach jeder Benutzung des Fahrzeugs den Wassertank und die Wasserleitungen vollständig entleeren.
- ▶ Bei Still-Legungen von mehr als einer Woche die Wasseranlage vor der Benutzung des Fahrzeugs desinfizieren.



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Das Sicherheits-/Ablassventil (wenn vorhanden) und alle Ablasshähne geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.

Das Fahrzeug ist mit einem eingebauten Wassertank ausgestattet. Eine elektrische Wasserpumpe pumpt das Wasser an die einzelnen Wasserentnahmestellen. Durch Öffnen eines Wasserhahns schaltet sich die Wasserpumpe automatisch ein und pumpt Wasser zur Entnahmestelle.

Der Abwassertank fängt das verschmutzte Wasser auf. Am Panel kann abgefragt werden, wie voll der Wassertank oder der Abwassertank ist.



- ▷ Bevor die Wasserarmaturen benutzt werden, muss die 12-V-Versorgung am Panel eingeschaltet sein. Die Wasserpumpe arbeitet sonst nicht.

12-V-Versorgung einschalten:

- Schaltfläche 12 V-EIN/AUS im Menü Verbraucher berühren. Die Schaltfläche leuchtet grün, wenn die Stromversorgung eingeschaltet ist.

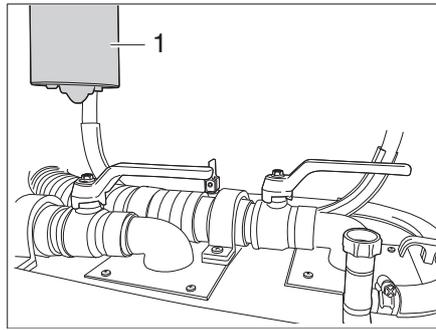


Bild 154 Wasserpumpe

Einbauort der Wasserpumpe

Die Wasserpumpe (Bild 154,1) ist außerhalb des Wassertanks im Doppelboden montiert.

11.2 Wassertank**11.2.1 Wassertank befüllen**

- ▶ Beim Befüllen des Wassertanks die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs beachten. Wenn der Wassertank voll ist, muss das Reisegepäck entsprechend reduziert werden.



- ▷ Die Wasserpumpe läuft ohne Wasser heiß und kann beschädigt werden. Wasserpumpe nie betreiben, wenn der Wassertank leer ist.



- ▷ Während der Wassertank befüllt wird, kann die Wassermenge am Panel kontrolliert werden.

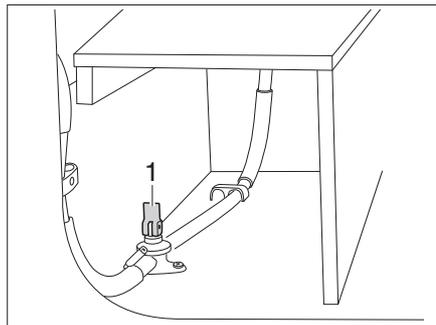
Vor dem Befüllen

Bild 155 Ablasshahn bei Heizung

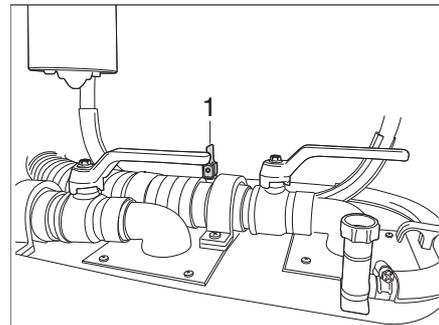


Bild 156 Ablasshähne bei Wasserpumpe

- Fahrzeug waagrecht stellen.
- Schaltfläche 12 V-EIN/AUS im Menü Verbraucher berühren. Schaltfläche leuchtet grün, wenn Stromversorgung einschaltet ist.
- Schaltfläche Wasserpumpe berühren. Schaltfläche leuchtet grün, wenn Wasserpumpe einschaltet ist.
- Wasseranlage reinigen bzw. desinfizieren.

Sanitäre Einrichtung

- Alle gelben Ablasshähne (Bild 155,1 und Bild 156,1) schließen. Dazu die Kipphebel waagrecht stellen.
- Alle Wasserhähne schließen.

Befüllen über Trinkwasser-Einfüllstutzen

Der Trinkwasser-Einfüllstutzen ist je nach Modellausführung auf der linken oder rechten Seite des Fahrzeugs angebracht.

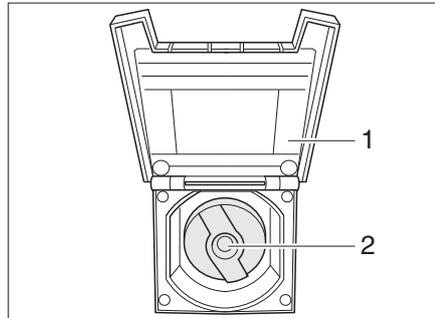


Bild 157 Verschlussdeckel für Trinkwasser-Einfüllstutzen

- Befüllen:*
- Deckel (Bild 157,1) zum Trinkwasser-Einfüllstutzen öffnen.
 - Schlüssel in Schließzylinder (Bild 157,2) stecken und eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
 - Verschlussdeckel abnehmen.
 - Wassertank mit Trinkwasser befüllen. Zum Befüllen einen Wasserschlauch, einen Wasserkanister mit Trichter oder Ähnliches verwenden.
 - Trichter oder Wasserschlauch entfernen.
 - Verschlussdeckel auf den Trinkwasser-Einfüllstutzen setzen.
 - Schlüssel eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
 - Schlüssel abziehen.
 - Prüfen, ob der Verschlussdeckel fest auf dem Trinkwasser-Einfüllstutzen sitzt.

Befüllen über City-Wasseranschluss

Mit dem City-Wasseranschluss kann der Frischwassertank mit einer einfachen Gartenschlauch-Kupplung befüllt werden. Eine Standversorgung mit Frischwasser ist ebenso möglich. Der City-Wasser-Anschluss befindet sich in Außenklappe bei den Gasflaschen.

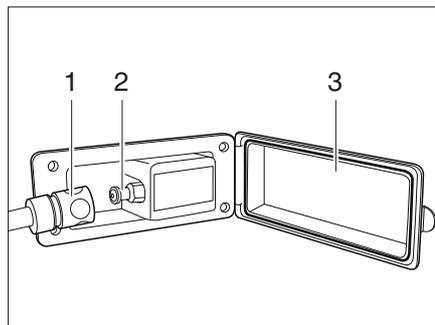


Bild 158 City-Wasseranschluss

- Befüllen:*
- Außenklappe öffnen.
 - Deckel (Bild 158,3) des City-Wasseranschlusses öffnen.
 - City-Wasseranschluss (Bild 158,2) bei Bedarf nach unten schwenken.
 - Wasserschlauch (Bild 158,1) ankuppeln.

- Wasserhahn aufdrehen und Wassertank mit Trinkwasser befüllen.
- Wasserhahn zudrehen.
- Wasserschlauch (Bild 158,1) abkuppeln.
- Bei Bedarf City-Wasseranschluss (Bild 158,2) zurück schwenken.
- Deckel (Bild 158,3) des City-Wasseranschlusses schließen.
- Außenklappe schließen.

Nach dem Befüllen

- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen. Die Wasserpumpe wird eingeschaltet. Die Warmwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt. Nur dadurch ist gewährleistet, dass der Boiler mit Wasser gefüllt ist.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und geöffnet lassen. Die Kaltwasserleitungen werden mit Wasser befüllt.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Wasser blasenfrei aus den Wasserhähnen fließt.
- Alle Wasserhähne schließen.

11.2.2 Wassertank entleeren



- ▷ Wenn das Fahrzeug für mehrere Tage nicht benutzt wird oder bei Frostgefahr nicht beheizt wird, die gesamte Wasseranlage entleeren. Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Das Sicherheits-/Ablassventil (wenn vorhanden) und alle Ablasshähne geöffnet lassen. So lassen sich Frostschäden an den Einbaugeräten, Frostschäden am Fahrzeug und Ablagerungen in wasserführenden Bauteilen vermeiden.
- ▷ Beim Entleeren der Wasseranlage immer die Wasserpumpe am Panel ausschalten. Die Wasserpumpe läuft sonst, bis sie überhitzt oder die Batterie leer ist.



- ▷ Die Wasseranlage besitzt mehrere Ablasshähne (gelb) zum Entleeren.

Wie folgt vorgehen, um die Wasseranlage ausreichend zu entleeren und zu belüften. So lassen sich Frostschäden und Ablagerungen vermeiden:

Vor dem Entleeren

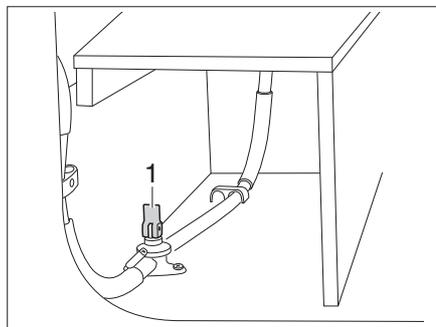


Bild 159 Ablasshahn bei Heizung

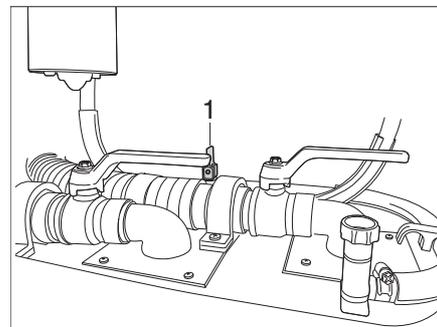


Bild 160 Ablasshähne bei Wasserpumpe

- Fahrzeug waagrecht stellen.
- Schaltfläche Wasserpumpe berühren. Schaltfläche leuchtet grün, wenn Wasserpumpe einschaltet ist.

- Schaltfläche 12 V-EIN/AUS im Menü Verbraucher berühren. Schaltfläche leuchtet grün, wenn Stromversorgung einschaltet ist.
- Boiler außer Betrieb setzen (siehe Abschnitt 10.4.1).
- Alle Ablasshähne (Bild 159,1 und Bild 160,1) öffnen. Dazu den Kipphebel senkrecht stellen.
- Alle Wasserhähne öffnen und auf Mittelstellung stellen.
- Handbrause nach oben in Duschstellung hängen.

Entleeren

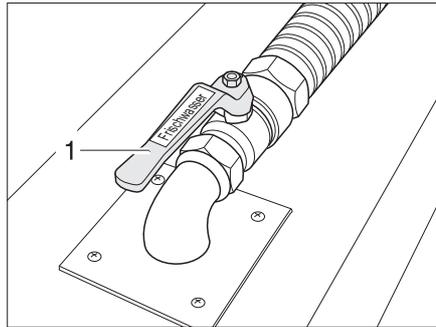


Bild 161 Ablasshahn Wassertank

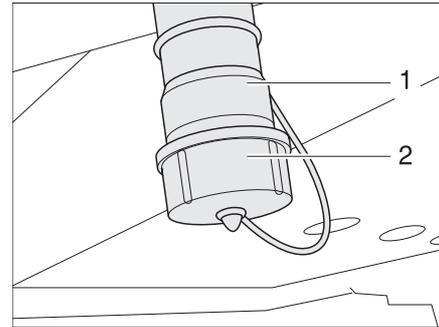


Bild 162 Wasser-Ablaufstutzen

Der Ablasshahn (Bild 161,1) ist im Doppelboden auf der linken Seite des Fahrzeugs angebracht. Der Ablasshahn ist durch den Schriftzug "Frischwasser" gekennzeichnet. Eine Abdeckkappe (Bild 162,2) verschließt den Wasser-Ablaufstutzen (Bild 162,1). An den Wasser-Ablaufstutzen (Bild 162,1) kann eine Schlauchleitung angeschlossen werden.

- Abdeckkappe (Bild 162,2) am Wasser-Ablaufstutzen (Bild 162,1) durch eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn entriegeln und abnehmen.
- Geeigneten Ablaufschlauch an den Wasser-Ablaufstutzen (Bild 162,1) montieren oder geeigneten Auffangbehälter unter den Wasser-Ablaufstutzen stellen.
- Ablasshahn (Bild 161,1) öffnen.
- Warten bis das Wasser vollständig abgelaufen ist.
- Ablasshahn (Bild 161,1) schließen.
- Prüfen, ob der Wassertank vollständig entleert ist.
- Abdeckkappe aufsetzen (Bild 162,2) und durch eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn verriegeln.

Nach dem Entleeren

- Den Abwassertank entleeren. Umwelthinweise in diesem Kapitel beachten.
- Thetford-Kassette entleeren. Umwelthinweise in diesem Kapitel beachten.
- Wassertank reinigen und anschließend gründlich durchspülen.
- Wasseranlage möglichst lange austrocknen lassen.
- Nach der Entleerung alle Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen.
- Alle Ablasshähne geöffnet lassen.

11

Sanitäre Einrichtung

11.3 Abwassertank



- ▷ Bei Frostgefahr dem Abwassertank stets so viel Frostschutzmittel (z. B. Kochsalz) begeben, dass das Abwasser nicht einfrieren kann.
- ▷ Wenn die Wohnraumheizung außer Betrieb ist, dann ist der Abwassertank nicht mehr ausreichend vor Frost geschützt.
- ▷ Niemals kochendes Wasser direkt in den Beckenabfluss leiten. Kochendes Wasser kann zu Verformungen und Undichtigkeiten im Abwasser-Rohrsystem führen.

11.3.1 Abwassertank entleeren



- ▷ Den Abwassertank nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren.

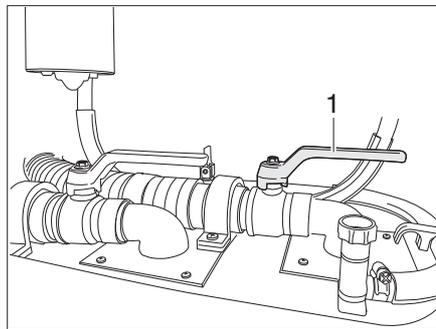


Bild 163 Ablasshahn Abwassertank

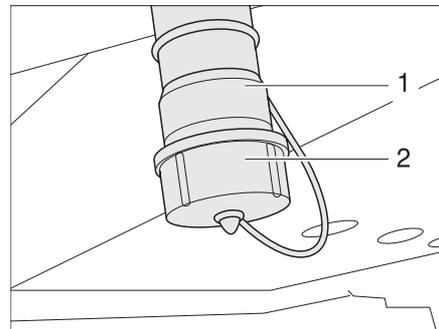


Bild 164 Abwasser-Ablaufstutzen

Der Ablasshahn (Bild 163,1) ist im Doppelboden je nach Modell auf der linken oder rechten Seite des Fahrzeugs angebracht. Der Ablasshahn ist durch den Schriftzug "Abwasser" gekennzeichnet. Eine Abdeckkappe (Bild 164,2) verschließt den Abwasser-Ablaufstutzen (Bild 164,1). An den Abwasser-Ablaufstutzen (Bild 164,1) kann eine Schlauchleitung angeschlossen werden.

Vor dem Entleeren

Siehe "Wassertank entleeren" auf Seite 148.

Entleeren

- Abdeckkappe (Bild 164,2) am Abwasser-Ablaufstutzen (Bild 164,1) durch eine viertel Drehung im Uhrzeigersinn entriegeln und abnehmen.
- Geeigneten Ablaufschlauch an den Abwasser-Ablaufstutzen montieren oder geeigneten Auffangbehälter unter den Abwasser-Ablaufstutzen stellen.
- Außenklappe öffnen (siehe Abschnitt 7.2).
- Ablasshahn (Bild 163,1) öffnen. Das Abwasser läuft ab.
- Ablasshahn schließen.
- Außenklappe schließen.
- Abdeckkappe aufsetzen und durch eine viertel Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn verriegeln.

Nach dem Entleeren

Siehe "Wassertank entleeren" auf Seite 148.

11

Sanitäre Einrichtung

11.4 Duschkabine



- ▷ Keine Lasten in der Duschwanne transportieren. Die Duschwanne oder andere Einrichtungsgegenstände des Duschraums können beschädigt werden.



- ▷ Zum Lüften während oder nach dem Duschen und zum Trocknen nasser Kleidung die Duschtüren schließen und die Dachhaube öffnen. Die Luft kann dann besser zirkulieren.
- ▷ Die Duschtüren beim Duschen ganz schließen.
- ▷ Nach dem Duschen Seifenreste von der Duschwanne abspülen, sonst können mit der Zeit Risse in der Duschwanne auftreten.
- ▷ Dusche nach der Benutzung trockenwischen, sonst kann sich Feuchtigkeit ansetzen.
- ▷ Weitere Informationen zum Reinigen der Duschkabine dem Abschnitt 12.2 entnehmen.

11.5 Toilette

Das Fahrzeug ist mit einer Toilette mit entnehmbarer Toiletten-Kassette oder einem fest eingebauten Fäkalientank ausgestattet.



- ▷ Fäkalientank (Kassette) entleeren, wenn Frostgefahr herrscht und das Fahrzeug nicht beheizt ist.
- ▷ Nicht auf den Toiletten-Deckel setzen. Der Deckel ist für das Gewicht von Personen nicht ausgelegt und kann brechen.
- ▷ Für die Toilette eine geeignete Chemikalie verwenden. Die Entlüftung beseitigt lediglich den Geruch, nicht jedoch Keime und Gase. Keime und Gase greifen die Dichtgummis an.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.



- ▷ Fäkalientank (Kassette) nur an speziell dafür ausgewiesenen Entsorgungsstationen auf Campingplätzen oder Stellplätzen entleeren.

11.5.1 Toilette mit Toiletten-Kassette

Die Spülung der Thetford-Toilette erfolgt direkt über das Wassersystem des Fahrzeugs. Falls erforderlich, kann die Toilettenschüssel in die gewünschte Position gedreht werden.

Die Bedieneinheit befindet sich in der Nähe der Toilettenschüssel.

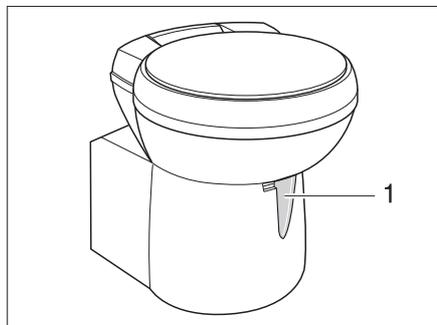


Bild 165 Thetford-Toilettenschüssel, schwenkbar

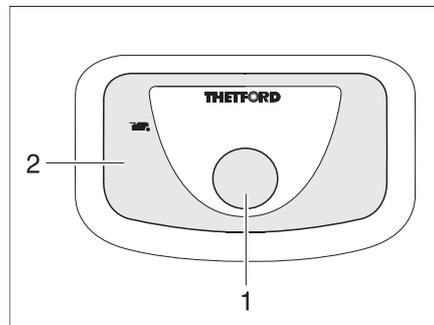


Bild 166 Spülknopf/Kontroll-Leuchte Thetford-Toilette

- Spülen:**
- Vor dem Spülen den Schieber der Thetford-Toilette öffnen. Dazu den Schieberhebel (Bild 165,1) entgegen dem Uhrzeigersinn schieben.
 - Zum Spülen den blauen Spülknopf (Bild 166,1) drücken.
 - Nach dem Spülen den Schieber schließen. Dazu den Schieberhebel im Uhrzeigersinn schieben.

Die Kontroll-Leuchte (Bild 166,2) leuchtet, wenn die Thetford-Kassette entleert werden muss.

- Entleeren:**
- Den Schieberhebel (Bild 165,1) im Uhrzeigersinn drehen. Der Schieber wird geschlossen. Zum Entleeren **muss** in der Thetford-Toilette der Schieber geschlossen sein.
 - Thetford-Kassette entnehmen und entleeren, wie in den Abschnitten und 11.6.1 beschrieben.

11.5.2 Festtank-Toilette

Die Jabsco Festtank-Toilette pumpt und häckselt die anfallenden Fäkalien in einem Arbeitsgang. Die Abführung erfolgt ins Grauwasser-Rohrsystem.



- ▷ Verstopfungsgefahr! Keine Fremdstoffe wie Watte, Tampons, Binden, Präservative, Feucht-Toilettenpapiere, Haare, Lösungsmittel oder Öle einleiten.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Bei der Festtank-Toilette sind zwei Einstellungen möglich:

- TROCKEN: Das Becken wird nach dem Spülen nicht mit Wasser befüllt. Hierdurch wird der Wasserverbrauch minimiert.
- NASS: Das Becken wird nach dem Spülen mit einem Liter Wasser befüllt.

Einstellung TROCKEN / NASS wählen:

- Die Tasten Quick Flush und Flush gleichzeitig für 5 Sekunden drücken. Das System schaltet zwischen den Einstellungen hin und her.

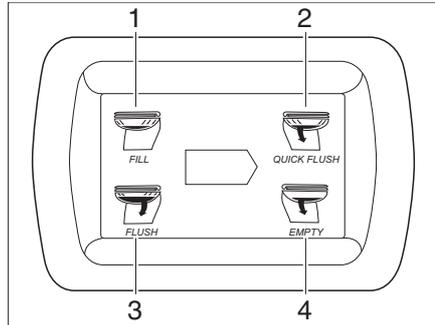


Bild 167 Bedieneinheit Festtank-Toilette

Taste	Funktion
 FILL	Fill (Füllen) Das Becken wird vor der Benutzung mit einem Liter Wasser befüllt. Nur bei Einstellung TROCKEN notwendig.
 QUICK FLUSH	Quick Flush (Kurzspülen) Das Becken wird nach nur leichter Beanspruchung ausgespült und geleert.
 FLUSH	Flush (Spülen) Das Becken wird nach starker Beanspruchung 2x ausgespült und geleert. Bei Einstellung TROCKEN zuerst die Taste "Fill" drücken.
 EMPTY	Empty (Leeren) Das Becken wird geleert, ohne dass Wasser hinzugefügt wird.

- Spülen:**
- Bei Einstellung TROCKEN und starker Beanspruchung die Taste Fill (Bild 167,1) drücken. Das Becken wird mit 1 Liter Wasser befüllt.
 - Je nach Beanspruchung Taste Quick Flush (Bild 167,2) oder Flush (Bild 167,3) drücken (siehe Tabelle).
 - Bei Bedarf Taste Empty (Bild 167,4) drücken. Das Becken wird komplett geleert.

- Entleeren:**
- Fäkalientank entleeren wie in Kapitel 11.6.2 beschrieben.

11

Sanitäre Einrichtung

11.6 Toilette entleeren

11.6.1 Toiletten-Kassette entleeren

Kassette entnehmen



- ▷ Der Fäkalientank (Kassette) lässt sich nur entnehmen, wenn der Schieber geschlossen ist.

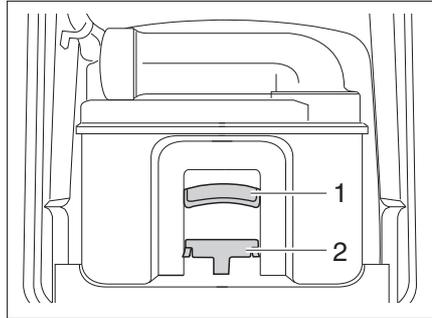


Bild 168 Thetford-Kassette

- Die Klappe für die Kassette außen am Fahrzeug öffnen. Dazu den Schlüssel in den Schließzylinder des Schlosses stecken und eine viertel Umdrehung drehen.
- Schlüssel abziehen.
- Entriegelung (Bild 168,2) betätigen und Toiletten-Kassette am Griff (Bild 168,1) herausziehen.

Entleeren

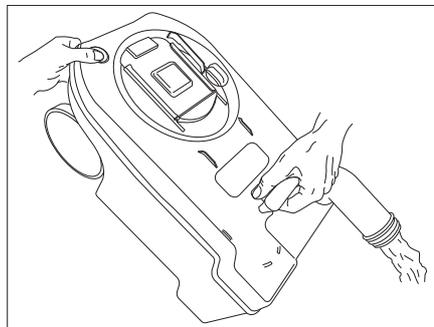


Bild 169 Thetford-Kassette entleeren

- Kassette zu einer Entleerungsstelle bringen, die dafür vorgesehen ist. Dabei den Entleerungsstutzen nach oben richten.
- Falls möglich, Entleerungsstutzen nach oben drehen.
- Den Verschlussdeckel des Entleerungsstutzens entfernen.
- Kassette mit dem Entleerungsstutzen nach unten richten.
- Belüftungsknopf mit dem Daumen betätigen. Kassette entleert sich.
- Entleerungsstutzen mit dem Verschlussdeckel verschließen.
- Falls der Entleerungsstutzen nach oben gedreht wurde: Entleerungsstutzen zurückdrehen.
- Kassette an ihren Platz zurückschieben.
- Darauf achten, dass die Kassette durch den Haltebügel gesichert ist.
- Klappe für die Kassette verschließen.

11.6.2 Fäkalientank entleeren

Der Fäkalientank hat eine Kapazität von 150 Liter. Er kann wahlweise über den Ablassschlauch (Schalter "Fäkalientank") oder über den Ablassstutzen (Schalter "Black Tank") entleert werden.

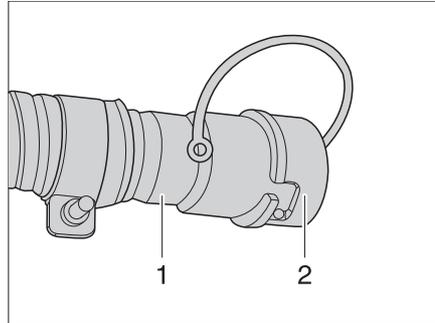


Bild 170 Fäkalientank-Ablassschlauch

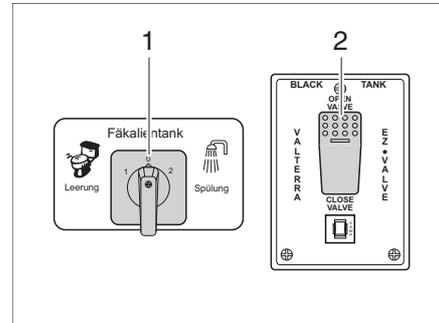


Bild 171 Schalter Fäkalientank

Entleeren mit Ablassschlauch

- Fahrzeug auf einem waagrechten für die Fäkalierversorgung ausgewiesenen Platz so aufstellen, dass sich der Ablassschlauch in der Nähe eines Entsorgungseinlaufs befindet.
- Schwarzen Ablasshahn rechts im Stauraum öffnen.
- Ablassschlauch (Bild 170,1) aus Arretierung lösen und in den Entsorgungseinlauf einlegen.
- Abdeckkappe (Bild 170,2) am Ablassschlauch (Bild 170,1) durch eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn entriegeln und abnehmen.
- Wenn nötig Verlängerung verwenden.
- Schalter (Bild 171,1) auf Position 1 Leerung stellen.
- Pumpe pumpt Tank leer.
- Schalter (Bild 171,1) auf Position 2 Spülung stellen. Fäkalientank wird mit Grauwasser gespült.
- Fahrzeug etwas nach links neigen (z. B. auf Auffahrkeile fahren).
- Schalter (Bild 171,1) auf Position 1 Leerung stellen.
- Schwarzen Ablasshahn schließen.
- Abdeckkappe aufsetzen (Bild 170,2) und durch eine viertel Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn verriegeln.
- Ablassschlauch (Bild 170,1) in Arretierung einhängen.

Entleeren über Ablassgrube

- Fahrzeug auf einem waagrechten für die Fäkalierversorgung ausgewiesenen Platz so aufstellen, dass sich der Ablassstutzen über der Ablassgrube befindet.
- Schwarzen Ablasshahn rechts im Stauraum öffnen.
- Schalter (Bild 171,2) auf Position Open Valve stellen. Der Fäkalientank entleert sich.
- Schalter (Bild 171,2) auf Position Close Valve stellen. Der Fäkalientank schließt sich.
- Schalter (Bild 171,1) auf Position 2 Spülung stellen. Fäkalientank wird mit Grauwasser gespült.
- Fahrzeug etwas nach links neigen (z. B. auf Auffahrkeile fahren).
- Schalter (Bild 171,2) auf Position Open Valve stellen.
- Schwarzen Ablasshahn schließen.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zur Pflege des Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- das Äußere des Fahrzeugs
- den Innenraum
- die Wasseranlage
- den Dunstabzug
- die Toiletten
- das Wasch- und Spülbecken
- den Winterbetrieb

Am Ende des Kapitels finden Sie Checklisten mit Maßnahmen, die Sie ausführen müssen, wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen.

Die Checklisten betreffen im Einzelnen:

- die vorübergehende Still-Legung
- die Still-Legung im Winter
- die Inbetriebnahme nach einer Still-Legung

12.1 Äußere Pflege**12.1.1 Waschen mit Hochdruckreiniger**

- ▷ Reifen nicht mit Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können beschädigt werden.
- ▷ Außenapplikationen (Dekofolien) nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Außenapplikationen könnten sich ablösen.

Vor dem Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten.

Beim Waschen mit der Rundstrahldüse zwischen dem Fahrzeug und der Reinigungsdüse einen Mindestabstand von ca. 700 mm einhalten.

Beachten, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Die Wassertemperatur darf 60 °C nicht übersteigen. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorgangs bewegen. Den Wasserstrahl nicht direkt auf Türspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Lüftungsgitter oder Dachhauben richten. Das Fahrzeug kann beschädigt werden oder Wasser kann in den Innenraum eindringen.

12.1.2 Fahrzeug waschen

- ▷ Das Fahrzeug nie in Waschstraßen reinigen lassen. In die Kühlschrankkriemen, die Abgaskamine, die Entlüftungen der Dunstabzugshauben oder in die Zwangslüftungen kann Wasser eindringen. Das Fahrzeug kann beschädigt werden.
- Das Fahrzeug nur auf einem Waschplatz reinigen, der zum Waschen von Fahrzeugen vorgesehen ist.
Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Umweltschutzmaßnahmen beachten.
- Außenapplikationen und Anbauteile aus Kunststoff nur mit reichlich warmem Wasser, Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Fahrzeug mit möglichst viel Wasser, einem sauberen Schwamm oder einer weichen Bürste abwaschen. Bei hartnäckigem Schmutz dem Wasser Geschirrspülmittel zugeben.

- Bei jeder Wäsche die Felgen reinigen.
- Lackierte Außenwände können zusätzlich mit einem Caravanreiniger gereinigt werden.
- Anbauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GfK) regelmäßig mit einem Poliermittel nachbehandeln. Damit wird eine Vergilbung der GfK-Anbauteile vermieden, und die Versiegelung der Oberfläche bleibt erhalten.
- Gummidichtungen an Türen und Stauraumklappen mit Talkum einreiben.
- Schließzylinder an Türen und Stauraumklappen mit Grafitstaub behandeln.

12.1.3 Alufelgen

- ▷ Für die Reinigung der Alufelgen keine Metallreinigungsmittel, Stahlwolle, Topfreiniger oder sonstige Materialien/Geräte verwenden. Diese können die Schutzschicht der Alufelge zerkratzen.
- ▷ Keine Chrompolituren oder Chrompflegemittel verwenden.
- ▷ Bei mattierten Alufelgen keine Polituren verwenden.

Reinigen:

- Vor der Reinigung groben Schmutz mit Wasser abspülen.
- Alufelgen mit einem handelsüblichen, säurefreien Reinigungsmittel komplett einsprühen und einige Minuten einwirken lassen (Herstellerangaben beachten!).
- Mit einem Schwamm reinigen und mit Wasser gründlich abspülen.
- Um Flecken zu vermeiden mit einem weichen Tuch oder Leder trocknen.

Pflegen:

- Polierte oder glanzlackierte Alufelgen mit handelsüblicher Politur polieren.
- Schäden an der Beschichtung durch Bordsteinberührungen, Steinschlag oder unsachgemäße Montage mit einem Lackstift neu versiegeln.

12.1.4 Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.



- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen.
- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben nur mit reichlich warmem Wasser, etwas Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- ▷ Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildungen wären die Folgen.
- ▷ Reiniger, die im Karosseriebereich eingesetzt werden (z. B. Teer- oder Silikonentferner), nicht in Berührung mit Acrylglas bringen.
- ▷ Nicht in Waschstraßen fahren.
- ▷ An den Acrylglas-Fensterscheiben keine Aufkleber anbringen.
- ▷ Nach der Reinigung des Fahrzeugs Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.
- ▷ Gummidichtungen mit Glycerin behandeln.



- ▷ Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich ein Acrylglas-Reiniger mit anti-statischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit einer Acrylglas-Politur behandelt werden. Der Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

12.1.5 Unterboden

Der Unterboden des Fahrzeugs ist teilweise mit alterungsbeständigem Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern. Flächen, die mit Unterbodenschutz bestrichen sind, nicht mit Sprühöl behandeln.



- ▷ Nur vom Hersteller freigegebene Produkte verwenden. Unsere autorisierten Handelspartner und Servicestellen beraten gerne.

12.1.6 Abwassertank

Den Abwassertank nach jeder Benutzung des Fahrzeugs reinigen.

Reinigen:

- Abwassertank entleeren.
- Abwassertank gründlich mit Frischwasser durchspülen.
- Falls möglich, die Abwassersonden durch die Reinigungsöffnung von Hand reinigen.

12.1.7 Eintrittstufe

Wenn die Eintrittstufe geschmiert wird, können sich während der Fahrt grobe Schmutzteile festsetzen und somit die Funktion der Eintrittstufe stören oder die Eintrittstufe beschädigen. Deshalb die beweglichen Teile der Eintrittstufe nicht mit Fett schmieren oder ölen.

12.1.8 Isoliermatte Fahrerhaus

Die Isoliermatte für das Fahrerhaus mit klarem, lauwarmem Wasser reinigen. Stärkere Verschmutzungen mit einem Lappen und etwas Spiritus beseitigen. Die gereinigte Stelle anschließend sofort mit lauwarmem Wasser nachspülen.

12.1.9 Hubstützen

Reinigen:

- Die Hubstützen regelmäßig reinigen. Schmutz und andere Verunreinigungen können die Funktion beeinträchtigen.

Einsprühen:

- Wenn die Hubstützen längere Zeit ausgefahren bleiben, die Hubzylinder einmal pro Woche mit einem Silikonspray einsprühen. Bei salzhaltiger Umgebung das Intervall auf zwei bis drei Tage verkürzen.
- Die kompletten Hubstützen einmal pro Jahr außen mit einem Rostschutzmittel (z. B. Tectyl) einsprühen. Die Hubstützen sind so vor Korrosion und Rost geschützt.

12.2 Innere Pflege

- ▷ Wenn es möglich ist, Flecken immer sofort behandeln.
- ▷ Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung (siehe Abschnitt 12.1.4).
- ▷ Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnraumbereich benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung. Keine Lösungsmittel oder alkoholhaltigen Reinigungsmittel sowie keine sandhaltigen Scheuermittel verwenden. Damit wird Versprödung und Rissbildung vorgebeugt.
- ▷ Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnungen geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.
- ▷ Zum Reinigen der Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen. Zum Entkalken handelsübliche Entkalkungsmittel verwenden.
- ▷ Sparsam mit Wasser umgehen. Alle Wasserreste abwischen.
- ▷ Teppiche und Polster regelmäßig mit einem geeigneten Bürstenaufsatz absaugen.



- ▷ Für Informationen über die Anwendung von Pflegemitteln stehen unsere Vertretungen und Servicestellen zur Verfügung.

- Möbelflächen, Möbelgriffe, Leuchten sowie sämtliche Kunststoffteile im Toiletten- und Wohnbereich mit Wasser und einem Woll-Lappen reinigen. Dem Wasser kann ein sanfter Reiniger zugegeben werden. Bei Bedarf Lackflächen mit Möbelpolitur pflegen.
- Echtsteinfurniere im Innenbereich mit einem weichen, flusenfreien Tuch feucht abwischen. Oberflächen nach dem Reinigen trocken putzen. Bei hartnäckiger Verschmutzung handelsüblichen, wasserlöslichen Küchenreiniger verwenden. Keine scharfen, scheuernden oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden. Keine Polituren, Wachse oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel verwenden. Reinigungsmittel und Fasertücher vorher an einer unauffälligen Stelle testen.
- Polsterstoffe mit Polstertrockenschaum oder mit dem Schaum eines milden Waschmittels reinigen. Polsterstoffe nicht waschen, nur reinigen lassen. Polster vor Sonneneinstrahlung schützen, damit sie nicht ausbleichen.
- Bezüge aus Lederimitat mit einem weichen Tuch oder Schwamm und einer Mischung aus handwarmem Wasser und neutralem Seifenschaum mit kreisenden Bewegungen säubern. Hartnäckige Flecken mit einer weichen Bürste behandeln. Bei schweren Verschmutzungen ein Gemisch aus Alkohol und Wasser im Mischungsverhältnis 1:1 verwenden und mit Seifenwasser nachbehandeln. Keine lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Produkte verwenden.
- Teflon-Bezüge mit einem saugfähigen Tuch oder Schwamm und mit einem milden, handelsüblichen Reinigungsmittel säubern. Bei feuchten oder ölhaltigen Flecken die Verunreinigung niemals abreiben, sondern mit einem saugfähigen Tuch abtupfen. Dabei von außen nach innen vorgehen, um den Fleck nicht zu verteilen. Bei festen oder eingetrockneten Flecken die groben Anteile der Verunreinigung zuerst mit einem stumpfen Messer oder einem Spachtel entfernen bzw. mit einer weichen Bürste sanft abbürsten. Anschließend die Reste mit einem feuchten Tuch abtupfen.
- Gardinen und Stores in eine chemische Reinigung geben.

- Teppichboden bei Bedarf mit Teppichschaum reinigen und absaugen.
- PVC-Bodenbelag mit einem milden, seifenhaltigen Reinigungsmittel für PVC-Böden wischen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag können miteinander verkleben.
- Spülbecken und Gaskocher nie mit einem sandhaltigen Scheuermittel reinigen. Alles vermeiden, was Kratzer und Riefen verursachen könnte.
- Gaskocher nur feucht reinigen. Es darf kein Wasser in die Öffnungen am Gaskocher eindringen. Wasser kann den Gaskocher beschädigen.
- Insektenschutz an Türen, Fenstern und Dachhauben mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen.
- Verdunklungsrollos mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- faltverdunklungen mit einer weichen Bürste abbürsten oder mit dem Bürstenaufsatz des Staubsaugers absaugen. Fett oder hartnäckigen Schmutz mit einer 30 °C warmen Seifenlauge (Kernseife) entfernen.
- Sicherheitsgurte können abgerollt mit einer warmen Seifenlauge gereinigt werden. Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig trocken sein.

12.2.1 Dunstabzug



- ▶ Vor Arbeiten am Gerät die Stromversorgung abschalten.

Den Filter des Dunstabzugs hin und wieder reinigen. Wie oft eine Reinigung nötig ist, hängt davon ab, wie oft der Dunstabzug benutzt wird. Den Filter nicht erst reinigen, wenn die Leistung des Dunstabzugs merklich nachlässt.

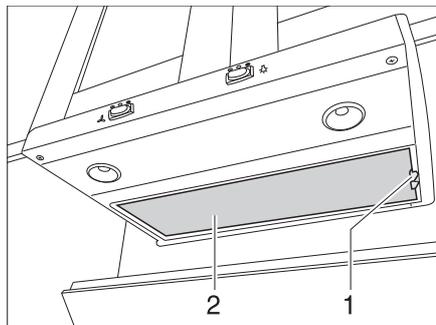


Bild 172 Dunstabzug

Filter reinigen:

- Den Filter (Bild 172,2) am Griff (Bild 172,1) nach unten ziehen.
- Den Filter mit warmem Wasser und etwas Spülmittel auswaschen.
- Den Filter vollständig trocknen lassen und wieder einsetzen.

12.2.2 Toiletten

Wenn die Toilette über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, z. B. bei einer Stilllegung über den Winter, muss die Toilette gereinigt und vollständig entleert werden.

Toilette mit eigenem Wassertank

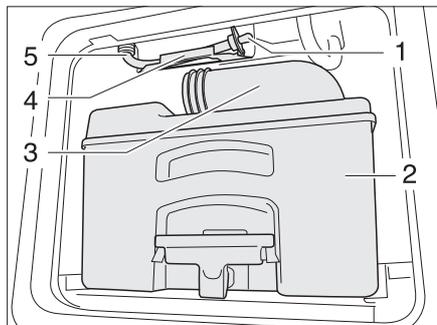


Bild 173 Ablaufschlauch Wassertank Toilette

- Tank entleeren:*
- Spülknopf drücken, um das Bedienfeld zu aktivieren.
 - Den Schieber öffnen und Spülung so lange betätigen, bis kein Wasser mehr fließt.
 - Den Schieber schließen.
 - Kassette (Bild 173,2) an einer dafür zugelassenen Entsorgungsstelle entleeren und reinigen.
 - Den Entleerungsstutzen (Bild 173,3) offen lassen.
 - Ablaufschlauch (Bild 173,5) aus der Halterung (Bild 173,4) nehmen.
 - Ausreichend großes Gefäß unter den Ablaufschlauch stellen.
 - Den Ablaufstöpsel (Bild 173,1) entfernen und Restwasser ausfließen lassen.
 - Wenn kein Wasser mehr fließt, den Ablaufstöpsel in den Ablaufschlauch stecken.
 - Ablaufschlauch in die Halterung zurücklegen.

12.2.3 Wasch-/Spülbecken

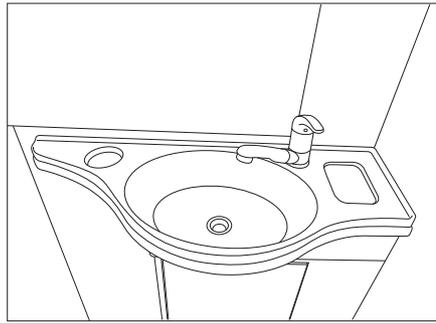


Bild 174 Waschbecken

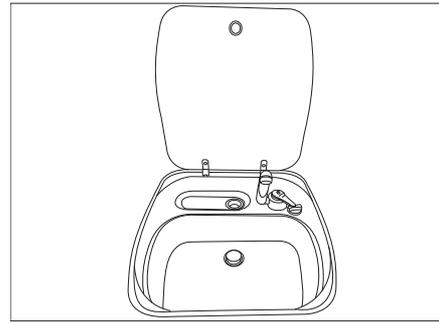


Bild 175 Spülbecken

**Wasch-/Spülbecken aus
Edelstahl**

- ▷ Keine Bleichmittel, Produkte die Chlorid oder Salzsäure enthalten, Backpulver oder Silberputzmittel zur Reinigung verwenden.
- ▷ Keine Scheuermilch und grobe Schwämme verwenden.



- ▷ Vor dem Reinigen an einer unauffälligen Stelle testen, ob das verwendete Reinigungsprodukt die Oberfläche nicht beschädigt.
- ▷ Nach dem Reinigen der Oberflächen gründlich trocken wischen um Kalkspuren zu vermeiden.
- ▷ Bei gebürsteten Edelstahloberflächen in Richtung des Schliffs wischen.

*Hartnäckige Verschmutzungen
entfernen:*

- Wasch-/Spülbecken mit einem gewöhnlichen Haushaltsschwamm und Reinigungsmilch reinigen.
- Wasch-/Spülbecken ausspülen und mit Haushaltstüchern trocknen.

*Fettige und ölige Rückstände
entfernen:*

- Küchentuch in etwas Spiritus tränken und das Wasch-/Spülbecken ausreiben.
- Wasch-/Spülbecken ausspülen und mit Haushaltstüchern trocknen.

Fingerabdrücke entfernen:

- Wasch-/Spülbecken mit einer Spülmittellösung und einem Reinigungstuch aus Leder reinigen.
- Wasch-/Spülbecken ausspülen und mit Haushaltstüchern trocknen.

**Wasch-/Spülbecken aus
Kunststoff**

- ▷ Keine Mikrofasertücher zum Reinigen verwenden. Hierbei besteht die Gefahr von feinen Kratzern.
- ▷ Keine Scheuermilch/Scheuerpulver und grobe Schwämme verwenden.



- ▷ Vor dem Reinigen an einer unauffälligen Stelle testen, ob das verwendete Reinigungsprodukt die Oberfläche nicht beschädigt.
- ▷ Nach dem Reinigen der Oberflächen gründlich trocken wischen um Kalkspuren zu vermeiden.

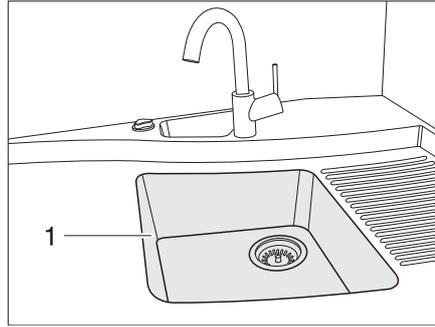


Bild 176 Waschbecken

Normale Verschmutzungen entfernen:

- Wasch-/Spülbecken mit handelsüblichem Spülmittel oder nichtscheuerndem Haushaltsreiniger reinigen.

Hartnäckige Verschmutzungen entfernen:

- Flecken- oder Spülmaschinensalz mit einem feuchten Schwamm einreiben und einige Stunden einwirken lassen.
- Salz entfernen und Becken mit einem lebensmittelechten Kunststoffreiniger reinigen.
- Wasch-/Spülbecken ausspülen.

Kalkablagerungen entfernen:

- Wasch-/Spülbecken mit Essig oder Kalkentferner reinigen.
- Wasch-/Spülbecken ausspülen.

12.3 Wasseranlage

12.3.1 Wassertank reinigen

- Wassertank entleeren und Ablassöffnung schließen.
- Verschlussdeckel des Wassertanks abnehmen.
- Wasser mit etwas Spülmittel in den Wassertank füllen (keine Scheuermittel verwenden).
- Mit einer handelsüblichen Spülbürste den Wassertank schrubben, bis kein sichtbarer Belag mehr vorhanden ist.
- Das Gehäuse der Pumpe ebenfalls abschrubben.
- Wenn möglich, Frischwassersonden durch die Reinigungsöffnungen von Hand reinigen.
- Wassertank mit reichlich Trinkwasser spülen.

12.3.2 Wasserleitungen reinigen



- ▷ Nur geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel verwenden.



- ▷ Auslaufendes Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.

- Wasseranlage entleeren.
- Alle Ablassöffnungen und Ablasshähne schließen.

- Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel in den Wassertank füllen. Dabei die Herstellerangaben für das Mischungsverhältnis einhalten.
- Die Ablasshähne einzeln öffnen.
- Die Ablasshähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel den jeweiligen Auslauf erreicht hat.
- Die Ablasshähne wieder schließen.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel den Auslauf erreicht hat.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und öffnen.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel den Auslauf erreicht hat.
- Alle Wasserhähne schließen.
- Toilettenspülung mehrmals betätigen.
- Das Reinigungsmittel entsprechend den Herstellerangaben einwirken lassen.
- Wasseranlage entleeren. Dabei das Gemisch aus Wasser und Reinigungsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.
- Zum Spülen die gesamte Wasseranlage mehrmals mit Trinkwasser befüllen und wieder entleeren.

12.3.3 Wasseranlage desinfizieren



- ▷ Die Wasseranlage muss mindestens einmal jährlich, sowie nach längeren Ruhezeiten desinfiziert werden.



- ▷ Nur geeignete Desinfektionsmittel aus dem Fachhandel verwenden.



- ▷ Auslaufendes Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.

- Wasseranlage entleeren.
- Alle Ablassöffnungen und Ablasshähne schließen.
- Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel in den Wassertank füllen. Dabei die Herstellerangaben für das Mischungsverhältnis einhalten.
- Die Ablasshähne einzeln öffnen.
- Die Ablasshähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel den jeweiligen Auslauf erreicht hat.
- Die Ablasshähne wieder schließen.
- Alle Wasserhähne auf "Warm" stellen und öffnen.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel den Auslauf erreicht hat.
- Alle Wasserhähne auf "Kalt" stellen und öffnen.
- Wasserhähne so lange geöffnet lassen, bis das Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel den Auslauf erreicht hat.
- Alle Wasserhähne schließen.

- Toilettenspülung mehrmals betätigen.
- Das Desinfektionsmittel entsprechend den Herstellerangaben einwirken lassen.
- Wasseranlage entleeren. Dabei das Gemisch aus Wasser und Desinfektionsmittel auffangen und fachgerecht entsorgen.
- Zum Spülen die gesamte Wasseranlage mehrmals mit Trinkwasser befüllen und wieder entleeren.

12.4 Winterpflege

Auftausalz schadet dem Unterboden und den Teilen, die Spritzwasser ausgesetzt sind. Wir empfehlen, im Winter das Fahrzeug häufiger zu waschen. Besonders beansprucht werden mechanische und oberflächenbehandelte Teile und die Fahrzeug-Unterseite, die deshalb gründlich zu reinigen sind.



- ▷ Bei Frostgefahr die Heizung immer mit mindestens 15 °C betreiben. Umluftgebläse (falls vorhanden) auf Automatik stellen. Bei extremen Außentemperaturen außerdem Möbelklappen und Möbeltüren leicht öffnen. Die einströmende Warmluft kann einem Einfrieren, z. B. von Wasserleitungen, und der Bildung von Kondenswasser in den Stauräumen entgegenwirken.
- ▷ Bei Frostgefahr zusätzlich an der Fahrzeug-Außenseite die Fenster mit Wintersoliermatten abdecken.

12.4.1 Vorbereitungen

- Fahrzeug auf Lack- und Rostschäden prüfen. Schäden ggf. ausbessern.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenzwangsentlüftungen und in die Heizung eindringen kann.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.

12.4.2 Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeugs bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

- In der Aufheizphase des Fahrzeugs die Heizung auf höchste Stellung bringen und Dachstauschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.



- ▷ Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.

12.4.3 Nach Abschluss der Wintersaison

- Gründliche Unterboden- und Motorenwäsche durchführen. Dadurch werden korrosionsfördernde Auftaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt.
- Außenreinigung durchführen und Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.

12.5 Still-Legung**12.5.1 Vorübergehende Still-Legung**

- ▶ Nach einer längeren Standzeit (ca. 10 Monate) die Bremsanlage und die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- ▶ Beachten, dass Wasser schon nach kurzer Zeit ungenießbar wird.
- ▶ Kabelschäden durch Tiere können zum Kurzschluss führen. Brandgefahr!

Tiere (insbesondere Mäuse) können im Wageninneren erhebliche Schäden anrichten. Das gilt vor allem dann, wenn die Tiere im abgestellten Fahrzeug ungestört gewähren können.

Die Tiere können in einem unbeobachteten Moment ins Fahrzeug gelangen und sich dort verstecken.

Um Schäden durch eingedrungene Tiere zu vermeiden oder in Grenzen zu halten, das Fahrzeug regelmäßig auf Schäden oder entsprechende Spuren untersuchen. Dies sollte insbesondere ca. 24 Stunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs erfolgen.

Wenn Spuren von Tieren erkennbar sind, mit Ihrem autorisierten Handelspartner oder der Servicestelle Kontakt aufnehmen. Wenn Kabelschäden entstanden sind, können diese Schäden einen Kurzschluss auslösen. Das Fahrzeug kann in Brand geraten.

Vor Still-Legung Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Kraftstofftank vollständig befüllen. Dadurch können Korrosionsschäden an der Tankanlage verhindert werden	
	Fahrzeug aufbocken, so dass die Räder entlastet sind, oder Fahrzeug alle 4 Wochen bewegen. Dadurch werden Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindert	
	Die Reifen vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Gefahr von Rissbildung!	
	Alufelgen reinigen	
	Reifen bis zum empfohlenen Höchstdruck aufpumpen	
	Am Unterboden immer für genügend Luftzirkulation sorgen  ▷ Feuchtigkeit oder Sauerstoffmangel, z. B. durch Abdeckung mit Kunststoff-Folien, können am Unterboden optische Unregelmäßigkeiten verursachen.	
	Zusätzlich die Hinweise in der Betriebsanleitung für das Basisfahrzeug beachten	
Aufbau	Alle Kamine mit den passenden Abdeckkappen verschließen und alle weiteren Öffnungen (bis auf Zwangslüftungen) abdichten. So wird das Eindringen von Tieren (z. B. Mäusen) verhindert	
	Um die Bildung von Kondenswasser und in der Folge Schimmelbildung zu vermeiden, den Innenraum, alle von außen zugänglichen Stauräume und den Stellplatz (z. B. Garage) alle 3 Wochen lüften	
Innenraum	Polster zur Lüftung aufstellen und abdecken	
	Kühlschrank reinigen	
	Kühlschranktür und Frosterfach leicht geöffnet lassen	
	Nach Spuren von eingedrungenen Tieren suchen	
	Flachbildschirm vom Netz trennen und ggf. aus dem Fahrzeug entfernen	
Gasanlage	Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen	
	Alle Gasabsperrentile schließen	
	Gasflaschen immer aus dem Gaskasten herausnehmen, auch wenn sie leer sind	
Elektrische Anlage	Wohnraumbatterie(n) über den Batterietrennschalter abklemmen  ▷ Vor einer vorübergehenden Still-Legung die Batterie mindestens 24 Stunden laden. Bei der Ladung von 2 Batterien verdoppelt sich die Ladezeit.	
Wasseranlage	Gesamte Wasseranlage entleeren. Das Restwasser aus den Wasserleitungen herausblasen (max. 0,5 bar). Die Wasserhähne in Mittelstellung geöffnet lassen. Sicherheits-/Ablassventil (wenn vorhanden) und alle Ablasshähne geöffnet lassen. Hinweise in Kapitel 11 beachten	

12.5.2 Still-Legung über Winter

Ergänzende Maßnahmen sind bei einer Still-Legung über Winter notwendig:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Karosserie und Unterboden gründlich reinigen und mit Heißwachs einsprühen oder mit Lackpflegemittel konservieren	
	Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen	
	Frostschutz im Kühlwasser prüfen	
	Lackschäden ausbessern	
Aufbau	Zwangslüftungen offen halten	
	Angebaute Hubstützen reinigen und schmieren	
	Alle Tür- und Klappenscharniere reinigen und schmieren	
	Verriegelungen mit Öl oder Glycerin einpinseln	
	Alle Dichtgummis mit Talkum einreiben	
	Schließzylinder mit Grafitstaub behandeln	
Innenraum	Luftentfeuchter aufstellen	
	Polster aus dem Fahrzeug entfernen und trocken lagern	
	Innenraum alle 3 Wochen lüften	
	Alle Schränke und Staufächer leeren und Klappen, Türen und Schubladen öffnen	
	Innenraum gründlich reinigen	
	Bei Frostgefahr den Flachbildschirm aus dem Fahrzeug entfernen	
Elektrische Anlage	Starterbatterie und Wohnraumbatterie ausbauen und frostfrei lagern (siehe Kapitel 9)	
Wasseranlage	Wasseranlage mit besonderen Reinigungsmitteln aus dem Fachhandel reinigen	
Gesamtfahrzeug	Abdeckplanen so auflegen, dass die Belüftungsöffnungen nicht verdeckt werden, oder luftdurchlässige Planen verwenden	

12.5.3 Inbetriebnahme des Fahrzeugs nach vorübergehender Stilllegung oder nach Stilllegung über Winter

Vor Inbetriebnahme Checkliste durcharbeiten:

	Tätigkeiten	erledigt
Basisfahrzeug	Reifendruck prüfen	
	Reifendruck des Ersatzrads prüfen	
Aufbau	Drehlager der Eintrittstufe säubern	
	Funktion der angebauten Hubstützen prüfen	
	Funktion der Türen, Fenster und Dachhauben prüfen	
	Funktion aller Außenschlösser prüfen	
	Abdeckung vom Abgaskamin der Heizung abnehmen (wenn vorhanden)	
	Winterabdeckung von Kühlschrankkiemen entfernen (wenn vorhanden)	
Gasanlage	Gasflaschen in den Gaskasten stellen, festzurren und an Gasdruckregler anschließen	
Elektrische Anlage	230-V-Versorgung über Außensteckdose anschließen	
	Wohnraumbatterie und Starterbatterie voll laden	
	 ▷ Batterie nach der Still-Legung mindestens 24 Stunden laden	
	Wohnraumbatterie über den Batterietrennschalter einschalten	
	Funktion der elektrischen Anlage, z. B. Innenleuchte, Steckdosen und elektrische Geräte, prüfen	
Wasseranlage	Wasserleitungen und Wassertank desinfizieren	
	Funktion des Bedienhebels für Abwassertank prüfen	
	Ablasshähne und Wasserhähne schließen	
	Dichtigkeit der Wasserhähne, Ablasshähne und Wasserverteiler prüfen	
Einbaugeräte	Funktion des Kühlschranks prüfen	
	Heizungsflüssigkeit der Warmwasser-Heizung alle 2 Jahre wechseln	
	Funktion der Heizung/des Boilers prüfen	
	Funktion des Gaskochers prüfen	
	Funktion der Klimaanlage prüfen	

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu amtlichen Prüfungen sowie zu Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug.

Die Wartungshinweise betreffen im Einzelnen:

- die elektrisch-hydraulischen Hubstützen
- die Warmwasser-Heizung Alde
- die Standheizung
- die Klimaanlage
- den Staubsauger
- den Wechsel von Glühlampen und Leuchtstoffröhren

Am Ende des Kapitels finden Sie wichtige Hinweise zur Ersatzteilbeschaffung.

13.1 Amtliche Prüfungen

An Fahrzeugen, die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, muss gemäß § 29 StVZO regelmäßig eine amtliche Hauptuntersuchung (HU) ("TÜV", "DEKRA") durchgeführt werden (siehe unten stehende Tabelle).

Diese Untersuchung schließt eine Abgasuntersuchung ein.

Für andere Länder gelten die dort gültigen Bestimmungen.

Alle 2 Jahre muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Gasanlage prüfen. Dies gilt auch für nicht angemeldete Fahrzeuge. Änderungen an der Gasanlage müssen sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt geprüft werden. Die autorisierte Fachwerkstatt bescheinigt die Prüfung und den ordnungsgemäßen Zustand in einer Gas-Prüfbescheinigung. Die Gasprüfplakette wird am Heck des Fahrzeugs in der Nähe des Kennzeichens angebracht.

Prüffristen

	Motor	technisch zul. Gesamtmasse	Prüfung
Hauptuntersuchung (HU) TÜV/DEKRA mit Abgasuntersuchung	Diesel	über 3,5 t bis 7,5 t	alle 2 Jahre; ab dem 7. Zulassungsjahr jährlich
Prüfung der Gasanlage	Diesel	über 3,5 t bis 7,5 t	alle 2 Jahre

13.2 Inspektionsarbeiten

Wie jedes technische Gerät muss das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Diese Inspektionsarbeiten muss Fachpersonal ausführen.

Für diese Arbeiten sind spezielle Fachkenntnisse notwendig, die im Rahmen dieser Bedienungsanleitung nicht vermittelt werden können. Diese Fachkenntnisse stehen bei allen autorisierten Handelspartnern und Servicestellen zur Verfügung. Erfahrungen und regelmäßige technische Anweisungen durch das Werk sowie Einrichtungen und Werkzeuge bieten die Gewähr für eine fachgerechte Inspektion des Fahrzeugs, die den neuesten Erkenntnissen entspricht.

Die ausführende Servicestelle bestätigt die durchgeführten Arbeiten.

Die Inspektionsarbeiten für das Fahrgestell im Kundendienstheft des Fahrgestell-Herstellers bestätigen lassen.

13

Wartung



- ▷ Die vom Hersteller vorgegebenen Inspektionen beachten und in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen lassen. So bleibt der Wert des Fahrzeugs erhalten.
- ▷ Die Bestätigung der durchgeführten Inspektionsarbeiten gilt zugleich als Nachweis bei eventuell auftretenden Schäden und Garantiefällen.

13.3 Wartungsarbeiten

Wie jedes technische Gerät benötigt das Fahrzeug Wartung. Der Umfang und die Häufigkeit der Wartungsarbeiten richten sich nach unterschiedlichen Betriebs- und Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen das Fahrzeug häufiger warten lassen.

Das Basisfahrzeug und die Einbaugeräte in den Intervallen warten lassen, die in den jeweiligen Bedienungsanleitungen angegeben sind.

13.4 Hubstützen



- ▷ Das Öl alle 3 Jahre durch den autorisierten Handelspartner oder die Servicestelle wechseln lassen.
- ▷ Wenn Öl nachgefüllt werden muss, nur Öle nach den Vorgaben des Herstellers verwenden. Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen oder den autorisierten Handelspartner oder die Servicestelle fragen.

Den Ölstand des Systems mindestens einmal im Monat bei vollständig eingefahrenen Hubstützen prüfen.

Der Füllstand muss etwa zwei bis vier Zentimeter unterhalb der Füllöffnung liegen.

13.5 Warmwasser-Heizung Alde



- ▷ Den Stand der Heizungsflüssigkeit regelmäßig am Ausgleichsbehälter prüfen.
- ▷ Während oder nach den ersten Betriebsstunden der Warmwasser-Heizung kann der Füllstand systembedingt unter den Minimalstand sinken. In diesem Fall die Heizungsflüssigkeit nachfüllen.
- ▷ Nach dem ersten Heizbetrieb empfehlen wir, das Heizsystem zu entlüften und den Glykolgehalt zu prüfen.
- ▷ Die Heizungsflüssigkeit ca. alle zwei Jahre durch den autorisierten Handelspartner oder die Servicestelle wechseln lassen, da der Korrosionsschutz mit der Zeit nachlässt.
- ▷ Das Heizsystem nur mit einem Wasser-Glykol-Gemisch (60 : 40) nachfüllen. Dieses Gemisch bietet einen Frostschutz bis ca. -25 °C. Beim Nachfüllen von Warmwasser-Heizungen, die an den Kühlkreislauf des Fahrzeugmotors angeschlossen sind, die Angaben in den Bedienungsanleitungen der Hersteller beachten.



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

13 **Wartung**

13.5.1 Flüssigkeitsstand prüfen

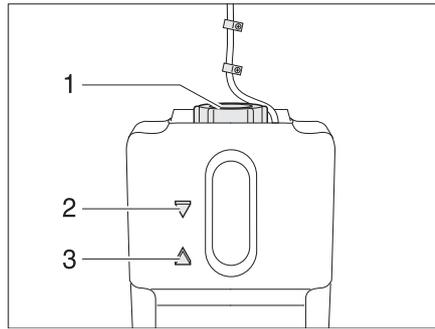


Bild 177 Ausgleichsbehälter Warmwasser-Heizung

- Warmwasser-Heizung abschalten und abkühlen lassen.
- Prüfen, ob am Ausgleichsbehälter (Bild 177) die Flüssigkeit zwischen der Markierung "MIN" (Bild 177,3) und "MAX" (Bild 177,2) steht.

13.5.2 Heizflüssigkeit nachfüllen

- Das Fahrzeug waagrecht stellen. So lässt sich Blasenbildung vermeiden.
- Warmwasser-Heizung abschalten und abkühlen lassen.
- Blende abschrauben bzw. abziehen.
- Am Ausgleichsbehälter den Drehverschluss (Bild 177,1) aufdrehen.
- Deckel mit Umwälzpumpe langsam nach oben herausnehmen.
- Frostschutz mit einer Frostschutz-Spindel prüfen. Der Frostschutzgehalt muss 40 % betragen oder einem Frostschutz von -25 °C entsprechen.
- Wasser-Frostschutz-Gemisch langsam in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.



- ▷ Der optimale Flüssigkeitsstand ist erreicht, wenn die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter 1 cm über der Markierung "MIN" steht.

13.5.3 Heizungsanlage entlüften

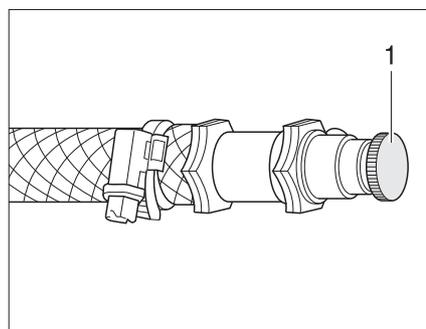


Bild 178 Entlüftungsventil Warmwasser-Heizung

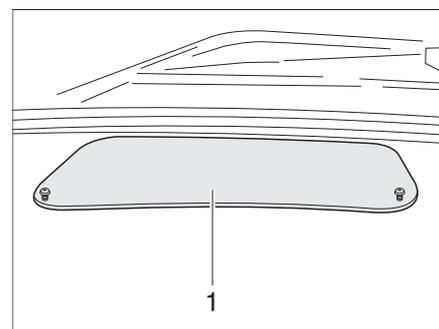


Bild 179 Abdeckung im Armaturenbrett

Die Entlüftungsventile sind bei den Heizkörpern eingebaut. Je nach Modell kann das Entlüftungsventil unter einer Abdeckung (Bild 179,1) im Armaturenbrett verborgen sein.

13

Wartung

- Warmwasser-Heizung abschalten und abkühlen lassen.
- Das Entlüftungsventil (Bild 178,1) öffnen und geöffnet lassen, bis keine Luft mehr austritt.
- Das Entlüftungsventil schließen.
- Diesen Vorgang an allen Entlüftungsventilen wiederholen.
- Prüfen, ob die Warmwasser-Heizung warm wird.

13.6 Standheizung

Die Standheizung mindestens einmal im Monat bei kaltem Motor und kleinster Gebläseeinstellung für 10 Minuten in Betrieb nehmen.

Vor Beginn der Heizperiode die Standheizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

13.7 Klimaanlage



- ▶ Vor Arbeiten am Gerät die Stromversorgung abschalten.



- ▷ Die Klimaanlage niemals ohne Flusenfilter betreiben. Ohne Flusenfilter wird der Verdampfer verschmutzt und dadurch die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigt.
- ▷ Bei verstopftem Kondenswasserablauf kann Kondenswasser ins Fahrzeug gelangen. Kondenswasserablauf frei von Schmutz, Laub und Ähnlichem halten.

13.7.1 Klimaanlage (Truma)

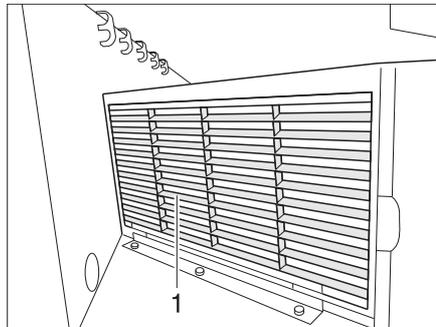


Bild 180 Klimaanlage

Die Klimaanlage ist im Doppelboden auf der linken Seite des Fahrzeugs eingebaut. Der Flusenfilter ist über eine Klappe in der Heckgarage zugänglich.

An der Vorderseite der Klimaanlage befindet sich ein Flusenfilter (Bild 180,1) für die Umluftansaugung. Der Flusenfilter muss in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch 2 x im Jahr, gereinigt und bei Bedarf gewechselt werden.

Unter dem Fahrzeugboden befindet sich der Kondenswasserablauf. Damit das Kondenswasser frei ablaufen kann, den Ablaufschlauch frei von Schmutz, Laub oder Ähnlichem halten.

13

Wartung

13.7.2 Klimaanlage (Teleco)

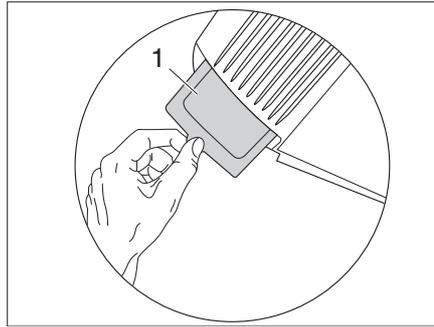


Bild 181 Flusenfilter Klimaanlage

An der Rückseite der Klimaanlage befindet sich ein Flusenfilter (Bild 181,1) für die Umluftansaugung. Der Flusenfilter muss in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch 2 x im Jahr, gereinigt und bei Bedarf gewechselt werden.

Flusenfilter aus Klimaanlage ziehen, reinigen oder bei Bedarf wechseln.

Unter dem Fahrzeugboden befindet sich der Kondenswasserablauf. Damit das Kondenswasser frei ablaufen kann, den Ablaufschlauch frei von Schmutz, Laub oder Ähnlichem halten.

13.8 Zentralstaubsauger



▶ Vor Arbeiten am Gerät die Stromversorgung abschalten.



▷ Den Staubsauger niemals ohne Filter betreiben. Schmutz kann in den Motor gelangen und dessen Leistung beeinträchtigen.

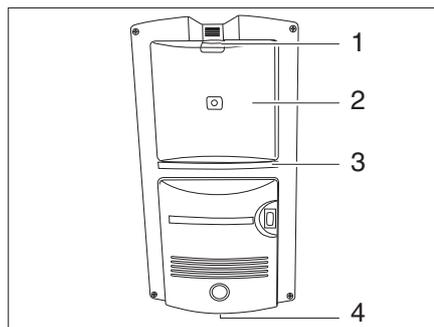


Bild 182 Staubsauger

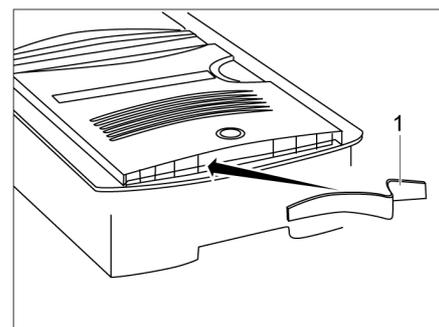


Bild 183 Ausblasfilter

Motorfilter wechseln:

- Entriegelung (Bild 182,1) nach oben schieben.
- Klappen (Bild 182,2) öffnen.
- Staubbeutel vorsichtig herausnehmen.
- In den Staubsauger greifen und den Motorfilter (Bild 182,3) herausziehen.
- Neuen Motorfilter einlegen oder Motorfilter von Hand auswaschen, trocknen lassen und wieder einlegen.
- Motorfilter ausrichten. Die Seiten des Motorfilters müssen rundum unter den vertikalen Rippen liegen.

13

Wartung

Ausblasfilter wechseln:

- Staubbeutel einsetzen.
- Klappe schließen.
- In die Mitte der Ausblasöffnung (Bild 182,4) greifen.
- Ausblasfilter (Bild 183,1) herausziehen.
- Neuen Ausblasfilter von der Mitte aus nach links und anschließend nach rechts schieben (Bild 183).

13.9 Auswechseln von Glühlampen und Leuchtstoffröhren



- ▶ Glühlampen und Leuchtenträger können sehr heiß sein. Daher vor dem Glühlampenwechsel die Leuchte abkühlen lassen.
- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Stromzufuhr am Leitungsschutzschalter im 230-V-Sicherungskasten abschalten.
- ▶ Glühlampen für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Keine Glühlampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer im Glas aufweist. Die Glühlampe könnte platzen.
- ▶ Leuchten können sehr heiß werden. Wenn die Leuchte eingeschaltet ist, muss der Sicherheitsabstand zu brennbaren Gegenständen immer 30 cm betragen. Brandgefahr!



- ▷ Eine neue Glühlampe nicht mit den Fingern anfassen. Zum Einsetzen der neuen Glühlampe ein Stofftuch verwenden.
- ▷ Nur Glühlampen des gleichen Typs und mit richtiger Wattzahl verwenden.
- ▷ Wenn LEDs in Leuchten defekt sind, einen autorisierten Handelspartner oder eine Servicestelle aufsuchen.

13.9.1 Raumleuchte

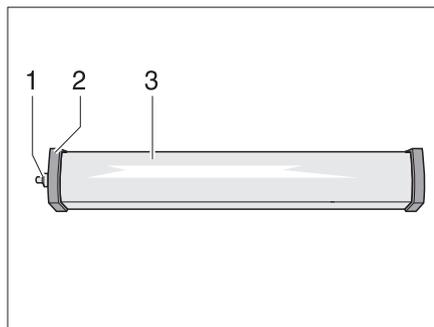


Bild 184 Raumleuchte

Lampenwechsel:

- Kappe (Bild 184,1) abschrauben.
- Deckel (Bild 184,2) abnehmen.
- Leuchtenabdeckung (Bild 184,3) leicht zusammendrücken und abnehmen.
- Leuchtstoffröhre entfernen.
- Neue Leuchtstoffröhre einsetzen.
- Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.9.2 Wohnraumleuchte

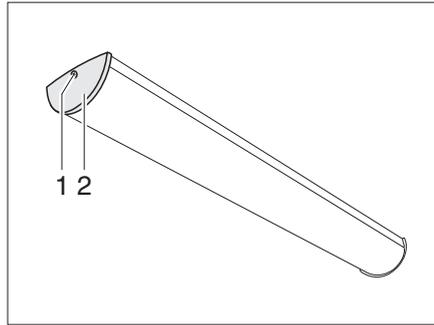


Bild 185 Wohnraumleuchte

- Lampenwechsel:*
- Schraube (Bild 185,1) herausdrehen und Abdeckung (Bild 185,2) abnehmen.
 - Leuchtenglas leicht zusammendrücken und aus dem Gehäuse nehmen.
 - Leuchtstoffröhre entfernen.
 - Neue Leuchtstoffröhre einsetzen.
 - Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.9.3 Halogenaufbauleuchte Fahrerhaus

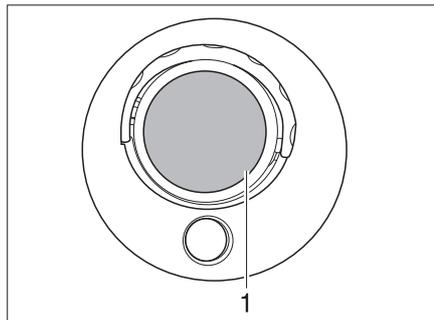


Bild 186 Halogenaufbauleuchte Fahrerhaus (I-Modell)

- Lampenwechsel:*
- Glasabdeckung (Bild 186,1) vorsichtig mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. Schraubendreher) aushebeln und abnehmen.
 - Halogenglühlampe entfernen.
 - Neue Halogenglühlampe einsetzen.
 - Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.9.4 Dunstabzugsleuchte

- Lampenwechsel:*
- Die untere und die mittlere Abdeckung entfernen.
 - Halogenglühlampe vorsichtig aus der Halterung entfernen.
 - Neue Halogenglühlampe einsetzen.
 - Die Abdeckungen wieder anbringen und mit den zwei Schrauben sichern.

13 **Wartung**

13.9.5 **Batteriewechsel bei Kleiderschrankleuchte mit LED**

Die LED der Kleiderschrankleuchte wird durch 3 Batterien vom Typ AA/LR6/R6 ("Mignon") mit Spannung versorgt.



▷ Nur Batterien des gleichen Typs verwenden.

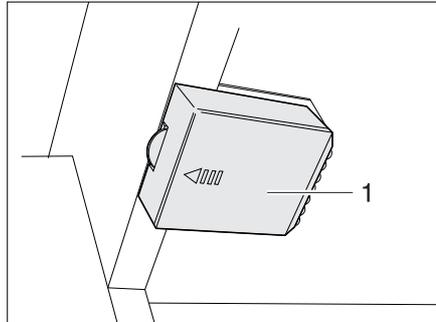


Bild 187 Kleiderschrankleuchte mit LED, Batteriefach geschlossen

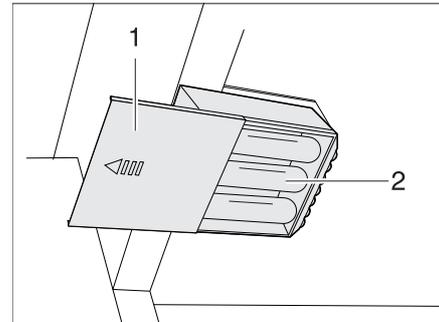


Bild 188 Kleiderschrankleuchte mit LED, Batteriefach geöffnet

- Batteriewechsel:*
- Deckel (Bild 187,1) in Pfeilrichtung aufschieben.
 - Die Batterien (Bild 188,2) dem Batteriehalter entnehmen.
 - Neue Batterien (Bild 188,2) gleichen Typs polrichtig (+/-) einsetzen.
 - Deckel (Bild 188,1) wieder aufschieben.

13.9.6 **Garagenleuchte**

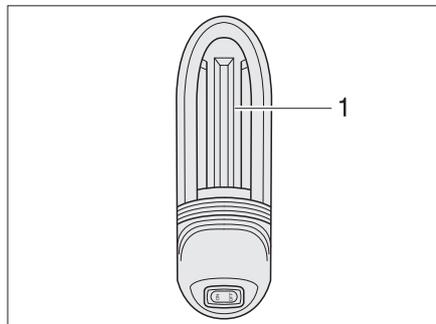


Bild 189 Garagenleuchte

- Lampenwechsel:*
- Leuchtenabdeckung (Bild 189,1) etwas nach oben schieben und abnehmen.
 - Glühlampe entfernen.
 - Neue Glühlampe einsetzen.
 - Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.9.7 KÜHLSCHRANKLEUCHE

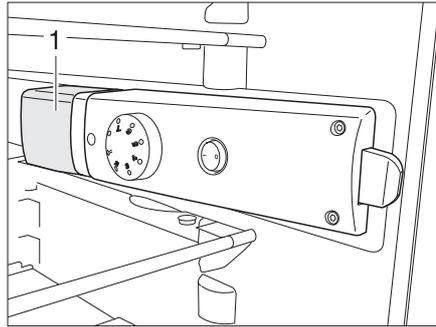


Bild 190 KÜHLSCHRANKLEUCHE

Lampenwechsel:

- Kühlschrank am externen Schalter ausschalten.
- Von hinten unter die Leuchtenabdeckung (Bild 190,1) fassen und Leuchtenabdeckung ca. 3 mm anheben.
- Leuchtenabdeckung seitlich abnehmen.
- Glühlampe entfernen.
- Neue Glühlampe einsetzen.
- Leuchte in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.

13.10 Ersatzteile



- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Von Dethleffs empfohlene Sonderausstattungen und Original-Ersatzteile wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und freigegeben. Die autorisierten Handelspartner oder die Servicestellen führen diese Produkte. Die autorisierten Handelspartner und Servicestellen sind über zulässige technische Einzelheiten informiert und führen die notwendigen Arbeiten fachgerecht aus.
- ▶ Von Dethleffs nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ▶ Wenn Produkte, die von Dethleffs nicht freigegeben wurden, Schäden verursachen, kann dafür keine Haftung übernommen werden. Dies gilt auch für unzulässige Änderungen am Fahrzeug.

Aus Sicherheitsgründen müssen Ersatzteile für Geräte den Angaben des Herstellers entsprechen und von diesem als Ersatzteil zugelassen sein. Nur der Gerätehersteller oder eine autorisierte Fachwerkstatt darf die Ersatzteile einbauen. Für den Ersatzteilbedarf stehen die autorisierten Handelspartner und Servicestellen zur Verfügung.

Hier einige Vorschläge für wichtige Ersatzteile:

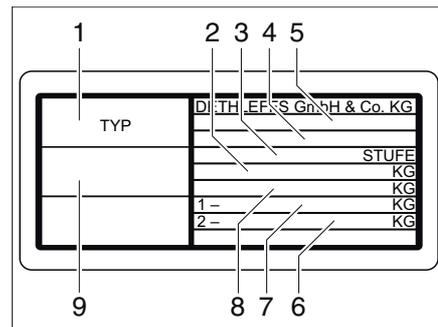
- Sicherungen
- Keilriemen
- Wischerblätter
- Glühlampen

13 **Wartung**

Bei Ersatzteilbestellungen die Seriennummer und den Fahrzeug-Typ dem autorisierten Handelspartner oder der Servicestelle angeben.

Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Fahrzeug ist nach Werksnorm konzipiert und ausgestattet. Je nach Einsatzzweck wird nützliches Sonderzubehör angeboten. Bei Anbau von Sonderzubehör prüfen, ob dieses in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden muss. Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.

13.11 **Typschild**



- 1 Typ
- 2 technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs
- 3 Hersteller der Stufe (Ausbaustufe)
- 4 Hersteller-Kürzel und Aufbaunummer
- 5 EG-Betriebserlaubnis-Nr.
- 6 zulässige Achslast hinten
- 7 zulässige Achslast vorn
- 8 technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs mit Anhänger
- 9 Seriennummer

Bild 191 Typschild

Das Typschild (Bild 191) mit der Seriennummer ist im Eingangsbereich angebracht.

Das Typschild nicht entfernen. Das Typschild:

- identifiziert das Fahrzeug
- hilft bei der Beschaffung von Ersatzteilen
- dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugpapieren den Fahrzeughalter



- ▷ Bei Rückfragen an die Kundendienststelle immer die **Seriennummer** mit angeben.

13.12 **Warn- und Hinweisaufkleber**

Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Warn- und Hinweisaufkleber dienen der Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



- ▷ Ersatzaufkleber können beim autorisierten Handelspartner oder bei der Servicestelle angefordert werden.

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu den Reifen des Fahrzeugs.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Reifenauswahl
- den Umgang mit den Reifen
- den Radwechsel
- die Ersatzrad-Halterung
- den Reifendruck

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Tabelle, der Sie den korrekten Reifendruck für Ihr Fahrzeug entnehmen können.

14.1 Allgemeines

- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.



- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.
- ▷ Am Fahrzeug sind schlauchlose Reifen montiert. Nie Schläuche in diese Reifen montieren.
- ▷ Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs beachten.



- ▷ Je nach Basisfahrzeug und Ausführung sind die Fahrzeuge serienmäßig nur mit einem Reifenreparatur-Set ausgestattet.
- ▷ Bei einer Reifenpanne das Fahrzeug an den rechten Fahrbahnrand fahren. Das Fahrzeug mit einem Warndreieck absichern. Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Bei Fahrzeugen mit Tandem-Achse kann es systembedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.
- ▷ Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material mit der Zeit brüchig wird. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.

Beispiel: (1509) Woche 15, Herstellungsjahr 2009.

Beachten:

- Reifen regelmäßig (alle 14 Tage) auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigung prüfen.
- Die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.
- Immer Reifen gleicher Bauart, gleichen Fabrikates und gleicher Ausführung (Sommerreifen oder Winterreifen) verwenden.
- Nur für den Felgentyp zulässige Reifen verwenden. Die zugelassenen Felgengrößen und Reifengrößen sind in den Fahrzeugpapieren des Fahrzeugs aufgeführt, aber auch der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren, da erst dann die volle Haftung gegeben ist.

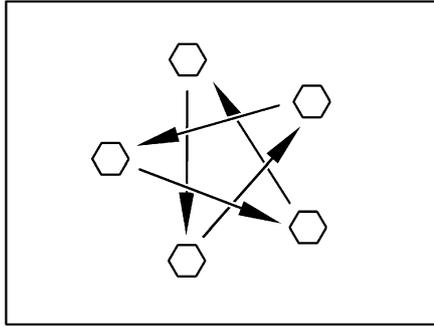


Bild 192 Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen

- Radmuttern oder Radschrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Radmuttern oder Radschrauben eines ausgewechselten Rades nach 50 km über Kreuz nachziehen (Bild 192).
- Wenn neue oder neu lackierte Felgen verwendet werden, die Radmuttern oder Radschrauben zusätzlich nach ca. 1000 bis 5000 km nachziehen.
- Bei Still-Legung oder längeren Standzeiten Druckstellen an Reifen und Radlagern verhindern:
Das Fahrzeug so aufbocken, dass die Räder entlastet sind, oder das Fahrzeug alle 4 Wochen so bewegen, dass sich die Stellung der Räder ändert.

14.2 Reifenauswahl



- ▶ Die falsche Reifenwahl kann während der Fahrt zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen.



- ▶ Wenn Reifen montiert werden, die nicht für das Fahrzeug zugelassen sind, kann die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug und damit der Versicherungsschutz erlöschen. Der autorisierte Handelspartner oder die Servicestelle berät gerne.

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen stehen in den Fahrzeugpapieren oder sind bei den autorisierten Handelspartnern oder den Servicestellen zu erfahren. Jeder Reifen muss zu dem Fahrzeug passen, an dem er gefahren werden soll. Dies gilt zunächst für seine äußeren Abmessungen (Durchmesser, Breite), die durch die genormte Größenbezeichnung angegeben werden. Darüber hinaus muss der Reifen den Anforderungen des jeweiligen Fahrzeugs hinsichtlich Gewicht und Geschwindigkeit entsprechen.

Beim Gewicht wird von der zulässigen maximalen Achslast ausgegangen, die auf zwei Reifen verteilt wird. Die maximale Tragfähigkeit eines Reifens wird durch seinen Load-Index (= LI, Tragfähigkeits-Kennzahl) ausgewiesen.

Auch die Achsgeometrie eines Fahrzeugs, wie Sturz und Spur, ist für die Reifenauswahl wichtig. Die für einen Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit (bei voller Tragfähigkeit) wird durch seinen Speed-Index (= GSY, Geschwindigkeits-Symbol) angegeben. Load-Index und Speed-Index zusammen bilden die Betriebskennung eines Reifens. Sie ist offizieller Bestandteil der vollständigen, genormten Dimensionsbezeichnung, die auf jedem Reifen selbst steht. Diese Angaben auf dem Reifen müssen mit denen in den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

14 Räder und Reifen

14.3 Bezeichnungen am Reifen

225/75 R 16C 118/116R

Bezeichnung	Erklärung
225	Breite des Reifens in mm
75	Verhältnis Höhe zu Breite des Reifens in Prozent
R	Reifenbauart (R = radial)
16	Felgendurchmesser in Zoll
C	Commercial (Transporter)
118	Tragfähigkeits-Kennzahl Einzelbereifung
116	Tragfähigkeits-Kennzahl Zwillingsbereifung
R	Geschwindigkeits-Symbol (R = 170 km/h)

14.4 Umgang mit Reifen

- Bordsteine im stumpfen Winkel überfahren. Der Reifen wird sonst unter Umständen an der Flanke geklemmt. Das Überfahren des Bordsteins im spitzen Winkel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Hochstehende Kanaldeckel langsam überfahren. Der Reifen wird sonst unter Umständen geklemmt. Das schnelle Überfahren hochstehender Kanaldeckel kann zur Beschädigung des Reifens und in der Folge zum Platzen des Reifens führen.
- Stoßdämpfer regelmäßig prüfen lassen. Das Fahren mit schlechten Stoßdämpfern führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Bei ungleichmäßiger Profilabnutzung Vorspur und Sturz prüfen lassen. Das Fahren mit falsch eingestellter Vorspur oder einseitig verstelltem Sturz führt zu deutlich erhöhtem Verschleiß.
- Blockierbremsungen vermeiden. Bei einer Blockierbremsung bekommen die Reifen mehr oder minder starke "Bremsplatten". Dies mindert den Fahrkomfort. Die Reifen können sogar unbrauchbar werden.
- Die Reifen nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen. Die Reifen können innerhalb weniger Sekunden stark beschädigt werden und in der Folge platzen.
- Reifenschonend fahren. Scharfes Bremsen, Kavaliertarts und lange Fahrten auf schlechten Straßen vermeiden.

14.5 Radwechsel



- ▶ Das Fahrzeug muss auf ebenem, festem und rutsicherem Boden stehen.
- ▶ Ersten Gang einlegen. Bei Automatikgetriebe auf Stellung "P" schalten.
- ▶ Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Feststellbremse fest anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug mit Unterlegkeilen auf der gegenüberliegenden Seite gegen Wegrollen absichern.
- ▶ Das Fahrzeug auf keinen Fall mit den angebauten Stützen anheben.
- ▶ Wenn ein Anhänger angekuppelt ist: Den Anhänger abkuppeln, bevor das Fahrzeug angehoben wird.
- ▶ Den Wagenheber auf keinen Fall am Aufbau, sondern unter der Achse ansetzen.

14

Räder und Reifen



- ▶ Den Wagenheber niemals überlasten. Die maximal zulässige Last ist auf dem Typschild am Wagenheber angegeben.
- ▶ Den Wagenheber nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs während des Reifenwechsels einsetzen.
- ▶ Nicht den Motor starten, während das Fahrzeug angehoben ist.
- ▶ Es dürfen sich keine Personen unter das angehobene Fahrzeug legen.



- ▷ Beim Radwechsel nicht das Gewinde des Gewindebolzens beschädigen.
- ▷ Radmuttern oder Radschrauben über Kreuz anziehen (Bild 192).
- ▷ Wenn auf andere Felgen (z. B. Alufelgen oder Räder mit Winterbereifung) umgerüstet wird, die dazugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwenden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.
- ▷ Felgen und Reifen, die nicht für das Fahrzeug zugelassen sind, können die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▷ Räder nicht über Kreuz austauschen.



- ▷ Das Fahrzeug gemäß den nationalen Vorschriften, z. B. mit Warndreieck, absichern.
- ▷ Vor dem Radwechsel die Felgengröße und die Reifengröße, die Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex auf dem Reifen prüfen. Nur die in den Fahrzeugpapieren angegebenen Felgengrößen und Reifengrößen verwenden.
- ▷ Weitere Informationen der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs entnehmen.

14.6 Ersatzrad-Halterung



- ▶ Wegen des Gewichts und der Einbaulage kann nur eine sehr kräftige Person das Ersatzrad allein absenken oder anheben. Stets von einer zweiten Person helfen lassen.

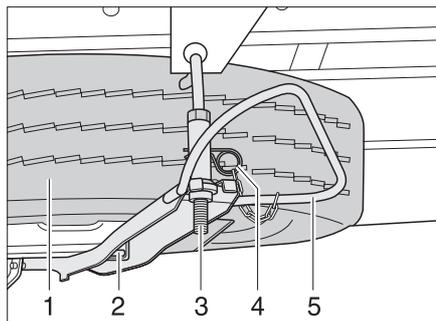


Bild 193 Ersatzrad-Halterung

Ersatzrad entnehmen:

- Splint (Bild 193,4) herausziehen.
- Bügel (Bild 193,5) gegen das Ersatzrad drücken und den Halter (Bild 193,3) aushängen.
- Bügel nach unten bewegen.
- Mutter (Bild 193,2) lösen und Ersatzrad (Bild 193,1) entnehmen.

14.7 Reifendruck

- ▶ Ein zu niedriger Reifendruck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.
- ▶ Regelmäßig vor der Fahrt oder im Abstand von 2 Wochen den Reifendruck prüfen. Ein falscher Reifendruck verursacht übermäßigen Verschleiß und kann zur Beschädigung der Reifen bis hin zum Platzen führen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten.
- ▶ Nur Ventile verwenden, die für den vorgeschriebenen Reifendruck zugelassen sind.



- ▷ Reifendruck nur bei kalten Reifen prüfen.

Die Tragkraft und damit die Haltbarkeit eines Reifens hängt unmittelbar mit dem Reifendruck zusammen. Luft ist ein flüchtiges Medium, das unvermeidlich auch aus Reifen entweicht.

Als Faustregel kann man ansetzen, dass bei einem gefüllten Reifen alle zwei Monate ein Druckverlust von 0,1 bar eintritt. Um Schäden oder ein Platzen der Reifen zu vermeiden, den Reifendruck regelmäßig prüfen.



- ▷ Die Angaben der Reifendruck-Werte gelten für beladene Fahrzeuge bei kalten Reifen.
- ▷ Bei warmen Reifen ist der Druck höher als bei kalten Reifen. Den korrekten Druck daher bei kalten Reifen kontrollieren.
- ▷ Die kg-Werte beziehen sich auf die tatsächliche Achslast.
- ▷ Angabe des Reifendrucks in bar.
- ▷ Das verwendete Ventil muss für den Luftdruck zugelassen sein. Über 4,75 bar empfehlen wir die Verwendung eines Metall-Ventils.
- ▷ Die Daten der zulässigen Achslast den Fahrzeugpapieren entnehmen.

Die Fahrzeuge werden laufend dem neuesten technischen Stand angepasst. Es ist möglich, dass neue Reifengrößen in dieser Tabelle noch nicht berücksichtigt sind. In diesem Fall stellt der Dethleffs-Handelspartner gerne die neuesten Werte zur Verfügung.

14

Räder und Reifen

Luftdrucktabelle

Reifengröße 225/75 R 16 C
(118/116 R)

Serienberei- fung	Luftdruck [bar]		Achslast	
	Continental Vanco	Michelin Agi- lis	vorn [kg]	hinten [kg]
4,50	5,00	5,20	2550	
4,00	4,25	4,50		4200
4,50	5,00	5,20	2550	
4,50	4,85	5,00		4690
4,50	5,00	5,20	2550	
4,75	5,25	5,25		5000
	5,10		2620	
	5,50		2800	
	5,00			5240

Reifengröße 225/75 R 16 C
(121/120 R)

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zu möglichen Störungen an Ihrem Fahrzeug. Die Störungen sind mit ihrer möglichen Ursache und einem Vorschlag zur Abhilfe aufgelistet.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Bremsanlage
- die Luftfederung
- die elektrisch-hydraulischen Hubstützen
- die elektrische Anlage
- die Lichtsteuerung
- die Gasanlage
- den Gaskocher
- den Gasbackofen
- das Mikrowellengerät
- die Heizung
- den Boiler
- den Kühlschrank
- die Klimaanlage
- die Geschirrspül-Maschine
- die Wasserversorgung
- die Toilette
- den Aufbau

Die genannten Störungen können ohne große Fachkenntnisse und mit wenigen Griffen selbst behoben werden. Sollten die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Abhilfen nicht zum Erfolg führen, muss eine autorisierte Fachwerkstatt die Störungsursache suchen und beheben.

15.1 Bremsanlage



- ▶ Mängel an der Bremsanlage sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

15 Störungssuche

15.2 Luftfederung

15.2.1 Luftfederung (VB-airuspension)



- ▶ Mängel an der Luftfederung sofort von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.



- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kompressor läuft nicht	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
	Eingangsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden
Fahrzeug wird nicht abgesenkt	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
Fahrzeug wird nicht angehoben, obwohl der Kompressor läuft	Keine Umschaltung zwischen manueller und automatischer Niveauregulierung	Funktion kontrollieren Wenn die Servicefunktion eingeschaltet ist (LED "SERVICE" leuchtet): Servicefunktion ausschalten Wenn die Servicefunktion nicht eingeschaltet ist: Kundendienst aufsuchen

15.3 Hubstützen



- ▶ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
System funktioniert nicht	Zündung ist nicht eingeschaltet	Zündung einschalten
	Feststellbremse ist nicht angezogen	Feststellbremse anziehen
	Bedienteil ist ausgeschaltet	Ein/Aus-Schalter drücken
Stützen fahren nicht aus LED-Anzeige Batterie leuchtet	Eingangsspannung zu gering	Wohnraumbatterie laden
Stützen fahren nicht vollständig aus, obwohl die Pumpe läuft	Ölstand zu niedrig	Ölstand kontrollieren und, falls notwendig, Öl nachfüllen

15

Störungssuche

15.4 Elektrische Anlage



- ▷ Beim Wechseln der Wohnraumbatterie nur Batterien derselben Bauart verwenden.



- ▷ Zum Wechseln der Sicherungen siehe Kapitel 9.
- ▷ Weitere Informationen den separaten Bedienungsanleitungen der Hersteller entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Beleuchtungsanlage funktioniert nicht mehr vollständig	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Glühlampe defekt	Gehäusedeckel der betreffenden Leuchte abschrauben, Glühlampe ersetzen. Auf Volt- und Wattangabe achten
	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
Elektrische Eintrittstufe lässt sich nicht aus- bzw. einfahren	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
Keine 230-V-Versorgung trotz Anschluss	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
Starterbatterie oder Wohnraumbatterie wird bei 230-V-Betrieb nicht geladen	Sicherung an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie defekt	Sicherung an der Starterbatterie oder an der Wohnraumbatterie wechseln
	Lademodul im Wechselrichter oder Zusatz-Ladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
Wohnraumbatterie wird vom Fahrzeug nicht geladen	Sicherung an Lichtmaschine Klemme D+ defekt	Sicherung wechseln
	Trennrelais im Wechselrichter defekt	Kundendienst aufsuchen
Keine Anzeige am Panel	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung am Wechselrichter einschalten
	Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz getrennt	Wohnraumbatterie mit dem 12-V-Bordnetz verbinden
	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie nicht geladen	Starterbatterie oder Wohnraumbatterie laden
	Trennrelais im Wechselrichter defekt	Kundendienst aufsuchen
	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie defekt	Flachsicherung (2 A) an der Wohnraumbatterie wechseln

Störung	Ursache	Abhilfe
12-V-Versorgung funktioniert nicht	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung am Wechselrichter einschalten
	Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz getrennt	Wohnraumbatterie mit dem 12-V-Bordnetz verbinden
	Wohnraumbatterie ist entladen	Wohnraumbatterie laden
	Sicherung an der Wohnraumbatterie defekt	Sicherung an der Wohnraumbatterie wechseln
	Trennrelais im Wechselrichter defekt	Kundendienst aufsuchen
12-V-Versorgung funktioniert nicht bei 230-V-Betrieb	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung am WEchselrichter einschalten
	Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz getrennt	Wohnraumbatterie mit dem 12-V-Bordnetz verbinden
	Lademodul im Wechselrichter oder Zusatz-Ladegerät defekt	Kundendienst aufsuchen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	Kundendienst aufsuchen
	Sicherung an der Wohnraumbatterie defekt	Sicherung an der Wohnraumbatterie wechseln
Starterbatterie wird bei 12-V-Betrieb entladen	Trennrelais im Wechselrichter defekt	Kundendienst aufsuchen
	Wohnraumbatterie vom 12-V-Bordnetz getrennt	Wohnraumbatterie mit dem 12-V-Bordnetz verbinden
Keine Spannung von der Wohnraumbatterie	Wohnraumbatterie ist entladen	<p>Wohnraumbatterie sofort laden</p> <p> ▷ Tiefentladung schädigt die Batterie.</p> <p>Vor längerer Standzeit des Fahrzeugs die Wohnraumbatterie voll laden</p>
Dunstabzug funktioniert nicht	230-V-Sicherungsautomat ausgeschaltet	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Sicherung defekt	Sicherung wechseln
	Dunstabzug defekt	Kundendienst aufsuchen
Klimaanlage lässt sich nicht aus- bzw. einschalten	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Batterie der Fernbedienung ist leer	Batterie der Fernbedienung wechseln

15

Störungssuche

15.5 Wechselrichter



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
LED "overload" leuchtet	Eingangsspannung zu hoch	Eingangsspannung prüfen
LED "low battery" leuchtet	Eingangsspannung zu niedrig	Batterie nachladen
		Leitungen und Verbindungen prüfen
LED "temperature" leuchtet	Thermische Überlastung	Wechselrichter und Verbraucher ausschalten und nach ca. 5 bis 10 Minuten wieder einschalten
		Belüftung verbessern
Schaltflächen am Panel blinken oder leuchten rot	Kurzschluss, Verpolung oder zu hohe Dauerbelastung	Wechselrichter ausschalten und Verbraucher entfernen. Wenn beim Wiedereinschalten ohne Verbraucher kein Fehler auftritt, ist der Verbraucher defekt. Wenn der Fehler trotzdem wieder auftritt, Kundendienst aufsuchen.

15.6 Lichtsteuerung



- ▷ In den meisten Fällen ist eine Störung in der Lichtsteuerung auf defekte Leuchten oder Sicherungen zurückzuführen. Vor der Störungssuche an der Lichtsteuerung Sicherungen und Glühlampen prüfen.
- ▷ Störungssuche am Lichtsteuerungssystem von Fachwerkstatt ausführen lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Keine Leuchte schaltbar	Keine Versorgungsspannung	Sicherungen der Spannungsversorgung prüfen
		Versorgungsleitungen auf Kabelbruch prüfen
		Anschlüsse an der Steuereinheit und an der Spannungsversorgung prüfen
	Steuereinheit defekt	Kundendienst aufsuchen

Störung	Ursache	Abhilfe
Einzelne Leuchte nicht schaltbar	Glühlampe defekt	Glühlampe ersetzen
	Leitung zur Leuchte fehlerhaft	Kabel auf Kurzschluss oder Kabelbruch prüfen
		Anschlüsse prüfen
	Keine Versorgungsspannung im zugehörigen Kreis	Sicherung der Spannungsversorgung im zugehörigen Kreis prüfen
Versorgungsleitung im zugehörigen Kreis prüfen		
Anschlüsse an der Steuereinheit und an der Spannungsversorgung prüfen		
Schalter ohne Funktion	Leitung fehlerhaft	Kabel auf Kurzschluss oder Kabelbruch prüfen
		Anschlüsse am Schalter und an der Steuereinheit prüfen
	Schalter defekt	Kundendienst aufsuchen

15.7 Gasanlage



- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) besteht Explosionsgefahr! Sofort Haupt-Absperrventil an der Gasflasche schließen. Fenster und Türen öffnen und gut lüften.
- ▶ Bei Defekt an der Gasanlage: Nicht rauchen, keine offenen Flammen entzünden und keine Elektroschalter (Lichtschalter usw.) betätigen.
- ▶ Defekt an der Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt beheben lassen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kein Gas	Gasflasche leer	Gasflasche wechseln
	Gastank leer	Gastank befüllen
	Gasabsperventil geschlossen	Gasabsperventil öffnen
	Haupt-Absperrventil geschlossen	Haupt-Absperrventil öffnen
	Außentemperatur zu niedrig (-42 °C bei Propangas, 0 °C bei Butangas)	Höhere Außentemperatur abwarten
	Einbaugerät defekt	Kundendienst aufsuchen

15 Störungssuche

15.8 Kochstelle

15.8.1 Gaskocher/Gasbackofen



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Züandsicherungen springen nicht an (Flamme brennt nach Loslassen der Reglergriffe nicht)	Zu kurze Anheizzeit	Nach Zündung ca. 15 bis 20 Sekunden Reglergriff gedrückt halten
	Züandsicherung defekt	Kundendienst aufsuchen
Flamme erlischt bei Kleinstellung	Züandsicherungsfühler steht nicht richtig	Züandsicherungsfühler richtig einstellen (nicht biegen). Die Fühlerspitze soll den Brenner um 5 mm überragen. Der Fühlerhals soll nicht mehr als 3 mm vom Brennerkranz entfernt sein; ggf. Kundendienst aufsuchen

15.9 Heizung/Boiler



- ▷ Wenn ein Fehler im System auftritt, wird die Ursache auf dem Display angezeigt.
- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Bei einem Defekt die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf das Gerät reparieren.

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung zündet nicht bei Gasbetrieb	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
Heizung zündet nicht	Batteriespannung zu niedrig	Batterie laden. Wenn die Batteriespannung über 11 V steigt, springt die Heizung automatisch an
Heizung zündet nicht bei 230-V-Elektrobetrieb	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Sicherungsautomat einschalten
		230-V-Versorgung anschließen
Heizung schaltet ab. Grüne LED blinkt und Fehlermeldung am Panel	Überhitzung	Heizung abkühlen lassen. Zur Rückstellung der Anzeige die 12-V-Stromversorgung zur Heizung unterbrechen und wieder anschließen

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung läuft, aber keine Wärme an den Konvektoren	Umwälzpumpe funktioniert nicht	Raumthermostat einschalten
		Kundendienst aufsuchen
Heizung und Umwälzpumpe laufen, aber keine Wärme an den Konvektoren	Luft im Heizsystem	Warmwasser-Heizung entlüften
Heizung blockiert. Grüne LED blinkt und Fehlermeldung am Panel	Gasfluss blockiert	Gasbetrieb aus- und wieder einschalten
Fühler defekt. Grüne LED blinkt und Fehlermeldung am Panel	Gerätefehler	Servicestelle kontaktieren

15.10 Kühlschranks

Bei einem Defekt die nächstgelegene Kundendienstwerkstatt des betreffenden Gerätefabrikats verständigen. Die Adressenliste liegt den Gerätebegleitpapieren bei. Nur autorisiertes Fachpersonal darf das Gerät reparieren



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

15.10.1 Kühlschrank Dometic ohne AES

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei 230-V-Betrieb nicht ein	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
Kühlschrank schaltet bei 12-V-Betrieb nicht ein	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie defekt	Jumbo-Flachsicherung (40 A) an der Starterbatterie wechseln
	Flachsicherung (2 A) an der Starterbatterie defekt	Flachsicherung (2 A) an der Starterbatterie wechseln
	Trennrelais im Elektroblok defekt	Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank schaltet bei Gasbetrieb nicht ein Betriebsanzeige "GAS" blinkt gelb	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen Volle Gasflasche anschließen
	Luft in der Gasleitung	Zündvorgang 3- oder 4-mal wiederholen
	Spinnweben oder Verbrennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer reinigen

15.10.2 Kühlschrank Thetford ohne SES (Fehlerdiagnose)

Fehlercode	Ursache	Abhilfe
1	Die 230-V-Versorgung liegt 75 % unter der erforderlichen Betriebsspannung	Kundendienst aufsuchen
2	Die 12-V-Versorgung liegt 75 % unter der erforderlichen Betriebsspannung	Kundendienst aufsuchen
3	Der Kühlschrank arbeitet im 230-V-Betrieb, obwohl kein 230-V-Betrieb gewählt ist	Kundendienst aufsuchen
4	Der Kühlschrank arbeitet im 12-V-Betrieb, obwohl kein 12-V-Betrieb gewählt ist	Kundendienst aufsuchen
5	Der Kühlschrank arbeitet im Gasbetrieb, obwohl kein Gasbetrieb gewählt ist	Kundendienst aufsuchen
6	Das Gasventil wird als offen festgestellt, obwohl es geschlossen sein sollte	Kundendienst aufsuchen
7	Das Gasventil wird als geschlossen festgestellt, obwohl es offen sein sollte	Kundendienst aufsuchen
8	Die 230-V-Versorgung liegt 20 % unter der erforderlichen Betriebsspannung	230-V-Versorgung prüfen
9	Die Gaszufuhr wurde geschlossen. Die Flamme wurde im Gasbetrieb nicht innerhalb von 30 Sekunden gezündet	<ul style="list-style-type: none"> ● Gasversorgung prüfen ● Den Zündvorgang 3- bis 4-mal wiederholen ● Kundendienst aufsuchen
10	Der Kühlschrank steht auf 12-V-Betrieb und der Fahrzeugmotor läuft nicht	Den Fahrzeugmotor starten oder eine andere Energiequelle wählen
11	Der Kühlschrank steht auf "AUTO"-Modus und es ist keine Energiequelle verfügbar	Eine Energiequelle bereitstellen und den Kühlschrank zurücksetzen. Dazu den Kühlschrank aus- und wieder einschalten

Fehlercode	Ursache	Abhilfe
12	–	Kundendienst aufsuchen
13	Der Temperatursensor ist defekt	Prüfen, ob der Stecker oberhalb der Lamelle im Innern des Kühlschranks richtig eingesteckt ist. Wenn ja: Kundendienst aufsuchen
14	Die Verbindung zwischen Bedienelementen und Steuergerät ist unterbrochen	Kundendienst aufsuchen

15.10.3 Dometic 8er-Reihe mit MES



▷ Bei einer Störung leuchtet immer auch die Anzeige-LED Störung "⚠".

Störung	Ursache	Abhilfe
LED "⚡" blinkt	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
LED "⚡" blinkt	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
LED "🔥" blinkt	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen Volle Gasflasche anschließen
	Spinnweben oder Verbrennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer reinigen
LEDs für Anzeige der Temperaturstufe blinken	Temperatursensor defekt	Kundendienst aufsuchen
LED "⚡" und LEDs für Anzeige der Temperaturstufe blinken	230-V-Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen
LED "⚡" und LEDs für Anzeige der Temperaturstufe blinken	12-V-Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen

15.10.4 Dometic 8er-Reihe mit AES

▷ Bei einer Störung leuchtet immer auch die Anzeige-LED Störung "⚠".

Störung	Ursache	Abhilfe
Text "230 V" blinkt	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
Text "12 V" blinkt	Sicherung am Elektroblock defekt	Sicherung am Elektroblock wechseln
	Trennrelais im Elektroblock defekt	Kundendienst aufsuchen
	Zu geringe Betriebsspannung 12 V	12-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
Text "GAS" blinkt	Gasmangel	Haupt-Absperrventil und Gasabsperrventil öffnen
		Volle Gasflasche anschließen
	Spinnweben oder Verbrennungsrückstände in der Brennkammer	Außen am Fahrzeug das Lüftungsgitter abnehmen und die Brennkammer reinigen
LEDs für Anzeige der Temperaturstufe blinken	Temperatursensor defekt	Kundendienst aufsuchen
Text "HE1" blinkt	230-V-Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen
Text "HE2" blinkt	12-V-Heizelement defekt	Kundendienst aufsuchen

15.10.5 Kühlschrank Kissmann

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank arbeitet nicht	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank einschalten (externer und interner Schalter)
	Elektrische Betriebsspannung nicht vorhanden	230-V-Versorgung anschließen
		Fahrzeugmotor laufen lassen
		Sicherung prüfen, ggf. wechseln
	Fachwerkstatt aufsuchen	
Innenbeleuchtung funktioniert nicht	Kühlschrank ausgeschaltet	Kühlschrank einschalten (externer und interner Schalter)
	Glühlampe defekt	Glühlampe wechseln

15 Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
Kühlschrank kühlt nicht richtig	Temperaturregler zu niedrig eingestellt	Temperaturregler einstellen
	Be- und Entlüftung unzureichend	Lüftungsschlitze reinigen
Laufgeräusche zu laut	Vibrationen der umgebenden Möbel	Befestigung prüfen oder Kühlschrank ausrichten

15.11 Klimaanlage



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Klimaanlage kühlt nicht	Keine 230-V-Versorgung	230-V-Versorgung anschließen
	Sicherung defekt	Sicherung prüfen und ggf. wechseln
	Temperatur unter 16 °C	
	Temperatur falsch eingestellt	Temperatur einstellen
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter wechseln

15.12 Geschirrspül-Maschine



- ▷ Weitere Informationen der separaten Bedienungsanleitung des Herstellers entnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Geschirrspül-Maschine startet nicht	Geschirrspül-Maschine ausgeschaltet	Geschirrspül-Maschine einschalten
	230-V-Sicherungsautomat hat ausgelöst	230-V-Sicherungsautomat einschalten
	Zu geringe Betriebsspannung 230 V	230-V-Versorgung von Fachwerkstatt prüfen lassen
	Tür der Geschirrspül-Maschine ist nicht vollständig geschlossen	Tür der Geschirrspül-Maschine schließen
	Wasserpumpe ist ausgeschaltet	Wasserpumpe einschalten (siehe Kapitel 12)
	Sicherung für Wasserpumpe defekt	Sicherung wechseln
	Taste für verzögerten Start gedrückt	Eingestellte Zeit abwarten

Störung	Ursache	Abhilfe
Geschirrspül-Maschine nimmt kein Wasser auf (Programmanzeige des gewählten Spülprogramms blinkt. Display zeigt als Fehlercode: 10)	Kein Wasserzulauf	Wasserhahn öffnen
		Filter im Zulauf reinigen
		Prüfen, ob der Zulaufschlauch geknickt ist
Wasser wird am Programmende nicht abgepumpt (Programmanzeige des gewählten Spülprogramms blinkt. Display zeigt als Fehlercode: 20)	Tür vor Programmende geöffnet	Programm neu starten
	Kein Wasserablauf	Abwassersystem des Fahrzeugs kontrollieren
Reinigungsergebnis mangelhaft	Sprüharm verklemmt	Sprüharm freistellen
	Öffnungen in Sprüharm verstopft	Sprüharm reinigen
	Filter verstopft	Filter reinigen
	Falsche Dosierung des Reinigers	Dosierung einstellen
	Klarspüler leer	Klarspüler nachfüllen

15.13 Wasserversorgung

Störung	Ursache	Abhilfe
Leckwasser im Fahrzeug	Undichte Stelle	Undichte Stelle feststellen, Wasserleitungen neu aufklemmen
Kein Wasser	Wassertank leer	Trinkwasser nachfüllen
	Ablasshahn nicht geschlossen	Ablasshahn schließen
	12-V-Versorgung ausgeschaltet	12-V-Versorgung einschalten
	Sicherung für Wasserpumpe defekt	Sicherung wechseln
	Wasserpumpe defekt	Wasserpumpe tauschen (lassen)
	Wasserleitung geknickt	Wasserleitung gerade legen bzw. tauschen
	Wechselrichter defekt	Kundendienst aufsuchen
	Wasserpumpe am Panel ausgeschaltet	Wasserpumpe einschalten
Toilette hat kein Spülwasser	Wassertank leer	Trinkwasser nachfüllen
	Sicherung für Toilette defekt	Sicherung wechseln
Anzeige für Abwasser und Wasser zeigt falschen Wert an	Mess-Sonde im Abwassertank oder Wassertank verschmutzt	Abwassertank/Wassertank reinigen
	Mess-Sonde defekt	Mess-Sonde wechseln

Störung	Ursache	Abhilfe
Abwassertank lässt sich nicht entleeren	Ablasshahn verstopft	Am Abwassertank Reinigungsdeckel öffnen und Abwasser ablassen. Abwassertank gut spülen
Auslauf am Einhandhebelmischer verstopft	Perlator verkalkt	Perlator ausklipsen, in Essigwasser entkalken (nur bei Produkten aus Metall)
Wasserdüsen am Brausekopf verstopft	Wasserdüsen verkalkt	Brausekopf in Essigwasser entkalken (nur bei Produkten aus Metall) bzw. weiche Düsenknöpfe abreiben
Wasser läuft langsam oder gar nicht aus der Duschwanne ab	Fahrzeug steht nicht waagrecht	Fahrzeug waagrecht stellen
Trübung des Wassers	Verschmutztes Wasser eingefüllt	Wassertank mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
	Rückstände im Wassertank oder in der Wasseranlage	Wasseranlage mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
Geschmacks- oder Geruchsveränderungen des Wassers	Verschmutztes Wasser eingefüllt	Wasseranlage mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
	Versehentlich Kraftstoff in den Wassertank eingefüllt	Wasseranlage mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen. Wenn erfolglos: Fachwerkstatt aufsuchen
	Mikrobiologische Ablagerungen in der Wasseranlage	Wasseranlage mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen
Ablagerungen im Wassertank und/oder in wasserführenden Bauteilen	Zu lange Verweildauer des Wassers im Wassertank und in den wasserführenden Bauteilen	Wasseranlage mechanisch und chemisch reinigen, anschließend desinfizieren und ausgiebig mit Trinkwasser spülen

15.14 Aufbau

Störung	Ursache	Abhilfe
Klappenscharniere/Türscharniere schwergängig	Klappenscharniere/Türscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Klappenscharniere/Türscharniere mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Scharniere/Gelenke in der Nasszelle/im Toilettenraum schwergängig/knarren	Scharniere/Gelenke nicht/zu wenig geschmiert	Scharniere/Gelenke mit Lösungsmittelfreiem und säurefreiem Öl schmieren  ▷ In Sprühdosen sind oft Lösungsmittel enthalten
Stauschrankscharniere schwergängig/knarren	Stauschrankscharniere nicht/zu wenig geschmiert	Stauschrankscharniere mit säurefreiem und harzfreiem synthetischem Öl schmieren
Motorhaubenschwenksystem schwergängig	Motorhaubenschwenksystem nicht/zu wenig geschmiert	Motorhaubenschwenksystem mit säurefreiem und harzfreiem Fett schmieren
Heki-Dachhaube schwergängig	Gewindespindel nicht geschmiert	Gewindespindel einfetten
	Gewindespindel defekt	Neue Gewindespindel einsetzen lassen



- ▷ Für den Ersatzteilbedarf stehen die autorisierten Handelspartner und Servicestellen zur Verfügung.

16

Sonderausstattungen

16.1

Gewichte von Sonderausstattungen



- ▶ Von Dethleffs nicht freigegebene Zubehör-, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten eines Sachverständigen, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht damit keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produkts.
- ▶ Jede Änderung des werkseitigen Zustands des Fahrzeugs kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.
- ▶ Wenn Produkte, die von Dethleffs nicht freigegeben wurden, Schäden verursachen, kann dafür keine Haftung übernommen werden. Dies gilt auch für unzulässige Änderungen am Fahrzeug.

In der Tabelle sind Gewichtsangaben für Dethleffs-Sonderausstattungen aufgelistet. Wenn diese Gegenstände im oder am Fahrzeug mitgeführt werden und nicht zur Standardausrüstung gehören, müssen sie bei der Ermittlung der Zuladung berücksichtigt werden.

Alle Gewichtsangaben sind "circa"-Angaben.

Die technisch zulässige Gesamtmasse beachten.

Artikelbezeichnung	Mehrgewicht (kg)
Anhängerkupplung	26
Außendusche (Kaltwasser)	1
Automatikgetriebe	5
Autoradio mit CD	2
Backofen	14
Batterie 220 Ah „Gel“-Batterie	25
Dachhaube	1
Dachreling	10
Dachträger mit Aluleiter	17
Dekopakete "Kissenschlacht"	1
Dunstabzugshaube	2
DuoControl-Umschaltanlage (inkl. 11-kg-Gasflasche)	26
Fahrradträger für 2 Fahrräder in Heckgarage	3
Fahrradträger für 3 Fahrräder	9
Fahrradträger für 4 Fahrräder	10
Flachbildschirm	5
Gassteckdose außen	1
Halterung für Flachbildschirm	5
Heki 3	15-22
Insektenschutz, Eingangstür	3
Isoliermatte für Fahrerhaus-Fenster	1
Klimaanlage	32
Kühlschrank, separates Frosterfach	20
Luftfederung	30

Artikelbezeichnung	Mehrgewicht (kg)
Markise, 450 cm	32
Markise, 500 cm	36
Markise, elektrisch, 550 cm	65
Markise, elektrisch, 600 cm	75
Mikrowellengerät	15
Navigationssystem	2
Querstreben und Leiter für Dachreling	7
Radiovorbereitung	1
Rückfahrkamera	5
Satellitenanlage	15-23
Schalter für Wasserpumpe	1
Serviceklappe	3
Sicherheitspaket	15
Solaranlage	15
Spannungswandler für Klimaanlage	3
Stoffverkleidung, innen	2
Stützen (2 Stück) Heck	6
Thetford-Ersatzkassette	2
Trittschweller	3
Verkabelung für Rückfahrkamera	3
Vorzeltleuchte	1
Warndreieck und Verbandskasten	2
Winterabdeckung Kühlschrankgitter	1
Zusatzbatterie 95 Ah	27
Zusatzheizung, Fahrerhaus (Standheizung)	7
Zusatzleuchten, innen	2
Zusatzpumpe 230 V (Alde-Heizung)	1

17 Hilfreiche Tipps

Kapitelübersicht

In diesem Kapitel finden Sie hilfreiche Tipps für die Reise.

Die Hinweise betreffen im Einzelnen:

- die Verkehrsbestimmungen in Deutschland
- die Hilfe in europäischen Staaten
- die Verkehrsbestimmungen in europäischen Staaten
- die Gasversorgung in europäischen Staaten
- die Mautbestimmungen in europäischen Staaten
- das sichere Übernachten unterwegs
- das Wintercamping

Am Ende des Kapitels finden Sie eine Checkliste, der Sie die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für die Reise entnehmen können.

17.1 Dethleffs Reisetipps auf dem iPhone



- ▷ Die in diesem Kapitel zusammengestellten Hinweise sind auch als iPhone-App verfügbar. Nähere Informationen finden Sie auf der Dethleffs-Website und im Apple App Store.
- ▷ Nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code, um direkt zum Download für die Dethleffs-App im Apple App Store zu gelangen.



17.2 Die wichtigsten Hinweise für Motorcaravans

17.2.1 Verkehrsbestimmungen in Deutschland

	Fahrzeuge bis 2,8 t ¹⁾	Fahrzeuge von 2,8 bis 3,5 t ¹⁾	Fahrzeuge über 3,5 t ¹⁾
Höchstgeschwindigkeit			
innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h/ 100 km/h ²⁾
Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h/ 100 km/h ³⁾

	Fahrzeuge bis 2,8 t ¹⁾	Fahrzeuge von 2,8 bis 3,5 t ¹⁾	Fahrzeuge über 3,5 t ¹⁾
 Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t ¹⁾	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
 Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t ¹⁾	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
 Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 t ¹⁾

¹⁾ technisch zulässige Gesamtmasse

²⁾ Auf Kraftfahrstraßen für Motorcaravans mit einer techn. zul. Gesamtmasse zwischen 3,5 t und 7,5 t

³⁾ Für Motorcaravans mit einer techn. zul. Gesamtmasse zwischen 3,5 t und 7,5 t

Angaben ohne Gewähr

17.2.2 Verkehrsbestimmungen im Ausland



- ▷ Der Fahrzeugführer ist verpflichtet, sich vor Antritt der Reise ins Ausland über die Verkehrsbestimmungen der bereisten Länder zu informieren. Auskünfte erteilen die Automobilclubs oder die Ländervertretungen.
- ▷ In einigen europäischen Ländern müssen Warnwesten getragen werden, wenn außerorts bei Pannen oder Unfällen das Fahrzeug verlassen wird.

Die Informationen über die Verkehrsbestimmungen sind besonders wichtig, da im Schadensfall das jeweilige Landesrecht gilt. Zur eigenen Sicherheit bei Reisen ins Ausland immer folgende Punkte beachten:

- Die grüne Versicherungskarte mitführen.
- Einen Vordruck "Unfallbericht" von der Versicherung mitführen.
- Unfälle in jedem Fall von der Polizei aufnehmen lassen.
- Keine Dokumente unterschreiben, die nicht vollständig gelesen und verstanden worden sind.

17.2.3 Parken



- ▷ Innerhalb geschlossener Ortschaften sind die Fahrzeuge über 2,8 t techn. zulässiger Gesamtmasse vorne und hinten auf der Fahrbahnseite mit einer eigenen Lichtquelle kenntlich zu machen. Ersatzweise darf eine reflektierende Park-Warntafel (Größe 423 x 423 mm) verwendet werden. Die Park-Warntafel darf nur während des Haltens angebracht sein. Die obere Kante der Park-Warntafel darf sich max. 1200 mm über der Fahrbahn befinden. Rückstrahler und Kennzeichen dürfen durch die Park-Warntafel nicht verdeckt werden.

Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Fahrzeuge bis 2,8 t ¹⁾	Fahrzeuge von 2,8 bis 3,5 t ¹⁾	Fahrzeuge über 3,5 t ¹⁾
grundsätzlich	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
 Parken für Kraftfahrzeuge aller Art	Parken erlaubt		
 Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
 Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen	Parken nicht erlaubt		
 Zusatzzeichen: nur Motorcaravans	Parken erlaubt		
 Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t¹⁾	Parken nicht erlaubt		Parken erlaubt
 Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
 Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
 Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse	Parken nicht erlaubt		

Haltende Fahrzeuge bei Dunkelheit

innerhalb geschlossener Ortschaften	nicht betroffen	nicht betroffen	eigene Lichtquelle oder Warntafel
außerhalb geschlossener Ortschaften	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)	eigene Lichtquelle (Standlicht)

¹⁾ technisch zulässige Gesamtmasse

Angaben ohne Gewähr

17 Hilfreiche Tipps

17.2.4 Amtliche Prüfungen

	Fahrzeuge bis 2,8 t ¹⁾	Fahrzeuge von 2,8 bis 3,5 t ¹⁾	Fahrzeuge über 3,5 t ¹⁾
Hauptuntersuchung (HU) TÜV/DEKRA mit Abgasuntersuchung	erste HU nach 36 Monaten; danach alle 24 Monate	erste HU nach 36 Monaten; danach alle 24 Monate	24 Monate; ab dem 7. Jahr: 12 Monate
Prüfung der Gasanlage (durch Gas-Sachkundigen)	24 Monate	24 Monate	24 Monate

¹⁾ technisch zulässige Gesamtmasse

Angaben ohne Gewähr

17.2.5 Notfallausstattung

	Fahrzeuge bis 2,8 t ¹⁾	Fahrzeuge von 2,8 bis 3,5 t ¹⁾	Fahrzeuge über 3,5 t ¹⁾
Im Fahrzeug muss mitgeführt werden:	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck	Verbandskasten, Warndreieck, Warnblinkleuchte

¹⁾ technisch zulässige Gesamtmasse

Angaben ohne Gewähr

17.3 Hilfe auf Europas Straßen

Land Deutsche Botschaft	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf Pannenhilfe
Belgien Brüssel ☎ +32 2 7 87 18 00	+ 100/112 ★ 101/112	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 TCB Brüssel +32 70 34 47 77
Bulgarien Sofia ☎ +359 2 91 83 80	+ 112/150 ★ 166	📞 ADAC Sofia +359 2 1 08 93 77 📞 UAB Sofia +359 2 9 11 46/1 46 ¹⁾
Dänemark Kopenhagen ☎ +45 35 45 99 00	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Kopenhagen +45 45 93 17 08 ADAC Kopenhagen +45 45 93 17 08
Deutschland	+ 112 ★ 110	📞 ADAC München +49 89 76 76 70 ADAC +49 1802 22 22 22/22 22 22 ¹⁾
Estland Tallinn ☎ +372 6 27 53 03	+ 112 ★ 110/112 ¹⁾	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 EAK +372 6 97 91 88/18 88 ¹⁾

Land Deutsche Botschaft	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf 📞 Pannenhilfe
Finnland Helsinki ☎ +358 9 45 85 80	+ 112 ★ 112	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 ²⁾ 📞 Autoliitto Helsinki 02 00 80 80 Autoliitto Helsinki +358 9 77 47 64 00
Frankreich Paris ☎ +33 1 53 83 45 00	+ 15/112 ¹⁾ ★ 17/112 ¹⁾	📞 ADAC Lyon +33 8 25 80 08 22 📞 ADAC Lyon +33 8 25 80 08 22
Griechenland Athen ☎ +30 21 07 28 51 11	+ 166/112 ★ 100/112	📞 ADAC Athen +30 21 08 93 77 77 📞 ELPA +30 1 04 00
Großbritannien London ☎ +44 20 78 24 13 00	+ 112 ★ 112	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 AA +44 800 88 77 66
Irland Dublin ☎ +353 1 2 69 30 11	+ 999/112 ¹⁾ ★ 999/112 ¹⁾	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 AA Dublin +353 18 00 66 77 88
Island Reykjavík ☎ +354 5 30 11 00	+ 112 ★ 112	📞 F.I.B +354 4 14 99 99 📞 F.I.B +354 5 11 21 12
Italien Rom ☎ +39 6 49 21 31	+ 118 ★ 112	📞 ADAC Mailand +39 3 92 10 41 📞 ACI +39 80 31 16
Kroatien Zagreb ☎ +385 1 6 30 01 00	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Zagreb +385 1 3 44 06 66 📞 HAK +385 9 87/ 0 19 87 ¹⁾
Lettland Riga ☎ +371 67 08 51 00	+ 03/112 ¹⁾ ★ 03/112 ¹⁾	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 LAMB +371 18 88
Litauen Vilnius ☎ +370 52 10 64 00	+ 03/112 ¹⁾ ★ 02/112 ¹⁾	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 LAS +370 8 80 00 00 00/18 88 ¹⁾
Luxemburg Luxemburg ☎ + 352 45 34 45-1	+ 112 ★ 113	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 ACL +352 2 60 00
Mazedonien Skopje ☎ +389 2 3 09 39 00	+ 194/985 ★ 192/985	📞 ADAC +381 11 3 33 11 11 📞 AMSM 196 AMSM +389 2 3 18 11 96
Montenegro Podgorica ☎ +382 2 44 10 18	+ 94 ★ 92	📞 ADAC Zagreb +385 1 3 44 06 55 📞 AMSCG +382 1 98 07
Niederlande Den Haag ☎ +31 70 3 42 06 00	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Assen +31 592 39 05 60 📞 ANWB +31 88 2 69 28 88
Norwegen Oslo ☎ +47 23 27 54 00	+ 113 ★ 112	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 NAF +47 8 10 05 05/0 85 05 ¹⁾

Land Deutsche Botschaft	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf 📞 Pannenhilfe
Österreich Wien ☎ +43 1 7 11 54	+ 144/112 ¹⁾ ★ 133/112 ¹⁾	📞 ADAC Wien +43 1 2 51 20 60 📞 ÖAMTC +43 1 20 ARBÖ +43 1 23
Polen Warschau ☎ +48 22 5 84 17 00	+ 999/112 ¹⁾ ★ 997/112 ¹⁾	📞 ADAC Posen +48 61 8 31 98 88 📞 PZM +48 22 5 32 84 33/1 96 37 ¹⁾
Portugal Lissabon ☎ +351 21 8 81 02 10	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Barcelona +34 93 5 08 28 08 📞 ACP +351 7 07 50 95 10
Rumänien Bukarest ☎ +40 21 2 02 98 30	+ 961/112 ¹⁾ ★ 955/12 ¹⁾	📞 ADAC Bukarest +40 21 2 23 45 25 📞 ACR +40 21 2 22 22 22
Russland Moskau ☎ +7 495 9 37 95 00	+ 03 ★ 02	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 RAS +7 495 6 95 66 66
Schweden Stockholm ☎ +46 8 6 70 15 00	+ 112 ★ 112	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 MR +46 20 21 11 11 AAA +46 20 91 29 12
Schweiz Bern ☎ +41 31 3 59 41 11	+ 144/112 ¹⁾ ★ 117/112 ¹⁾	📞 ADAC München +49 89 22 22 22 📞 TCS +41 1 40/+41 3 18 50 53 11 ¹⁾
Serbien Belgrad ☎ +381 11 3 06 43 00	+ 94 ★ 92	📞 ADAC Belgrad +381 11 3 33 11 11 📞 AMSS +381 19 87
Slowakische Republik Bratislava ☎ +421 2 59 20 44 00	+ 155/112 ★ 158/112	📞 ADAC Prag +420 2 61 10 43 51 📞 SATC +421 1 81 24/+421 2 68 24 92 11
Slowenien Ljubljana ☎ +386 1 4 79 03 00	+ 112 ★ 113/112 ¹⁾	📞 ADAC Zagreb +385 1 3 44 06 50 📞 AMZS +386 19 87 / +386 1 5 30 53 53 ¹⁾
Spanien Madrid ☎ +34 91 5 57 90 00	+ 061/112 ¹⁾ ★ 112	📞 ADAC Barcelona +34 93 5 08 28 28 📞 RACE +34 902 30 05 05
Tschechien Prag ☎ +420 2 57 11 31 11	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Prag +420 2 61 10 43 51 📞 UAMK CR +420 12 30

Land Deutsche Botschaft	+ Rettung ★ Polizei	📞 Autoclub-Notruf Pannenhilfe
Türkei Ankara ☎ +90 312 4 55 51 00	+ 112 ★ 155/112 ¹⁾	📞 ADAC Istanbul +90 216 9 99 10 10 ☎ ADAC Istanbul +90 216 9 99 10 10
Ungarn Budapest ☎ +36 6 14 88 35 00	+ 104/112 ¹⁾ ★ 107/112 ¹⁾	📞 ADAC Budapest +36 6 13 45 17 17 ☎ MAK +36 1 88/+36 6 1 13 45 17 44 ¹⁾
Zypern Nikosia ☎ +357 22 45 11 45	+ 112 ★ 112	📞 ADAC Athen +30 21 08 93 77 77 ☎ AA +357 2 22 31 31 31

¹⁾ im Mobilfunknetz

²⁾ Vorwahl nach Deutschland je nach Telekommunikations-Anbieter auch 9 901 49, 9 94 49 oder 9 99 49

Stand 08/2012
Angaben ohne Gewähr

17.4 Geschwindigkeitsbeschränkungen und zulässige Abmessungen



▶ Die Geschwindigkeitsbeschränkungen der einzelnen Länder immer beachten.

Zur Information die Geschwindigkeitsbeschränkungen (in km/h) und zulässigen Abmessungen (in m) der meistbesuchten Staaten:

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Landstraße	Auto- bahn
	Breite	Länge				
Belgien	2,50	12	bis 7,5 t	50	90/120 ¹⁾	120
			über 7,5 t	50	60/90 ¹⁾	90
Bulgarien	2,55	12	bis 3,5 t	50	90	130
			über 3,5 t	50	70	100
Dänemark	2,55	12	bis 3,5 t	50	80/90 ¹⁾	130
			über 3,5 t	50	70	80
Deutsch- land	2,55	12	bis 3,5 t	50	100/130 ^{1) 3)}	130 ³⁾
			3,5 t bis 7,5 t	50	80	100
			über 7,5 t ²⁾	50	80	80
Estland	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/110 ^{1) 4)}	–
			über 3,5 t	50	70	–
Finnland	2,60	12		50	80/100 ⁵⁾	80/100 ⁵⁾
Frankreich	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/110 ^{1) 6) 7)}	130 ^{6) 7)}
			über 3,5 t	50	80/90 ^{1) 6)}	90 ⁶⁾

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Landstraße	Auto- bahn
	Breite	Länge				
Griechenland	2,50	12		50	90/110 ²⁰⁾	120/ 130 ²⁰⁾
Großbritannien	2,55	12		48	96/112 ¹⁾	112
Irland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹⁾ 80	120 80
Island	2,55	12		50	90 ⁸⁾	–
Italien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/110 ¹⁾⁹⁾ 80	130 ⁹⁾ 100
Kroatien	2,55	12		50	90/110 ¹⁾	130
Lettland	2,50	12	bis 7,5 t über 7,5 t	50 ¹⁰⁾ 50 ¹⁰⁾	90 ^{11)20)/} 110 ¹⁾¹²⁾ 80/ 90 ¹⁾¹¹⁾¹³⁾	– –
Litauen	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ^{14)/} 100 ¹⁾⁴⁾ 80 ¹⁴⁾	110 ⁴⁾ 90
Luxemburg	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90 ¹⁵⁾⁹⁾ 75 ⁹⁾	130 ¹⁵⁾⁹⁾ 90 ⁹⁾
Mazedonien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹⁾ 80	– –
Montenegro	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹⁾ 80	– –
Niederlande	2,55 ¹⁶⁾	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/100 ¹⁾ 80	120 80
Norwegen	2,55	12,40	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	80/90 ¹⁾²⁰⁾ 80	90 ²⁰⁾ 80
Österreich	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	100 70	130 ¹⁷⁾ 80
Polen	2,55	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 ¹⁸⁾ 50 ¹⁸⁾	90/100 ¹⁾¹⁹⁾ 70/80 ¹⁾	130 80
Portugal	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	90/100 ²⁰⁾ 80/90 ²⁰⁾	120 ²¹⁾ 110 ²¹⁾
Rumänien	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	50 ²²⁾ 50	80/90 ¹⁾ 80/90 ¹⁾	120 110
Russland	2,50	12	bis 3,5 t über 3,5 t	60 60	90 ²³⁾ 70	110 ²³⁾ 90 ²³⁾
Schweden	2,60	24 ²⁴⁾	bis 3,5 t über 3,5 t	50 50	70-110 ¹⁾²⁰⁾ 80/90 ¹⁾	110 ²⁰⁾ 90

Land	max. Maße in Meter		Gesamt- masse	Inner- orts	Landstraße	Auto- bahn
	Breite	Länge				
Schweiz	2,55	12	bis 3,5 t	50	80/100 ¹⁾	120
			über 3,5 t ²⁵⁾	50	80/100 ¹⁾	100
Serbien	2,50	12	bis 3,5 t	50	80/100 ¹⁾	120
			über 3,5 t	50	80	80
Slowaki- sche Repu- blik	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/130 ¹⁾	130
			über 3,5 t	50	80	80
Slowenien	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/100 ¹⁾	130
			über 3,5 t	50	80	90
Spanien	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/100 ¹⁾	120
			über 3,5 t	50	70/80 ¹⁾	90
Tschechien	2,50	12	bis 3,5 t	50	90/130 ¹⁾	130
			über 3,5 t	50	80	80
Türkei	2,55	12	bis 3,5 t	50	90	1200
			über 3,5 t	50	70	70
Ungarn	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/110 ¹⁾	130
			über 3,5 t	50	70	80
Zypern	2,55	12	bis 3,5 t	50	90/110 ¹⁾	130
			über 3,5 t	50	70	80

- 1) Auf Schnellstraßen, auf Straßen mit mehr als einer Fahrspur in jeder Richtung
- 2) Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t benötigen einen Fahrten-
schreiber
- 3) Empfohlene Richtgeschwindigkeit: 130 km/h
- 4) Wer seinen Führerschein weniger als 2 Jahre besitzt, darf max. 90 km/h fahren
- 5) 100 km/h bei Erstzulassung ab 1.1.1995 und Leergewicht bis 1875 kg bzw. ab 1.1.1981
und Leergewicht bis 1800 kg
- 6) Bei Nässe die Geschwindigkeit um 10 km/h, auf Autobahnen um 20 km/h verringern
- 7) Wer seinen Führerschein weniger als drei Jahre besitzt, darf auf Landstraßen
max. 80 km/h, auf Schnellstraßen max. 100 km/h und auf Autobahnen max. 110 km/h
fahren
- 8) Auf nicht befestigten Straßen (Schotter): 80 km/h
- 9) Bei Nässe die Geschwindigkeit um 20 km/h verringern
- 10) In Wohngebieten 20 km/h
- 11) Wer seinen Führerschein weniger als 2 Jahre besitzt, darf max. 80 km/h fahren
- 12) Von 1.12 bis 1.03 gilt 90 km/h
- 13) Von 1.12 bis 1.03 gilt 80 km/h
- 14) Außerorts auf nicht-asphaltierten Straßen gilt ein Tempolimit von 70 km/h
- 15) Wer seinen Führerschein noch kein ganzes Jahr besitzt, darf außerorts max. 75 km/h
bzw. auf Autobahnen 90 km/h fahren
- 16) Auf Hauptverkehrsstraßen 2,55 m, auf mit "B" beschilderten Straßen 2,20 m
- 17) Von 22.00 bis 5.00 Uhr gilt auf folgenden Autobahnen 110 km/h: A10 (Tauernautobahn),
A12 (Inntalautobahn), A13 (Brennerautobahn), A14 (Rheintalautobahn)
- 18) Von 23.00 bis 5.00 Uhr gilt 60 km/h
- 19) Auf vierspurigen Schnellstraßen gilt 110 km/h

- 20) Je nach Beschilderung
- 21) Wer seinen Führerschein weniger als ein Jahr besitzt, darf max. 90 km/h fahren. Die entsprechenden Plaketten (in den Büros des ACP erhältlich) müssen sichtbar am Heck des Fahrzeugs angebracht sein
- 22) Für KFZ-Lenker mit weniger als einem Jahr Fahrpraxis gelten um 20 km/h verringerte Höchstgeschwindigkeiten
- 23) Wer seinen Führerschein weniger als zwei Jahre besitzt, darf max. 70 km/h fahren
- 24) Schwedische Campingplatzbesitzer fordern unter Umständen ein geschlossenes Abwassersystem für Motorcaravans
- 25) Für alle Fahrzeuge über 3,5 t zulässiger Gesamtmasse muss man für alle Straßen die Schwerverkehrsabgabe zahlen

Stand 07/2011

Quelle: ADAC

Angaben ohne Gewähr

17.5 Fahren mit Ablendlicht in europäischen Staaten



- ▷ In vielen europäischen Staaten muss auch am Tag mit Licht gefahren werden. Die Vorschriften sind je nach Land unterschiedlich. Informationen hierzu erteilen Automobilclubs oder die Ländervertretungen.

17.6 Übernachten im Fahrzeug abseits von Campingplätzen

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Belgien		X	X		An Autobahnraststätten max. 24 Stunden erlaubt Auf Privatgrundstücken darf man das Fahrzeug nur mit Erlaubnis des Grundstückbesitzers aufstellen
Bulgarien		X		X	Aus Sicherheitsgründen ist von Übernachtungen außerhalb von Campingplätzen dringend abzuraten
Dänemark		X	X		
Deutschland	X		X		Das einmalige Übernachten zum Wiederherstellen der Fahrtüchtigkeit ist gestattet. Regionale und örtliche Einschränkungen sind beachten
Estland	X		X		Nur außerhalb geschlossener Ortschaften; neben Bauernhöfen nur mit Genehmigung des Landwirts
Finnland		X	X		Mit Erlaubnis des Grundstückseigentümers möglich

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Frankreich	X		X		Erlaubnis der örtlichen Behörden oder des Besitzers des Grundstückes notwendig. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt
Griechenland		X		X	
Großbritannien		X	X		Übernachten auf einigen Plätzen nur mit örtlicher Genehmigung. Übernachten entlang einer Straße verboten
Irland	X		X		Übernachten am Strand und entlang einiger Straßen und Brücken verboten
Italien	X		X		Übernachten auf Park- und Rastplätzen erlaubt. Örtliche Einschränkungen beachten. Stehen und Übernachten auf freiem Gelände untersagt
Kroatien		X		X	
Lettland	X		X		Nur außerhalb geschlossener Ortschaften; neben Bauernhöfen nur mit Genehmigung des Landwirts
Litauen	X		X		Nur außerhalb geschlossener Ortschaften; neben Bauernhöfen nur mit Genehmigung des Landwirts
Luxemburg		X	X		Nicht rund um den Esch-sur-Sûre-See; genehmigt wird nur das Aufstellen von max. zwei Zelten
Mazedonien		X		X	
Niederlande		X		X	Das Übernachten auf Straßen und Plätzen ist in einigen Gemeinden erlaubt
Norwegen	X		X		Nicht an landwirtschaftlich genutzten oder kultivierten Flächen; Mindestabstand zu Häusern 150 m
Österreich		X	X		Einmaliges Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit erlaubt, aber nicht in Naturschutzgebieten. Regionale und örtliche Einschränkungen beachten. In Tirol generell verboten
Polen		X	X		Erlaubnis des Grundstückbesitzers notwendig; nicht an der Küste und in Naturschutzgebieten
Portugal		X		X	
Rumänien		X		X	
Russland		X		X	

Land	Übernachten auf Straßen und Plätzen		Übernachten auf privatem Gelände		Anmerkungen
	ja	nein	ja	nein	
Schweden	X		X		Nicht auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern. Örtliche Beschränkungen beachten
Schweiz		X	X		Eine Übernachtung wird an Autobahnraststätten sowie in einigen Kantonen toleriert. Übernachten nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden
Serbien		X		X	
Slowakische Republik		X		X	
Slowenien		X		X	
Spanien	X		X		Zum Teil bestehen regionale Verbote, vor allem an Stränden; nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden
Tschechien		X		X	
Türkei	X		X		Regionale Einschränkungen möglich
Ungarn		X		X	

Angaben ohne Gewähr

17.7 Gasversorgung in europäischen Staaten

Allgemeine Tipps

Folgende Hinweise immer beachten:

- Nur mit voll gefüllten Gasflaschen in Urlaub fahren.
- Maximal mögliche Kapazität an Gasflaschen ausnutzen.
- Adaptersets (erhältlich im Campinghandel) zum Befüllen deutscher Gasflaschen im Ausland sowie zum Anschluss deutscher Gasdruckregler an ausländischen Gasflaschen mitnehmen.
- In der kalten Jahreszeit auf Füllung mit Propangasanteil achten (Butan vergast nicht mehr unter 0 °C).
- Blaue Flaschen der Firma Campinggaz verwenden (werden weltweit vertrieben). Die Gasflaschen nur mit Sicherheitsventil verwenden.
- Eine so genannte Selbsttankflasche kaufen. Diese 11-kg-Flasche kann dann wie ein fest eingebauter Gastank an jeder Autogastankstelle (Verzeichnis beim ADAC) wieder gefüllt werden. Alle 10 Jahre ist eine TÜV-Prüfung fällig.
- Wenn Fremdfflaschen im Ausland benutzt werden, den Gaskasten prüfen, ob die Gasflaschen hineinpassen. Ausländische Gasflaschen weisen nicht immer die gleiche Größe auf wie die deutschen Eurogasflaschen.
- EU-Heizgeräterichtlinie beachten. Infos unter www.truma.de

Zur Information die Gasversorgung in den meistbesuchten europäischen Staaten:

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Belgien	identische Gasflaschen	Belgian Shell und Totalfina, Brüssel; Primagaz, Tessenderlo; Gasbottling, Gent; Semnickgas, Gerardsbergen	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Dänemark	deutsche 5- und 11-kg-Gasflaschen werden fast auf jedem Campingplatz zum Umtausch angeboten.	BP-Gas bietet deutsche Gasflaschen an Fa. Kosan Gas As	00 45/89 48 77 00
	Füllstationen für graue Gasflaschen vorhanden		
Finnland	Finnische Gasflaschen bei NESTE-Tankstellen und ländlichen Geschäften erhältlich	Fa. Tehokaasu (www.thokaasu.fi) Übersicht von Anbietern bei: AGA (www.aga.no), Fax: 00 47/22 02 78 05 Statoil, Fax: 00 47/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei der Fa. AGA		
Frankreich	ausländische Gasflaschen können nicht befüllt oder getauscht werden		
	französische Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets verwendet werden		
Griechenland	deutsche Gasflaschen können mit Hilfe des Euro-Anschluss-Sets befüllt werden; Tausch und Füllstationen meist nur in größeren Städten		
Großbritannien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Fa. Calorgas (www.calor.co.uk)	
	britische Gasflaschen können mit einem Adapter (auch bei Calorgas erhältlich) an deutsche Systeme angeschlossen werden		
Irland	Gasflaschen können nachgefüllt werden	Fa. Noel Leaders Shop, Tuam Road, Galway Fa. Calor Kosangas, Dublin und Cork	(01) 50 5000 (021) 66 12 69
Island	Gasflaschen können nachgefüllt werden	Esso, Reykjavik	
	gelbe isländische Gasflaschen passen mit einem Gummiring, der in den Regleranschluss gelegt wird, an deutsch Systeme		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Italien	Gasversorgung durch Euro-Füll- und Anschluss-Set		
	Abgabe von Flüssiggas an Gas-tankstellen für Campingfahrzeuge mit fest eingebautem Gastank ist aus steuerlichen Gründen untersagt		
Kroatien	Gasflaschen, deren Prüfung nicht älter als 5 Jahre ist, werden in INA-Niederlassungen befüllt	INA	
	Adapterkauf bei INA möglich		
Niederlande	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA, Fax: 00 47/22 02 78 05 Statoil, Fax: 00 47/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei der Fa. AGA		
	Pfandgasflaschen erhältlich		
Österreich	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Polen	identische Gasflaschen		
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Portugal	Pfandgasflaschen erhältlich	Repsol; Cepsa	
Schweden	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA (www.aga.no), Fax: 00 47/22 02 78 05 Statoil, Fax: 00 47/22 96 22 10	
	Adapterkauf für norwegische Gasflaschen bei der Fa. AGA		
Schweiz	Mieten einer schweizerischen Gasflasche mit Druckregler möglich	Shell Gas, Switzerland	00 41/ 3 27 58 75 55
	Befüllen von deutschen Gasflaschen in Ausnahmefällen möglich		
Slowenien	deutsche Gasflaschen können befüllt werden	Plinarna, Ljubljana; Plinarna, Maribor; Internia DD Ljubljana, Kozina; OMV Istrabenz DOO, Koper	
	Mitnahme des Euro-Füll- und Anschluss-Sets wird empfohlen		

Land	Gasversorgung	Anbieter	Info-Telefon
Spanien	deutsche Gasflaschen können nicht befüllt werden	Repsol Cepsa	00 34/ 901 10 01 00 00 34/ 913 37 75 29
	Mieten und Befüllen spanischer Gasflaschen möglich, wenn Gasanschluss angepasst wurde		
	6-kg-Pfandgasflaschen können mit Adapter verwendet werden		
Tschechien	deutsche Gasflaschen können wieder befüllt werden	Agip, Bohemia Gas, BP, Krainpol, Primaplyn Flaga-Plyn	
Türkei	Verkauf von 2- und 12-kg-Gasflaschen; Anschluss mit Adapter möglich	Fa. Ipragaz (www.ipragaz.com.tr/tupgaz-size-en-yakin-bayi)	
Ungarn	identische Gasflaschen	Primagaz, Totalgaz, Shellgas, Mol	
	Gasflaschen tauschen und befüllen möglich		
Norwegen	Norwegische 11-kg-Gasflaschen können mit Adapter verwendet werden	Übersicht von Anbietern bei: AGA (www.aga.no), Fax: 00 47/22 02 78 05 Statoil, Fax: 00 47/22 96 22 10	

Stand 07/2011
Angaben ohne Gewähr

17.8 Mautbestimmungen in europäischen Staaten

In vielen europäischen Staaten herrscht mittlerweile eine Mautpflicht. Die Bestimmungen für die Maut und die Art der Erhebung sind sehr unterschiedlich. Doch Unwissenheit schützt nicht vor Strafe, und die Strafen können recht hoch ausfallen. Wie bei den Verkehrsbestimmungen ist der Fahrzeugführer verpflichtet, sich vor Antritt der Reise über die Modalitäten der Maut zu informieren. Beispielsweise reicht in Österreich bei Kraftfahrzeugen über 3,5 t Gesamtgewicht die Vignette nicht mehr aus. Es muss eine sogenannte "Go-Box" erworben und aufgeladen werden.

Informationen sind bei allen Automobilclubs oder im Internet zu erhalten.



- ▷ Frontscheiben mit Solarfilter können die einwandfreie Funktion von automatischen Abbuchungssystemen (z. B. Go-Box) verhindern. Dies ist beim Kauf der Geräte zu berücksichtigen (z. B. Split-Go-Box).

17 **Hilfreiche Tipps**

17.9 **Tipps zum sicheren Übernachten unterwegs**

Umsichtiges Verhalten ist die beste Schutzmaßnahme für eine sichere Nacht im Motorcaravan.

Das Diebstahlrisiko wird auf ein Minimum reduziert, wenn folgende Grundregeln beachtet werden:

- Alle Fenster, Türen und Dachhauben schließen und verriegeln.
- Die Fahrerhaustüren von innen mit einem Spanngurt oder einer Kette, die durch die Haltegriffe, Armlehnen usw. gezogen werden, gegen Öffnen von Außen sichern.
- Wenn vorhanden: Diebstahlwarnanlage und spezielle Türsicherungen einschalten bzw. aktivieren. Gegen Gasüberfälle mit Narkosegas werden beim Campingfachhandel Warngeräte angeboten.
- Während der Hochsaison nicht auf Autobahnraststätten und Autobahnparkplätzen übernachten, die an typischen Ferienrouten liegen.
- Möglichst auf großen, belebten Parkplätzen z. B. in der Nähe eines Restaurants übernachten.
- Auch für nur eine Übernachtung einen Campingplatz anfahren.
- Beim freien Stehen Fluchtmöglichkeit erhalten. Der Weg zum Fahrersitz sollte frei sein. Der Zündschlüssel sollte griffbereit liegen.
- Nur Wertsachen mitführen, die unterwegs unbedingt benötigt werden. Wertsachen nach Möglichkeit in einem kleinen Tresor verstauen und nicht in unmittelbarer Nähe von Fenstern oder Türen ablegen.
- Das Fahrzeug grundsätzlich abschließen.
- Keine Parkstützen verwenden.

17.10 **Tipps für Wintercamper**

Die folgenden Tipps helfen, das Wintercamping zu einer angenehmen Erinnerung werden zu lassen.

- Stellplatz rechtzeitig reservieren. Gute Wintercampingplätze sind oft schon früh ausgebucht.
- Nicht ohne Winterbereifung starten.
- Schneeketten mitführen.
- Stellplatz mit Bedacht wählen. Den Untergrund beachten. Schnee und Eis können eventuell auftauen.
- Wenn das Fahrzeug aufgestellt ist, Feststellbremse lösen, um ein Festfrieren zu verhindern.
- Schneewälle dürfen nie eingebaute Zwangslüftungen abdecken.
- Die eingebauten Zwangslüftungen schnee- und eisfrei halten.
- Auf gute Luftzirkulation achten. Eine gute Luftzirkulation vermeidet Feuchtigkeit, und der Wohnraum lässt sich leichter heizen.
- Die einfachverglasteten Fahrerhaus-Fenster mit Isoliermatten abdecken, um Kältebrücken zu vermeiden.
- Die Hinweise aus dem Abschnitt "Gasversorgung in europäischen Staaten" beachten.
- Für die Gasanlage ein Zweiflaschensystem mit Umschaltautomatik verwenden, damit der Vorrat nicht während der Nacht zu Ende geht.
- Gasanlage nur mit Propangas betreiben.
- Den Raum hinter der Heizung nicht als Stauraum nutzen.
- Im Fahrzeuginneren nie Katalytöfen und Infrarot-Gasstrahler betreiben, da sie dem Innenraum Sauerstoff zur Verbrennung entziehen.
- 230-V-Versorgungsleitung so verlegen, dass die Leitung nicht festfrieren oder beschädigt werden kann (z. B. beim Schneeräumen).

- Wenn es kräftig schneit, das Dach des Fahrzeugs regelmäßig von Schnee befreien. Wenige Zentimeter Pulverschnee dienen der Isolierung, aber nasser Schnee wird schnell zu einer tonnenschweren Last.
- Vor der Rückreise das Dach komplett vom Schnee räumen, um nachfolgende Fahrzeuge nicht durch eine "Schneefahne" zu behindern.

17.11 Reisechecklisten

Die folgenden Checklisten helfen, dass wichtige Dinge nicht zu Hause vergessen werden, auch wenn nicht alles benötigt wird, was in diesen Checklisten steht.



- ▷ Die Reiseunterlagen (z. B. Papiere und Informationen) sowie den technischen Zustand des Fahrzeugs nicht erst kurz vor der Reise prüfen. Das rechtzeitige Planen und Durchsehen der Unterlagen erlaubt Urlaub von Anfang an.

Küchenbereich

✓	Gegenstand	✓	Gegenstand	✓	Gegenstand
	Aufwisch Tuch		Geschirrspülmittel		Salatbesteck
	Becher		Geschirrtücher		Schneidebrett
	Bratenwender		Grillbesteck		Schüsseln
	Dosenöffner		Kaffeekanne		Spülbürste
	Eierbecher		Korkenzieher		Spültücher
	Eiswürfelschale		Küchenpapier		Streichhölzer
	Feuerzeug		Löffel		Tassen
	Flaschenöffner		Messer		Teller
	Frischhalteboxen		Müllbeutel		Thermoskanne
	Frühstücksteller		Pfannen		Töpfe
	Gabeln		Rührlöffel		Trinkgläser

Bad/Sanitär

	Handtücher		Toilettenbürste		Zahnputzbecher
	Sanitärmittel		Toilettenpapier		

Wohnbereich

	Abfalleimer		Insektenlampe		Regenbekleidung
	Autoatlas		Insektenschutzmittel		Reiseapotheke
	Badetücher		Kartenspiel		Reiseführer/Stellplatzatlanten
	Badeschuhe		Kehrbesen		Rucksack
	Batterien		Kerzen		Schlafsäcke
	Bett-Tücher		Kehrschaufel		Schreibutensilien
	Bettwäsche		Kleiderbügel		Schuhe
	Beutel für Schmutzwäsche		Kleiderbürste		Schuhputzmittel
	Bücher		Kopfkissen		Staubsauger
	Camping-Führer		Landkarte		Taschenlampe
	Ersatzglühlampen		Medikamente		Taschenmesser
	Feldflasche		Musikkassetten		Tischdecke
	Fernglas		Nackenkissen		Wäscheklammern

✓	Gegenstand	✓	Gegenstand	✓	Gegenstand
	Feuerlöscher		Nähzeug		Wäscheleine
	Gasflasche		Radio		

Fahrzeug/Werkzeug

	Abwasserkanister		Gewebeband		Schraubendreher
	Adaptersteckdose		Gießkanne für Trinkwasser		Stromprüfer
	CEE-Adapter		Kabeltrommel		Trittstufe
	Draht		Keilriemen		Unterlegkeile
	Ersatzrad		Klebstoff		Verbandskasten
	Ersatzlampen		Kombizange		Wagenheber
	Ersatzsicherungen		Kompressor		Warndreieck
	Ersatzwasserpumpe		Lüsterklemmen		Warntafel
	Hammer		Ösen		Warnweste
	Gabelschlüssel		Schlauchadapter		Warnblinkleuchte
	Gasfülladapter		Schlauchschellen		
	Gasschlauch		Schneeketten (Winter)		

Außenbereich

	Abspannleine		Campingtisch		Schloss
	Blasebalg		Gepäckspinnen		Schnur
	Campingstühle		Grill		Zeltheringe/Spannbänder

Dokumente

	Adressenliste		Fahrzeugschein		Personalausweis
	Anmeldebestätigung(en)		Führerschein		Reisepass
	Allergiepass		Grüne Versicherungskarte		Schutzbrief
	Bedienungsanleitungen		Impfpass		Vignette/Mautkarte
	Beipackzettel für Medikamente		Kreditkarte		Visum

Stichwortverzeichnis

12-V-Bordnetz	102
12-V-Sicherungen	110
an der Wohnraumbatterie	110
für Toilette	111
12-V-Versorgung	102
herstellen	103
Störungssuche	190
unterbrechen	103
230-V-Anschluss	59, 107
Störungssuche	189
Versorgungsleitung	107
230-V-Bordnetz	107
230-V-Sicherungsautomat	111
230-V-Versorgung siehe 230-V-Anschluss	107

A

Abblendlicht	214
Abgasuntersuchung (AU)	171, 208
Ablasshahn, Abwasser	150
Ablasshahn, Wasser	149
Ablasshähne	147, 149
Ablaufstutzen	149, 150
Abmessungen, zulässige	211
Abwassertank	150
entleeren	150
Pflege	159
reinigen	159
Störungssuche	200
Adapterkabel	108
Allgemeine Hinweise	14
Alufelgen	
pflegen	158
reinigen	158
Amtliche Prüfungen	171
Anbauteile siehe Sonderausstattungen	18
Anhängerbetrieb	20
allgemeine Hinweise	34
Sicherheitshinweise	20
Anhängerkupplung	34
Anbringen	34
Entfernen	34
Anschlussleitung siehe Versorgungsleitung	107
Anzeigen	
Hubstützen	57
Aufstiegsleiter, Hubbett	84
Ausstellfenster	
Dauerbelüftung	69
öffnen	68
schließen	68

Außenanschluss siehe 230-V-Anschluss	59
Außenbeleuchtung	
prüfen	39
Störungssuche	189
Außenklappen	65
Klappenschloss	65, 66
Außenspiegel, elektrisch einstellbar	
einstellen	48
Spiegelheizung, einschalten	48
Äußere Pflege	157
Automatisches Energiewahl-System (AES)	131

B

Batterie, Kleiderschränkleuchte, wechseln	178
Beifahrersitz	45
ArMLEhne, einstellen	46
Dämpfung, einstellen	46
in Fahrposition drehen	45
in Längsrichtung verstellen	45
Lendenwirbelstütze, einstellen	46
Rückenlehne, einstellen	46
Sitzheizung, einschalten	46
Sitzhöhe, einstellen	46
Sitzneigung, einstellen	45
Sitztiefe, einstellen	45
Beladung	30
Dachgepäckträger	31
Doppelboden	33
Fahrradträger	33
Heckgarage	32
Heckstauraum	32
Beladung siehe auch Zuladung	30
Beleuchtung	
Leuchten, reinigen	160
Störungssuche	189
Betriebsarten	
Kühlschrank	127, 128, 133, 135
Betten	83
Bezeichnungen am Reifen	183
Birne siehe Glühlampen, wechseln	176
Boiler (Alde)	
ausschalten	123
einschalten	123
entleeren	123
Sicherheitshinweise	123
Wasser, einfüllen	123
Brandgefahren, vermeiden	17
Brandschutz	17
Bremsanlage, Störungssuche	187

Stichwortverzeichnis

Bremsen	44
prüfen	44, 187
Butangas	21, 88

C

Campinggasflaschen, verwenden	22, 88
Checkliste	
für die Reise	221
Verkehrssicherheit	39
vor der Fahrt	39
zu einer Still-Legung über Winter	169
zu einer vorübergehenden Still-Legung	168
zur Inbetriebnahme nach Still-Legung	170
City-Wasseranschluss	147
befüllen	147

D

Dachgepäckträger, Beladung	31
Dachhaube mit Schnappverschluss	74
öffnen	74
schließen	74
Verdunklungsrollo	74
Dachhauben	73
Dachlasten	31
Dachreling	31
DEKRA	171, 208
Dichtigkeitsgarantie	
Bedingungen	7
Inspektion	8
Inspektionsmarke	8
Inspektionsplan	11
Doppelboden, Beladung	33
Dunstabzug	125
Filter, reinigen	161
Pflege	161
DuoControl-Umschaltanlage	94

E

Einbaugeräte	117
Anleitungen	18
Eingangstür	63, 65
Faltverdunklung, öffnen	65
Faltverdunklung, schließen	65
Eingangstür, außen	
öffnen	63
verriegeln	64

Eingangstür, innen	
öffnen	64
verriegeln	64
Eintrittstufe	35, 55
ausfahren	35
einfahren	35
Pflege	159
Störungssuche	189
Warnton	35
Elektrisch einstellbare Außenspiegel	48
Elektrische Anlage	101
230-V-Anschluss, Störungssuche	189
Begriffserklärungen	101
Beleuchtung, Störungssuche	189
Eintrittstufe, Störungssuche	189
Sicherheitshinweise	23
Störungssuche	189
Entsorgung	
Abwasser	14
Fäkalien	14
Hausmüll	14
Ersatzrad	184
Ersatzrad-Halterung	184
Ersatzteile	179
Erstickungsgefahr	18, 67
Externer Gasanschluss	93

F

Fahren mit dem PREMIUM LINER	41
Fahrersitz	45
Armlehne, einstellen	46
Dämpfung, einstellen	46
in Fahrtposition drehen	45
in Längsrichtung verstellen	45
Lendenwirbelstütze, einstellen	46
Rückenlehne, einstellen	46
Sitzheizung, einschalten	46
Sitzhöhe, einstellen	46
Sitzneigung, einstellen	45
Sitztiefe, einstellen	45
Fahrgeschwindigkeit	43
Fahrradträger	
beladen	33
Beladung	33
Fahrt mit beladenem Fahrradträger	33
Fahrzeug, waschen	157
Fahrzeugbegleitpapiere	13
Fäkalientank	
entleeren	155

Stichwortverzeichnis

Faltverdunklung, Fahrerhaus	
öffnen	72
schließen	72
Faltverdunklung, Fenster	
öffnen	71
schließen	71
Faltverdunklung, Fenster Eingangstür	
öffnen	65
schließen	65
Faltverdunklung, Kurbelhub-Dachhaube	
öffnen	75
schließen	75
Faltverdunklung, reinigen	161
Faltverdunklung, Seitenscheibe	37
Family Card	2
Fehlerstrom-Schutzschalter	107
Felgenreife	184
Felgentyp	181
Fenster	67
Faltverdunklung	70, 72
Insektenschutz	70
Raffollo	72
Verdunklungsrollo	71
Fenster, Eingangstür	
Faltverdunklung, öffnen	65
Faltverdunklung, schließen	65
Fensterscheiben, reinigen	158
Fernbedienung, Klimaanlage	138, 140
Fernbedienung, Luftfederung	49
Fernbedienung, Markise	59
Fernsehgerät	36, 80
Fernbedienung	80
Fester Tisch	
in Längsrichtung verschieben	79
in Querrichtung verschieben	79
Feststellbremse	55
anziehen	18
Festtank-Toilette	
spülen	153
Feuer	
Bekämpfung	17
Verhalten bei	18
Flachbildschirm	36
Frostgefahr	23, 145, 148
Führerscheinklassen / Zulassung	15

G

Garagenleuchte	178
Garantie	7
Garantiebedingungen	7
Gardinen, reinigen	160
Gasabsperrventile	91
Gasgenerator	92
Gastank	92
Küchenbedienzeile	91
Symbole	91, 117
Gasanlage	87
allgemeine Hinweise	21
Defekt	21, 87, 192
Prüfung	208
Sicherheitshinweise	21, 87
Störungssuche	192
Umschaltautomatik	94
Gasanschluss, extern	93
Gasbackofen	
Störungssuche	193
Gasdruckregler, Verschraubungen	89
Gasfemerschalter	
ausschalten	91
einschalten	91
Gasflaschen	
Sicherheitshinweise	22, 88
wechseln	90
Gasflaschen wechseln	92, 95, 97
Gasgenerator	99
ein-/ausschalten	99
Gasgeruch	21, 87, 192
Gaskasten	22, 88
Gaskocher	
ausschalten	125
einschalten	125
reinigen	161
Störungssuche	193
Gas-Prüfbescheinigung	171
Gasprüfplakette	171
Gasschlauch, prüfen	22, 88
Gastank	97
befüllen	98
Inbetriebnahme	97
Umschalten zwischen Gastank und Gasflaschen	97
Gastankarmatur	
Abdeckung entfernen	92, 97
Gasverbrauch	89
Gasversorgung in europäischen Staaten	216

Stichwortverzeichnis

Geschirrspül-Maschine	141
ausschalten	142
einschalten	141
Störungssuche	198
Geschwindigkeitsbeschränkungen	211
Gewichte von Sonderausstattungen	203
Glühlampen, wechseln	176
Garagenleuchte	178
Halogenaufbauleuchte	177
Kühlschränkleuchte	179
Wohnraumleuchte	177
Grundausstattung	27

H

Halogenaufbauleuchte	177
Handbremse siehe Feststellbremse	55
Hängetisch	
Tischfläche, vergrößern	78
Tischfläche, verkleinern	78
Tischverlängerung, ausklappbar	78
Heckgarage	32
Heckleiter	31
Heckstauraum	32
Heizung	
erste Inbetriebnahme	118
Störungssuche	193
Wärmetauscher, wechseln	117
Heizung, Außenspiegel	48
Herd siehe Gaskocher oder Gasbackofen	124
Hilfe auf Europas Straßen	208
Hilfreiche Tipps	205
Hinterachslast	34
Hinweisaufkleber	180
Hochdruckreiniger, waschen mit	157
Hoher Gasverbrauch	21, 87, 192
Hubbett	83
absenken	83
anheben	83
Aufstiegsleiter	84
Sicherungsnetz	84
Hubstützen	56
Anzeigen	57
ausfahren	56
Bedienung	57
einfahren	56
Fahrzeug vorbereiten	57
Nullpunkt einstellen	57
Störungssuche	188
Wartungsarbeiten	172

Hubstützen, elektrisch-hydraulisch	
Pflege	159

I

Inbetriebnahme	
nach Still-Legung über Winter	170
nach vorübergehender Still-Legung	170
Innenbeleuchtung	
Glühlampen, wechseln	176
Störungssuche	189
Innentür, Störungssuche	201
Innere Pflege	160
Insektenschutz, Fenster	
öffnen	70
schließen	70
Insektenschutz, Kurbelhub-Dachhaube	
öffnen	75
schließen	75
Insektenschutz, reinigen	161
Insektenschutzrollo, reinigen	161
Insektenschutztür	
öffnen	64
schließen	64
Inspektionen	171
Inspektionsplan	11
Nachweise	8
Inspektionsarbeiten	171
Inspektionsnachweise	8
Isoliermatte Fahrerhaus, Pflege	159

K

Kabeltrommel	107
Kapazität der Batterie	102
Kein Gas	192
Kinderbetten	83
Klappenschloss	
mit separatem Schließzylinder	66
öffnen	66
schließen	66
verriegeln	66
Kleiderschränkleuchte	178
Klimaanlage	138
ausschalten	138, 140
Einbauort	138
einschalten	138, 140
Fernbedienung	138
Störungssuche	190
Timer	139
Wartung	174

Stichwortverzeichnis

P

Pannenhilfe in Europa	208
Parken	206
Persönliche Ausrüstung	28
Pflege	157
Abwassertank	159
äußere Pflege	157
bei Still-Legung über Winter	169
bei vorübergehender Still-Legung	167
Dunstabzug	161
Eintrittsstufe	159
elektrisch-hydraulische Hubstützen	159
Faltverdunklung	161
Fensterscheiben	158
Gardinen	160
Gaskocher	161
Hochdruckreiniger, waschen mit	157
im Winter	166
innere Pflege	160
Insektenschutz	161
Insektenschutzrollo	161
Isoliermatte Fahrerhaus	159
Kunststoffteile innen	160
Leuchten	160
Möbelflächen	160
Polsterstoffe	160
PVC-Fußbodenbelag	161
Sicherheitsgurt	161
Spülbecken	161
Stores	160
Teflon-Bezüge	160
Teppichboden	161
Toiletten	162
Unterboden	159
Verdunklungsrollo	161
Warmwasser-Heizung	172
waschen	157
Wasseranlage	164
Polsterstoffe, reinigen	160
Premium Liner aufstellen	55
Propangas	21, 88
Prüfristen	171, 208
Prüfungen, amtliche	171, 208
Prüfristen	171, 208
PVC-Fußbodenbelag	35
PVC-Fußbodenbelag, reinigen	161

R

Räder	181
Radio	81
Im Fahrerhaus	81
Radwechsel	183
Raffrollo	72
Raumbad	85
Möglichkeiten der Raumaufteilung	85
Raumleuchte	176
Reifen	181
allgemeine Hinweise	181
Kennzeichnung	183
Reifendruck	185
Reifenwahl	182
Tragfähigkeit	184
übermäßiger Verschleiß	19, 39, 181, 185
Umgang mit	183
Reifenwechsel siehe Radwechsel	183
Reinigen	
Wasserleitungen	164
Wassertank	164
Reinigen siehe Pflege	157
Reisechecklisten	221
Reisekinderbetten	83
Reserverad siehe Ersatzrad	184
Rettungskarte	17
Rückfahrkamera	42
Rückfahrkamera einschalten	
bei eingeschalteter Zündung	42, 43
Ruhespannung	101
Ruhestrom	101

S

Sanitäre Einrichtung	145
Satellitenanlage	60
Satellitenanlage ausfahren	61
Scheibenwaschwasser, einfüllen	52
Schiebefenster	
öffnen	70
schließen	70
Schloss	
Außenklappe	65, 66
Eingangstür	63
Schlüssel	25
Schneeketten	38
Schwitzwasser siehe Kondenswasser	67, 68
Seriennummer	180

Stichwortverzeichnis

Sicherheitsgurte	44	Staubsauger	142
reinigen	161	Ansaugöffnung, aktivieren	143
richtig anlegen	44	Ausblasfilter, wechseln	176
Sicherheitshinweise	17	ausschalten	143
Anhängerbetrieb	20	Filter, wechseln	175
Brandschutz	17	Motorfilter, wechseln	175
elektrische Anlage	23	Schlauch, anschließen	143
Gasanlage	21, 87	Staubbeutel, wechseln	144
Gasflaschen	88	Steckleuchte	
Kochstelle	124	abnehmen	81
Verkehrssicherheit	19	drehen	82
Warmwasser-Heizung	118	einstecken	81
Wasseranlage	23	Still-Legung	
Sicherungen		über Winter	169
12-V-Sicherungen	110	vorübergehende	167
230-V-Sicherung	107, 111	Stores, reinigen	160
an der Wohnraumbatterie	110	Störungssuche	187
für Toilette	111	12-V-Versorgung	190
Sicherungen siehe 12-V-Sicherungen und		230-V-Anschluss	189
230-V-Sicherung	110	Aufbau	201
Sicherungskasten siehe		Batterie	189
230-V-Sicherungsautomat	111	Beleuchtung	189
Sicherungsnetz, Hubbett	84	Bremsanlage	187
Sitze, drehen	76	Dunstabzug	190
Sitzplatzanordnung	47	Eintrittstufe	189
Solaranlage	60	elektrische Anlage	189
Sonderausstattungen	203	Gasanlage	192
Beschreibung	13	Gasbackofen	193
Gewichte	203	Gaskocher	193
Kennzeichnung	13	Geschirrspül-Maschine	198
Sicherheitshinweise	18	Heizung	193
Spülbecken		Hubstützen	188
Reinigung	163	Innentür	201
Spülbecken, reinigen	161	Klimaanlage	190
Standheizung		Kochstelle	193
ausschalten	122	Kühlschrank	194, 195, 197
einschalten	122	Lichtsteuerung	191
programmieren	122	Luftfederung	188
Wartung	174	Möbelklappen	201
Starterbatterie		Starterbatterie	189
Einbauort	103	Toilette	199
laden	105	Wasserversorgung	199
Störungssuche	189	Wechselrichter	191
		Wohnraumbatterie	189
		Strombegrenzer	120
		Stützlast	34
		Symbole	
		für Hinweise	13
		Gasabsperventile	117

Stichwortverzeichnis

T

Tankdeckel siehe Kraftstoff-Einfüllstutzen	53
Tanken	53
Technisch zulässige Gesamtmasse	26, 29
Teflon-Bezüge, reinigen	160
Teppichboden, reinigen	161
Thetford-Kassette, Haltebügel	154
Tiefentladung	101
Tipps	205
Tisch	78
Tischverlängerung	
Tischfläche, vergrößern	78
Tischfläche, verkleinern	78
Toilette	
Kontroll-Leuchte	152
Pflege	162
Sicherung	111
spülen	152
Störungssuche	199
Wassertank, entleeren	162
Toiletten-Kassette	
entleeren	154
entnehmen	154
Enriegelung	154
Touch Panel	112
Batterien	113
Einstellungen	115
Einstellungen Ebene 2	115
Füllstände	113
Heizung	114
Heizung Betriebsmodus	114
Raumtemperatur	114
Status Verbraucheratterie	113
Verbraucher	113
Verbraucher Ebene 2	114
Traglasten	26
Tresor	84
öffnen	84
schließen	84
Unter Sitzbank	84
Trinkwasser	23
Trinkwasser-Einfüllstutzen	147
befüllen	147
Türen	
Eingangstür	63
Schloss	63
Störungssuche	201
Türschloss	63
TÜV	171, 208

Typschild	180
-----------------	-----

U

Überladen	30
Übernachten	
abseits von Campingplätzen	214
unterwegs	220
Umgang mit Reifen	183
Umschaltautomatik, Gasanlage	94
Umwelthinweise	14
Unterboden, pflegen	159
Unterlegkeile	55

V

Verbandskasten	208
Verdunklungsrollo, Dachhaube mit Schnappverschluss	
öffnen	74
schließen	74
Verdunklungsrollo, Fahrerhaus	
öffnen	71
schließen	71
Verdunklungsrollo, reinigen	161
Verkehrsbestimmungen im Ausland	206
Verkehrsbestimmungen in Deutschland	205
Verkehrssicherheit	39
Checkliste	39
Hinweise zur	19
Versorgungsleitung für 230-V-Anschluss	107
Vor der Fahrt	25

Stichwortverzeichnis

W

Während der Fahrt	41
Wärmetauscher (Alde)	
abstellen	121
anstellen	121
Wärmetauscher, Heizung, wechseln	117
Warmwasser-Heizung	
ausschalten	119
Bedieneinheit	118
einschalten	118
Einstellungen Heizung	119
Flüssigkeitsstand, prüfen	173
Gasbetrieb, wählen	119
Heizflüssigkeit, nachfüllen	173
Heizungsanlage, entlüften	173
Pflege	172
Sicherheitshinweise	118
Wärmetauscher	120
Wartungsarbeiten	172
Zusatz-Umwälzpumpe	121
Warnaufkleber	180
Warnblinkleuchte	208
Warndreieck	208
Wartungsarbeiten	171, 172
Hubstützen	172
Klimaanlage	174
Standheizung	174
Warmwasser-Heizung	172
Waschbecken	
Reinigung	163
Waschen mit Hochdruckreiniger	157
Wasseranlage	
desinfizieren	165
Pflege	164
reinigen	164
Sicherheitshinweise	23
Wassertank befüllen	146
Wassertank entleeren	148
Wasserleitungen, reinigen	164
Wasserpumpe	145, 146
Wassertank	
reinigen	164
Wassertank siehe auch Wasseranlage	146
Wasserversorgung	
Allgemeines	145
Störungssuche	199
Wechselrichter	109
Störungssuche	191
Winterbetrieb	166

Wintercamping	220
Winterpflege	166
Wohnraumbatterie	
Einbauort	103
Entladung	104
laden	105
Sicherungen	110
Status abrufen	106
Störungssuche	189, 190
Wohnraumleuchte	177

Z

Zubehör, Anbau	18
Zugelassene Masse	26
Zuladung	26
Beispielrechnung	27, 29
Berechnung	29
Zusammensetzung	27
Zuladung siehe auch Beladung	26
Zulässiges Gesamtgewicht siehe technisch zulässige Gesamtmasse	26
Zulassung	25
Zusatzausstattung	28
Zusatz-Umwälzpumpe	
einschalten	121
Zusatzumwälzpumpe	
einschalten	121
Zwangslüftung	18, 67

Stichwortverzeichnis